



Spezialsammlung Wallenstein
Münzen der Hansestädte
Wismar, Rostock und Stralsund
Europäische Medaillenkunst aus
fünf Jahrhunderten

AUKTION 141
19. Juni 2008 in Osnabrück



141. AUKTION
SPEZIALSAMMLUNG WALLENSTEIN
MÜNZEN DER HANSESTÄDTE
WISMAR, ROSTOCK UND STRALSUND
EUROPÄISCHE MEDAILLENKUNST AUS FÜNF JAHRHUNDERTEN



19. Juni 2008

Steigenberger Hotel Remarque Osnabrück
Natruper-Tor-Wall 1
Hotel-Telefon +49 (0)5 41-60 96 633
Hotel-Fax +49 (0)5 41-60 96 634
(nur während der Auktion/only during the auction/
uniquement pendant la vente/solamente durante
l'asta/solamente durante la subasta/только во
время аукциона)

ZEITPLAN AUKTIONEN 140 - 142

AUKTION 140 GOLD- UND SILBERPRÄGUNGEN AUS MITTELALTER UND NEUZEIT	Dienstag, den 17. Juni 2008 10.00 Uhr - 13.00 Uhr Nr. 1 bis Nr. 649 14.00 Uhr - 18.30 Uhr Nr. 650 bis Nr. 1540 Mittwoch, den 18. Juni 2008 10.00 Uhr - 13.00 Uhr Nr. 1541 bis Nr. 2198 14.00 Uhr - 18.00 Uhr Nr. 2199 bis Nr. 2912
DEUTSCHE MÜNZEN AB 1871	Donnerstag, den 19. Juni 2008 10.00 Uhr - 13.00 Uhr Nr. 2913 bis Nr. 3571 14.00 Uhr - 15.30 Uhr Nr. 4001 bis Nr. 4292
AUKTION 141 WALLENSTEIN, WISMAR, ROSTOCK, STRALSUND EUROPÄISCHE MEDAILLENKUNST	15.30 Uhr - 19.00 Uhr Nr. 4293 bis Nr. 4943
AUKTION 142 SAMMLUNG ORDEN UND EHRENZEICHEN	Freitag, den 20. Juni 2008 10.00 Uhr - 13.00 Uhr Nr. 7001 bis Nr. 7659 14.00 Uhr - 18.30 Uhr Nr. 7660 bis Nr. 8561
<i>Detaillierter Zeitplan siehe Seite 5 Besichtigungen siehe Seite 9</i>	<i>Detailed timetable view page 5 Viewing of auction good view page 9</i>
<i>Horaire détaillé voir page 5 Exposition des monnaies voir page 9</i>	<i>Calendario dettagliato veda pagina 5 Esposizione veda pagina 9</i>



Sehr geehrte Kundin,
sehr geehrter Kunde und Münzfreund,



ich freue mich, daß Sie bereits heute, 4 Wochen vor unserer nächsten Auktion, die neuen Kataloge erhalten haben und wünsche Ihnen viel Freude bei der Lektüre unseres Auktionsangebotes.

Wir wurden oft gebeten, den Ablauf einer Auktion etwas näher zu beschreiben, diesem Wunsch kommen wir gerne nach. Am Ende dieses Kataloges finden Sie die Rubrik: "Wie biete ich richtig", die Ihnen als Ratgeber zur erfolgreichen Teilnahme an unseren Auktionen dienen soll.

Sollten Sie darüber hinaus Fragen zum Auktionsablauf haben, helfen wir Ihnen auch gerne persönlich weiter.

Die Mitarbeiterinnen unserer Kundenbetreuung stellen wir Ihnen auf der nächsten Seite vor.

Mit herzlichen Grüßen aus Osnabrück,

Fritz Rudolf Künker

Ihr Fritz Rudolf Künker

UNSERE ADRESSE
OUR ADDRESS

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG
Gutenbergstr. 23 · 49076 Osnabrück



Telefon/Phone: +49 (0)5 41-96 20 20
Fax: +49 (0)5 41-96 20 222
Gebührenfrei: 08 00-58 36 537
E-Mail: service@kuenker.de
Internet: www.kuenker.de

Montag-Donnerstag 9.00 - 17.00 Uhr
Freitag 9.00 - 15.30 Uhr
Sonnabend nach Vereinbarung

Außerhalb unserer Geschäftszeit steht unseren Kunden ein automatischer Anrufbeantworter zur Verfügung.

Monday-Thursday 9.00 a. m. to 5.00 p. m.
Friday 9.00 a. m. to 3.30 p. m.
Saturday by prior appointment
Answering machine available after opening hours.

WWW.KUENKER.DE
WWW.KUENKER.COM

Auf unserer Internetseite haben Sie die Möglichkeit

- die Abbildungen zu vergrößern
- Ihre Gebote direkt abzugeben
- die Ergebnisse der Auktionen abzurufen



On our website you have the possibility

- *to zoom all images*
- *to place your bids*
- *to view all auction results*

AUKTIONSHOTEL
AUCTION LOCATION

Steigenberger Hotel Remarque, Natruper-Tor-Wall 1,
49076 Osnabrück

Telefon/ Phone: +49 (0)5 41-60 96 633
Fax: +49 (0)5 41-60 96 634



Mitglied im Verband der Deutschen
Münzenhändler e. V.
*Associaton Internationale des Numismates
Professionnels (AINP)*



UNSERE KUNDENBETREUUNG STEHT IHNEN GERNE ZUR VERFÜGUNG

Die Maxime unseres Teams lautet: Nur wenn Sie als Kunde zufrieden sind, sind wir es auch! Geben Sie uns Ihre Auktionsgebote zu treuen Händen, wir sorgen dafür, daß sie korrekt ausgeführt werden. Auch wenn Sie sich von Teilen oder Ihrer gesamten Sammlung trennen möchten, sind wir Ihre ersten Ansprechpartner. Beachten Sie dazu bitte auch die Hinweise für Einlieferer auf der folgenden Seite bzw. im hinteren Teil des Kataloges.

WIR FREUEN UNS AUF IHRE AUKTIONSGBOTE UND EINLIEFERUNGEN!



Ulrich Künker
Leitung Kundenbetreuung
ulrich.kuenker@kuenker.de



Gisela Thomas
Prokuristin
gisela.thomas@kuenker.de



Alexandra Elflein
English, Français, Italiano
alexandra.elflein@kuenker.de



Marion Künker
Deutsch, English
marion.kuenker@kuenker.de



Sonia Russo
Italiano, Español, English, Français
sonia.russo@kuenker.de



Barbara Westmeyer
Deutschsprachige Kundenbetreuung
barbara.westmeyer@kuenker.de



Christina Welzel
Italiano, Deutsch, English, Français
christina.welzel@kuenker.de



Anastasija Koepsell
Russian, Deutsch
anastasija.koepsell@kuenker.de



Nadine Zuber
Deutsch, English
nadine.zuber@kuenker.de

SO ERREICHEN SIE UNS

GEBÜHRENFREI (AUS DEUTSCHLAND) 0800 / 5836537 (0800 / KUENKER)
TELEFON +49 (0) 541 / 96 20 20
FAX +49 (0) 541 / 96 20 222
INTERNET www.kuenker.de
EMAIL service@kuenker.de

WAS IST ZUR ERFOLGREICHEN AUKTIONSTEILNAHME BESONDERS WICHTIG?

- Ihr schriftlicher Auftrag sollte möglichst frühzeitig eintreffen, spätestens einen Tag vor der Auktion.
- Wenn Sie telefonisch an der Auktion teilnehmen möchten, bedarf das unserer vorherigen Genehmigung. Bitte teilen Sie uns diesen Wunsch daher mindestens 48 Stunden vor der Versteigerung mit. Nähere Informationen zum telefonischen Bieten finden Sie auf den folgenden Seiten.
- Beachten Sie bitte auch die Hinweise „Wie biete ich richtig“ im hinteren Teil des Kataloges.
- Gerne können Sie Ihre Gebote auch online abgeben. Unter www.kuenker.de bieten wir den gesamten Auktionskatalog online an.
- Bei Fragen rufen Sie uns an, unsere Kundenbetreuung freut sich auf Ihren Anruf!



WICHTIGE HINWEISE FÜR UNSERE EINLIEFERER

1. Unser Expertenteam garantiert Ihnen eine fachgerechte Bearbeitung der von Ihnen eingelieferten Stücke.
2. Die Schätzpreise werden von uns aufgrund unserer hervorragenden Marktkenntnisse sorgfältig festgelegt. Die Stücke werden zu 80% der im Katalog angegebenen Schätzpreise ausgerufen. Durch diese Regelung werden Sie als Einlieferer geschützt. Für nicht verkaufte Objekte werden keine Gebühren erhoben.
3. Der Standard unserer Kataloge ist von hoher Qualität und findet internationale Anerkennung. Wir haben eine der besten Kundendateien, die es weltweit gibt.
4. Von der individuellen Betreuung unserer Kunden profitieren auch Sie als Einlieferer.
5. Als Einlieferer erhalten Sie Ihren Auktionserlös innerhalb von 45 Tagen nach der Auktion. Sonderregelungen sind nach Absprache möglich.
6. Auf Wunsch kann Ihre Einlieferung bei Ihnen zuhause abgeholt werden. Ab € 2.500,- Einlieferungssumme übernehmen wir die Kosten, ab € 25.000,- können wir Ihre Einlieferungen unter Umständen und nach Absprache auch an einem vereinbarten Ort persönlich entgegennehmen. Selbstverständlich ist Ihr Versteigerungsgut durch uns versichert.
7. Nicht alle Münzen eignen sich, als Einzelstücke aufgenommen zu werden. Vertrauen Sie auf die Erfahrung unserer Experten, die niedrigpreisige Münzen liebevoll zu interessanten Lots zusammenstellen.
8. Der Schätzwert Ihrer Einlieferung sollte mindestens € 1.000,- betragen.
9. Ihre Einlieferung wird Ihnen sofort bei Übernahme durch ein Protokoll quittiert. Spätestens fünf Wochen vor der Auktion erhalten Sie eine genaue Auflistung Ihrer Objekte mit den dazugehörigen Katalognummern.
10. Innerhalb einer Woche nach der Auktion erhalten Sie bereits die Ergebnisliste und können alle erzielten Preise feststellen.
11. Profitieren Sie von der Anziehungskraft eines führenden Unternehmens. Bitte wenden Sie sich bei Fragen an unseren Kundenservice unter 05 41 – 96 20 20 oder gebührenfrei unter 08 00-58 36 537.
12. Unsere Verträge für Einlieferungen können Sie unverbindlich anfordern. Haben Sie noch Fragen? Wir freuen uns auf Ihren Anruf. Telefon: 05 41 – 96 20 20 oder gebührenfrei unter 08 00-58 36 537.

RENSEIGNEMENTS IMPORTANTS A L'ATTENTION DES VENDEURS

1. Notre équipe d'experts garantit une prise en charge compétente des pièces que vous nous confiez.
2. Notre excellente connaissance du marché nous permet de fixer soigneusement les prix estimés. Les pièces seront mises aux enchères à un prix représentant 80% du prix estimé indiqué dans le catalogue. Cette réglementation vous protège en tant que vendeur. Aucuns frais ne seront prélevés sur les pièces invendues.
3. Nos catalogues ont un niveau qualitatif élevé, reconnu au plan international. Nous disposons d'un des meilleurs fichiers clients du monde.
4. En tant que vendeur, vous profiterez vous aussi du suivi personnalisé que nous offrons à nos clients.
5. Le vendeur recevra le produit de la vente dans les 45 jours qui suivront les enchères. Des dispositions spéciales pourront être prises sur accord préalable.
6. Nous prendrons en charge les frais d'expédition des pièces dont le montant sera supérieur à € 2.500,-; Si leur montant est supérieur à € 25.000,-, l'un de nos employés pourra se charger de prendre la livraison à un lieu convenu. A votre demande notre assurance couvrira tous les risques.
7. Les pièces de monnaie ne se prêtent pas toutes à une vente individuelle. Faites confiance à l'expérience de nos spécialistes qui se chargeront avec plaisir de rassembler les pièces bon marché de manière à constituer des lots intéressants.
8. La valeur estimée des pièces fournies devra s'élever à un minimum de € 1.000,-.
9. Au moment de la prise en charge, vous recevrez un détail des pièces fournies. Au plus tard cinq semaines avant la vente aux enchères, vous recevrez une liste exacte de vos pièces avec les numéros de catalogue correspondants.
10. Dans la semaine qui suivra la vente aux enchères, vous recevrez déjà la liste de ses résultats et pourrez prendre connaissance des prix obtenus.
11. Profitez de l'attrait du leader du marché. Pour tout renseignement, veuillez-vous adresser à notre service clientèle: +49 (0)5 41-96 20 20.
12. Vous pouvez demander sans engagement de votre part nos contrats de dépôt de pièces? Vous avez d'autres questions? Nous serons heureux de vous répondre au +49 (0)5 41-96 20 20.

IMPORTANT INFORMATION FOR OUR CONSIGNERS

1. Our team of specialists guarantees an expert treatment of the consigned items.
2. The estimates are carefully established by us due to our excellent knowledge of the market. Bidding for the items is then started at 80 % of the estimate price stated in the catalogue. This arrangement protects you as a consigner. Unsold items incur no fees.
3. The standard offered in our catalogue is of the highest quality, and is recognised internationally. We have one of the best clientele lists worldwide.
4. You as a consigner also profit from the individual consultation offered to our customers.
5. As a consigner, you receive the auction proceeds within 45 days of the close of auction. Special arrangements can be made following discussion.
6. For consignments with a value over € 2.500,- we may bear the transportation costs. For deliveries over € 25.000,- we may personally collect the items at an arranged place after prior consultation. Upon consultation, the shipping of your goods could be covered by our insurance.
7. Not all coins are suited to be registered as individual items. Trust in our expert's experience as they carefully combine less-valuable coins into interesting lots.
8. The valuation price of your delivery should be at least € 1.000,-.
9. Your delivery is confirmed in writing immediately on receipt. At least five weeks before the auction, you receive an exact list of your objects with the relevant catalogue numbers.
10. Within a week of the close of auction, you receive a list with the results in order to see what prices were reached for each individual lot.
11. Profit from our position as a leading coin dealer. If you have any questions, please contact our customer service team on +49 (0)5 41-96 20 20.
12. Would you like to receive copies of our contracts for consigner, without making any commitment? Do you have any other questions? Our customer service team will be pleased to help you – please call on +49 (0)5 41-96 20 20.

INFORMAZIONI PER I NOSTRI DEPOSITANTI

1. Il nostro team di esperti assicura un trattamento accurato dei pezzi che ci avete inviato.
2. Eseguiamo valutazioni finalizzate alla vendita. I prezzi di stima sono frutto della nostra eccezionale conoscenza del mercato e della nostra attenta valutazione. La base d'asta ammonta all'80% del prezzo di stima indicato sul catalogo. Non si addebitano spese per gli oggetti invenduti.
3. I nostri cataloghi sono di alta qualità e sono riconosciuti a livello internazionale. I nostri clienti sono fra i migliori al mondo.
4. Come depositanti potete beneficiare dell'assistenza riservata a ciascuno dei nostri clienti.
5. Come depositanti riceverete gli importi realizzati all'asta entro 45 giorni dal termine della stessa. Si possono concordare condizioni particolari.
6. A partire da un controvalore degli oggetti di € 2.500,- i costi del trasporto sono a nostro carico, mentre a partire da un controvalore di € 25.000 gli oggetti possono essere ritirati personalmente da un nostro incaricato ad un posto concordato. Naturalmente il trasporto dei vostri oggetti può essere assicurato tramite la nostra assicurazione.
7. Non tutte le monete possono essere negoziate singolarmente. Fidatevi dell'esperienza dei nostri esperti, che raggruppano le monete non molto preziose in lotti di sicuro interesse.
8. Il valore stimato degli oggetti depositati deve ammontare ad almeno € 1.000,-.
9. Nel momento in cui gli oggetti sono presi in consegna, viene rilasciata una ricevuta numerata. Riceverete un elenco preciso degli oggetti che avete depositato con i relativi numeri di catalogo al massimo cinque settimane prima dell'asta.
10. Riceverete l'elenco degli oggetti aggiudicati entro una settimana dalla chiusura dell'asta. Potrete così verificare i prezzi realizzati.
11. Approfittate della capacità di un leader di mercato per aumentare il valore dei vostri oggetti. Se avete delle domande, rimaniamo a vostra disposizione per qualsiasi necessità. Rivolgetevi alla nostra consulenza ai clienti diretta al numero +49 (0)5 41-91 20 20.
12. Volete ricevere i nostri contratti senza impegno? Avete altre domande? Potete contattarci al numero +49 (0)5 41-96 20 20.



DETAILLIERTER ZEITPLAN AUKTIONEN I40-I42

AUKTION I40 GOLD- UND SILBERPRÄGUNGEN AUS MITTELALTER UND NEUZEIT	Dienstag, den 17. Juni 2008 10.00 Uhr - 13.00 Uhr Nr. 1 bis Nr. 649 Goldprägungen: Europa - Übersee 14.00 Uhr - 18.30 Uhr Nr. 650 bis Nr. 1540 Goldprägungen: Römisch-Deutsches Reich, Deutschland, Silberprägungen: Europa, Übersee
	Mittwoch, den 18. Juni 2008 10.00 Uhr - 13.00 Uhr Nr. 1541 bis Nr. 2198 Silberprägungen: Römisch-Deutsches Reich, Deutschland: Anhalt - Braunschweig-Lüneburg 14.00 Uhr - 18.00 Uhr Nr. 2199 bis Nr. 2912 Silberprägungen Deutschland: Breisach - Würzburg, Numismatische Literatur, Lots
DEUTSCHE MÜNZEN AB 1871	Donnerstag, den 19. Juni 2008 10.00 Uhr - 13.00 Uhr Nr. 2913 bis Nr. 3571
AUKTION I41 SPEZIALSAMMLUNGEN WALLENSTEIN, WISMAR, ROSTOCK UND STRALSUND	14.00 Uhr - 15.30 Uhr Nr. 4001 bis Nr. 4292
EUROPÄISCHE MEDAILLENKUNST	15.30 Uhr - 19.00 Uhr Nr. 4293 bis Nr. 4943
AUKTION I42 SAMMLUNG ORDEN UND EHRENZEICHEN	Freitag, den 20. Juni 2008 10.00 Uhr - 13.00 Uhr Nr. 7001 bis Nr. 7659 Deutsche Staaten bis 1918, Deutsches Reich (1871- 1918), Weimarer Republik (1919-1933), Drittes Reich (1933-1945), Bundesrepublik Deutschland, Ordensschnallen-Deutschland, Miniatureschnallen und -kettchen Deutschland, Konvolute, Miniatureschnallen und -kettchen international, Ausland: Albanien - Niederlande 14.00 Uhr - 18.30 Uhr Nr. 7660 bis Nr. 8561 Ausland: Norwegen - Zentralafrikanische Republik, Fachliteratur



INHALT AUKTION 141

	Nr.	Seite
SPEZIALSAMMLUNG WALLENSTEIN	4001 - 4035	11 - 19
MÜNZEN DER HANSESTÄDTE		
WISMAR, ROSTOCK UND STRALSUND	4036 - 4292	20 - 67
Die Hansestadt Wismar	4036 - 4136	20 - 38
Die Hansestadt Rostock	4137 - 4241	39 - 56
Die Hansestadt Stralsund	4242 - 4292	57 - 67
Die Belagerung Stralsunds 1628 durch Albrecht von Wallenstein	4287 - 4291	66 - 67
Die Belagerung Stralsunds 1715 durch preußische Truppen	4292	67
EUROPÄISCHE MEDAILLENKUNST AUS FÜNF JAHRHUNDERTEN	4293 - 4943	68 - 271
Europäische Medaillen	4293 - 4580	68 - 170
Baltikum	4293	68
Riga, Stadt	4293	68
Belgien	4294 - 4304	68 - 72
Antwerpen	4294 - 4295	68
Brüssel	4296 - 4298	69
Flandern	4299 - 4300	70
Gent	4301	71
Mechelen	4302	71
Königreich Belgien	4303 - 4304	71 - 72
Dänemark	4305 - 4316	72 - 77
Frankreich	4317 - 4364	77 - 93
Königreich	4317 - 4359	77 - 91
Amiens	4360	91
Arras	4361 - 4362	92
Nancy, Stadt	4363	92
Iles de France et Bourbon	4364	93
Griechenland	4365 - 4368	93
Großbritannien	4369 - 4385	94 - 100
Italien	4386 - 4412	100 - 108
Bologna	4386	100
Genua	4387	100
Kirchenstaat	4388 - 4392	101 - 102
Mailand	4393	103
Mantua	4394	103
Neapel	4395	103
Padua	4396	104
Sardinien	4397 - 4399	104
Siena	4400	105
Toscana	4401 - 4405	105 - 106
Triest	4406	107
Venedig	4407 - 4410	107 - 108
Königreich Italien	4411 - 4412	108
Monaco	4413	109
Niederlande	4414 - 4518	109 - 148
Medaillen (Historiepenningen)	4414 - 4454	109 - 123
Amsterdam	4455 - 4471	124 - 130
Bergen op Zoom	4472 - 4473	130 - 131
Breda	4474 - 4479	131 - 133
Campen	4480	134
Dordrecht	4481 - 4482	134
Gouda	4483 - 4484	135



	Nr.	Seite
Groningen	4485 - 4486	136
Haarlem	4487 - 4489	137
s'Hertogenbosch	4490	138
Holland	4491 - 4496	138
Hoorn	4497	140
Hulst	4498	141
Leyden	4499 - 4502	141
Middelburg	4503	142
Nijmegen	4504	143
Rotterdam	4505 - 4506	143
Utrecht	4507 - 4512	144
Vianen	4513	146
Westfriesland	4514	147
Zeeland	4515 - 4517	147
Königreich der Niederlande	4518	148
Norwegen	4519	149
Polen	4520 - 4536	149
Danzig	4528 - 4535	152
Thorn	4536	155
Rumänien	4537 - 4538	156
Rußland	4539 - 4546	156
Schweden	4547 - 4567	160
Schweiz	4568 - 4571	166
Basel	4568	166
Unspunnen (Interlaken)	4569	166
Wallis	4570	167
Zug	4571	167
Spanien	4572 - 4576	167
Tschechien	4577	169
Türkei	4578 - 4579	169
Ungarn	4580	170
Medaillen aus Übersee	4581 - 4586	171 - 172
Australien	4581	171
Japan	4582	171
Marokko	4583 - 4584	172
Mexiko	4585 - 4586	172
Medaillen der Habsburgischen Erblände	4587 - 4647	173 - 189
Römisch-Deutsches Reich	4587 - 4629	173
Kaiserreich Österreich	4630 - 4638	185
Geistlichkeit	4639 - 4641	187
Brixen, Bistum	4639 - 4640	187
Olmütz, Bistum	4641	188
Städte	4642 - 4647	188
Mariazell	4642	188
Wien	4643 - 4647	188
Deutsche Medaillen	4648 - 4904	190 - 264
Anhalt-Dessau	4648	190
Augsburg	4649 - 4650	190
Baden	4651 - 4652	191
Baden-Baden	4651	191
Baden-Durlach	4652	191
Bamberg	4653 - 4659	191
Bayern	4660 - 4682	193
Berlin	4683 - 4684	201
Bonn	4685	202
Brandenburg in Franken	4686 - 4687	202
Brandenburg-Ansbach	4686	202
Brandenburg-Bayreuth	4687	203
Brandenburg-Preußen	4688 - 4728	203

	Nr.	Seite
Brandenburg, Kurfürstentum	4688 - 4691	203 - 204
Preußen, Königreich	4692 - 4728	204 - 214
Braunschweig, Stadt	4729	215
Braunschweig und Lüneburg	4730 - 4745	215 - 219
Braunschweig-Wolfenbüttel	4730 - 4735	215 - 216
Braunschweig-Lüneburg-Celle	4736	217
Braunschweig-Calenberg-Hannover	4737 - 4745	217 - 219
Breisach	4746	220
Bremen	4747 - 4749	220 - 221
Breslau	4750 - 4751	221 - 222
Erzgebirge	4752	222
Essen	4753	222
Frankfurt	4754 - 4762	223 - 225
Freising	4763 - 4765	225
Fulda	4766	226
Hamburg	4767 - 4779	226 - 229
Hessen	4780 - 4783	229 - 230
Hessen-Kassel	4780 - 4781	229
Hessen-Darmstadt	4782 - 4783	230
Hildesheim	4784 - 4787	230 - 231
Höchstädt	4788	231
Hohenlohe	4789	232
Köln	4790	232
Landau	4791	232
Magdeburg	4792	233
Mainz	4793 - 4794	233
Mecklenburg	4795 - 4796	234
Mecklenburg-Schwerin	4795	234
Mecklenburg-Strelitz	4796	234
München	4797	234
Münster	4798 - 4812	235 - 239
Münster, Bistum	4798 - 4803	235 - 236
Der Westfälische Friede	4804 - 4812	237 - 239
Nordhausen	4813	239
Nürnberg	4814 - 4823	240 - 242
Osnabrück	4824 - 4827	242 - 243
Osterode in Ostpreußen	4828	243
Paderborn	4829	243
Passau	4830 - 4833	244 - 245
Pfalz	4834 - 4835	245
Pfalz, Kurfürstentum	4834	245
Pfalz-Neuburg, Herzogtum	4835	245
Pommern	4836 - 4837	246
Pommern, Herzogtum unter Schweden	4836	246
Stettin, Stadt	4837	246
Regensburg	4838 - 4840	246 - 247
Rostock	4841 - 4842	247 - 248
Sachsen	4843 - 4879	248 - 257
Sachsen, Kurfürstentum	4843 - 4864	248 - 253
Sachsen, Königreich	4865 - 4871	253 - 255
Sächsische Städte	4872 - 4873	255
Sachsen-Weißenfels	4874 - 4875	256
Sachsen-Weimar-Eisenach	4876	256
Sachsen-Gotha-Altenburg	4877	256
Sachsen-Coburg-Meiningen	4878	257
Sachsen-Coburg und Gotha	4879	257
Schlesien	4880 - 4883	257 - 258
Liegnitz-Brieg	4880	257
Speyer	4884	258
Stade	4885 - 4886	258 - 259



	Nr.	Seite
Stralsund	4887 - 4891	259 - 260
Wallenstein	4892 - 4894	260 - 261
Wesel	4895 - 4896	262
Westfalen	4897 - 4899	262 - 263
Wismar	4900 - 4902	263 - 264
Würzburg	4903 - 4904	264
Medaillen auf verschiedene Anlässe	4905 - 4943	265 - 271
Miscellanea	4905 - 4909	265
Liebe und Ehe	4905	265
Kindesliebe, Nächstenliebe, Freundschaft	4906 - 4907	265
Religion	4908	265
Taufe und Firmung	4909	265
Medaillen von Karl Goetz	4910 - 4916	266 - 267
Luftfahrt	4917	267
Personenmedaillen	4918 - 4923	267 - 269
1. Weltkrieg	4924 - 4940	269 - 271
Medaillen-Lots	4941 - 4943	271

Ein Stichwortverzeichnis finden Sie am Ende dieses Auktionskataloges.

BESICHTIGUNG ON VIEW

Besichtigung des Auktionsgutes in unseren Geschäftsräumen, Gutenbergstr. 23, 49076 Osnabrück, ab dem 19. Mai 2008, nach vorheriger telefonischer Vereinbarung unter +49 (0)541 96 20 20.

The coins are on view at our premises in 49076 Osnabrueck, Gutenbergstr. 23, from May 19th 2008, by prior appointment: +49 (0)541 96 20 20.

EXPOSITION ESPOSIZIONE

Les monnaies seront visibles à partir du 19 mai 2008, Gutenbergstr. 23, 49076 Osnabrück, sur rendez-vous téléphonique +49 (0)541 96 20 20.

Tutti i lotti sono visionabili a partire dal 19 maggio 2008 presso la nostra sede, Gutenbergstr. 23, 49076 Osnabrück previo appuntamento telefonico +49 (0)541 96 20 20.

EXPOSICIÓN ПРОСМОТР АУКЦИОННЫХ ЛОТОВ

Con cita previa +49 (0)541 96 20 20 podrá ver todos los lotes a partir del 19 de mayo de 2008 en nuestras oficinas en 49076 Osnabrück, Gutenbergstr. 23.

Просмотр аукционных лотов проходит с 19 мая 2008 года в нашем офисе по телефонной договоренности +49 (0)541 96 20 20 по адресу: Gutenbergstr. 23, 49076 Osnabrück.



WICHTIGE HINWEISE FÜR UNSERE TELEFONBIETER

Wenn Sie telefonisch mitbieten möchten, bitten wir Sie aus organisatorischen Gründen, uns diesen Wunsch bis spätestens 48 Stunden vor der Versteigerung schriftlich mitzuteilen. Voraussetzung für ein telefonisches Mitbieten ist, daß Sie mindestens den Schätzpriest bieten. Telefonisches Bieten ist erst ab einem Schätzpriest von ca. 500 Euro pro Los möglich.

Bitte beachten Sie, daß wir keinerlei Haftung übernehmen, falls die telefonische Verbindung während der Auktion nicht zustande kommt.

Sollten Sie Fragen zu der telefonischen Teilnahme an unseren Auktionen haben, können Sie uns vor der Auktion unter +49 (0)5 41-96 20 20 oder 08 00-58 36 537 (gebührenfrei) anrufen. Während der Auktion erreichen Sie uns unter der auf der ersten Seite angegebenen Telefonnummer.

INFORMATIONS POUR LA PARTICIPATION PAR TELEPHONE

Si vous désirez participer par téléphone à nos ventes aux enchères, veuillez vous mettre en relation avec Alexandra Elflein au moins 48 heures avant la vente au numéro +49 (0)5 41-96 20 233. Pendant la vente aux enchères nous vous prions d'appeler le numéro indiqué sur page no. I de ce catalogue.

Une participation téléphonique à la vente sera possible à la condition que vous nous fassiez parvenir aussi votre ordre par écrit. Cet ordre devra être au moins égal au minimum au prix d'estimation et concerner un lot estimé au moins 500 Euros.

Nous déclinons toute responsabilité dans le cas où la communication téléphonique serait interrompue, ou bien ne pourrait être établie.

INFORMACIONES DE COMO PARTICIPAR POR TELÉFONO

Si quiere participar por teléfono en la subasta por favor se ponga en contacto anteriormente con la señora Sonia Russo +49 (0)5 41-96 20 245 y envíenos las pujas también por escrito por lo menos 48 horas antes de la subasta.

Autorizamos una participación por teléfono solamente para lotes cuyos precio de estima es por lo menos 500 Euro.

No asumimos la responsabilidad si la conexión telefónica se interrumpe sin previsión o si está comunicando.

IMPORTANT INFORMATION ON TELEPHONE BIDDING

If you wish to participate in the auction as a telephone bidder, please inform us at least 48 hours in advance as we have to approve and schedule all calls. To register for telephone bidding, we require that you submit at least the estimate as written bid in addition to being called. Telephone bidding is accepted on lot numbers with estimates starting at 500 Euro.

We do not assume liability should the telephone line be interrupted or not be achieved.

Please call +49 (0)5 41-96 20 20 for more information or to register for telephone bidding. During the auction you will be able to reach us at the telephone number indicated on page I.

INFORMAZIONI PER LA PARTECIPAZIONE TELEFONICA

Se desiderate la partecipazione telefonica in diretta durante l'asta, siete pregati di chiamare la Signorina Sonia Russo al numero diretto +49 (0)5 41-96 20 245 come minimo 48 ore prima dell'asta e di inviarci la vostra offerta, la quale deve ammontare come minimo al prezzo di stima anche per iscritto.

Accettiamo una partecipazione telefonica in diretta durante l'asta per oggetti il cui prezzo di stima ammonta come minimo ai 500 Euro.

Non assumeremo nessuna responsabilità se la linea telefonica è occupata o se non siete raggiungibili.

ВАЖНАЯ ИНФОРМАЦИЯ ДЛЯ УЧАСТИЯ ПО ТЕЛЕФОНУ

Для участия в торгах по телефону просим Вас связаться с нами не позднее 48 часов до начала аукциона. Условием проведения телефонных торгов является письменное подтверждение ставки, равной как минимум стартовой цене.

Участие в телефонных торгах возможно только для лотов со стартовой ценой свыше 500 евро.

Для получения дополнительной информации и регистрации на аукционе звоните Анастасии Кепсель до аукциона по телефону +49 (0)5 41-96 20 268 и во время аукциона по телефону, указанному на первой странице каталога.

SPEZIALSAMMLUNG WALLENSTEIN

Albrecht von Wallenstein, geboren am 24.9.1583 im böhmischen Hermanitz, entstammte der reichen protestantischen böhmischen Adelsfamilie von Waldstein. Um 1606 trat Albrecht nach ersten Kriegserfahrungen gegen die Türken zum Katholizismus über. Er unterstützte Kaiser Ferdinand II. während des Böhmisches Aufstandes und vermehrte durch den Erwerb von zahlreichen Gütern der geächteten Aufständischen seinen Reichtum beträchtlich. Nach der Erhebung in den Fürstenstand 1623 wurde Wallenstein 1625 Herzog von Friedland und richtete seine Residenz in Jitschin ein. Im gleichen Jahr stellte er auf eigene Kosten ein Heer von 40.000 Mann zur Unterstützung der katholischen Liga gegen Dänemark auf. 1627 kaufte er das Herzogtum Sagan und zog mit Tilly nach Norddeutschland. Er besetzte Mecklenburg und Pommern (mit Ausnahme des vergeblich belagerten Stralsund) und wurde 1628 zum "General des ozanischen und Baltischen Meeres" ernannt. Im Frieden von Lübeck mit Dänemark 1629 erhielt Albrecht die mecklenburgischen Herzogtümer als kaiserliches Lehen.

Die Machtfülle Wallensteins und seine undurchsichtigen Verhandlungen mit Sachsen und Schweden belasteten jedoch das Verhältnis Kaiser Ferdinands II. zu seinem bedeutendsten Feldherrn zunehmend. Am 24. Januar 1634 wurde in Wien die Absetzung Wallensteins beschlossen und mit einer Verschwörung gegen den Kaiser begründet. Der geniale Heerführer, der bereits 1626 das Münzrecht erhalten und umfassend ausgeübt hatte, wurde am 25. Februar 1634 im böhmischen Eger ermordet, und der größte Teil seiner Prägungen wurde konfisziert und eingeschmolzen.

Wir freuen uns, Ihnen eine Spezialsammlung von Münzen einer der bedeutendsten historischen Persönlichkeiten des Dreißigjährigen Krieges anbieten zu können.

Medaillen von Wallenstein finden Sie unter den Nrn. 4892-4894.



1,5:1

4001

- 4001 **Albrecht, 1623-1634, Herzog von Friedland.** 10 Dukaten 1631 (Jahreszahl im Stempel aus 1630 geändert), Jitschin. 34,64 g. ALBERT • D • G • DVX • MEGA - FRID • ET • SAG • PR • VAN Geharnischtes Brustbild fast v. v. mit umgelegtem Mantel, oben Stempelschneiderzeichen Rosette zwischen Ranken (Konrad Freibösen, Stempelschneider in Jitschin 1630-1633), unten Münzmeisterzeichen Löwe I. in Perlkreis (Sebastian Steinmüller, Münzmeister in Jitschin 1630-1634)//COM • SVE • DO • ROS • - ET • STARGAR • 1631 Mit Fürstenhut bedecktes, 13feldiges Wappen, umher die Kette des Ordens vom Goldenen Vlies, oben das Stempelschneiderzeichen von Konrad Freibösen. Fb. 142; Meyer 272; Nohejlová-Prátová 40. **GOLD. RR** Attraktives, sehr schönes Exemplar

30.000,-



1,5:1



4002



1,5:1

- 4002 2 Dukaten 1627, Jitschin. 6,86 g. Geharnischtes Brustbild fast v. v. mit umgelegtem Mantel, unten Münzmeisterzeichen Sonne in Klammern (Georg Reick, Münzmeister in Jitschin 1626-1630)//Mit Fürstenhut bedeckter, ovaler Schild, darin gekrönter Adler mit vierfeldigem Wappen auf der Brust. Fb. 136; Meyer 10 var.; Nohejlová-Prátová 12. **GOLD. Von größter Seltenheit.** Min. gewellt, sehr schön

8.000,--



1,5:1



4003



1,5:1

- 4003 2 Dukaten 1627, Jitschin. 6,90 g. Geharnischtes Brustbild fast v. v. mit umgelegtem Mantel, unten Münzmeisterzeichen Sonne in Klammern (Georg Reick, Münzmeister in Jitschin 1626-1630)//Mit Fürstenhut bedecktes, spanischer Schild, darin gekrönter Adler mit vierfeldigem Wappen auf der Brust. Fb. 136; Meyer -; Nohejlová-Prátová 11. **GOLD. Von großer Seltenheit.** Min. gewellt, sehr schön

6.000,--



4004



4005



4004

- 4004 2 Dukaten 1633, Jitschin. 6,91 g. Geharnischtes Brustbild fast v. v. mit umgelegtem Mantel, unten Münzmeisterzeichen Löwe l. in Perlkreis (Sebastian Steinmüller, Münzmeister in Jitschin 1630-1634)//Mit Fürstenhut bedecktes, 13feldiges Wappen, umher die Kette des Ordens vom Goldenen Vlies. Fb. 144; Meyer 277; Nohejlová-Prátová 57. **GOLD. Von großer Seltenheit.**

Leicht gewellt, Glättungsspuren im Feld der Vorderseite, sonst sehr schön
Exemplar der Auktion Leu 75, Zürich 1999, Nr. 1138.

2.000,--

- 4005 Dukat 1627, Jitschin. 3,44 g. Geharnischtes Brustbild fast v. v. mit umgelegtem Mantel, unten Münzmeisterzeichen Sonne in Klammern (Georg Reick, Münzmeister in Jitschin 1626-1630)//Mit Fürstenhut bedeckter Schild, darin gekrönter Adler mit vierfeldigem Wappen auf der Brust. Fb. 137; Meyer 12; Nohejlová-Prátová 15 var. **GOLD. RR** Sehr schön

Exemplar der Auktion Schweizerischer Bankverein 34, Basel 1994, Nr. 2717.

2.500,--



- 4006 Dukat 1629, Jitschin. 3,43 g. Geharnischtes Brustbild fast v. v. mit umgelegtem Mantel, unten Münzmeisterzeichen Sonne in Klammern (Georg Reick, Münzmeister in Jitschin 1626-1630)//Mit Fürstenhut bedeckter Schild, darin gekrönter Adler mit sechsfeldigem Wappen auf der Brust. Fb. 137; Meyer 190; Nohejlová-Prátová 31. **GOLD. RR** Sehr schön-vorzüglich 3.000,--



- 4007 Dukat 1631 (Jahreszahl im Stempel aus 1630 geändert), Jitschin. 3,45 g. Geharnischtes Brustbild fast v. v. mit umgelegtem Mantel, unten Münzmeisterzeichen Löwe l. in Perlkreis (Sebastian Steinmüller, Münzmeister in Jitschin 1630-1634)//Mit Fürstenhut bedecktes, 13feldiges Wappen, umher die Kette des Ordens vom Goldenen Vlies. Mit zwei fünfstrahligen Sternen in der Vorderseitenumschrift. Fb. 145; Meyer 281; Nohejlová-Prátová 43. **GOLD. RR** Sehr schön + 2.500,--
Exemplar der Auktion Leu 75, Zürich 1999, Nr. 1129.



- 4008 Dukat 1631, Jitschin. 3,41 g. Geharnischtes Brustbild fast v. v. mit umgelegtem Mantel, unten Münzmeisterzeichen Löwe l. in Perlkreis (Sebastian Steinmüller, Münzmeister in Jitschin 1630-1634)//Mit Fürstenhut bedecktes, 13feldiges Wappen, umher die Kette des Ordens vom Goldenen Vlies. Mit fünfblättriger Rosette in der Vorderseitenumschrift. Fb. 145; Meyer 282; Nohejlová-Prátová 45. **GOLD. RR** Fast vorzüglich 3.000,--
Exemplar der Auktion Leu 75, Zürich 1999, Nr. 1131.



- 4009 Doppelter Reichstaler 1627, Jitschin. 57,93 g. ♂ ALBERTVS • DEI • GRA • - DVX • FRIDLANDIAE • Geharnischtes Brustbild fast v. v. mit umgelegtem Mantel, unten Münzmeisterzeichen Sonne mit Gesicht in Klammern (Georg Reick, Münzmeister in Jitschin 1626-1630)//SACRI • ROMANI • IMPE • PRINCEPS • 1627 Mit Fürstenhut bedeckter Schild, darin gekrönter Adler mit vierfeldigem Wappen auf der Brust. Dav. A 3440; Meyer 20 var.; Nohejlová-Prátová 16. **Von großer Seltenheit.** Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön 12.500,--
Exemplar der Auktion Leu 75, Zürich 1999, Nr. 1117.



4010

- 4010 Reichstaler 1626, Jitschin. 29,00 g. Geharnischtes Brustbild fast v. v. mit umgelegtem Mantel, unten Münzmeisterzeichen Sonne mit Gesicht in Klammern (Georg Reick, Münzmeister in Jitschin 1626-1630) //Mit Fürstenhut bedeckter Schild zwischen zwei Kreuzrosetten, darin gekrönter Adler mit vierfeldigem Wappen auf der Brust. Mit verziertem Kreuz in der Vorderseitenumschrift. Dav. 3439; Meyer 23; Nohejlová-Prátová 4 var. **R** Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön + Exemplar der Auktion Schweizerischer Bankverein 34, Basel 1994, Nr. 2716.

3.000,--



4011



4012



4013



- 4011 Reichstaler 1627, Jitschin. 28,83 g. Geharnischtes Brustbild fast v. v. mit umgelegtem Mantel, unten Münzmeisterzeichen Sonne mit Gesicht in Klammern (Georg Reick, Münzmeister in Jitschin 1626-1630) //Mit Fürstenhut bedeckter Schild zwischen zwei Rosetten, darin gekrönter Adler mit vierfeldigem Wappen auf der Brust. Mit verziertem Kreuz in der Vorderseitenumschrift. Dav. 3439; Meyer 26; Nohejlová-Prátová 7. **RR** Sehr attraktives Exemplar mit feiner Patina, sehr schön-vorzüglich Exemplar der Auktion Rauch 51, Wien 1993, Nr. 3259.

3.500,--

- 4012 Reichstaler 1627, Jitschin. 28,88 g. Geharnischtes Brustbild fast v. v. mit umgelegtem Mantel, unten Münzmeisterzeichen Sonne mit Gesicht in Klammern (Georg Reick, Münzmeister in Jitschin 1626-1630) //Mit Fürstenhut bedeckter Schild, darin gekrönter Adler mit vierfeldigem Wappen auf der Brust. Mit Doppellilie in der Vorderseitenumschrift. Dav. 3440; Meyer 103; Nohejlová-Prátová 17. **RR** Hübsche Patina, sehr schön Exemplar der Auktion Lanz 83, München 1997, Nr. 719.

3.000,--

- 4013 Reichstaler 1628, Jitschin. 28,83 g. Geharnischtes Brustbild fast v. v. mit umgelegtem Mantel, unten Münzmeisterzeichen Sonne mit Gesicht in Klammern (Georg Reick, Münzmeister in Jitschin 1626-1630) //Mit Fürstenhut bedeckter Schild, darin gekrönter Adler mit vierfeldigem Wappen auf der Brust. Mit Doppellilie in der Vorderseitenumschrift. Dav. 3440; Meyer 104; Nohejlová-Prátová 18. **RR** Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön-vorzüglich Exemplar der Auktion Leu 75, Zürich 1999, Nr. 1121.

3.500,--



4014

- 4014 Reichstaler 1628, Jitschin. 28,96 g. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel darunter die Jahreszahl, unten Münzmeisterzeichen Sonne mit Gesicht in Klammern (Georg Reick, Münzmeister in Jitschin 1626-1630)//Mit Fürstenhut bedeckter Schild, darin gekrönter Adler mit vierfeldigem Wappen auf der Brust. Dav. 3442; Meyer 112 var.; Nohejlová-Prátová 24 var. **R** Winz. Kratzer, sehr schön 2.000,--
Exemplar der Auktion Gießener Münzhandlung GmbH 65, München 1993, Nr. 2996.



4015



4016



4017



- 4015 Reichstaler 1628, Jitschin. 28,78 g. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel darunter die Jahreszahl, unten Münzmeisterzeichen Sonne mit Gesicht in Klammern (Georg Reick, Münzmeister in Jitschin 1626-1630)//Mit Fürstenhut bedeckter Schild, darin gekrönter Adler mit vierfeldigem Wappen auf der Brust. Mit fünfblättriger Rosette in der Vorderseitenumschrift. Dav. 3443; Meyer 116; Nohejlová-Prátová 23. **R** Leichte Prägeschwäche, sehr schön 2.000,--
Exemplar der Auktion Leu 75, Zürich 1999, Nr. 1123.
- 4016 Reichstaler 1629, Jitschin. 28,92 g. Geharnischtes Brustbild fast v. v. mit umgelegtem Mantel, darunter die Jahreszahl, unten Münzmeisterzeichen Sonne mit Gesicht in Klammern (Georg Reick, Münzmeister in Jitschin 1626-1630)//Mit Fürstenhut bedecktes, 13feldiges Wappen, umher die Kette des Ordens vom Goldenen Vlies. Dav. 3447; Meyer 201; Nohejlová-Prátová 34. **R** Hübsche Patina, Graffiti im Feld der Vorderseite, sehr schön 1.500,--
Exemplar der Auktion Leu 75, Zürich 1999, Nr. 1125.
- 4017 Reichstaler 1629, Jitschin. 29,04 g. Geharnischtes Brustbild fast v. v. mit umgelegtem Mantel, unten Münzmeisterzeichen Sonne mit Gesicht in Klammern (Georg Reick, Münzmeister in Jitschin 1626-1630) //Mit Fürstenhut bedecktes, 13feldiges Wappen, umher die Kette des Ordens vom Goldenen Vlies, Jahreszahl am Ende der Rückseitenumschrift. Dav. 3448; Meyer 202; Nohejlová-Prátová 35. **RR** Kl. Stempelfehler am Rand, sehr schön + 2.500,--
Exemplar der Auktion Leu 75, Zürich 1999, Nr. 1126.



4018

- 4018 Reichstaler 1629, Jitschin. 28,08 g. Geharnischtes Brustbild fast v. v. mit umgelegtem Mantel//Gekrönter Adler, auf der Brust vierfeldiges Wappen, umgeben von der Kette des Ordens vom Goldenen Vlies, unten Münzmeistersignatur M (Michael Miller, Münzmeister in Jitschin 1629). Dav. 3445; Meyer 206; Nohejlová-Prátová 37.

Von großer Seltenheit. Hübsche Patina, fast sehr schön

6.000,--

Exemplar der Auktion Lanz 83, München 1997, Nr. 515.



4019



4020



4021



- 4019 Reichstaler 1629, Sagan. 28,97 g. Geharnischtes Brustbild fast v. v. mit umgelegtem Mantel//Mit Fürstenhut bedecktes, 13feldiges Wappen, zu den Seiten die Signatur G - E (Gottfried Ehrlich, Wardein in Sagan 1629-1630), umher die Kette des Ordens vom Goldenen Vlies. Dav. 3450; Meyer 214; Nohejlová-Prátová 68.

RR Sehr schön +

3.000,--

- 4020 Reichstaler 1630, Jitschin. 28,01 g. Geharnischtes Brustbild fast v. v. mit umgelegtem Mantel, unten Münzmeisterzeichen Herz auf gekreuzten Zainhaken in Klammern (Heinrich Peckstein, Münzmeister in Jitschin 1630)//Mit Fürstenhut bedecktes, 13feldiges Wappen, umher die Kette des Ordens vom Goldenen Vlies. Dav. 3452; Meyer 220; Nohejlová-Prátová 38.

RR Henkelspur, sehr schön

1.000,--

- 4021 Reichstaler 1632, Jitschin. 28,89 g. Geharnischtes Brustbild fast v. v. mit umgelegtem Mantel, unten Münzmeisterzeichen Löwe l. in Perlkreis (Sebastian Steinmüller, Münzmeister in Jitschin 1630-1634)//Mit Fürstenhut bedecktes, 13feldiges Wappen, umher die Kette des Ordens vom Goldenen Vlies. Dav. 3455; Meyer 294; Nohejlová-Prátová 50 var.

R Winz. Schrötlingsriß, sehr schön

2.000,--



4022



- 4022 Reichstaler 1632, Jitschin. 28,82 g. Geharnischtes Brustbild fast v. v. mit umgelegtem Mantel, unten Münzmeisterzeichen Löwe l. in Kreis (Sebastian Steinmüller, Münzmeister in Jitschin 1630-1634)//Mit Fürstenhut bedecktes, 13feldiges Wappen, umher die Kette des Ordens vom Goldenen Vlies. Dav. 3455; Meyer 296; Nohejlová-Prátová 50 var.

R Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön-vorzüglich

3.500,--



4023



- 4023 Reichstaler 1633, Jitschin. 28,94 g. Geharnischtes Brustbild fast v. v. mit umgelegtem Mantel, unten Münzmeisterzeichen Löwe l. in Kreis (Sebastian Steinmüller, Münzmeister in Jitschin 1630-1634)//Mit Fürstenhut bedecktes, 13feldiges Wappen, umher die Kette des Ordens vom Goldenen Vlies. Dav. 3455; Meyer 300; Nohejlová-Prátová 59 var.

R Schrötlingsriß, sehr schön

2.000,--

Exemplar der Sammlung Thormann, Auktion Fritz Rudolf Künker 66, Osnabrück 2001, Nr. 2089.



4024



1,5:1



4024

- 4024 1/2 Reichstaler 1626, Jitschin. 14,69 g. Geharnischtes Brustbild fast v. v. mit umgelegtem Mantel, unten Münzmeisterzeichen Sonne mit Gesicht in Klammern (Georg Reick, Münzmeister in Jitschin 1626-1630) //Mit Fürstenhut bedeckter Schild zwischen zwei Rosetten, darin gekrönter Adler mit vierfeldigem Wappen auf der Brust. Meyer 36 var. (dort als Gulden bezeichnet); Nohejlová-Prátová -.

RR Prachtvolles, vorzügliches Exemplar mit herrlicher Patina und feinem Prägeglanz

4.000,--

Exemplar der Auktion Leu 75, Zürich 1999, Nr. 1112.



4025



1,5:1



4025

- 4025 1/2 Reichstaler 1631, Jitschin. 14,70 g. Geharnischtes Brustbild fast v. v. mit umgelegtem Mantel, unten Münzmeisterzeichen Löwe l. in Perlkreis (Sebastian Steinmüller, Münzmeister in Jitschin 1630-1634)// Mit Fürstenhut bedecktes, 13feldiges Wappen, umher die Kette des Ordens vom Goldenen Vlies. Meyer 302 var. (dort als Gulden bezeichnet); Nohejlová-Prátová 47.

RR Attraktives Exemplar mit feiner Patina, kl. Schrötlingsriß, vorzüglich

3.000,--

Exemplar der Auktion Leu 75, Zürich 1999, Nr. 1132.



4026



1,5:1



4026

- 4026 1/2 Reichstaler 1633, Jitschin. 14,61 g. Geharnischtes Brustbild fast v. v. mit umgelegtem Mantel, unten Münzmeisterzeichen Löwe l. in Perlkreis (Sebastian Steinmüller, Münzmeister in Jitschin 1630-1634)// Mit Fürstenhut bedecktes, 13feldiges Wappen, umher die Kette des Ordens vom Goldenen Vlies. Meyer 306 (dort als Gulden bezeichnet); Nohejlová-Prátová 60.

RR Sehr attraktives Exemplar mit hübscher Patina, fast vorzüglich

3.000,--

Exemplar der Auktion Leu 75, Zürich 1999, Nr. 1140.



4027



4028



- 4027 3 Kreuzer (Groschen) 1628, Jitschin. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Mit Fürstenhut bedeckter Schild, darin gekrönter Adler mit vierfeldigem Wappen auf der Brust. Mit Münzmeisterzeichen Sonne mit Gesicht (Georg Reick). Meyer 132 var.; Nohejlová-Prátová 27 var. Sehr schön

50,--

- 4028 3 Kreuzer (Groschen) 1629, Jitschin. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Mit Fürstenhut bedeckter Schild, darin gekrönter Adler mit vierfeldigem Wappen auf der Brust. Mit Münzmeisterzeichen Sonne mit Gesicht (Georg Reick). Meyer 151 var.; Nohejlová-Prátová 28 var.

Sehr schön +

60,--



- 4029 3 Kreuzer (Groschen) 1629, Sagan. Geharnischtes Brustbild fast v. v. mit umgelegtem Mantel//Gekrönter Adler mit sechsfeldigem Wappen auf der Brust, unten in Klammern das Münzstättenzeichen "S". Meyer 229; Nohejlová-Prátová 70. Sehr schön 60,--
- 4030 3 Kreuzer (Groschen) 1630, Jitschin. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Mit Fürstenhut bedeckter Schild, darin gekrönter Adler mit vierfeldigem Wappen auf der Brust. Mit Münzmeisterzeichen Löwe (Sebastian Steinmüller). Meyer -; Nohejlová-Prátová -. **Von großer Seltenheit.** Kl. Zainende, sehr schön 150,--



- 4031 3 Kreuzer (Groschen) 1630, Sagan. Geharnischtes Brustbild fast v. v. mit umgelegtem Mantel//Die Wappen von Mecklenburg, Friedland und Sagan kleeblattförmig angeordnet, in den oberen Winkeln Arabesken, im unteren Winkel das Münzstättenzeichen "S" in Kreis. Meyer 241; Nohejlová-Prátová 71. Sehr schön 60,--
- 4032 3 Kreuzer (Groschen) 1632, Jitschin. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Die Wappen von Mecklenburg, Friedland und Sagan kleeblattförmig angeordnet, dazwischen lilienartige Verzierungen. Mit Münzmeisterzeichen Löwe (Sebastian Steinmüller). Meyer 319 var.; Nohejlová-Prátová 53 var. Sehr schön 50,--
- 4033 3 Kreuzer (Groschen) 1633, Jitschin. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Die Wappen von Mecklenburg, Friedland und Sagan kleeblattförmig angeordnet, dazwischen lilienartige Verzierungen. Mit Münzmeisterzeichen Löwe (Sebastian Steinmüller). Meyer 325; Nohejlová-Prátová 62. Sehr schön 50,--



- 4034 Diverse 3 Kreuzer-Stücke (Groschen). Münzstätte Jitschin: 1627, 1628 (2x), 1629, 1631, 1634. Münzstätte Sagan: 1629, 1631. **8 Stück.** Schön-sehr schön 250,--
- 4035 Ku.-Rechenpfennig 1633, Jitschin. Mit Fürstenhut bedeckter, verzierter Schild, darin gekrönter Adler mit vierfeldigem Wappen auf der Brust//Verzierte Tafel mit sieben Zeilen Schrift, zu den Seiten 16 - 33. Meyer 340 var.; Nohejlová-Prátová S. 44. **RR** Schön-sehr schön 75,--

MÜNZEN DER HANSESTÄDTE WISMAR, ROSTOCK UND STRALSUND



1,5:1

4036

1,5:1

DIE HANSESTADT WISMAR

Medaillen von Wismar finden Sie unter den Nrn. 4900-4902.

- 4036 Goldgulden 1558. 3,22 g. Münzmeister Bernhardt Jungelingk, 1555-1570/1571. MONE × NO AVREA × WISMAR 1558 × Stadtwappen in Dreipaß//SANCTVS LA - VRENTIV Heiliger Laurentius steht r., mit der Rechten den Rost mit sechs Feldern schulternd, in der Linken Buch. Fb. 3525; Grimm 10; Kunzel 74 A/a var. **GOLD. Von allergrößter Seltenheit. Einziges im Handel befindliches Exemplar.**

Sehr schön

20.000,--

Exemplar der Auktion Gerhard Hirsch Nachf. 245, München 2006, Nr. 1437.



1,5:1

4037

1,5:1

- 4037 Goldgulden 1604, mit Titel Rudolfs II. 3,20 g. Heiliger Laurentius mit Rost und Palmwedel hinter Stadtwappen//Gekrönter Doppeladler. Fb. 3526; Grimm 13 var.; Kunzel 82 A/a.

GOLD. Von großer Seltenheit. Kl. Prägeschwäche, sehr schön

3.000,--



1,5:1

4038

1,5:1

- 4038 Dukat 1743, geprägt unter Friedrich I. von Schweden. 3,44 g. Verziertes Stadtwappen//Gekrönter Doppeladler. Ahlström 76 a; Fb. 3530; Grimm 25; Hagander 430; Kunzel 192 A/a.

GOLD. RR Nur ca. 594 Exemplare geprägt. Vorzüglich-Stempelglanz

2.000,--

Letzte Dukatenprägung der Stadt, ausgegeben anlässlich der seitens der Stadt am 4. Dezember 1743 vollzogenen Huldigung für den schwedischen König Friedrich I., geprägt aus neu angefertigten Stempeln durch den Wismarer Goldschmiedemeister und Ältermann Johann Friedrich Rahm. Der Wismarer Dukat von 1672 diente dem Stempelschneider als Bildvorlage für diese neue Goldprägung. Auch der gepanzerte, ein Schwert führende Arm, der auf der älteren Münze als Zeichen des von 1661-1670 in Wismar arbeitenden Münzmeisters Hans Ridder erscheint, wurde 1743 bei der Anfertigung der neuen Dukatenstempel mit eingearbeitet.



4039



- 4039 Breiter dreifacher Reichstaler 1617, auf die Münzgerechtigkeit der Stadt. 86,75 g. Außen: * WISMARIAM • A • CVNCTIS • PROTEGE • CHRIS • TE • MALIS. Innen: * DEVS * - * DAT * - * CVI * - * VVLT * Verziertes Stadtwappen auf Blumenkreuz// * FIRMA • EST • IN DOMIN - SPES • ET • FIDVCIA • NOSTRA Heiliger Laurentius mit Rost und Palmwedel hinter Flaggenwappen, unten die Jahreszahl 1617 und das Münzmeisterzeichen Zainhaken (Simon Lüdemann, Münzmeister in Wismar 1613-1619). Dav. 511; Grimm 82; Kunzel 107 A/a Anm.

Von größter Seltenheit. Schrötlingsfehler im Feld der Rückseite, sehr schön + 8.000,--
Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 360, Frankfurt/Main 1999, Nr. 2676.



4040



- 4040 Breiter doppelter Reichstaler o. J. (1611), auf die Münzgerechtigkeit der Stadt. 56,58 g. Verziertes Stadtwappen auf verziertem Kreuz in zweizeiliger Umschrift//Heiliger Laurentius mit Rost und Palmwedel hinter Flaggenwappen. Dav. 508; Grimm 75; Kunzel 104 A/a Anm.

Von großer Seltenheit. Winz. Henkelspur, sehr schön 2.500,--
Exemplar der Auktion Dr. Waldemar Wruck 22, Berlin 1974, Nr. 536.



4041



- 4041 Taler 1552. 28,83 g. Heiliger Laurentius mit Palmwedel und Rost hinter Flaggenwappen//Stadtwappen auf Langkreuz. Mit Punkt vor der Jahreszahl. Dav. 9935; Grimm 28; Kunzel 66 A/a.

Selten, besonders in dieser Erhaltung. Attraktives, fast vorzügliches Exemplar 1.000,--



- 4042 Taler 1552. 28,71 g. Stadtwappen auf Langkreuz//Heiliger Laurentius mit Palmwedel und Rost hinter Flaggenwappen. Ohne Punkt vor der Jahreszahl. Dav. 9935; Grimm 32; Kunzel 66 A/a.
R Hübsche Patina, sehr schön 750,--
- 4043 Reichstaler (32 Schilling) 1582, mit Titel Rudolfs II. 29,18 g. Heiliger Laurentius mit Rost und Palmwedel hinter Stadtwappen//Gekrönter Doppeladler, auf der Brust Reichsapfel, darin Wertzahl 3Z. Dav. 9940; Grimm 39; Kunzel 88 B/a.
Von großer Seltenheit. Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön + 2.500,--
 Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 364, Frankfurt/Main 2000, Nr. 1279.



- 4044 Reichstaler (32 Schilling) 1583, mit Titel Rudolfs II. 28,70 g. Heiliger Laurentius mit Rost und Palmwedel hinter Stadtwappen//Gekrönter Doppeladler, auf der Brust Reichsapfel, darin Wertzahl 3Z. Dav. 9940; Grimm 41; Kunzel 89 A/a.
Von großer Seltenheit. Leichte Korrosionsspuren im Randbereich, sehr schön 1.500,--
 Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 360, Frankfurt/Main 1999, Nr. 2671.
- 4045 Reichstaler (32 Schilling) 1583, mit Titel Rudolfs II. 28,93 g. Heiliger Laurentius mit Rost und Palmwedel hinter Stadtwappen//Gekrönter Doppeladler, auf der Brust Reichsapfel, darin Wertzahl 3Z. Dav. 9940; Grimm 41; Kunzel 89 A/a.
Von großer Seltenheit. Hübsche Patina, sehr schön 2.500,--



- 4046 Reichstaler (32 Schilling) 1588 (oder 1589?), mit Titel Rudolfs II. 29,08 g. Heiliger Laurentius mit Rost und Palmwedel hinter Stadtwappen//Gekrönter Doppeladler, auf der Brust Reichsapfel, darin Wertzahl 3Z. Dav. 9940; Grimm 45; Kunzel 95 A/a (dieses Exemplar).
Von großer Seltenheit. Hübsche Patina, leichter Doppelschlag, sehr schön 2.000,--
 Aufgrund des Doppelschlages führt Kunzel das vorliegende Stück als Jahrgang 1589 auf. Bei genauer Betrachtung der Jahreszahl glauben wir jedoch, daß es sich um den Jahrgang 1588 handelt.
- 4047 Reichstaler (32 Schilling) 1588, mit Titel Rudolfs II. 28,84 g. Heiliger Laurentius mit Rost und Palmwedel hinter Stadtwappen//Gekrönter Doppeladler, auf der Brust Reichsapfel, darin Wertzahl 3Z. Dav. - (zu 9940); Grimm -; Kunzel - (zu 94).
Von großer Seltenheit. Rand und Felder überarbeitet, fast sehr schön 400,--



- 4048 Reichstaler (32 Schilling) 1606, mit Titel Rudolfs II. 28,47 g. Heiliger Laurentius mit Rost und Palmwedel hinter Stadtwappen//Gekrönter Doppeladler, auf der Brust Reichsapfel, darin Wertzahl 32. Dav. 5933; Grimm 53; Kunzel 100 A/b.
RR Hübsche Patina, winz. Randfehler, sehr schön + Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 360, Frankfurt/Main 1999, Nr. 2672. 2.000,--
- 4049 Reichstaler (32 Schilling) 1606, mit Titel Rudolfs II. 28,57 g. Heiliger Laurentius mit Palmwedel und Rost hinter Stadtwappen//Gekrönter Doppeladler, auf der Brust Reichsapfel, darin Wertzahl 32. Dav. 5933; Grimm 52; Kunzel 100 C/c.
R Winz. Schrötlingsfehler, sehr schön 750,--



4050

- 4050 Reichstaler (32 Schilling) 1606, mit Titel Rudolfs II. 28,10 g. Heiliger Laurentius mit Palmwedel und Rost hinter Stadtappen//Gekrönter Doppeladler, auf der Brust Reichsapfel, darin Wertzahl 32. Dav. 5933; Grimm 50; Kunzel 100 D (dort falsch beschrieben)/c.

R Kl. Schrötlingsriß, kl. Graffiti, sehr schön
Exemplar der Sammlung Thormann, Auktion Fritz Rudolf Künker 66, Osnabrück 2001, Nr. 2095.

400,--



4051

- 4051 Reichstaler (32 Schilling) 1607, mit Titel Rudolfs II. 28,83 g. Heiliger Laurentius mit Palmwedel und Rost hinter Stadtappen//Gekrönter Doppeladler, auf der Brust Reichsapfel, darin Wertzahl 32. Dav. 5934; Grimm 56; Kunzel 101 A/a.

Winz. Schrötlingsriß, kl. Prägeschwäche, sehr schön
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 95, Osnabrück 2004, Nr. 3812.

600,--



4052

- 4052 Reichstaler (32 Schilling) 1607, mit Titel Rudolfs II. 28,51 g. Heiliger Laurentius mit Palmwedel und Rost hinter Stadtappen//Gekrönter Doppeladler, auf der Brust Reichsapfel, darin Wertzahl 32. Dav. 5934; Grimm Nachtrag 772 var.; Kunzel 101 A/e.

Sehr schön
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 95, Osnabrück 2004, Nr. 3812.

750,--



4053

- 4053 Reichstaler (32 Schilling) 1608, mit Titel Rudolfs II. 28,43 g. Heiliger Laurentius mit Palmwedel und Rost hinter Stadtappen, zu den Seiten 1 - 6 / 0 - S//Gekrönter Doppeladler, auf der Brust Reichsapfel, darin Wertzahl 32. Dav. 5935; Grimm 61; Kunzel 102 A/e.

Sehr schön
Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 337, Frankfurt/Main 1993, Nr. 1415.

750,--



4055



4054



4055



- 4054 Reichstaler (32 Schilling) 1608, mit Titel Rudolfs II. 28,10 g. Heiliger Laurentius mit Palmwedel und Rost hinter Stadtwappen, zu den Seiten 1 - 6 / 0 - 8//Gekrönter Doppeladler, auf der Brust Reichsapfel, darin Wertzahl 32. Dav. 5935; Grimm Nachtrag 774; Kunzel 102 B/e.

Winz. Schrötlingsfehler, sehr schön

600,--

- 4055 Reichstaler (32 Schilling) o. J. (1609-1611), mit Titel Rudolfs II. 28,40 g. Heiliger Laurentius mit Rost und Palmwedel hinter Stadtwappen//Gekrönter Doppeladler, auf der Brust Reichsapfel, darin Wertzahl 32. Dav. A 5936; Grimm Nachtrag 779 var.; Kunzel 103 B/c. **RR** Kl. Henkelspur, sehr schön + Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 364, Frankfurt/Main 2000, Nr. 1290.

750,--



4056



4057



4056

- 4056 Breiter Reichstaler o. J. (1611), auf die Münzgerechtigkeit der Stadt. 28,45 g. Verziertes Stadtwappen auf verziertem Kreuz in zweizeiliger Umschrift//Heiliger Laurentius mit Rost und Palmwedel hinter Flaggenwappen. Dav. 510; Grimm 77; Kunzel 104 A/a.

Von großer Seltenheit. Kl. Henkelspur, sehr schön +

1.500,--

- 4057 Reichstaler 1614, mit Titel von Matthias. 28,78 g. Heiliger Laurentius mit Palmwedel und Rost hinter Stadtwappen//Gekrönter Doppeladler, auf der Brust Reichsapfel. Dav. 5937; Grimm 79; Kunzel 105 A/a.

Von großer Seltenheit. Winz. Graffiti, sehr schön

2.500,--

Exemplar der Sammlung Thormann, Auktion Fritz Rudolf Künker 66, Osnabrück 2001, Nr. 2096.



4058

- 4058 Reichstaler (32 Schilling) 1622, mit Titel Ferdinands II. 28,54 g. Heiliger Laurentius mit Palmwedel und Rost hinter Stadtwappen, unten zu den Seiten 16 - 22//Gekrönter Doppeladler, auf der Brust Reichsapfel, darin Wertzahl 3Z. Dav. 5939; Grimm 91; Kunzel 193 A/o.

Winz. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön +

750,--



4059

- 4059 Reichstaler (32 Schilling) 1622, mit Titel Ferdinands II. 28,78 g. Heiliger Laurentius mit Palmwedel und Rost hinter Stadtwappen, unten zu den Seiten 16 - 22//Gekrönter Doppeladler, auf der Brust Reichsapfel, darin Wertzahl 32. Dav. 5939; Grimm 101; Kunzel 193 C/o.

Kl. Prägeschwäche, sehr schön

600,--

Exemplar der Auktion Frankfurter Münzhandlung GmbH 142, Frankfurt/Main 1994, Nr. 1224.



4060

- 4060 Reichstaler (32 Schilling) 1622, mit Titel Ferdinands II. 28,78 g. Heiliger Laurentius mit Palmwedel und Rost hinter Stadtwappen, unten zu den Seiten 16 - 22//Gekrönter Doppeladler, auf der Brust Reichsapfel, darin Wertzahl 3Z. Dav. 5939; Grimm 102; Kunzel 193 E/l.

Hübsche Patina, sehr schön +

750,--



4061

- 4061 Reichstaler (32 Schilling) 1623, mit Titel Ferdinands II. 28,69 g. Heiliger Laurentius mit Palmwedel und Rost hinter Stadtwappen, unten zu den Seiten 16 - 23//Gekrönter Doppeladler, auf der Brust Reichsapfel, darin Wertzahl 3Z. Dav. 5939; Grimm 106; Kunzel 194 A/h.

Kl. Stempelfehler, min. Schrötlingsfehler, sehr schön

600,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 30, Osnabrück 1995, Nr. 2649.



4062

- 4062 Reichstaler (32 Schilling) 1623, mit Titel Ferdinands II. 28,72 g. Heiliger Laurentius mit Palmwedel und Rost hinter Stadtwappen, zu den Seiten 16 - 23//Gekrönter Doppeladler, auf der Brust Reichsapfel, darin Wertzahl 3:2. Dav. 5940; Grimm 113 var.; Kunzel 194 B/e.

R Min. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön-vorzüglich
Exemplar der Auktion Frankfurter Münzhandlung GmbH 142, Frankfurt/Main 1994, Nr. 1225.

800,--



4063

- 4063 Reichstaler (32 Schilling) 1624 (Jahreszahl im Stempel aus 1623 geändert), mit Titel Ferdinands II. 28,53 g. Heiliger Laurentius mit Palmwedel und Rost hinter Stadtwappen, zu den Seiten 16 - 24//Gekrönter Doppeladler, auf der Brust Reichsapfel, darin Wertzahl 3:2. Dav. 5940; Grimm 114; Kunzel 195 A/d.

R Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön
Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 360, Frankfurt/Main 1999, Nr. 2679.

600,--



4064

- 4064 Reichstaler (32 Schilling) 1624, mit Titel Ferdinands II. Zwitterprägung mit der Jahreszahl auf Vorder- und Rückseite. 28,32 g. Heiliger Laurentius mit Palmwedel und Rost hinter Stadtwappen, zu den Seiten 16 - 24//Gekrönter Doppeladler, auf der Brust Reichsapfel, darin Wertzahl 32. Dav. 5942; Grimm 123; Kunzel 195 B/h.

RR Kl. Henkelspur, min. Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 95, Osnabrück 2004, Nr. 3816.

400,--



4065

- 4065 Reichstaler (32 Schilling) 1624 (Jahreszahl im Stempel aus 1623 geändert), mit Titel Ferdinands II. 28,73 g. Heiliger Laurentius mit Palmwedel und Rost hinter Stadtwappen, links 1624//Gekrönter Doppeladler, auf der Brust Reichsapfel, darin Wertzahl 3Z. Dav. 5942; Grimm 121; Kunzel 195 C/d.

Min. Schrötlingsfehler, sehr schön

600,--



4066



- 4066 Reichstaler (32 Schilling) 1626 (Jahreszahl im Stempel aus 1624 geändert), mit Titel Ferdinands II. 28,92 g. Heiliger Laurentius mit Palmwedel und Rost hinter Stadtwappen//Gekrönter Doppeladler, auf der Brust Reichsapfel, darin Wertzahl 3Z. Dav. 5943; Grimm 127; Kunzel 198 B/a.

Exemplar der Auktion Münzzentrum 69, Köln 1990, Nr. 2851.

R Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön

500,--



4067



- 4067 Reichstaler (32 Schilling) 1629, mit Titel Ferdinands II. 27,96 g. Heiliger Laurentius mit Palmwedel und Rost hinter Stadtwappen//Gekrönter Doppeladler, auf der Brust Reichsapfel, darin Wertzahl 32. Dav. 5944; Grimm 132; Kunzel 201 A/a.

Exemplar der Auktion Tietjen + Co. 82, Hamburg 1999, Nr. 637.

R Kl. Schrötlingsfehler am Rand, fast sehr schön

500,--



4068



- 4068 Reichstaler (32 Schilling) 1630, mit Titel Ferdinands II. 27,67 g. Heiliger Laurentius mit Palmwedel und Rost hinter Stadtwappen//Gekrönter Doppeladler, auf der Brust Reichsapfel, darin Wertzahl 3*2. Dav. 5944; Grimm 134; Kunzel 202 A/a.

R Dunkle Patina, Rand und Felder bearbeitet, sehr schön

250,--



4069



- 4069 Reichstaler (32 Schilling) 1637, mit Titel Ferdinands II. 28,34 g. Heiliger Laurentius mit Palmwedel und Rost hinter Stadtwappen//Gekrönter Doppeladler, auf der Brust Reichsapfel, darin Wertzahl 32. Dav. 5944; Grimm 140; Kunzel 206 A/a.

Von großer Seltenheit. Winz. Schrötlingsriß, Prägeschwäche, sehr schön
Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 9, Dortmund 1997, Nr. 1174.

1.000,--



4070



4071



4072



- 4070 Reichstaler (32 Schilling) 1640, mit Titel Ferdinands III. 28,46 g. Heiliger Laurentius mit Palmwedel und Rost hinter Stadtwappen//Gekrönter Doppeladler, auf der Brust Reichsapfel, darin Wertzahl 32. Variante mit der Jahreszahl 640 in der Krone des Doppeladlers. Dav. 5945; Grimm 143; Kunzel 207 A/a. **RR Kl.** Schrötlingsfehler am Rand, kl. Prägeschwäche, fast sehr schön 750,--
Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 364, Frankfurt/Main 2000, Nr. 1302.
- 4071 Reichstaler (32 Schilling) 1640, mit Titel Ferdinands III. 27,37 g. Heiliger Laurentius mit Palmwedel und Rost hinter Stadtwappen//Gekrönter Doppeladler, auf der Brust Reichsapfel, darin Wertzahl 3Z. Dav. 5945; Grimm 142; Kunzel 207 A/b. **RR** Schrötlingsfehler am Rand, fast sehr schön 800,--
Exemplar der Sammlung Thormann, Auktion Fritz Rudolf Künker 66, Osnabrück 2001, Nr. 2100.
- 4072 Reichstaler (32 Schilling) 1645, mit Titel Ferdinands III. 28,75 g. Heiliger Laurentius mit Palmwedel und Rost hinter Stadtwappen//Gekrönter Doppeladler, auf der Brust Reichsapfel, darin Wertzahl 3Z. Dav. 5945; Grimm 146; Kunzel 210 A/a. **Von größter Seltenheit.** Feine Patina, min. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön 2.500,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 30, Osnabrück 1995, Nr. 2651.
Die "5" in der Jahreszahl des vorliegenden Stückes gleicht einer spiegelverkehrten "7".



4073



- 4073 Reichstaler (32 Schilling) 1653, mit Titel Ferdinands III., geprägt unter Christina von Schweden. 28,70 g. Heiliger Laurentius mit Palmwedel und Rost hinter Stadtwappen//Gekrönter Doppeladler, auf der Brust Reichsapfel, darin Wertzahl 3Z. Ahlström 1; Dav. 5947; Grimm 147; Hagander -; Kunzel 212 A/a. **Von großer Seltenheit.** Attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, sehr schön + 3.000,--



4074



- 4074 Reichstaler (32 Schilling) 1673, mit Titel Leopolds I., geprägt unter Karl XI. von Schweden. 28,61 g. Heiliger Laurentius mit Palmwedel und Rost hinter Stadtwappen//Gekrönter Doppeladler, auf der Brust Reichsapfel, darin Wertzahl 32. Ahlström 24; Dav. 5949; Grimm 152; Hagander 302; Kunzel 217 A/a.
Von großer Seltenheit. Sehr schön

2.000,--



4075



- 4075 Reichstaler (32 Schilling) 1674, mit Titel Leopolds I., geprägt unter Karl XI. von Schweden. 28,17 g. Heiliger Laurentius mit Palmwedel und Rost hinter Stadtwappen//Gekrönter Doppeladler, auf der Brust Reichsapfel, darin Wertzahl 32. Ohne Randschrift. Ahlström 25; Dav. 5950; Grimm 153; Hagander -; Kunzel 218 A/a. **Von großer Seltenheit. Feine Patina, min. Bearbeitungsstelle am Rand, sehr schön**
Exemplar der Sammlung Köhlmoos, Auktion Münzen und Medaillen AG 91, Basel 2001, Nr. 621.

1.000,--



4076



4077



4076

- 4076 Reichstaler (32 Schilling) 1674, mit Titel Leopolds I., geprägt unter Karl XI. von Schweden. 28,81 g. Heiliger Laurentius mit Palmwedel und Rost hinter Stadtwappen//Gekrönter Doppeladler, auf der Brust Reichsapfel, darin Wertzahl 32. Mit Randschrift: ✧ PRISCA ✧ VIRTUTE ✧ VIDEQVE. Ahlström 26; Dav. 5950; Grimm 154; Hagander -; Kunzel 218 A/a.
Von größter Seltenheit. 2. bekanntes Exemplar. Min. Randfehler, sehr schön

2.500,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 30, Osnabrück 1995, Nr. 2656.

- 4077 Mark 1550. 19,06 g. Stadtwappen auf befußtem Kurzkreuz, umher Bogenkreis//Die Wappenschilder von Lübeck, Lüneburg und Hamburg kleeblattförmig angeordnet, in der Mitte Flaggenwappen, umher Bogenkreis. Grimm 724; Kunzel 63 B/d.

Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, winz. Probierspur am Rand, sehr schön-vorzüglich
Exemplar der Auktion Adolph Hess AG 262, Zürich 1993, Nr. 840.

500,--



4078



4079



4080



- 4078 1/2 Taler 1552. 13,90 g. Heiliger Laurentius mit Palmwedel und Rost hinter Flaggenwappen//
Stadt­wappen auf Langkreuz. Grimm 156 var.; Kunzel 67 B/b. **RR Kl.** Schrötlingsfehler, sehr schön 1.000,--
Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 364, Frankfurt/Main 2000, Nr. 1277.
- 4079 1/2 Reichstaler (16 Schilling) 1583, mit Titel Rudolfs II. 14,33 g. Heiliger Laurentius mit Rost und
Palmwedel hinter Stadt­wappen//Gekrönter Doppeladler, auf der Brust Reichsapfel, darin Wertzahl 16.
Grimm 159; Kunzel 109 A/a. **Von großer Seltenheit.** Sehr schön 1.500,--
Exemplar der Auktion Hess-Divo AG 271, Zürich 1997, Nr. 296.
- 4080 1/2 Reichstaler (16 Schilling) 1606, mit Titel Rudolfs II. 14,23 g. Heiliger Laurentius mit Palmwedel
und Rost hinter Stadt­wappen//Gekrönter Doppeladler, auf der Brust Reichsapfel, darin Wertzahl 16.
Grimm 162; Kunzel 114 A/b. **RR Kl.** Henkelspur, kl. Schrötlingsfehler, sehr schön 500,--



4082



4081



4082

- 4081 1/2 Reichstaler (16 Schilling) o. J. (1607-1608), mit Titel Rudolfs II. 13,89 g. Heiliger Laurentius mit
Palmwedel und Rost hinter Stadt­wappen//Gekrönter Doppeladler, auf der Brust Reichsapfel, darin
Wertzahl 16. Grimm -; Kunzel 115 A/a var. **Von größter Seltenheit. 3. bekanntes Exemplar.**
Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön 1.250,--
Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 364, Frankfurt/Main 2000, Nr. 1288.
- 4082 1/2 Reichstaler (16 Schilling) 1622, mit Titel Ferdinands II. 13,72 g. Heiliger Laurentius mit Palmwedel
und Rost hinter Stadt­wappen//Gekrönter Doppeladler, auf der Brust Reichsapfel, darin Wertzahl 16.
Grimm 166 var.; Kunzel 219 A/c. **R Winz.** Schrötlingsfehler am Rand, kl. Prägeschwäche, sehr schön 400,--



4083

- 4083 1/2 Reichstaler (16 Schilling) 1624 (Jahreszahl im Stempel aus 1622 geändert), mit Titel Ferdinands II. 14,32 g. Heiliger Laurentius mit Palmwedel und Rost hinter Stadtwappen//Gekrönter Doppeladler, auf der Brust Reichsapfel, darin Wertzahl 16. Grimm 169; Kunzel 220 A/a.

Von größter Seltenheit. 3. bekanntes Exemplar. Kl. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön
Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 360, Frankfurt/Main 1999, Nr. 2680.

1.000,--



4084

4085

4086

- 4084 1/2 Reichstaler (16 Schilling) o. J. (1624-1637), mit Titel Ferdinands II. 14,18 g. Heiliger Laurentius mit Palmwedel und Rost hinter Stadtwappen//Gekrönter Doppeladler, auf der Brust Reichsapfel, darin Wertzahl 16. Grimm 172; Kunzel 221 A/a. **RR** Kl. Prägeschwäche, kl. Schrötlingsriß, sehr schön

Exemplar der Auktion Münzzentrum 69, Köln 1990, Nr. 2852.

600,--

- 4085 1/2 Mark 1550. 9,30 g. Stadtwappen auf befußtem Kurzkreuz, umher Bogenkreis//Die Wappenschilder von Lübeck, Lüneburg und Hamburg kleeblattförmig angeordnet, in der Mitte Flaggenwappen, umher Bogenkreis. Grimm 726; Kunzel 64 A/a. **RR** Fast sehr schön

Exemplar der Auktion Adolph Hess AG 261, Zürich 1992, Nr. 657.

600,--

- 4086 16 Schilling (1/3 Taler) 1672, geprägt unter Karl XI. von Schweden. 9,65 g. Stadtwappen auf Langkreuz//Heiliger Laurentius mit Palmwedel und Rost. Ahlström 30; Grimm 176; Kunzel 230 A/b.

Sehr schön

150,--



4087

- 4087 1/4 Reichstaler (8 Schilling) 1582, mit Titel Rudolfs II. 7,19 g. Heiliger Laurentius mit Rost und Palmwedel hinter Stadtwappen//Gekrönter Doppeladler, auf der Brust Reichsapfel, darin Wertzahl 8. Grimm -; Kunzel 118 A/a.

Von großer Seltenheit. 4. bekanntes Exemplar. Kl. Schrötlingsriß, sehr schön
Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 364, Frankfurt/Main 2000, Nr. 1280.

1.000,--



- 4088 1/4 Reichstaler (8 Schilling) 1622, mit Titel Ferdinands II. 6,99 g. Heiliger Laurentius mit Palmwedel und Rost hinter Stadtwappen//Gekrönter Doppeladler, auf der Brust Reichsapfel, darin Wertzahl 8. Die Rückseitenumschrift endet mit AV. Grimm 185 var.; Kunzel 223 A/a.

R Winz. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön

500,--

- 4089 1/4 Reichstaler (8 Schilling) 1622, mit Titel Ferdinands II. 7,06 g. Heiliger Laurentius mit Palmwedel und Rost hinter Stadtwappen//Gekrönter Doppeladler, auf der Brust Reichsapfel, darin Wertzahl 8. Die Rückseitenumschrift endet mit A. Grimm 183 var.; Kunzel 223 A/e.

R Hübsche Patina, sehr schön + Exemplar der Auktion Gießener Münzhandlung oHG 6, Gießen 1973, Nr. 876.

750,--



1,5:1

- 4090 1/4 Reichstaler (8 Schilling) 1624 (Jahreszahl im Stempel aus 1622 geändert), mit Titel Ferdinands II. 7,22 g. Heiliger Laurentius mit Palmwedel und Rost hinter Stadtwappen//Gekrönter Doppeladler, auf der Brust Reichsapfel, darin Wertzahl 8. Grimm 195; Kunzel 224 A/a.

Äußerst selten, besonders in dieser Erhaltung. Winz. Schrötlingsfehler am Rand, vorzüglich

2.000,--

Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 360, Frankfurt/Main 1999, Nr. 2681.



- 4091 1/4 Mark 1550. Zwittermünze mit Jahreszahl auf Vorder- und Rückseite. 4,40 g. Stadtwappen auf befußtem Kurzkreuz, umher Bogenkreis//Die Wappenschilde von Lübeck, Lüneburg und Hamburg kleeblattförmig angeordnet, in der Mitte Flaggenwappen, umher Bogenkreis. Grimm 728; Kunzel 65 A/a.

Von größter Seltenheit. Feine Patina, kl. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön

1.500,--

Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 360, Frankfurt/Main 1999, Nr. 2669.

- 4092 1/8 Reichstaler (4 Schilling) 1622, mit Titel Ferdinands II. 3,46 g. Heiliger Laurentius mit Palmwedel und Rost hinter Stadtwappen//Gekrönter Doppeladler, auf der Brust Reichsapfel, darin Wertzahl 4. Grimm 198; Kunzel 226 B/c.

RR Kl. Schrötlingsriß, fast sehr schön

400,--

- 4093 Doppelschilling 1523. Stadtwappen auf befußtem Kurzkreuz//Heiliger Laurentius mit Palmwedel und Rost. Grimm 206; Kunzel 42 A/a.

Sehr schön

50,--



4094



4095



4096



4097



- 4094 Doppelschilling 1530. Stadtwappen auf Lilienkreuz//Heiliger Laurentius mit Palmwedel und Rost über Flaggenwappen. Grimm 212 var.; Kunzel 44 A/b. Etwas rauh, sehr schön-vorzüglich 75,--
Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 36, Dortmund 2006, Nr. 2026.
- 4095 Doppelschilling 1563. Stadtwappen auf befußtem Langkreuz//Heiliger Laurentius mit Palmwedel und Rost. Grimm 219; Kunzel 78 D/a. Sehr schön 50,--
- 4096 Doppelschilling (1/16 Taler) 1601, mit Titel Rudolfs II. Heiliger Laurentius mit Palmwedel und Rost hinter Stadtwappen//Befußtes Langkreuz, darauf gekrönter Schild mit dem Doppeladler, auf der Brust Reichsapfel, darin Wertzahl 16. Grimm 245 var.; Kunzel 128 C/a. **RR** Sehr schön 200,--
Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 36, Dortmund 2006, Nr. 2028.
- 4097 Doppelschilling (1/16 Taler) 1604, mit Titel Rudolfs II. Heiliger Laurentius mit Palmwedel und Rost hinter Stadtwappen//Befußtes Langkreuz, darauf gekrönter Doppeladler, auf der Brust Reichsapfel, darin Wertzahl 16. Grimm 253; Kunzel 131 B/a. **R** Sehr schön 100,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 24, Osnabrück 1993, Nr. 2385.



4098



4099



4100



4101



- 4098 Doppelschilling (1/16 Taler) 1605, mit Titel Rudolfs II. Heiliger Laurentius mit Palmwedel und Rost hinter Stadtwappen//Befußtes Langkreuz, darauf gekrönter Doppeladler, auf der Brust Reichsapfel, darin Wertzahl 16. Grimm 256; Kunzel 132 B/a. **R** Sehr schön + 100,--
- 4099 Doppelschilling (1/16 Taler) 1605, mit Titel Rudolfs II. Variante mit spiegelverkehrter "5" in der Jahreszahl. Heiliger Laurentius mit Palmwedel und Rost hinter Stadtwappen//Befußtes Langkreuz, darauf gekrönter Doppeladler, auf der Brust Reichsapfel, darin Wertzahl 16. Grimm 260; Kunzel 132 C/a. **RR** Fast sehr schön 100,--
- 4100 Doppelschilling (1/16 Taler) 1606, mit Titel Rudolfs II. Heiliger Laurentius mit Palmwedel und Rost hinter Stadtwappen//Gekrönter Doppeladler, auf der Brust Reichsapfel, darin Wertzahl 16. Grimm Nachtrag 837 var.; Kunzel 133 K/g. **R** Kl. Prägeschwäche, sehr schön 75,--
- 4101 Doppelschilling (1/16 Taler) o. J. (1606-1608), mit Titel Rudolfs II. Heiliger Laurentius mit Palmwedel und Rost hinter Stadtwappen//Gekrönter Doppeladler, auf der Brust Reichsapfel, darin Wertzahl 16. Grimm 228 ff. var.; Kunzel 134 M/c. **R** Kl. Prägeschwäche, sehr schön 75,--



4102



4103



4104



4105



- 4102 Doppelschilling (1/16 Taler) o. J. (1606-1608), mit Titel Rudolfs II. Heiliger Laurentius mit Palmwedel und Rost hinter Stadtwappen//Gekrönter Doppeladler, auf der Brust Reichsapfel, darin Wertzahl 16. Grimm 233 ff. var.; Kunzel 134 W/o. Sehr schön 50,--
- 4103 Doppelschilling (1/16 Taler) o. J. (1614), mit Titel von Matthias und mit Gegenstempel von Bremen auf der Rückseite: Schlüssel. Heiliger Laurentius mit Palmwedel und Rost hinter Stadtwappen//Gekrönter Doppeladler, auf der Brust Reichsapfel, darin Wertzahl 16. Grimm - (vgl. 298); Kunzel 137 A/a. 100,--
R Etwas rauh, sehr schön
- 4104 Doppelschilling (1/16 Taler) 1614, mit Titel von Matthias. Heiliger Laurentius mit Palmwedel und Rost hinter Stadtwappen//Gekrönter Doppeladler, auf der Brust Reichsapfel, darin Wertzahl 16. Grimm 233 ff. var.; Kunzel 138 C/c. 100,--
R Sehr schön
- 4105 Doppelschilling (1/16 Taler) 1615, mit Titel von Matthias. Heiliger Laurentius mit Palmwedel und Rost hinter Stadtwappen//Gekrönter Doppeladler, auf der Brust Reichsapfel, darin Wertzahl 16. Grimm 274 var.; Kunzel 139 C/l. 100,--
 Leicht justiert, sehr schön-vorzüglich



4106



4107



4108



4109



- 4106 Doppelschilling (1/16 Taler) 1616, mit Titel von Matthias. Heiliger Laurentius mit Palmwedel und Rost hinter Stadtwappen//Gekrönter Doppeladler, auf der Brust Reichsapfel, darin Wertzahl 16. Grimm 287 var.; Kunzel 139 C/g. 100,--
 Sehr schön-vorzüglich
- 4107 Doppelschilling (1/16 Taler) 1617, mit Titel von Matthias und mit Gegenstempel von Bremen auf der Vorderseite: Schlüssel. Heiliger Laurentius mit Palmwedel und Rost hinter Stadtwappen//Gekrönter Doppeladler, auf der Brust Reichsapfel, darin Wertzahl 16. Grimm 839 var.; Kunzel 141 C/c. 125,--
R Sehr schön
- 4108 Doppelschilling (1/16 Taler) 1617, mit Titel von Matthias. Heiliger Laurentius mit Palmwedel und Rost hinter Stadtwappen//Gekrönter Doppeladler, auf der Brust Reichsapfel, darin Wertzahl 16. Grimm 839; Kunzel 141 C/d. 125,--
 Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 360, Frankfurt/Main 1999, Nr. 2677.
 Vorzüglich
- 4109 Doppelschilling (1/16 Taler) 1619 von Schleswig-Holstein-Gottorp, Friedrich III., 1619-1659, Münzstätte vermutlich Schleswig, mit Gegenstempel von Wismar auf der Rückseite: Wappen. Dreifach behelmtes, fünffeldiges Wappen mit Mittelschild//Wertzahl 16 in Vierpaß auf Kreuz. Grimm -; Kunzel S. 84-89; Lange Nachtrag 339 C. 150,--
RR Sehr schön



- 4110 Dütchen (1/16 Taler) 1625, mit Titel Ferdinands II. Wert in vier Zeilen, darunter Jahreszahl und Stadtwappen//Gekrönter Doppeladler. Grimm 305; Kunzel 232 B/a.
Min. Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich 75,--
- 4111 1/24 Taler (Doppelschilling) 1648, geprägt unter Christina von Schweden. Gekrönter Doppeladler, auf der Brust Stadtwappen//Wert in drei Zeilen, darunter Jahreszahl. Ahlström 2; Grimm -; Kunzel 237 A/a.
Von großer Seltenheit. 4. bekanntes Exemplar. Sehr schön 300,--
Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 360, Frankfurt/Main 1999, Nr. 2685.
- 4112 1/24 Taler (Doppelschilling) 1651, geprägt unter Christina von Schweden. Gekrönter Doppeladler, auf der Brust Stadtwappen//Wert in drei Zeilen, darunter Jahreszahl. Ahlström 4; Grimm -; Kunzel 240 A/a.
Von größter Seltenheit. 3. bekanntes Exemplar. Sehr schön 300,--
Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 364, Frankfurt/Main 2000, Nr. 1303.
- 4113 1/24 Taler (Doppelschilling) 1654, geprägt unter Karl X. Gustav von Schweden. Gekrönter Doppeladler, auf der Brust Stadtwappen//Wert in drei Zeilen, darunter Jahreszahl. Ahlström 11; Grimm 318; Kunzel 243 B/a.
R Sehr schön 75,--
Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 360, Frankfurt/Main 1999, Nr. 2687.



- 4114 1/24 Taler (Doppelschilling) 1655, geprägt unter Karl X. Gustav von Schweden. Gekrönter Doppeladler, auf der Brust Stadtwappen//Wert in drei Zeilen, darunter Jahreszahl. Ahlström 12; Grimm 321; Kunzel 244 A/a.
Selten, besonders in dieser Erhaltung. Vorzüglich 100,--
- 4115 1/24 Taler (Doppelschilling) 1656, 1657, 1658, 1659 (2x), alle geprägt unter Karl X. Gustav von Schweden.
5 Stück. Kl. Loch (1x), fast sehr schön und sehr schön 150,--
- 4116 1/24 Taler (Doppelschilling) 1663, 1664, 1666, alle geprägt unter Karl XI. von Schweden. Ahlström 35, 36, 38; Grimm 340, 342, 345; Kunzel 251 B/a, 252 B/a, 254 A/a. **3 Stück.** Sehr schön-vorzüglich 125,--
- 4117 1/24 Taler (Doppelschilling) 1667, 1669, 1671, 1672, alle geprägt unter Karl XI. von Schweden.
4 Stück. Sehr schön und besser 125,--



- 4118 Schilling o. J. (ab 1433). Stadtwappen, darüber Punkt//Befußtes Kurzkreuz. Grimm 364 ff. var.; Kunzel 16 B/d. Sehr schön 50,--
- 4119 Schilling o. J. (ab 1433). Stadtwappen//Befußtes Kurzkreuz. Grimm 363 var.; Kunzel 17 B/b. Sehr schön 50,--



- 4120 1/32 Taler (Schilling) 1597, mit Titel Rudolfs II. Stadtwappen//Reichsapfel, darin Wertzahl 3Z. Grimm 381 Anm.; Kunzel 144 A/a. **Von größter Seltenheit.** Attraktives Exemplar, sehr schön + Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 5, Dortmund 1995, Nr. 1765. 350,--



- 4121 1/48 Taler (Schilling) 1661, 1667, 1692, alle mit Titel Leopolds I, geprägt unter Karl XI. von Schweden. Ahlström 45, 50, 53; Grimm 395, 407, 412; Kunzel 267 A/a, 273 A/a, 276 A/a. **3 Stück.** Fast sehr schön und sehr schön 50,--
- 4122 Diverse Witten aus der Zeit vor 1379 bis nach 1410. **5 Stück.** Sehr schön 150,--
- 4123 Witten o. J. (ab 1403/1406), mit Gegenstempel von Münster auf der Vorderseite: Pauluskopf. Beiderseits Stierkopf. Grimm 465; Jesse 437; Krusy M 6, 5; Kunzel 11 D/b. **R** Sehr schön 75,--



- 4124 Witten 1502. Stadtwappen//Befußtes Kurzkreuz. Grimm 565 var.; Jesse 598 var.; Kunzel 37 A/a. **R** Sehr schön 100,--



- 4125 Sechsling 1537. Stadtwappen//Flaggenwappen auf Blumenkreuz. Grimm 491 var.; Kunzel 49 C/a. Hübsche Patina, vorzüglich 75,--
- 4126 Sechsling 1538, 1545, 1553 (2x), 1555, 1585, 1594. 7 Stück. Schön-sehr schön 100,--
- 4127 Sechsling (1/96 Taler) 1622, mit Titel Ferdinands II., o. J. (1657-1680, 5x), alle mit Titel Leopolds I. Dazu: Mecklenburg-Schwerin, Sechsling (1/96 Taler) 1703. 7 Stück. Fast sehr schön und sehr schön 75,--
- 4128 Dreiling o. J. (2x), 1558 (2x). 4 Stück. Schön-sehr schön 50,--



- 4129 1/4 Witten o. J. (ab 1379). Blumenkreuz, in der Mitte Kreis mit Stern//Stierkopf. Grimm 602 var.; Jesse 366; Krusy 3 B/a. R Sehr schön 75,--
- 4130 1/4 Witten o. J. (ab 1387). Stadtwappen//Blumenkreuz, in der Mitte Kreis mit Punkt. Grimm 605 var.; Jesse 384 var.; Krusy 6 B/d. R Sehr schön 75,--
- 4131 Hohlpfennig (Blaffert) o. J. (14. Jahrhundert). 2 Varianten. Jesse 290. Dazu: Hohlscherf o. J. (ab 1392). Kunzel 9. 3 Stück. Fast sehr schön und sehr schön 75,--



- 4132 Pfennig o. J. (um 1538/1545). Stadtwappen, umher drei Sterne//Flaggenwappen, umher drei Sterne. Grimm -; Kunzel 60. Von großer Seltenheit. Sehr schön 200,--



- 4133 Ku.-Scherf (1/2 Pfennig) 1582. Stadtwappen, darüber Jahreszahl//Wert. Grimm 704; Kunzel 172 A/b. R Sehr schön 75,--
- 4134 Klippenförmiger Silberabschlag von den Stempeln des Ku.-3 Pfennig 1799, geprägt unter Gustav IV. Adolf von Schweden. 3,69 g. Stadtwappen//Wert in zwei Zeilen, darunter Jahreszahl und Münzmeistersignatur, umher Kartusche mit Rollwerk. Ahlström 96 c; Grimm zu 663; Kunzel 316 A/a Anm. Von größter Seltenheit. Kl. Prägeschwäche, sehr schön 400,--

LOTS WISMAR

- 4135 Doppelschilling 1530; Doppelschilling (1/16 Taler) 1615, 1616 (beide mit Titel von Matthias); Schilling o. J. (ab 1433), 1556; Dreiling (1/192 Taler) o. J., mit Titel Leopolds I. 6 Stück. Mit kl. Fehlern, schön-sehr schön 75,--
- 4136 Ku.-6 Pfennig 1762; Ku.-3 Pfennig 1738, 1746, 1755, 1799, 1824 (2x), 1825 (2x), 1830 (2x), 1835. 12 Stück. Sehr schön 50,--



4137



1,5:1



4137

DIE HANSESTADT ROSTOCK

- 4137 2 Dukaten 1639, mit Titel Ferdinands III. 6,98 g. Tafel mit fünf Zeilen Schrift, darunter der ovale Ratswappenschild zwischen 16 - 39//Gekrönter Doppeladler. Fb. 2588; Grimm 52; Kunzel 40 A/a.
GOLD. R Sehr schön 1.500,--



4138

- 4138 Goldgulden o. J. (um 1432), von Geldern, Arnold von Egmont, 1423-1472, mit Gegenstempel von Rostock auf der Rückseite: Schild mit dem Buchstaben "r". 3,21 g. Fünf Wappen in Vierpaß, in den Winkeln je ein Dreiblatt//St. Johannes steht v. v. mit Kreuzstab. Delm. 604; Fb. 56 (dort falsche Abbildung); Krusy R 6,1; Kunzel S. 42, Abb. 21.
GOLD. Von großer Seltenheit. Sehr schön 1.500,--



1,5:1



4139



1,5:1

- 4139 Goldgulden o. J. (1584-1591), mit Titel Rudolfs II. 3,47 g. Greif 1.//Gekrönter Doppeladler. Variante ohne Münzmeisterzeichen am Ende der Rückseitenumschrift. Fb. 2583; Grimm 13 var.; Kunzel 20 A/a var.
GOLD. Von größter Seltenheit. Sehr attraktives Exemplar, winz. Prägeschwäche, vorzüglich Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 360, Frankfurt/Main 1999, Nr. 2620. 5.000,--



4140



4141



- 4140 Goldgulden 1606, mit Titel Rudolfs II. 3,14 g. Greif 1.//Gekrönter Doppeladler, auf der Brust Reichsapfel. Fb. 2583; Grimm 14 leicht var.; Kunzel 21 A/a.
GOLD. RR Sehr schön 2.000,--
 Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 364, Frankfurt/Main 2000, Nr. 1212.

- 4141 Goldgulden 1611, mit Titel Rudolfs II. 3,15 g. Greif 1.//Gekrönter Doppeladler, auf der Brust Reichsapfel. Mit ROSTOCHENS in der Vorderseitenumschrift. Fb. 2583; Grimm 21; Kunzel 25 C/d.
GOLD. Von großer Seltenheit. Attraktives Exemplar, sehr schön-vorzüglich Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 360, Frankfurt/Main 1999, Nr. 2628. 2.500,--



4142



4143



4144



- 4142 Goldgulden 1611, mit Titel Rudolfs II. 3,13 g. Greif 1.//Gekrönter Doppeladler, auf der Brust Reichsapfel. Mit ROSTOCENSIS in der Vorderseitenumschrift. Fb. 2583; Grimm 23 var.; Kunzel 25 D/a. **GOLD. Von großer Seltenheit.** Leichte Fassungsspuren, sehr schön 1.000,--
- 4143 Goldgulden 1613 (Jahreszahl im Stempel aus 1611 geändert), mit Titel von Matthias. 3,21 g. Greif 1.//Gekrönter Doppeladler, auf der Brust Reichsapfel. Fb. 2584; Grimm 25 var.; Kunzel 28 A/a. **GOLD. RR** Attraktives, fast vorzügliches Exemplar 2.000,--
Exemplar der Auktion Lanz 59, München 1991, Nr. 796.
- 4144 Goldgulden 1614, mit Titel von Matthias. 3,17 g. Greif 1.//Gekrönter Doppeladler, auf der Brust Reichsapfel. Fb. 2584; Grimm 26; Kunzel 29 A/c. **GOLD. RR** Sehr schön 1.500,--
Exemplar der Sammlung Virgil M. Brand Teil 5, Auktion Leu 70, Zürich 1997, Nr. 7265.



4145



4146



- 4145 Goldgulden 1626, mit Titel Ferdinands II. 3,26 g. Greif 1.//Gekrönter Doppeladler, auf der Brust Reichsapfel. Fb. 2586; Grimm 32; Kunzel 34 A/a. **GOLD. Von großer Seltenheit.** Sehr schön 2.500,--
- 4146 Goldgulden 1630, mit Titel Ferdinands II. 3,16 g. Greif 1.//Gekrönter Doppeladler, auf der Brust Reichsapfel. Fb. 2586; Grimm 36; Kunzel 38 A/a. **GOLD. RR** Attraktives Exemplar, fast vorzüglich 2.000,--
Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 364, Frankfurt/Main 2000, Nr. 1233.



4147



4148



4149



- 4147 Dukat 1633, mit Titel Ferdinands II. 3,47 g. Verziertes Stadtwappen//Gekrönter Doppeladler, auf der Brust Reichsapfel. Fb. 2587; Grimm 42; Kunzel 43 A/a. **GOLD.** Sehr schön 800,--
- 4148 Dukat 1634, mit Titel Ferdinands II. 3,46 g. Verziertes Stadtwappen//Gekrönter Doppeladler, auf der Brust Reichsapfel. Fb. 2587; Grimm 43; Kunzel 44 A/a. **GOLD.** Sehr schön 800,--
- 4149 Dukat 1636, mit Titel Ferdinands III. 3,47 g. Verziertes Stadtwappen//Gekrönter Doppeladler, auf der Brust Reichsapfel. Fb. 2589; Grimm 51 var.; Kunzel 45 A/e. **GOLD.** Sehr schön 800,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 27, Osnabrück 1994, Nr. 3526.



4150



4151



4152



- 4150 Dukat 1646, mit Titel Ferdinands III. 3,48 g. Verziertes Stadtwappen//Gekrönter Doppeladler, auf der Brust Reichsapfel. Fb. 2589; Grimm 54; Kunzel 47 A/a (dort Jahreszahl falsch angegeben).
GOLD. Winz. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön 750,--
- 4151 Dukat 1655, mit Titel Ferdinands III. 3,41 g. Verziertes Stadtwappen//Gekrönter Doppeladler, auf der Brust Reichsapfel. Fb. 2589; Grimm 55; Kunzel 48 B/a.
GOLD. RR Kl. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön 1.000,--
Exemplar der Auktion Tietjen + Co. 79, Hamburg 1998, Nr. 1711.
- 4152 Dukat 1665, mit Titel Leopolds I. 3,47 g. Verziertes Stadtwappen//Gekrönter Doppeladler, auf der Brust Reichsapfel. Fb. 2591; Grimm 59; Kunzel 51 A/a.
GOLD. Von großer Seltenheit. Attraktives, fast vorzügliches Exemplar 2.500,--
Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 364, Frankfurt/Main 2000, Nr. 1241 und der Sammlung v. Bülow, Auktion Adolph Hess Nachf. 87, Frankfurt/Main 1901, Nr. 2536.



4153



4154



- 4153 Dukat 1762, mit Titel von Franz I. 3,50 g. Verziertes Stadtwappen//Gekrönter Doppeladler mit Zepter und Schwert in den Fängen, auf der Brust Reichsapfel. Fb. 2595; Grimm 69; Kunzel 236 A/a.
GOLD. RR Min. gewellt, winz. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz 2.500,--
Exemplar der Auktion Gießener Münzhandlung GmbH 74, München 1995, Nr. 1081.
- 4154 Dukat 1783, mit Titel Josefs II. 3,48 g. Verziertes Stadtwappen//Gekrönter Doppeladler mit Zepter und Schwert in den Fängen, auf der Brust Reichsapfel. Fb. 2596; Grimm 70; Kunzel 237 A/a.
GOLD. R Nur 200 Exemplare geprägt. Vorzüglich 1.250,--
Exemplar der Auktion Gerhard Hirsch Nachf. 166, München 1990, Nr. 2850.



4155



4156



- 4155 Dukat 1796, mit Titel von Franz II. 3,47 g. Stadtwappen zwischen gekreuzten Palmzweigen//Gekrönter Doppeladler mit Zepter und Schwert in den Fängen, auf der Brust Reichsapfel. Fb. 2597; Grimm 71; Kunzel 238 A/a.
GOLD. Nur 1.000 Exemplare geprägt. Sehr schön-vorzüglich 1.000,--
Exemplar der Auktion Adolph Hess AG 259, Zürich 1990, Nr. 520.
Dies ist die letzte Goldmünze der Stadt Rostock.
- 4156 1/2 Dukat 1695, mit Titel Leopolds I. 1,71 g. Greif I.//Gekrönter Doppeladler, auf der Brust Reichsapfel. Fb. 2592; Grimm 65; Kunzel 239 A/a.
GOLD. RR Stempelfehler, sehr schön + 1.000,--
Exemplar der Auktion Gießener Münzhandlung oHG 1, Gießen 1970, Nr. 604.



4157



- 4157 Breiter, dreifacher Reichstaler 1611. 86,52 g. IN : A MAIORIB : VIRTUTE : PARTO : PRECIOSA : POSSESSIO : EST * Behelmtes Stadtwappen mit je fünf Fahnen an den Büffelhörnern//NON : BENE : PRO : TOTO : LIBERTAS : VENDITUR : AVRO : 1611 : Gekrönter Doppeladler, auf der Brust Reichsapfel. Dav. 379; Grimm 120; Kunzel 65 A/a Anm.

Von größter Seltenheit. Feine Patina, winz. Randfehler, fast vorzügliches Exemplar Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 46, Osnabrück 1999, Nr. 2896.

12.500,--

Die Umschrift der Vorderseite dieses Stückes lautet übersetzt: "Das, was die Ahnen durch tugendhaftes Verhalten erworben haben, ist kostbarer Besitz." Die Rückseitenlegende lautet: "Noch nicht einmal für alles Gold (dieser Welt) wird die Freiheit verkauft." Dieses Stück greift die Legenden der Taler von 1605 wieder auf, die auf den Vergleich der Stadt Rostock mit Herzog Karl von Mecklenburg geprägt worden sind. Unser Taler dürfte auf die Bestimmungen der Landesteilung von 1611 geprägt worden sein, die der Stadt manche Freiheiten sicherte.



4158



- 4158 Breiter doppelter Reichstaler 1605, auf die Erbhuldigung für Herzog Karl von Mecklenburg am 27. August 1605. 58,40 g. Behelmtes Stadtwappen mit sechs bzw. fünf Fahnen an den Büffelhörnern//Gekrönter Doppeladler, auf der Brust Reichsapfel. Dav. 377; Grimm 87; Kunzel 59 A/a Anm.

Von großer Seltenheit. Feine Patina, Felder altgeglättet, sehr schön

2.500,--



4159



- 4159 Breiter doppelter Reichstaler 1624, auf die Geburt und Taufe des Prinzen Christian von Mecklenburg-Schwerin. 57,46 g. Behelmtes Stadtwappen mit je fünf Fahnen an den Büffelhörnern//Zehn Zeilen Schrift, darunter die Signatur HD (verbunden, Hans Detloff, Münzmeister in Rostock 1623-1629) zwischen Arabesken. Dav. 382; Grimm 141; Kunzel 75 A/b Anm. **Von großer Seltenheit.** Sehr schön Exemplar der Auktion Adolph Hess AG 259, Zürich 1990, Nr. 519.

2.500,--



4160



- 4160 Reichstaler (32 Schilling) 1577, mit Titel Rudolfs II. 29,01 g. Greif l./Gekrönter Doppeladler, auf der Brust Reichsapfel, darin Wertzahl 3Z. Dav. -; Grimm -; Kunzel 53 A/a (dieses Exemplar).

Unikum. Attraktives, sehr schönes Exemplar

6.000,--

Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 364, Frankfurt/Main 2000, Nr. 1204, der Auktion H. G. Oldenburg 19, Kiel 1985, Nr. 183 und der Auktion Gerhard Hirsch 110, München 1978, Nr. 1754.



4161



- 4161 Reichstaler (32 Schilling) 1579, mit Titel Rudolfs II. 28,74 g. Greif l./Gekrönter Doppeladler, auf der Brust Reichsapfel, darin Wertzahl 3Z. Dav. 9688 (dieses Exemplar); Grimm -; Kunzel 54 A/a (dieses Exemplar).

Unikum. Etwas berieben, fast sehr schön

2.000,--

Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 360, Frankfurt/Main 1999, Nr. 2621 und der Auktion Schweizerischer Bankverein 9, Basel 1980, Nr. 392.



4162



- 4162 Reichstaler (32 Schilling) 1586 (Jahreszahl im Stempel aus 1582 geändert), mit Titel Rudolfs II. 28,04 g. Greif l./Gekrönter Doppeladler, auf der Brust Reichsapfel, darin Wertzahl 3Z. Dav. 9692; Grimm 82 var.; Kunzel 57 A/a.

RR Kratzer, schön-sehr schön

200,--



4163



- 4163 Reichstaler (32 Schilling) 1607, mit Titel Rudolfs II. 27,27 g. Greif l./Gekrönter Doppeladler, auf der Brust Reichsapfel, darin Wertzahl 32. Dav. 5780; Grimm Nachtrag 1311 var.; Kunzel 61 A/d.

RR Hübsche Patina, rauher Schrötling, sehr schön

1.000,--

Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 360, Frankfurt/Main 1999, Nr. 2627.



4164

- 4164 Reichstaler (32 Schilling) 1609, mit Titel Rudolfs II. 28,36 g. Greif I./Gekrönter Doppeladler, auf der Brust Reichsapfel, darin Wertzahl 3Z. Dav. 5778 (siehe auch 9693); Grimm 101 (siehe auch 84); Kunzel 63 A/b Anm. **Von allergrößter Seltenheit.** Henkelspur, sehr schön 2.000,--

Einziges im Handel befindliche Exemplar aus Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 360, Frankfurt/Main 1999, Nr. 2624 und der Auktion H. G. Oldenburg 19, Kiel 1985, Nr. 185. Kunzel, Die Münzen der Hansestadt Rostock 1492 bis 1864, schreibt zu diesem Stück: "Im Jahr 1609 prägte Münzmeister Hoyer fünf Talerwerke, insgesamt 4.592 Taler aus 574 M. Silber. (...) Einen Taler aus dem Jahr 1600 gibt es nicht. Dieser müßte, wie der Halbtaler 1600, das Mzz. von Sebastian Schoras haben. Evers 358,6, Grimm 84, Davenport 9693 sind nicht von 1600, sondern von 1609 vgl. Evers 359, 9 und Grimm 100: Die Belege für 1600 und 1601 (...) beziehen sich zwar auf Talerprägungen, doch sind augenscheinlich die Halb- und Vierteltaler gemeint. Die Ziffer 9 der Taler von 1609 mit nur dreizifferiger Jahreszahl gleicht einer Null."



4165



4166



4167



- 4165 Reichstaler (32 Schilling) 1609, mit Titel Rudolfs II. 28,60 g. Greif I./Gekrönter Doppeladler, auf der Brust Reichsapfel, darin Wertzahl 3Z. Dav. 5780; Grimm 99 var.; Kunzel 63 B/a. **RR** Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön + 1.250,--
Exemplar der Auktion Frankfurter Münzhandlung GmbH 142, Frankfurt/Main 1994, Nr. 1061.
- 4166 Reichstaler (32 Schilling) 1610, mit Titel Rudolfs II. 28,94 g. Greif I./Gekrönter Doppeladler, auf der Brust Reichsapfel, darin Wertzahl 32. Dav. 5778; Grimm 106/108; Kunzel 64 A/c. **Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung.** Herrliche Patina, vorzüglich 1.500,--
Exemplar der Auktion Gießener Münzhandlung GmbH 57, München 1991, Nr. 1914.
- 4167 Reichstaler (32 Schilling) 1611, mit Titel Rudolfs II. 28,71 g. Greif I./Gekrönter Doppeladler, auf der Brust Reichsapfel, darin Wertzahl 32. Dav. 5780; Grimm 122; Kunzel 66 B/b. **RR** Sehr schön 1.000,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 16, Osnabrück 1990, Nr. 2438.



4168

- 4168 Reichstaler (32 Schilling) 1612, mit Titel Rudolfs II., auf die Taufe des Prinzen Johann Christoph von Mecklenburg-Güstrow am 2. Februar 1612. 28,90 g. Behelmtes Stadtwappen mit je fünf Fahnen an den Büffelhörnern//Gekrönter Doppeladler, auf der Brust Reichsapfel, darin Wertzahl 32. Dav. 5782; Grimm 127; Kunzel 67 A/a. **RR** Prachtvolle Patina, kl. Stempelfehler, vorzüglich + 6.000,--

Exemplar der Auktion Kölner Münzkabinett 71, Köln 1999, Nr. 484.

Johann Christoph war der älteste Sohn des Herzogs Albrecht II. von Mecklenburg-Güstrow und dessen erster Gemahlin Margarethe Elisabeth von Mecklenburg.



4169

4170

4171

- 4169 Reichstaler (32 Schilling) 1612, mit Titel Rudolfs II. 28,45 g. Greif I.//Gekrönter Doppeladler, auf der Brust Reichsapfel, darin Wertzahl 3Z. Dav. 5780; Grimm 125 var.; Kunzel 69 B/a. **RR** Attraktives Exemplar mit hübsche Patina, fast vorzüglich 2.000,--

Exemplar der Auktion Frankfurter Münzhandlung GmbH 142, Frankfurt/Main 1994, Nr. 1063.

- 4170 Reichstaler (32 Schilling) o. J. (1612-1614), mit Titel von Matthias. 28,42 g. Greif I.//Gekrönter Doppeladler, auf der Brust Reichsapfel, darin Wertzahl 3Z. Dav. 5784; Grimm 133; Kunzel 71 A/a. **Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtexemplar.** Feine Patina, kl. Schrötlingsfehler am Rand, vorzüglich-Stempelglanz 2.500,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 16, Osnabrück 1990, Nr. 2439.

- 4171 Reichstaler (32 Schilling) 1613, mit Titel von Matthias. 28,84 g. Greif I.//Gekrönter Doppeladler, auf der Brust Reichsapfel, darin Wertzahl 32. Mit MATIAS in der Rückseitenumschrift. Dav. 5784; Grimm 130 stark var.; Kunzel 70 B/e. **RR** Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 1.250,--



4172



4173



4174



- 4172 Reichstaler (32 Schilling) 1613, mit Titel von Matthias. 28,35 g. Greif I./Gekrönter Doppeladler, auf der Brust Reichsapfel, darin Wertzahl 32. Mit MATTHIAS in der Rückseitenumschrift. Dav. 5784 A; Grimm 132; Kunzel 70 B/b var. **RR** Hübsche Patina, sehr schön + 1.250,--
Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 360, Frankfurt/Main 1999, Nr. 2631.
- 4173 Breiter Reichstaler 1616, auf die Taufe des Prinzen Heinrich von Mecklenburg-Güstrow am 28. Juli 1616. 28,47 g. Behelmtes Stadtwappen mit je fünf Fahnen an den Büffelhörnern//Zehn Zeilen Schrift, darüber Strahlen, umher Lorbeerkanz. Dav. 381; Grimm 137; Kunzel 72 A/a. **Von großer Seltenheit.** Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 2.500,--
Exemplar der Sammlung Edward D. Milas, Auktion Spink Taisei Numismatics Ltd. 40, Zürich 1992, Nr. 149.
- 4174 Reichstaler (32 Schilling) 1618 (Jahreszahl im Stempel aus 1613 geändert), mit Titel von Matthias. 28,03 g. Greif I./Gekrönter Doppeladler, auf der Brust Reichsapfel, darin Wertzahl 3Z. Dav. - (vgl. 5785); Grimm 138 var.; Kunzel 73 A/a. **RR** Attraktives, sehr schönes Exemplar 1.500,--



4175



- 4175 Reichstaler (32 Schilling) 1627, mit Titel Ferdinands II. 28,97 g. Greif I./Doppeladler, auf der Brust Reichsapfel, darin Wertzahl 3Z. Dav. 5788; Grimm 149; Kunzel 78 B/b. **Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung.** Herrliche Patina, fast vorzüglich 2.000,--
Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 364, Frankfurt/Main 2000, Nr. 1229.



4176



- 4176 Reichstaler (32 Schilling) 1629, mit Titel Ferdinands II. 27,62 g. Greif I.//Gekrönter Doppeladler, auf der Brust Reichsapfel, darin Wertzahl 32. Variante mit stark abweichender Zeichnung des Greifen in der Vorderseitendarstellung und ohne "II" nach FERDINANDVS in der Rückseitenumschrift. Dav. 5789 A var.; Grimm 153 var.; Kunzel 80 D/b var. **RR Kl.** Schrötungsriß, winz. Kratzer, sehr schön Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 360, Frankfurt/Main 1999, Nr. 2635.

800,--



4177



- 4177 Reichstaler (32 Schilling) 1630, mit Titel Ferdinands II. 28,57 g. Greif I.//Gekrönter Doppeladler, auf der Brust Reichsapfel, darin Wertzahl 3Z. Dav. 5791; Grimm 155 leicht var.; Kunzel 81 A/a.

Sehr schön

800,--



4178



- 4178 Reichstaler (32 Schilling) 1630, mit Titel Ferdinands II. 28,17 g. Greif I.//Gekrönter Doppeladler, auf der Brust Reichsapfel, darin Wertzahl 3Z. Dav. 5791; Grimm 155; Kunzel 81 A/a.

Hübsche Patina, kl. Schrötungsfehler am Rand, sehr schön Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 59, Osnabrück 2000, Nr. 2611.

750,--



4179



- 4179 Reichstaler (32 Schilling) 1632 (Jahreszahl im Stempel aus 1630 geändert), mit Titel Ferdinands II. 27,91 g. Greif I.//Gekrönter Doppeladler, auf der Brust Reichsapfel, darin Wertzahl 3Z. Mit FERDIN in der Rückseitenumschrift. Dav. 5791; Grimm 160/163 var.; Kunzel 83 A/a. **RR Kl.** Sehr schön Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 107, Osnabrück 2006, Nr. 793.

750,--



4180



- 4180 Reichstaler (32 Schilling) 1632, mit Titel Ferdinands II. 28,83 g. Greif I./Gekrönter Doppeladler, auf der Brust Reichsapfel, darin Wertzahl 3Z. Mit FERDINAND in der Rückseitenumschrift. Dav. 5791; Grimm 160; Kunzel 83 A/c. Sehr schön

800,--

Exemplar der Auktion Leu 73, Zürich 1998, Nr. 1170.



4181



- 4181 Reichstaler (32 Schilling) 1633, mit Titel Ferdinands II. 28,30 g. Greif I./Gekrönter Doppeladler, auf der Brust Reichsapfel, darin Wertzahl 32. Mit der abgekürzten Jahreszahl auf der Rückseite. Dav. 5789; Grimm 168; Kunzel 85 A/i. Hübsche Patina, sehr schön

750,--



4182



- 4182 Reichstaler (32 Schilling) 1633, mit Titel Ferdinands II. 28,09 g. Greif I./Gekrönter Doppeladler, auf der Brust Reichsapfel, darin Wertzahl 32. Mit der vollständigen Jahreszahl auf der Vorderseite und FERDINAND auf der Rückseite. Dav. 5793; Grimm 174; Kunzel 85 C/a. Hübsche Patina, winz. Schrötlingsfehler, sehr schön

750,--



4183



- 4183 Reichstaler (32 Schilling) 1633, mit Titel Ferdinands II. 28,37 g. Greif I./Gekrönter Doppeladler, auf der Brust Reichsapfel, darin Wertzahl 3Z. Mit der vollständigen Jahreszahl auf der Vorderseite und FERDINANDUS auf der Rückseite. Dav. 5794; Grimm 176; Kunzel 85 C/b. **R** Sehr schön

750,--



4184



- 4184 Reichstaler (32 Schilling) 1634, mit Titel Ferdinands II. 28,81 g. Greif I.//Gekrönter Doppeladler, auf der Brust Reichsapfel, darin Wertzahl 3Z. Dav. 5794; Grimm 182; Kunzel 86 A/b.
 Winz. Schrötlingsfehler, leichte Prägeschwäche, sehr schön-vorzüglich
 Exemplar der Auktion Gießener Münzhandlung GmbH 57, München 1991, Nr. 1915.

750,-



4185



- 4185 Reichstaler (32 Schilling) 1636, mit Titel Ferdinands II. 28,79 g. Greif I.//Gekrönter Doppeladler, auf der Brust Reichsapfel, darin Wertzahl 3Z. Dav. 5794; Grimm 188; Kunzel 88 A/a.
 R Kl. Schrötlingsfehler, fast sehr schön
 Exemplar der Auktion Tietjen + Co. 96, Hamburg 2005, Nr. 1496.

600,-



4186



- 4186 Reichstaler (32 Schilling) 1637, mit Titel Ferdinands II. 28,60 g. Greif I.//Gekrönter Doppeladler, auf der Brust Reichsapfel, darin Wertzahl 3Z. Dav. 5794 var.; Grimm 189; Kunzel 89 A/b. R Sehr schön
 Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 23, Dortmund 2003, Nr. 2209.

750,-



4187



- 4187 Reichstaler (32 Schilling) 1637, mit Titel Ferdinands III. 29,00 g. Greif I.//Gekrönter Doppeladler, auf der Brust Reichsapfel, darin Wertzahl 3Z. Dav. 5795; Grimm 194; Kunzel 89 A/e.
 Kl. Kratzer, fast sehr schön

400,-



4188



- 4188 Reichstaler (32 Schilling) 1639, mit Titel Ferdinands III. 28,00 g. Greif I./Gekrönter Doppeladler, auf der Brust Reichsapfel, darin Wertzahl 3Z. Dav. 5795; Grimm 200; Kunzel 90 A/a.
Kl. Prägeschwäche, sehr schön 600,--



4189



- 4189 Reichstaler (32 Schilling) 1640, mit Titel Ferdinands III. 28,95 g. Greif I./Gekrönter Doppeladler mit Reichsapfel auf der Brust, darin Wertzahl 3Z. Dav. 5796; Grimm 203; Kunzel 91 A/b.
R Kl. Graffiti im Feld der Vorderseite, sehr schön 600,--
Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 14, Dortmund 1999, Nr. 1499.



4190



- 4190 Reichstaler (32 Schilling) 1642, mit Titel Ferdinands III. 28,81 g. Zwitterprägung mit der Jahreszahl auf beiden Seiten. Greif I./Gekrönter Doppeladler, auf der Brust Reichsapfel, darin Wertzahl 32. Das C von ROSTOCHIENSIS in der Vorderseitenumschrift ist im Stempel aus einem K geändert worden. Dav. 5797; Grimm 205; Kunzel 92 A/a.
RR Hübsche Patina, kl. Prägeschwäche, sehr schön 1.000,--



4191



- 4191 Reichstaler (32 Schilling) 1643/1642, mit Titel Ferdinands III. 28,25 g. Zwitterprägung mit der Jahreszahl 1643 auf der Vorder- und 1642 auf der Rückseite. Greif I./Gekrönter Doppeladler, auf der Brust Reichsapfel, darin Wertzahl 32. Dav. 5797; Grimm 206; Kunzel 93 A/a.
Von größter Seltenheit. 2. bekanntes Exemplar. Winz. Zainende, winz. Kratzer, sehr schön 1.250,--
Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 364, Frankfurt/Main 2000, Nr. 1235.



4192



4193



4194



- 4192 2/3 Taler 1676. 16,85 g. Verziertes Stadtwappen//Wert in verziertem Schild. Dav. 803; Grimm 210; Kunzel 241 A/a. Kl. Schrötlingsfehler, sehr schön 250,--
- 4193 1/2 Reichstaler (16 Schilling) 1600 (Jahreszahl im Stempel aus 1599 geändert), mit Titel Rudolfs II. 14,44 g. Greif I.//Gekrönter Doppeladler, auf der Brust Reichsapfel, darin Wertzahl 16. Grimm 216; Kunzel 100 A/a. **RR** Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön + Exemplar der Auktion Gießener Münzhandlung GmbH 57, München 1991, Nr. 1913. 1.250,--
- 4194 1/2 Reichstaler (16 Schilling) 1610, mit Titel Rudolfs II. 13,91 g. Greif I.//Gekrönter Doppeladler, auf der Brust Reichsapfel, darin Wertzahl 16. Grimm Nachtrag 1328; Kunzel 102 A/b. **Von großer Seltenheit.** Kl. Schrötlingsriß, Kratzer auf der Rückseite, sehr schön 1.000,--



4195



4196



4197



- 4195 1/2 Reichstaler (16 Schilling) 1625 (Jahreszahl im Stempel aus 1624 geändert), mit Titel Ferdinands II. 14,20 g. Greif I.//Gekrönter Doppeladler, auf der Brust Reichsapfel, darin Wertzahl 16. Grimm 222; Kunzel 106 A/a. **Von größter Seltenheit.** Kl. Zainende, sehr schön 1.500,--
2. bekanntes Exemplar aus Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 360, Frankfurt/Main 1999, Nr. 2634 und der Auktion Münzzentrum 50, Köln 1983, Nr. 2021.
- 4196 1/2 Reichstaler (16 Schilling) 1632, mit Titel Ferdinands II. 14,46 g. Greif I.//Gekrönter Doppeladler, auf der Brust Reichsapfel, darin Wertzahl 16. Grimm 225 var.; Kunzel 110 B/a. **Von großer Seltenheit.** Kl. Schrötlingsriß, sehr schön 1.000,--
Exemplar der Auktion Tietjen + Co. 69/70, Hamburg 1994, Nr. 1416.
- 4197 1/2 Reichstaler (16 Schilling) 1634, mit Titel Ferdinands II. 14,15 g. Greif I.//Gekrönter Doppeladler, auf der Brust Reichsapfel, darin Wertzahl 16. Grimm 229; Kunzel 112 A/a. **RR** Kl. Bearbeitungsstelle im Feld, sehr schön 400,--



- 4198 1/2 Reichstaler (16 Schilling) 1636, mit Titel Ferdinands II. 13,96 g. Greif I.//Gekrönter Doppeladler, auf der Brust Reichsapfel, darin Wertzahl 16. Grimm 236; Kunzel 114 A/a. **Von großer Seltenheit.** Fast sehr schön 800,--
- 4199 1/2 Reichstaler (16 Schilling) 1637, mit Titel Ferdinands II. 14,24 g. Greif I.//Gekrönter Doppeladler, auf der Brust Reichsapfel, darin Wertzahl 16. Grimm - ; Kunzel 115 A/a. **Von größter Seltenheit.** Sehr schön 2.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 87, Osnabrück 2003, Nr. 4295.
 Auf dem vorliegenden Halbtaler wird noch der Titel des am 15. Februar 1637 verstorbenen Kaisers Ferdinand II. geführt. Eduard Grimm verzeichnete in seinem Katalog der Rostocker Münzen Halbtaler des Jahrgangs 1637 nur mit dem Kaisertitel Ferdinands III. Demnach wurden nur sehr wenige Exemplare mit der Titulatur des alten Kaisers geprägt und vermutlich noch im Februar die Stempel geändert. Verantwortlich war für die Prägung der Münzmeister Samuel Timpfe, dessen Initialen sich am Beginn der Vorderseitenumschrift befinden und der von 1635 bis 1656 in Rostock arbeitete. In Anlehnung an geringhaltige Gulden, die sein Sohn Andreas - ebenfalls Münzmeister - um 1663 in Polen prägen ließ, lebte der Familienname als Nominalbezeichnung "Tympf" bis ins späte 18. Jahrhundert weiter.



- 4200 1/2 Reichstaler (16 Schilling) 1637, mit Titel Ferdinands III. 14,32 g. Greif I.//Gekrönter Doppeladler, auf der Brust Reichsapfel, darin Wertzahl 16. Grimm 237 var.; Kunzel 115 A/d. **R** Sehr schön + Exemplar der Auktion Tietjen + Co. 65, Hamburg 1992, Nr. 686. 1.000,--
- 4201 1/3 Taler (16 Schilling) 1672. 10,83 g. Greif I.//Greif schreitet I. auf Balken, darunter die Wertzahl 16. Grimm 248; Kunzel 244 A/a. **Von großer Seltenheit.** Attraktives, sehr schönes Exemplar 1.000,--
- 4202 1/3 Taler 1676. 8,95 g. Verziertes Stadtwappen//Wert in verziertem Schild. Grimm 250; Kunzel 245 A/a. Sehr schön 200,--



4203



4205



4204



- 4203 1/3 Taler 1677. 8,55 g. Verziertes Stadtwappen//Wert in verziertem Schild. Grimm 252; Kunzel 246 A/a.
Seltener Jahrgang. Sehr schön 200,--
 Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 36, Dortmund 2006, Nr. 2022.
- 4204 1/4 Reichstaler (8 Schilling) 1634, mit Titel Ferdinands II. 6,82 g. Greif 1.//Gekrönter Doppeladler,
 auf der Brust Reichsapfel, darin Wertzahl 8. Grimm 263; Kunzel 120 A/b.
RR Leichte Korrosions- und Glättungsspuren, sehr schön 250,--
- 4205 1/8 Reichstaler (4 Schilling) 1634, mit Titel Ferdinands II. 3,30 g, Greif 1.//Gekrönter Doppeladler,
 auf der Brust Reichsapfel, darin Wertzahl 4. Grimm 269; Kunzel 123 A/a.
RR Leichte Fassungsspuren, sehr schön 150,--



1,5:1



4206



1,5:1

- 4206 1/4 Reichsort 1636. 1,67 g. Stadtwappen//Wert in fünf Zeilen. Grimm 272; Kunzel 126 A/a.
Von großer Seltenheit. Sehr schön 250,--



4207



4208



- 4207 Doppelschilling 1567. Greif 1.//Kreuz mit Vierpaß, darin Schild mit gotischem "r", in den Kreuzwin-
 keln je ein Dreiblatt. Mit großem verzierten Kreuz am Anfang der Vorderseitenumschrift. Grimm 275;
 Kunzel 18 A/a. **RR** Hübsche Patina, sehr schön + 250,--
 Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 360, Frankfurt/Main 1999, Nr. 2619.
- 4208 Doppelschilling 1567. Greif 1.//Kreuz mit Vierpaß, darin Schild mit gotischem "r", in den Kreuzwin-
 keln je ein Dreiblatt. Mit kleinem Kreuz am Anfang der Vorderseitenumschrift. Grimm 275; Kunzel 18 A/a.
RR Sehr schön 200,--



4209



4210



4211



- 4209 Doppelschilling 1604, mit Titel Rudolfs II. Greif 1.//Kreuz mit Vierpaß, darin Schild mit gotischem "r" zwischen der Wertzahl 1 - 6, in den Kreuzwinkeln je ein Dreiblatt. Grimm 279; Kunzel 128 A/c.
RR Etwas rauh, sehr schön 150,--
 Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 360, Frankfurt/Main 1999, Nr. 2625.
- 4210 Doppelschilling 1605. Greif 1.//Kreuz mit Vierpaß, darin gotisches "r", in den Kreuzwinkeln je ein Dreiblatt. Mit ROSTOCHIENS in der Vorderseitenumschrift. Grimm 285 var.; Kunzel 130 B/b.
 Hübsche Patina, sehr schön 50,--
- 4211 Doppelschilling 1605. Greif 1.//Kreuz mit Vierpaß, darin gotisches "r", in den Kreuzwinkeln je ein Dreiblatt. Mit ROSTOCHIEN in der Vorderseitenumschrift. Grimm 292 var.; Kunzel 130 E/b.
R Sehr schön 75,--



4212



4213



4214



4215



- 4212 Doppelschilling 1607. Greif 1.//Kreuz mit Vierpaß, darin gotisches "r", in den Kreuzwinkeln je ein Dreiblatt. Grimm 299 var.; Kunzel 132 E/b.
 Sehr schön 50,--
 Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 360, Frankfurt/Main 1999, Nr. 2626.
- 4213 Doppelschilling 1608. Greif 1.//Kreuz mit Vierpaß, darin gotisches "r", in den Kreuzwinkeln je ein Dreiblatt. Grimm 303; Kunzel 133 C/b.
 Sehr schön-vorzüglich 75,--
- 4214 Doppelschilling 1614. Greif 1.//Kreuz mit Vierpaß, darin gotisches "r", in den Kreuzwinkeln je ein Dreiblatt. Grimm -; Kunzel 135 C/b.
 Sehr schön 50,--
- 4215 Doppelschilling 1614. Greif 1.//Kreuz mit Vierpaß, darin gotisches "r", in den Kreuzwinkeln je ein Dreiblatt. Grimm -; Kunzel 135 D/c.
 Sehr schön-vorzüglich 75,--



4216



4217



- 4216 Doppelschilling 1615. Greif 1.//Kreuz mit Vierpaß, darin gotisches "r", in den Kreuzwinkeln je ein Dreiblatt. Grimm 311 var.; Kunzel 136 I/b.
 Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 75,--
- 4217 Doppelschilling 1616. Greif 1.//Kreuz mit Vierpaß, darin gotisches "r", in den Kreuzwinkeln je ein Dreiblatt. Grimm 316; Kunzel 137 A var./d.
 Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 75,--



4218



4219



- 4218 Doppelschilling 1617. Greif I./Kreuz mit Vierpaß, darin gotisches "r", in den Kreuzwinkeln je ein Dreiblatt. Grimm Nachtrag 1339, -; Kunzel 138 A/d, D/-. **2 Varianten.** Sehr schön 100,--
- 4219 Doppelschilling 1619 von Schleswig-Holstein-Gottorp, Friedrich III., 1616-1659, Münzstätte vermutlich Schleswig, mit Gegenstempel von Rostock auf der Rückseite: Ro. Dreifach behelmtes, fünffeldiges Wappen mit Mittelschild//Kreuz mit Vierpaß, darin Wertzahl 16, in den Kreuzwinkeln je ein Dreiblatt. Friederich -; Grimm -; Kunzel - (zu S. 78, Abb. 10). **RR** Hübsche Patina, sehr schön 100,--



4220



4221



4222



4223



4225



- 4220 1/16 Taler (Doppelschilling, Dütchen) 1627. Greif I./Wert in drei Zeilen, darunter Jahreszahl. Grimm 357 var.; Kunzel 144 C/a. **Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar.** Herrliche Patina, fast Stempelglanz 150,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 16, Osnabrück 1990, Nr. 2440.
- 4221 1/16 Taler (Doppelschilling, Dütchen) 1629. Greif I./Wert in drei Zeilen, darunter Jahreszahl. Grimm 369; Kunzel 146 (A/a). Sehr schön-vorzüglich 75,--
- 4222 1/16 Taler (Doppelschilling, Dütchen) 1630. Greif I./Wert in drei Zeilen, darunter Jahreszahl. Grimm 370 var.; Kunzel 147 D/a. Sehr schön 50,--
- 4223 1/16 Taler (Doppelschilling, Dütchen) 1646. Verziertes Stadtwappen zwischen zwei Rosetten//Wert in vier Zeilen, darunter Münzmeistersignatur. Grimm 389 var.; Kunzel 154 A/a. Sehr schön 50,--
- 4224 1/16 Taler (Doppelschilling, Dütchen) 1647, 1649, 1650 (Jahreszahl im Stempel umgeschnitten), 1656 (2 Varianten). **5 Stück.** Fast sehr schön und sehr schön 75,--
- 4225 1/24 Taler (Doppelschilling) 1667. Greif I./Wert in drei Zeilen, darunter Jahreszahl. Grimm 425; Kunzel 255 A/a. **R** Winz. Zainende, sehr schön-vorzüglich 100,--
Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 360, Frankfurt/Main 1999, Nr. 2647.



4226



4227



4228



- 4226 1/24 Taler (Doppelschilling) 1668. Greif I./Wert in drei Zeilen, darunter Jahreszahl. Grimm 427; Kunzel 256 A/a. Hübsche Patina, vorzüglich 75,--
Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 360, Frankfurt/Main 1999, Nr. 2648.
- 4227 1/24 Taler (Doppelschilling) 1673. Greif I./Wert in drei Zeilen, darunter Jahreszahl und Münzmeistersignatur. Grimm 435; Kunzel 261 A/a. Winz. Schrötlingsfehler am Rand, vorzüglich 75,--
Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 360, Frankfurt/Main 1999, Nr. 2650.
- 4228 1/16 Taler (Doppelschilling, Dütchen) 1677. Verziertes Stadtwappen//Wert in vier Zeilen, darunter Münzmeistersignatur. Grimm 417 var.; Kunzel 253 A/a. **R** Etwas Belag, sehr schön 75,--



- 4229 Schilling sundisch o. J. (1511-1526). Greif l.//Kreuz, darauf gotisches "r" mit Ringel im oberen rechten Winkel, im unteren linken Winkel das Münzmeisterzeichen Hund. Grimm 496; Kunzel 8 L/c.
Fast vorzüglich 50,--
- 4230 Schilling 1626. Greif l.//Kreuz mit Vierpaß, darin gotisches "r" zwischen der Jahreszahl 2 - 6. Grimm 733; Kunzel 172 A/a.
Sehr schön-vorzüglich 60,--
Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 9, Dortmund 1997, Nr. 1172.
- 4231 Schilling o. J. (1626-1629). Greif l.//Kreuz mit Vierpaß, darin gotisches "r", in den Kreuzwinkeln je drei Punkte. Grimm 734 var.; Kunzel 173 B/a.
Sehr schön + 50,--
Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 9, Dortmund 1997, Nr. 1173.
- 4232 Schilling 1634. Greif l.//Vier Zeilen Schrift. Grimm 738; Kunzel 174 B/a.
R Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 100,--
Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 360, Frankfurt/Main 1999, Nr. 2642.
- 4233 Witten o. J. (vor 1379). Greif l.//Kreuz, in der Mitte Vierpaß, darin Punkt. Grimm 766 var.; Jesse 307.
RR Sehr schön + 100,--



- 4234 Witten o. J. (vor 1379). Greif l.//Kreuz, in der Mitte Vierpaß, darin Punkt. Grimm 764 ff.; Jesse 307.
Sehr schön 75,--
- 4235 Witten o. J. (nach 1410/1411). Greif l.//Kreuz, im oberen rechten Winkel Greif. Grimm 812; Jesse 450.
R Fast sehr schön 75,--
- 4236 Witten sundisch o. J. (vor 1506/1511). Greif l.//Kreuz darauf gotisches "r", im unteren linken Winkel Beizeichen Stern. Grimm 992 (dort als Dreiling bezeichnet); Kunzel 7 K/c. Feine Patina, vorzüglich 50,--
- 4237 Sechsling (1/64 Taler) 1584, mit Titel Rudolfs II. Greif l.//Kreuz, darauf gotisches "r", im unteren rechten Winkel Münzmeisterzeichen Hammer. Grimm 961; Kunzel 191 A/a.
R Kl. Prägeschwäche, sehr schön 50,--
- 4238 Sechsling (1/64 Taler) 1598, mit Titel Rudolfs II. Kreuz, darauf gotisches "r", in den unteren Winkeln 9 - 8//Reichsapfel mit Wertzahl 64. Grimm 970; Kunzel 199 A/a. Sehr schön 50,--
- 4239 Silberabschlag von den Stempeln des Ku.-Pfennigs 1793. Greif l.//Wert in zwei Zeilen, darunter Jahreszahl und Münzmeistersignatur. Grimm zu 1174; Kunzel 336 C/a Anm.
Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 150,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 19, Osnabrück 1991, Nr. 1973.
- 4240 **LOTS.** Diverse Kleinmünzen des 15./16. Jahrhunderts, vom Hälbling bis zum Schilling. Interessantes Lot, bitte besichtigen. **20 Stück.** Schön-sehr schön 250,--
- 4241 Kleine Sammlung von Kupferkleinmünzen des 16.-19. Jahrhunderts, vom Hohlscherf bis zu 3 Pfennigen. Interessantes Lot, bitte besichtigen. **46 Stück.** Schön-vorzüglich 150,--
Medaillen von Rostock finden Sie unter den Nrn. 4841 und 4842.


DIE HANSESTADT STRALSUND

- 4242 Goldgulden 1629 (Jahreszahl im Stempel aus 1628 geändert), mit Titel Ferdinands II. 3,23 g. Verziertes Stadtwappen//Reichsapfel zwischen 16 - 29. Bratring 52; Fb. 3366; Slg. Pogge 1430.
GOLD. Von großer Seltenheit. Sehr attraktives Exemplar, sehr schön-vorzüglich 3.000,--
 Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 73, Osnabrück 2002, Nr. 6645.



- 4243 Goldgulden 1630, mit Titel Ferdinands II. 3,23 g. Verziertes Stadtwappen//Reichsapfel in Achtpaß, in den inneren Bögen je ein Punkt, an den inneren Spitzen je drei Punkte, die Jahreszahl befindet sich am Ende der Umschrift. Bratring 56 var.; Fb. 3366 var.; Slg. Pogge -.
GOLD. Von großer Seltenheit. Kl. Prägeschwäche, sehr schön 2.000,--
 Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 368, Frankfurt/Main 2001, Nr. 1647.
- 4244 Goldgulden 1631, mit Titel Ferdinands II. 3,19 g. Verziertes Stadtwappen//Reichsapfel in Achtpaß, die Jahreszahl befindet sich am Ende der Umschrift. Bratring -; Fb. 3366 var.; Slg. Pogge -.
GOLD. Von allergrößter Seltenheit. Sehr schön 3.000,--
 Exemplar der Auktion Auctiones A. G. 25, Basel 1995, Nr. 1702.



- 4245 Dukat 1632, mit Titel Ferdinands II. 3,52 g. Strahl, umher Lorbeerkranz, darunter "S"//Gekrönter Doppeladler. Bratring 60; Fb. 3367; Slg. Pogge 1432. **GOLD. Von großer Seltenheit.** Sehr schön 2.500,--
 Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 368, Frankfurt/Main 2001, Nr. 1652.
- 4246 Dukat o. J. (1637), mit Titel Ferdinands II. 3,48 g. Strahl, umher Lorbeerkranz//Gekrönter Doppeladler. Bratring 67; Fb. 3367; Hagander -; Slg. Pogge 1477 (dort unter Christina von Schweden).
GOLD. Sehr schön + 1.000,--
- 4247 Dukat 1638, mit Titel Ferdinands III., geprägt unter Christina von Schweden. 3,44 g. Zwitterprägung mit der Jahreszahl auf beiden Seiten. Strahl, zu den Seiten bogig • 16 - • 38 •, umher Lorbeerkranz//Gekrönter Doppeladler, unten zu den Seiten der Schwanzfedern 16 - 38. Ahlström 1; Bratring 71; Fb. 3368; Hagander 194; Slg. Pogge 1478. **GOLD. R** Sehr schön 1.250,--
 Exemplar der Auktion Leu 69, Zürich 1997, Nr. 5348.



4248



4249



- 4248 Dukat 1641, mit Titel Ferdinands III., geprägt unter Christina von Schweden. 3,44 g. Zwitterprägung mit der Jahreszahl auf beiden Seiten. Strahl, zu den Seiten bogig 16 - 41, umher Lorbeerkrantz//Gekrönter Doppeladler, unten zu den Seiten der Schwanzfedern 1- 6 - 4 - 1. Ahlström 2; Bratring 83; Fb. 3368; Hagander -; Slg. Pogge 1479. **GOLD. RR** Sehr schön-vorzüglich 1.500,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 32, Osnabrück 1996, Nr. 4546.

- 4249 Dukat 1644, mit Titel Ferdinands III., geprägt unter Christina von Schweden. 3,37 g. Zwitterprägung mit der Jahreszahl auf beiden Seiten. Strahl, zu den Seiten bogig 16 - 44, umher Lorbeerkrantz//Gekrönter Doppeladler, unten zu den Seiten der Schwanzfedern 1- 6 - 4 - 4. Ahlström 3 a; Bratring 86; Fb. 3368; Hagander 195; Slg. Pogge -. **GOLD. RR** Sehr schön 1.000,--



4250



4251



4252



- 4250 Dukat 1655, mit Titel Ferdinands III., geprägt unter Karl X. Gustav von Schweden. 3,47 g. Zwitterprägung mit der Jahreszahl auf beiden Seiten. Strahl, zu den Seiten bogig • 16 - 55, • umher Lorbeerkrantz//Gekrönter Doppeladler, unten zu den Seiten der Schwanzfedern 1- 6 - 5 - 5. Ahlström 34 a; Bratring 100 a var.; Fb. 3368; Hagander -; Slg. Pogge 1511 var. **GOLD. RR** Sehr schön 1.000,--
Exemplar der Auktion Tietjen + Co. 74, Hamburg 1995, Nr. 950.
- 4251 Dukat 1655, mit Titel Ferdinands III., geprägt unter Karl X. Gustav von Schweden. 3,45 g. Strahl, zu den Seiten bogig • 16 - 55 •, umher Lorbeerkrantz//Gekrönter Doppeladler. Ahlström 34 b; Bratring 100 b; Fb. 3368; Hagander 227; Slg. Pogge 1512. **GOLD. R** Leicht gewellt, sehr schön-vorzüglich 1.250,--
Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 361, Frankfurt/Main 1999, Nr. 2100.
- 4252 Dukat 1662, mit Titel Leopolds I., geprägt unter Karl XI. von Schweden. 3,46 g. Strahl, zu den Seiten bogig 16 - 62, umher Lorbeerkrantz//Gekrönter Doppeladler. Ahlström 43; Bratring 108; Fb. 3370; Hagander 299; Slg. Pogge 1521. **GOLD. R** Min. gewellt, sehr schön-vorzüglich 1.250,--
Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 361, Frankfurt/Main 1999, Nr. 2101.



4253



4254



- 4253 Dukat 1666, mit Titel Leopolds I., geprägt unter Karl XI. von Schweden. 3,47 g. Strahl, umher Lorbeerkrantz//Gekrönter Doppeladler. Ahlström - (vgl. 45, jedoch Jahreszahl am Ende der Rückseitenum-schrift); Bratring - (vgl. 115); Fb. 3370; Hagander -; Slg. Pogge - (vgl. 1522). **GOLD. Von großer Seltenheit.** Sehr schön-vorzüglich 2.000,--
- 4254 Dukat 1677, mit Titel Leopolds I., geprägt unter Karl XI. von Schweden. 3,46 g. Strahl, umher Lorbeerkrantz//Gekrönter Doppeladler. Ahlström 47; Bratring 127; Hagander 300; Fb. 3370; Slg. Pogge 1523. **GOLD. RR** Sehr schön-vorzüglich 1.750,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 46, Osnabrück 1999, Nr. 3183.



1,5:1



4255



1,5:1

- 4255 Dukat 1681, mit Titel Leopolds I., geprägt unter Karl XI. von Schweden. 3,46 g. Strahl, umher Lorbeerkrantz//Gekrönter Doppeladler. Ahlström 48; Bratring 136; Hagander -; Fb. 3370; Slg. Pogge 1524 var. **GOLD. Von großer Seltenheit.** Vorzüglich 3.000,--
Exemplar der Sammlung Virgil M. Brand Teil 5, Auktion Leu 70, Zürich 1997, Nr. 7621.

Einen Goldabschlag von den Stempeln des Stralsunder 50 Pfennig-Stückes 1817 (Kriegsgeld) finden Sie in Auktion 140 unter Nr. 985.



4256



- 4256 Reichstaler (32 Schilling) 1611, mit Titel Rudolfs II. 28,55 g. Strahl, darunter Kreuz, zu den Seiten 16 - 11//Gekrönter Doppeladler, auf der Brust Reichsapfel, darin Wertzahl 3Z. Bratring 24 a; Dav. 5817; Slg. Pogge 1440. **RR** Sehr schön 1.000,--



4257



- 4257 Reichstaler (32 Schilling) 1622, mit Titel Ferdinands II. 28,81 g. Strahl, darunter Kreuz, zu den Seiten 16 - ZZ//Gekrönter Doppeladler, auf der Brust Reichsapfel, darin Wertzahl 3Z. Bratring 30 b var.; Dav. 5818 A; Slg. Pogge 1443 var. **R** Hübsche Patina, kl. Prägeschwäche, sehr schön 800,--



4258



- 4258 Reichstaler (32 Schilling) 1623, mit Titel Ferdinands II. 28,32 g. Strahl, darunter Kreuz, oben zu den Seiten 16 - Z3//Gekrönter Doppeladler, auf der Brust Reichsapfel, darin Wertzahl 3Z. Bratring 38 a; Dav. 5820; Slg. Pogge 1446. **RR** Kl. Schrötlingsfehler, sehr schön 800,--
Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 368, Frankfurt/Main 2001, Nr. 1636.



4259

- 4259 Reichstaler (32 Schilling) 1623, mit Titel Ferdinands II. 29,10 g. Strahl, darunter Kreuz, oben zu den Seiten 16 - Z3//Gekrönter Doppeladler, auf der Brust Reichsapfel, darin Wertzahl 3Z. Variante ohne Kreuz zwischen den Köpfen des Doppeladlers. Bratring 38 b; Dav. 5821; Slg. Pogge 1447.

R Hübsche Patina, Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön +
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 32, Osnabrück 1996, Nr. 4545.

1.000,--



4261



4260



4262



- 4260 Reichstaler (32 Schilling) 1623, mit Titel Ferdinands II. 29,24 g. Strahl, darunter Kreuz, oben zu den Seiten 16 - Z3//Gekrönter Doppeladler, auf der Brust Reichsapfel, darin Wertzahl 3Z. Bratring 38 c; Dav. 5821 Anm.; Slg. Pogge 1448 (dieses Exemplar). **Von allergrößter Seltenheit.**

Hübsche Patina, kl. Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich
Exemplar der Sammlung Virgil M. Brand Teil 5, Auktion Leu 70, Zürich 1997, Nr. 7612.

4.000,--

- 4261 Reichstaler (32 Schilling) 1628, mit Titel Ferdinands II. 29,20 g. Strahl, darunter Kreuz//Gekrönter Doppeladler, auf der Brust Reichsapfel, darin Wertzahl 3Z, unten zu den Seiten 16 - Z8. Mit A am Ende der Rückseitenumschrift. Bratring 49 var.; Dav. 5824; Slg. Pogge -.

RR Feine Patina, kl. Stempelfehler, sehr schön +
Exemplar der Sammlung Virgil M. Brand Teil 5, Auktion Leu 70, Zürich 1997, Nr. 7614.

1.250,--

- 4262 Reichstaler (32 Schilling) 1628, mit Titel Ferdinands II. 28,44 g. Strahl, darunter Kreuz//Gekrönter Doppeladler, auf der Brust Reichsapfel, darin Wertzahl 3Z, zu den Seiten 16 - Z8. Mit AVG am Ende der Rückseitenumschrift. Bratring 49; Dav. 5824 A; Slg. Pogge -.

RR Kl. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön
Exemplar der Auktion Leu 73, Zürich 1998, Nr. 1289.

1.000,--



4263

- 4263 Reichstaler (32 Schilling) 1632, mit Titel Ferdinands II. 28,21 g. Verziertes Stadtwappen, oben geflügelter Engelskopf, unten 16 - 32//Gekrönter Doppeladler, auf der Brust Reichsapfel, darin Wertzahl 32. Bratring 61; Dav. 5826; Slg. Pogge -. **Von großer Seltenheit.** Kl. Stempelfehler, sehr schön 1.750,--
Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 368, Frankfurt/Main 2001, Nr. 1653.



4264

- 4264 Reichstaler (32 Schilling) 1632, mit Titel Ferdinands II. 28,40 g. Verziertes Stadtwappen, unten 16 - 32 //Gekrönter Doppeladler, auf der Brust Reichsapfel, darin Wertzahl 32. Bratring 62; Dav. 5827; Slg. Pogge -. **Von großer Seltenheit.** Sehr schön + 2.000,--
Exemplar der Sammlung Köhlmoos, Auktion Münzen und Medaillen AG 91, Basel 2001, Nr. 597.



4265

- 4265 Reichstaler (32 Schilling) 1637, mit Titel Ferdinands II. 28,61 g. Verziertes Stadtwappen//Gekrönter Doppeladler, auf der Brust Reichsapfel, darin Wertzahl 3Z. Bratring 68 b; Dav. 5830; Hagander 196; Slg. Pogge 1480 (dort unter Christina von Schweden). **R** Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön 750,--
Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 368, Frankfurt/Main 2001, Nr. 1656.



4266

- 4266 Reichstaler (32 Schilling) 1638, mit Titel Ferdinands III., geprägt unter Christina von Schweden. 28,83 g. Verziertes Stadtwappen//Gekrönter Doppeladler mit Reichsapfel auf der Brust, darin Wertzahl 3Z. Ahlström 5; Bratring 72 b; Dav. 5831; Hagander -; Slg. Pogge 1482. **R** Winz. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön 1.000,--



4267



- 4267 Reichstaler (32 Schilling) 1639, mit Titel Ferdinands III., geprägt unter Christina von Schweden. 28,25 g. Verziertes Stadtwappen//Gekrönter Doppeladler mit Reichsapfel auf der Brust, darin Wertzahl 3Z. Ahlström 6; Bratring 76 a; Dav. 5831; Hagander -; Slg. Pogge 1484.

R Hübsche Patina, kl. Prägeschwäche, sehr schön +
Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 6, Dortmund 1996, Nr. 1243.

1.000,--



4268



- 4268 Reichstaler (32 Schilling) 1640, mit Titel Ferdinands III., geprägt unter Christina von Schweden. 28,89 g. Verziertes Stadtwappen//Gekrönter Doppeladler mit Reichsapfel auf der Brust, darin Wertzahl 3Z. Ahlström 7; Bratring 80 a; Dav. 5835; Hagander -; Slg. Pogge 1487.

R Sehr schön
Exemplar der Auktion Münzzentrum 85, Köln 1996, Nr. 3909.

R Sehr schön

1.000,--



4269



- 4269 Reichstaler (32 Schilling) 1640, mit Titel Ferdinands III., geprägt unter Christina von Schweden. 28,00 g. Strahl in dreizeiliger Umschrift//Gekrönter Doppeladler mit Reichsapfel auf der Brust, darin Wertzahl 3Z. Mit Münzmeistersignatur am Ende der Vorderseitenumschrift. Ahlström 8 b; Bratring 81 a; Dav. 5833/5832; Hagander -; Slg. Pogge 1488/1490.

R Hübsche Patina, Schrötlingsfehler, kl. Kratzer, sehr schön

750,--



4270



- 4270 Reichstaler (32 Schilling) 1640, mit Titel Ferdinands III., geprägt unter Christina von Schweden. 28,34 g. Strahl in dreizeiliger Umschrift//Gekrönter Doppeladler mit Reichsapfel auf der Brust, darin Wertzahl 3Z. Ohne Münzmeistersignatur am Ende der Vorderseitenumschrift. Ahlström 8 a; Bratring 81 b; Dav. 5832; Hagander -; Slg. Pogge 1489.

R Hübsche Patina, winz. Randfehler, sehr schön

1.000,--



4271

- 4271 Reichstaler (32 Schilling) 1642, mit Titel Ferdinands III., geprägt unter Christina von Schweden. 28,09 g. Verziertes Stadtwappen//Gekrönter Doppeladler mit Reichsapfel auf der Brust, darin Wertzahl 32. Ahlström 9; Bratring 84 a; Dav. 5835; Hagander 197; Slg. Pogge 1491.

Von großer Seltenheit. 3. bekanntes Exemplar.

Hübsche Patina, Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön

1.250,--

Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 368, Frankfurt/Main 2001, Nr. 1665.



4272

- 4272 Reichstaler (32 Schilling) 1646 (Jahreszahl im Stempel aus 1645 geändert), mit Titel Ferdinands III., geprägt unter Christina von Schweden. 28,25 g. Verziertes Stadtwappen//Gekrönter Doppeladler mit Reichsapfel auf der Brust, darin Wertzahl 32. Ahlström - (vgl. 12); Bratring 89; Dav. 5835; Hagander -; Slg. Pogge -.

Von großer Seltenheit. Hübsche Patina, leicht bearbeitet, sehr schön

800,--

Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 368, Frankfurt/Main 2001, Nr. 1667.



4273

- 4273 Reichstaler (32 Schilling) 1649, mit Titel Ferdinands III., geprägt unter Christina von Schweden. 28,27 g. Verziertes Stadtwappen//Gekrönter Doppeladler mit Reichsapfel auf der Brust, darin Wertzahl 32. Ahlström 14; Bratring 98 a; Dav. 5835; Hagander -; Slg. Pogge 1493.

Von allergrößter Seltenheit. Sehr schön +

4.000,--

Exemplar der Sammlung Thormann, Auktion Fritz Rudolf Künker 66, Osnabrück 2001, Nr. 2093.



4274

- 4274 Reichstaler (32 Schilling) 1662, mit Titel Leopolds I., geprägt unter Karl XI. von Schweden. 27,99 g. Verziertes Stadtwappen//Gekrönter Doppeladler mit Reichsapfel auf der Brust, darin Wertzahl 32. Ahlström 49; Bratring 109 a; Dav. 5836; Hagander -; Slg. Pogge 1525.

RR Sehr schön-vorzüglich

2.000,--



4275



4276



4277



- 4275 2/3 Taler 1677, geprägt unter Karl XI. von Schweden. 19,08 g. Strahl, darunter Wertzahl 2/3//Kreuz mit rautenförmigen Enden, an dessen Spitzen je ein Kleeblatt. Ahlström 50; Bratring 128 a; Dav. 1008; Slg. Pogge 1526. 150,--
Winz. Schrötlingsfehler, kl. Kratzer, sehr schön
- 4276 2/3 Taler 1707, geprägt unter Karl XII. von Schweden. 17,34 g. Verziertes Stadtwappen mit Wertzahl 2/3, oben geflügelter Engelskopf//Kreuz mit ankerförmigen Enden, daran je ein Kleeblatt, umher Vierpaß. Ahlström 109; Bratring 171; Dav. 1013; Slg. Pogge 1571. **R** Winz. Schrötlingsfehler, sehr schön + 400,--
Exemplar der Auktion Gießener Münzhandlung GmbH 94, München 1999, Nr. 2599.
- 4277 1/2 Reichstaler (16 Schilling) 1623, mit Titel Ferdinands II. 14,52 g, Strahl, darunter Kreuz, zu den Seiten 16 - Z3//Gekrönter Doppeladler, auf der Brust Reichsapfel, darin Wertzahl 16. Bratring 39; Slg. Pogge 1451. **RR** Feine Patina, kl. Schrötlingsfehler, vorzüglich 1.250,--
Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 368, Frankfurt/Main 2001, Nr. 1637.



4279



4278



4279

- 4278 1/2 Reichstaler (16 Schilling) 1629 (Jahreszahl im Stempel aus 1628 geändert), mit Titel Ferdinands II. 14,01 g. Strahl, darunter Kreuz, zu den Seiten 16 - Z9//Gekrönter Doppeladler, auf der Brust Reichsapfel, darin Wertzahl 16. Bratring 54; Slg. Pogge -. **Von großer Seltenheit.** Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 2.000,--
Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 368, Frankfurt/Main 2001, Nr. 1646.
- 4279 1/2 Reichstaler 1640, mit Titel Ferdinands III., geprägt unter Christina von Schweden. 14,38 g. Verziertes Stadtwappen//Gekrönter Doppeladler, auf der Brust Reichsapfel. Ahlström 17; Bratring 82; Slg. Pogge 1497. **Von großer Seltenheit.** Kl. Prägeschwäche, sehr schön 1.250,--
Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 368, Frankfurt/Main 2001, Nr. 1663.



4280



- 4280 1/3 Taler 1677, mit Titel Karls XI. von Schweden. 9,64 g. Strahl, darunter Wertzahl 1/3//Kreuz mit rautenförmigen Enden, an dessen Spitzen je ein Kleeblatt. Ahlström 64; Bratring 129 a; Slg. Pogge 1547. Winz. Schrötlingsfehler, sehr schön +

150,--



4281



4282



4281

- 4281 1/16 Taler (Doppelschilling, Düttchen) 1623 (2 Varianten), 1624 (3 Varianten), 1625 (2 Varianten), 1626 (5 Varianten), 1629 (4 Varianten), 1630 (2 Varianten), 1631 (2 Varianten).

20 Stück. Schön-sehr schön

400,--

- 4282 1/16 Taler (Doppelschilling, Düttchen) 1631. Strahl, darunter Kreuz//Wert in drei Zeilen, darunter Jahreszahl. Mit spiegelverkehrter "3" in der Jahreszahl. Bratring 59; Slg. Pogge 1458.

R Fast vorzüglich

75,--



4283



4285



4283

- 4283 Witten o. J. (vor 1379). Strahl//Kreuz, im oberen linken Winkel Strahl. Jesse 310; Slg. Pogge 1384.

Sehr schön

25,--

- 4284 Witten o. J. (vor 1379). Strahl//Kreuz, im oberen linken Winkel Strahl. Jesse 310; Slg. Pogge 1384.

4 Varianten. Fast sehr schön

50,--

- 4285 Witten o. J. (nach 1379/1381). Strahl, darunter Punkt//Kreuz, in der Mitte Kreis, darin Stern, im oberen linken Winkel Strahl. Jesse 370; Slg. Pogge 1388.

Kl. Prägeschwäche, sehr schön

25,--



4286



1,5:1

- 4286 Hohlpfennig o. J. (13. bis 16. Jahrhundert). 0,31 g. Gotisches S in Strahlenrand. Jesse 218 var.; Slg. Pogge 1382.

Sehr schön

50,--

DIE BELAGERUNG STRALSUNDS 1628 DURCH ALBRECHT VON WALLENSTEIN

Weil die Stadt Stralsund nicht bereit war, die kaiserliche Obergewalt anzuerkennen, eine kaiserliche Garnison in die Stadt zu lassen und gegenüber der kaiserlich-wallensteinischen Seite eine wohlwollende Neutralität einzunehmen, erschienen im Mai 1628 kaiserliche Truppen vor der Stadt Stralsund, die von drei Seiten von der Ostsee und Sümpfen natürlich geschützt war. Am 12. Mai 1628 standen sich 2.500 Mann auf städtischer Seite und ungefähr 8.000 kaiserliche Soldaten gegenüber. Es begann eine heftige Belagerung Stralsunds, die Anfang Juli von Wallenstein und seinen Soldaten noch verstärkt wurde. Die Stadt wurde seit Ende Mai 1628 von dänischen Hilfstruppen unterstützt. Am 24. Juli 1628 konnte unter Vermittlung des pommerschen Herzogs Bogislaw XIV. die Aufhebung der Belagerung und der Abzug der kaiserlichen Truppen erreicht werden. Die Stadt Stralsund hatte einen Bündnisvertrag mit Schweden abgeschlossen, und von 1637 bis 1814 war Stralsund Teil des schwedischen Reiches.



- 4287 Breiter doppelter Reichstaler 1628. 57,21 g. Strahl, umher Lorbeerkranz//14 Zeilen Schrift, oben Rosette zwischen zwei Punkten. Bratring 7; Dav. 494; Slg. Pogge 1469.
RR Herrliche Patina, vorzügliches Exemplar 6.000,--
- 4288 Breiter doppelter Reichstaler 1628. 56,29 g. Strahl, umher Lorbeerkranz//14 Zeilen Schrift. Bratring 12; Dav. 498 a; Slg. Pogge 1471 (dieses Exemplar).
RR Hübsche Patina, sehr schön 3.000,--
 Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 368, Frankfurt/Main 2001, Nr. 1641.
- 4289 Breiter 1 1/2facher Reichstaler 1628. 44,12 g. Strahl, umher Lorbeerkranz//14 Zeilen Schrift. Bratring - (vgl. 12, dort als Doppeltaler); Dav. 499; Slg. Pogge -.
Von großer Seltenheit. Hübsche Patina, kl. Stempelfehler, sehr schön 2.500,--
 Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 368, Frankfurt/Main 2001, Nr. 1642.



4290



- 4290 Breiter Reichstaler 1628. 28,70 g. Strahl, umher Lorbeerkranz//14 Zeilen Schrift. Bratring 11; Dav. 500; Slg. Pogge 1474. **RR** Winz. Henkelspur (?), winz. Schrötlingsfehler, sehr schön 1.500,--
Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 368, Frankfurt/Main 2001, Nr. 1643.



4291



1,5:1

- 4291 Achteckige Ku.-Klippe 1628. 5,24 g. Strahl zwischen 6 - 28 und S - G, 2x eingestempelt. Bratring vgl. 16; Brause-Mansfeld vgl. Tf. 47, 1; Slg. Pogge 1467. **RR** Sehr schön 400,--
Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 368, Frankfurt/Main 2001, Nr. 1640.

DIE BELAGERUNG STRALSUNDS 1715 DURCH PREUSSISCHE TRUPPEN

Nachdem der schwedische König Karl XII. von seinen Kriegen in der Türkei nach Stralsund zurückgekehrt war, eröffnete er wieder die Kampfhandlungen gegen die in Pommern stationierte preußische Besatzungsmacht. Er vertrieb die Preußen aus Anklam, Wolgast und Usedom. Friedrich Wilhelm I. (der Soldatenkönig) sammelte seine Truppen vor Stettin, zu denen noch 4.000 sächsische Soldaten stießen. Am 8. Juli 1715 setzten rund 20.000 Preußen mit den Sachsen über die Peene und kamen am 12. Juli vor Stralsund an. Am 21. August wurden die Peenemünder Schanzen gestürmt und am 15. November griffen die Truppen unter dem Befehl von Leopold von Dessau mit Hilfe der dänischen Flotte Rügen an und eroberten die Insel nach starken Gefechten am 16. November. Stralsund kapitulierte dann am 23. Dezember.



1,5:1



4292



1,5:1

- 4292 16 Schilling 1715, geprägt unter Karl XII. von Schweden. 2,02 g. Strahl, darunter Kreuz//Wert in drei Zeilen, darunter Jahreszahl. Bratring 19; Brause-Mansfeld Tf. 47, 2; Slg. Pogge 1578. Sehr schön + 100,--
Medaillen von Stralsund finden Sie unter den Nrn. 4887-4891.

EUROPÄISCHE MEDAILLENKUNST AUS FÜNF JAHRHUNDERTEN



4293



4294



4293

BALTIKUM

RIGA, STADT

- 4293 **Unter Schweden. Christina, 1632-1654.** Silbermedaille 1643, von J. Höhn. Gekröntes Brustbild halbl. //Gekröntes, vierfeldiges Wappen mit Mittelschild, von zwei gekrönten Löwen gehalten. 40,12 mm; 22,61 g. Hildebrand I, S. 262, 14 a. **RR** Sehr schönes Exemplar 200,--

Auf der Rückseite der vorliegenden Medaille finden sich neben den Initialen des Medailleurs Johann Höhn ungewöhnlicherweise auch die Initialen des Rigaer Münzmeisters Hendrik Wulf.

BELGIEN

ANTWERPEN

- 4294 **Stadt.** Silbergußklischee o. J. (1574), unsigniert, auf Margaretha Coppier (Margaretha van Calslagen). Brustbild l. mit Haube. 65,24 mm; 54,83 g. v. Loon I, S. 202. **RR** Zeitgenössischer Guß. Vorzüglich 500,--

Margaretha Coppier, auch bekannt als Margaretha van Calslagen, *ca. 1516, †1597, war eine der maßgeblichen Figuren im mißglückten Antwerpener Aufstand von 1574 gegen die spanische Herrschaft. Sie versteckte die Anführer der Aufständischen im Kamin ihres Hauses. Dieses mutige Verhalten wurde seit dem 17. Jahrhundert in der Literatur verarbeitet.



4295



- 4295 Tragbare Silbergußmedaille 1585, unsigniert, von J. Jonghelinck, auf die Belagerung der Stadt durch Alessandro Farnese von Parma. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Alessandro Farnese sitzt nach r. in Zelt und versucht, den vor ihm tanzenden Satyr einzufangen, darunter Gravur ΣΑΤΥΡΟΣ, im Hintergrund Ansicht der belagerten Stadt Antwerpen mit Schiffsbrücke, die die Einfahrt der Schelde versperrt. 46,21 mm; 25,65 g. v. Loon I, S. 356, 1 var. **RR** Vorzüglicher Originalguß mit herrlicher alter Patina 2.500,--



4296



4298



4297



BRÜSSEL

- 4296 **Stadt.** Silbergußmedaille 1556, unsigniert, nach J. Jonghelinck, auf den Rechtsanwalt Vigilius von Ayta Zuichem, Präsident des Staatsrates in Brüssel unter Kaiser Karl V. Brustbild des Staatsmannes im Alter von 49 Jahren l. mit umgelegtem Mantel mit breitem Pelzkragen, am Armabschnitt Gravur ÆT XLIX// Altar mit Stundenglas, brennender Kerze mit aufgeschlagenem Buch, darunter Kartusche mit gravierter Jahreszahl. 52,62 mm; 59,45 g. Ehrend 5/49; v. Loon I, S. 44, 1 (dort dem Jahrgang 1559 zugeordnet). Späterer Guß, wahrscheinlich des 18. Jahrhunderts. Fein ziseliert, vorzüglich 500,--
- Vigilius von Ayta Zuichem, *1507, studierte in den Haag und Leiden. An der Universität Löwen schloß er sein Studium in Latein und Griechisch ab, in Valencia promovierte er in Rechtswissenschaften. Der Bischof von Münster, Franz von Waldeck, ernannte ihn 1534 zum Berater an seinem Hof. Kurze Zeit später wurde er zum Berater des Reichskammergerichts nach Speyer berufen, wo er bis ca. 1537 wirkte. Bald darauf ernannte ihn Wilhelm von Bayern zum Professor der Rechte an der Universität Ingolstadt, wo er bis 1543, mittlerweile als Rektor, tätig war. Schließlich wurde er in sein Heimatland zurückgerufen, wo er in den Großen Rat von Mechelen eingesetzt wurde. Er war 1. Bibliothekar der Königlichen Bibliothek Philipps II. Schließlich ernannte ihn Kaiser Karl V. zum Präsidenten des Geheimen Rates in Brüssel, wo er 1577 verstarb.
- 4297 Silbergußmedaille 1568, unsigniert, von J. Jonghelinck, auf den Rechtsanwalt Vigilius von Ayta Zuichem, Präsident des Staatsrates in Brüssel unter Kaiser Karl V. Brustbild des Staatsmannes im Alter von 62 Jahren r. mit flachem Hut und umgelegtem Mantel mit breitem Pelzkragen, am Armabschnitt Gravur ÆT LXII, davor gravierte Jahreszahl//Mit Mitra belegtes, vierfeldiges Wappen, dahinter Krummstab. 53,86 mm; 32,39 g. Ehrend 5/50 F; v. Loon I, S. 56,2 (dort dem Jahrgang 1562 zugeordnet). RR Kräftige Patina, vorzüglicher Originalguß 2.000,--
- 4298 Silberne Hohlgußmedaille 1578, von P. Alexander, auf Johann Baptist Houwaert, Dichter und Historiker in Brüssel. Geharnischtes Brustbild Houwaerts r.//Stange, darauf Spaten, Feder, Zirkel und Füllhorn, von Lorbeerkranz umwunden, l. daneben Adler, darunter Schildkröte und Gefäß über zwei Zeilen Schrift. 64,37 mm; 65,51 g. v. Loon I, S. 245, 1. RR Fein ziseliertes, vorzüglicher Originalguß mit hübscher alter Patina 1.500,--



4299



FLANDERN

- 4299 **Karl II. von Spanien, 1665-1700.** Silbermedaille 1675, von J. Roettiers, auf das Ende der Amtszeit von Johannes Dominicus, Graf von Monterey, als Statthalter der Spanischen Niederlande und den von ihm geleiteten Bau neuer Schleusen und Befestigungen bei Ostende im Jahre 1672. Geharnischtes Brustbild des Statthalters r. mit umgelegtem Mantel//Die Personifikation Flanderns sitzt v. v. an einen Sockel gelehnt, den Kopf dem hinter ihr stehenden Merkur zugewandt, davor der niederländische Löwe mit Wappenschild, auf dem Sockel befindet sich das gekrönte Wappen der Spanischen Niederlande; im Hintergrund die neu befestigten Schleusen und die Stadtansicht von Ostende, oben geflügelter Genius mit zwei Posaunen. 72,02 mm; 150,41 g. Bingen S. 61, 4; v. Iseghem 75; v. Loon III, S. 174.

RR Nur 200 Exemplare geprägt. Feine Patina, vorzügliches Exemplar

2.500,--

Der Statthalter der Spanischen Niederlande, Johannes Dominicus, Graf von Monterey, hatte herausgefunden, daß die Schleuse zwischen Zwanenhoek und dem Graben von Blankenberge völlig verwahrlost war, wodurch das Meerwasser nicht mehr in den Kanal von Brügge eintreten konnte. Außerdem war die Schleuse nicht ausreichend befestigt. Im Jahre 1672 wurden neue Schleusen und Befestigungen gebaut. Auf diese Weise konnte das umliegende niedrigere Gelände überflutet und somit für den französischen Feind unbenutzbar gemacht werden.

Als Johannes Dominicus 1675 als Statthalter vom Herzog von Villahermosa abgelöst wurde, ließ Flandern diese prachtvolle Medaille prägen, die auf die vermutlich bedeutendste Leistung des abtretenden Statthalters Bezug nimmt.



4300



- 4300 **Karl III. (VI.), 1703-1711 (-1740).** Silbermedaille o. J. (1716), von P. Roettiers, auf die Geburt Erzherzog Leopolds. Brustbild r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel//Wilder Mann mit Keule steht nach r. neben einer nach l. sitzenden weiblichen Gestalt mit Zweigen, beide halten in der Mitte den Wappenschild von Brügge, im Hintergrund Sockel mit Bienenstock. 53,00 mm; 60,99 g. Kenis 2; Slg. Montenuovo -.

R Fast vorzüglich

1.500,--



4301



4303 1:1,3



4302



GENT

- 4301 **Stadt.** Silbermedaille 1644, von J. van Loeff, auf die Einnahme der Schleuse von Gent durch den Statthalter Friedrich Heinrich von Nassau-Oranien. Topographische Ansicht mit der an Schelde und Lys gelegenen flandrischen Hauptstadt mit ihren Schleusenanlagen, unten Himmelsrichtungsanzeiger// 11 Zeilen Schrift, darunter Medailleursignatur, umher Kranz aus Pfeilbündeln und Früchten. 60,10 mm; 62,74 g. v. Loon II, S. 279. **RR** Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich +

1.500,--

MECHELEN

- 4302 **Erzbisum. Antoine Perrenot von Granvelle, 1561-1582.** Silbergußmedaille 1561, unsigniert, von J. Jonghelinck, auf seine Ernennung zum Kardinal. Brustbild r. mit flacher Mütze und umgelegtem Mantel, am Armschnitt die gravierte Jahreszahl//Poseidon in seinem von Seepferden gezogenen Wagen bringt ein Segelschiff zum Kentern. 57,00 mm; 43,24 g. Slg. Lanna 467; v. Loon I, S. 59, 1 (dort dem Jahrgang 1562 zugeordnet). **RR** Hübsche Patina, fein ziselierter, vorzüglicher Originalguß

2.000,--

Antoine Perrenot, Kardinal von Granvelle, * 20.8.1517 Besançon, † 21.9.1586 Madrid, war seit 1538 Bischof von Arras und enger Mitarbeiter seines Vaters Nicolas Perrenot. Als Mitarbeiter seines Vaters, der bis zu seinem Tod 1550 Minister Karls V. war, leitete er 1547 nach der Schlacht bei Mühlberg die Verhandlungen mit dem Kurfürsten von Sachsen und dem Landgrafen von Hessen. 1550 wurde er Nachfolger seines Vaters als Staatssekretär Karls V. und behielt diese Stellung auch unter Philipp II. 1560 wurde Granvelle Erzbischof von Mechelen und 1561 von Papst Pius IX. zum Kardinal ernannt. Als leitender Minister Philipps II. war er in Rom und Madrid tätig. Der Förderer von Wissenschaft und Kunst war eine der herausragenden Persönlichkeiten der Gegenreformation.

Zwei weitere Stücke des Bischofs Antoine Perrenot von Granvelle finden Sie unter Frankreich/Arras, Nrn. 4361 und 4362.

KÖNIGREICH BELGIEN

- 4303 **Leopold I., 1830-1865.** Bronzemedaille 1843, von L. J. Hart, auf die Einweihung der Bahnlinie von Aachen nach Verviers. Uniformiertes Brustbild fast v. v.//Pax steht v. v. zwischen Belgia und Gallia, jede mit ihren Wappenschilden, im Hintergrund l. die Liebfrauenkirche von Antwerpen und Meer mit aufgehender Sonne, r. der Kölner Dom, darüber Eisenbahnhochbrücke; unten sitzen die Flußgötter von Rhein und Schelde mit Quellurnen, zu ihren Seiten je ein Askulapstab zwischen Zweigen. 72,67 mm. Döry/Kubinszky 132; Menadier 55; Weiler 2333. Vorzüglich-Stempelglanz

150,--



4304



- 4304 Silbermedaille 1849, von L. J. Hart. Staatsprämie für Ärzte und Pfleger bei der Bekämpfung der Cholera. Uniformiertes Brustbild l./Belgia mit liegendem Löwen an ihrer Seite verteilt Kränze an Männer und Frauen für gewährte Hilfe. 58,58 mm; 71,48 g. Slg. Brettauer 1679.

Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz

200,--



4305



4306



4305

DÄNEMARK

KÖNIGREICH

- 4305 **Christian IV., 1588-1648.** Silbermedaille 1611, von N. Schwabe, auf die Eroberung von Kalmar. Geharnischtes Hüftbild r. mit umgelegter Feldbinde und Kommandostab, davor Tisch mit Helm//Ansicht des Schlosses von Kalmar, im Vordergrund Reitergruppe. 63,41 mm; 87,80 g. Galster 43.

RR Kl. Randfehler, Felder altgeglättet, sehr schön-vorzüglich

500,--

Christian IV. begann die Belagerung Kalmars am 3. Mai 1611, wie auch in der Rückseitenumschrift der Medaille angegeben ist. Am 27. Mai 1611 gelang es den dänischen Truppen, in die Stadt einzudringen, die schwedischen Soldaten verschanzten sich im Schloß. Erst am 11. Juni 1611 erreichte Karl IX. mit seinem Heer die Stadt, konnte sie aber auch in erbitterten Kämpfen nicht befreien. Nachdem die Dänen Ende Juli 1611 weitere Verstärkung erhielten, beschloß Karl IX. den Rückzug. Am 3. August 1611 verhandelte der schwedische Kommandant des Schlosses, Kristoffer Some, die Kapitulation. Die auf dieser Medaille dargestellte Erstürmung des Schlosses hat in Wirklichkeit also nicht stattgefunden. Christian IV. hat Nicolaus Schwabe offenbar persönlich beauftragt, die Medaille auf die dänische Eroberung Kalmars zu prägen, wie aus dem Abschnitt der Rückseite C • G • E T • P • L • R • M • (= cum gratia et publica licentia regiae majestatis) hervorgeht. Darunter ist das Münzzeichen Schwabes (ein Kleeblatt) zu sehen.

- 4306 **Frederik III., 1648-1670.** Silbermedaille o. J. (vermutlich 1659), von E. Parise. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel//Brustbild seiner Gemahlin Sophia Amalie von Braunschweig-Lüneburg l. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel. 40,60 mm; 25,71 g. Brockmann 688; Galster 81.

Vorzüglich

400,--

Die vorliegende Medaille ist möglicherweise eine Belohnungsmedaille für die erfolgreiche Verteidigung Kopenhagens gegen die Schweden 1659.



- 4307 Tragbare, ovale Silberhohlgußmedaille 1660, mit Signatur H. L. T., auf den Frieden von Kopenhagen zwischen Dänemark und Schweden. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel//Die schwedische Hand greift nach einer Krone und wird von göttlicher Hand mit einem Schwert abgeschlagen. 41,66 x 34,13 mm; 12,33 g. Galster 107; Pax in Nummis 244.
RR Herrliche Patina, vorzügliches Exemplar 1.000,--
- 4308 Silbernes Medaillon o. J. (um 1670), von J. Hercules. Medaille von den Stempeln des großen königlichen Siegels. Der gekrönte und geharnischte König thront v. v. mit umgelegter Kette des Elefantendorndens, in der Rechten Zepher, in der Linken Reichsapfel, umher Baldachin mit den gekrönten Wappenschilden von Dänemark und Norwegen//Das dänische Wappen auf gekröntem Kreuz, umher 15 Wappenschilder und Laubkranz. 92,94 mm; 218,77 g. Coll. Northumberland 23; Galster 91.
RR Feine Patina, vorzügliches Exemplar 6.000,--



4309



4310



4309

- 4309 **Christian V., 1670-1699.** Klippenförmige Silbermedaille o. J. (1670), von G. Krüger, auf seine Krönung und die Verleihung des Elefantenordens an Johann Adolph von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön. Belorbeerte und geharnischte Büste r. in Lorbeerkranz, umgeben von drei Löwen und strahlendem Namen Jehovas//Kriegselefant r., auf der Schärpe die Initialen des Königs. 38,24 x 37,32 mm; 20,50 g. Galster 200; Lange 77.

RR Prachtvolle Patina, vorzüglich

2.500,--

Christian V., ältester Sohn Friedrichs III., wurde am 15. April 1646 im Schloß zu Flensburg geboren. Im Alter von vier Jahren wurde er 1650 auf dem Reichstag in Kopenhagen zum Thronfolger von Dänemark und Norwegen gewählt.

- 4310 Silbermedaille o. J. (um 1676), unsigniert, von J. Hercules, auf die Erhebung von Peder Griffenfeld in den Grafenstand. Griffenfeld erklimmt den Berg Parnass, von dessen Gipfel König Christian V. (als Apollo dargestellt) die Grafenkrone, den Elefanten- und den Danebrogorden herabreicht, im Vordergrund r. sitzen die Personifikationen von Neid und Mißgunst und setzen Schlangen aus, im Hintergrund l. Stadtansicht von Tönsberg (Norwegen)//Zypressenwald. 41,21 mm; 20,88 g. Galster 104.

Kl. Randfehler, sehr schön

150,--

Peder Griffenfeld, *1635, †1699, machte unter Friedrich III. und Christian V. eine steile politische Karriere. Für sein Gut im norwegischen Tönsberg wurde er 1671 zum Grafen von Griffenfeld ernannt und erhielt den Elefantenorden. Im Jahr 1674 wurde er dänischer Premierminister. Wegen seiner undurchsichtigen Rolle im Konflikt mit Schweden und Frankreich und aufgrund eines entdeckten Briefwechsels wurde er im März 1676 verhaftet und sogar zum Tode verurteilt. Erst auf dem Schafott wurde er begnadigt, verbrachte aber den Rest seines Lebens in strenger Kerkerhaft, zunächst in Frederikshavn (Jütland) und ab 1680 auf der Insel Munkholmen bei Trondheim (Norwegen).



4311



- 4311 Silbermedaille 1677, unsigniert, auf Ulrich Friedrich Gyldenlove, den Statthalter von Norwegen, und die Eroberung von Marstrand. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Elefantenorden//Darstellung des Bombardements der Festung Marstrand, im Vordergrund Feldlager und die Bucht mit Schiffen. 43,28 mm; 35,89 g. Galster 222.

RR Fast vorzüglich

2.500,--

Die seit dem Frieden von Roskilde 1658 schwedische Stadt Marstrand besaß eine große Bedeutung als Handelsplatz, da ihr Hafen selten zufror. Karl X. Gustav beschloß deshalb eine Festung auf dem Gipfel der Insel anlegen zu lassen. So entwarf Johan Wärnschöld einen Plan zur Befestigung von Marstrand. Zunächst konnte jedoch nur ein provisorisches Holzfort bei der großen Windmühle errichtet werden, mit dessen Hilfe es gelang, einen Angriff der Norweger im Herbst 1659 zurückgeschlagen. Am Beginn des Jahres 1666 wurde die Festung ausgebaut und 1671-1673 durch einen viereckigen Turm, den sogenannten Karlsten, ergänzt. Trotz der militärischen Vorsorge mußte sich die Besatzung der Festung am 23. Juli 1677 dem dänischen Statthalter von Norwegen ergeben, der sie eingeschlossen hatte.



4312



- 4312 Silbernes Medaillon 1684 (wahrscheinlich spätere Prägung des 19. Jahrhunderts), von C. Schneider, auf den Bau neuer Befestigungsanlagen auf der Insel Christiansø bei Bornholm. Geharnischtes Brustbild r. in gekrönter Kartusche, umher Armaturen, zu den Seiten je eine geflügelte weibliche Gestalt mit Posaune, beide halten gemeinsam ein Löwenfell, darauf neun Zeilen Schrift und die Medailleurssignatur//Ansicht der miteinander verbundenen Inseln Christiansø und Frederiksø mit den Befestigungsanlagen, umher etliche Segelschiffe auf See, oben strahlendes Auge. Mit Randschrift: SIC NITET EXCUBITRIX STATIO FIDISSIMA REGIS . ANNO . MDCLXXXIV . 95,16 mm; 288,04 g. Coll. Northumberland 53; Galster 138.

RR Kl. Punze "N" im Rand, fast Stempelglanz

2.500,--



4313



- 4313 **Frederik IV., 1699-1730.** Silbermedaille 1719, unsigniert, von P. Berg, auf die Einnahme von Marstrand. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz, umgelegtem Mantel und Elefantorden//Angriff auf den Hafen, die Stadt und die Festung Marstrand von der Seeseite aus, im Vordergrund Bucht mit zahlreichen Segelschiffen. 49,93 mm; 57,26 g. Coll. Northumberland 135 var.; Galster 314.

Patina, Randfehler, sehr schön-vorzüglich

1.000,--

Das auf einer Schäreninsel nördlich von Göteborg gelegene Hafenstädtchen Marstrand war im Frieden von Roskilde 1658 an Schweden gekommen. Über der Stadt errichteten die Schweden die Festung Karlsten. Beim Angriff der Dänen unter dem norwegischen Admiral Peter Tordenskjold am 10. Juli 1719 konnte die Stadt erneut - wie bereits 1677 - eingenommen werden, am 15. Juli ergab sich auch die Besatzung und die Festung unter ihrem Kommandanten Carsten Heinrich Danckwardt. Im Frieden vom 12. November 1720 traten die Dänen die Stadt Marstrand und die Festung Karlsten wieder an das Königreich Schweden ab.



4314



- 4314 **Christian VI., 1730-1746.** Silbermedaille 1736, von G. W. Wahl, auf die 200-Jahrfeier der Reformation in Dänemark. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz, umgelegtem Hermelin und Elefantorden//Religio steht nach l. auf einer Wolke vor dem Petersdom, r. liegen katholische Insignien am Boden. 56,63 mm; 89,02 g. Galster 380; Slg. Whiting -. Feine Patina, vorzüglich

400,--



4315



- 4315 **Frederik V., 1746-1766.** Silbermedaille 1749 (spätere Prägung des 19. Jahrhunderts), nach P. Chr. Winslow, auf die 300-Jahrfeier des Hauses Oldenburg. Brustbild r. mit umgelegtem Hermelin und Elefantorden, darunter die Signatur P . C . W . (Peter Christian Winslow, Stempelschneider in Kopenhagen 1747-1752)//Polarstern über einem Abschnitt des Erdballes mit den Umrissen von Dänemark und Norwegen, oben Schriftband mit OCCIDERE NESCIA, im Abschnitt drei Zeilen Schrift über Jahreszahl und Stern. 53,24 mm; 77,46 g. Galster zu 405. In Orignaletui. Fast Stempelglanz

250,--



4316



4317



4316

- 4316 **Frederik VI., 1808-1839.** Silbermedaille 1837, von C. Voigt, auf den dänischen Bildhauer Albert Thorwaldsen, *1770, †1844. Büste Thorwaldsens r.//Muse mit Leier sitzt nach r., hinter ihr Amor mit Bogen, der sich an sie lehnt. 45,66 mm; 43,61 g. Bergsøe 1095.

Prachtexemplar. Herrliche Patina, Stempelglanz

150,-

FRANKREICH

KÖNIGREICH

- 4317 **Louis XI, 1461-1483.** Bronzegußklischee o. J. (um 1481), unsigniert, von B. Melioli, auf Clara Gonzaga, *1464, †1503, Gemahlin von Gilbert de Bourbon, Graf von Montpensier. Brustbild Clara Gonzagas r. mit Haube und Schleier. 59,96 mm; 44,28 g. Coll. Kress 70.

Zeitgenössischer Guß. Gußfehler (Loch im Porträtansatz), sehr schön

750,-



4318



- 4318 **Henri II, 1547-1559.** Silbermedaille o. J. (19. Jahrhundert), unsigniert, auf Diana von Poitiers, Comtesse von Saint-Vallier, Herzogin von Etampes und Valentinois und Mätresse von Henri II. Brustbild der Herzogin l. mit Haube und Schleier//Diana mit Bogen und Köcher siegt über Amor, der am Boden liegt. Jones I, 232; Medailles françaises S. 5, 16. 53,33 mm; 52,18 g.

Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz

100,-

Diana von Poitiers galt als ebenso schön wie habgierig und machtbesessen, als das klassische Beispiel einer noch im hohen Alter reizvollen und begehrenswerten Frau. Die Witwe des Grafen Louis de Brézé war vermutlich zuerst die Freundin von König François I, der sie bat, seinen Sohn Henri zu erziehen. Henri wurde am 28. Oktober 1533 im Alter von 14 Jahren mit der gleichaltrigen Katharina von Medici verheiratet. Drei Jahre später aber verliebte sich der nun 17-jährige Thronfolger in die um 20 Jahre ältere Diana.

Als er 1547 den Thron bestieg, ernannte er seine Geliebte zur Herzogin von Valentinois, schenkte er ihr die Kronjuwelen und das Schloß Chenonceau. Mit den großzügigen Unterhaltszahlungen durch den König konnte Diana das Schloß (ebenso wie ihr Schloß Anet) durch den damals berühmtesten Architekten, Philibert Delorme, umbauen lassen. Ganz Frankreich und alle Höfe Europas wußten um das Verhältnis, das Henri nicht nur dadurch dokumentierte, indem er in jedem Turnier die Lieblingsfarben seiner Mätresse, schwarz-weiß, trug. Diana bestimmte die Politik des Königs und erzog die Königskinder. Die verfeinerte Lebensform des Hofes, der zum kulturellen Mittelpunkt Frankreichs wurde, war nicht zuletzt dem Einfluß Dianas zu danken. Sie beherrschte den König völlig und bestärkte ihn als Katholikin in der Verfolgung der Hugenotten. Außerdem verheiratete sie ihre beiden Töchter vorteilhaft mit Mächtigen des Reiches und pflegte eine gute Freundschaft mit dem Connétable Anne de Montmorency, dem "heimlichen König".

Als Henri II 1559 während eines Wettkampfes einem tragischen Unglück zum Opfer gefallen war, konnte Königin Katharina endlich die inzwischen 60 Jahre alte Rivalin vom Hofe verbannen. Diana mußte sowohl die Kronjuwelen als auch ihr Schloß Chenonceau zurückgeben, im Austausch gab Katharina von Medici ihr Schloss Chaumont. Ihre letzten Jahre verbrachte Diana zurückgezogen auf Schloß Anet. Sie starb am 22. April 1566 nach einem Sturz vom Pferd.



4319



- 4319 **Henri IV, 1589-1610.** Tragbare Bronzegußmedaille 1594, unsigniert, auf Jean Luillier, Staatsrat, Generalanwalt der Rechnungskammer und Vorsitzender des Pariser Handelsstandes. Brustbild Luilliers r. mit umgelegtem Mantel//Der noch ungekrönte König sitzt nach r. auf Roß mit Federhelm und Kommandostab, vor ihm kniet Luillier und reicht ihm einen Olivenzweig. 53,44 mm; 53,49 g. Trésor de Numismatique et de Glyptique II, Tf. XVIII, 2.

Späterer Guß des 19. Jahrhunderts. Vorzüglich

150,--



4320



- 4320 Bronzegußmedaille 1602, von P. Danfrie, auf das Ende der Auseinandersetzungen mit Carlo Emanuele I. von Savoyen und den Erhalt von Brasse, Bugey, Valromey und das Pays de Gex im Vertrag von Lyon. Brustbild r. mit umgelegtem Löwenfell, am Armabschnitt die gravierte Jahreszahl//Der König als Herkules mit Krone in der Linken erschlägt mit einer Keule den als Centaur dargestellten Carlo Emanuele I. 49,62 mm. Jones I, 193.

Späterer Guß des 19. Jahrhunderts. Vorzüglich

150,--



4321



- 4321 Bronzegußmedaille 1607, nach G. Dupré, auf Jean Louis de La Valette, *1554, †1642, französischer Admiral und Gouverneur der Provence und der Normandie. Geharnischtes Brustbild des Staatsmannes r. mit umgelegtem Mantel//Furie mit zwei Fackel greift einen vor ihr sitzenden Löwen an, im Hintergrund l. beobachtet ein Fuchs die Szene. 55,86 mm. Jones II, 22.

Späterer Guß des 19. Jahrhunderts. Vorzüglich

150,--

Jean Louis de La Valette zog 1607 nach Metz und Straßburg, um die beiden Städte gegen das Reich zu sichern. Der auf der Rückseite dieser Medaille dargestellte Löwe symbolisiert vermutlich die Stadt Straßburg, die sich zwischen Frankreich (Fuchs) und dem Reich (Furie) befand.



4322



- 4322 **Louis XIII, 1610-1643.** Bronzeußmedaille 1617, unsigniert, auf die Ermordung von Concino Concini durch den Marquis de Vitry im Auftrag des Königs. Brustbild des Königs r. als Apollo mit Lorbeerkranz, Bogen und Köcher//Der König als Apollo steht r. und tötet eine geflügelte Schlange mit seinem Bogen. 49,86 mm. Jones II, 335 (c). Späterer Guß. Vorzüglich

75,--

Concino Concini, Marquis d'Ancre, *um 1575 in Florenz, †24. April 1617 in Paris, war der einflußreichste Mann in Frankreich während der Regentschaft Maria de Medici, Gemahlin Henris IV.

Der italienische Abenteurer Concini kam im Hofstaat der Königin Maria von Medici nach Paris. 1601 heiratete er ihre Ziehschwester und Hofdame Leonora Dori Galigai. Sein Einfluß auf die Königin war so groß, daß Henri IV mehrfach drohte, ihn in die Verbannung zu schicken. Nach Henris Ermordung stieg er zum wichtigsten Berater der Regentin auf und wurde von ihr mit Gunstbeweisen überschüttet. Er brachte Adel und Bevölkerung gegen sich auf, da er sich auf ihre Kosten massiv bereicherte. Den jungen Louis XIII gänzelte er und hielt ihn, auch nachdem Louis zum König gekrönt wurde, von jeglichen Staatsgeschäften fern.

Louis entwickelte eine stetig wachsende Abneigung gegen den arroganten Emporkömmling, und im Jahre 1617 wurde Concini von der Palastwache verhaftet. Als dieser um Hilfe rief, wurde sein Verhalten als „Widerstand“ interpretiert und er wurde auf der Brücke zum Louvre erschossen.



4323



- 4323 **Silbergußmedaille o. J. (ca. 1625), von G. Dupré, auf seine Mutter, Maria von Medici, *1575, †1642.** Brustbild Marias r. mit breitem Spitzkragen, Umschrift rückläufig in Spiegelschrift//Maria als Kybele, umgeben von ihren Kindern, die als Gottheiten des Olymp dargestellt sind. 53,61 mm; 65,81 g. Jones II, 61; Slg. Lanna 418. Zeitgenössischer Guß. Sehr schön

500,--

Auf der Rückseite der vorliegenden Medaille sind die Kinder Marias wie folgt dargestellt: Louis XIII als Jupiter, Henrietta Maria als Amphritite, Christine als Diana, Elisabeth als Juno und Gaston als Herkules.



4324



- 4324 **Silbermedaille 1629, von J. Warin, auf seine erfolgreiche Bewältigung des Pas de Suze nach der Einnahme von La Rochelle.** Brustbild r. mit umgelegtem Mantel und großem Kragen//Louis XIII als Herkules steht v. v. mit Lorbeerkranz, Keule und Löwenfell, den Kopf nach r. gewandt, im Hintergrund l. Meer und Stadtansicht, im Vordergrund r. Darstellung der Passüberquerung. 39,98 mm; 27,25 g. Jones II, 179. RR Prachtvolle Patina, vorzügliches Exemplar

2.500,--



4325 Bronzegußmedaille 1630, unsigniert, auf Antoine de Lomenie, *1560, †1638, französischer Staatsrat und -sekretär. Brustbild des Staatsmannes r. mit Kappe und umgelegtem Mantel//Sonnenwagen nach l. auf Tierkreis, davor steht Merkur, unten Landschaft mit Häusern. 47,89 mm. Coll. Kress 580; Jones -.

Späterer Guß. Entfernte Trageöse, vorzüglich

150,--

4326 Bronzegußmedaillon 1635, von A. Dupré, auf Henri de Tardieu, Marquis de Maleyssic, Gouverneur von Pignerol. Geharnischtes Brustbild Tardieus r.//Das Eingangstor von Pignerol in Form eines Triumphbogens, mit geöffneter Pforte, in der ein Hund steht; im Abschnitt Ansicht der Festung von Pignerol. 104,07 mm. Jones II, 73/69.

Mit Originalöse, zeitgenössischer, vorzüglicher Guß

600,--



- 4327 **Louis XIV, 1643-1715.** Bronzemedaille o. J., von R. Arondeaux, auf sein Wirken. Brustbild v. v., den Kopf nach r. gewandt, mit umgelegtem Mantel//Herkules steht fast v. v. mit Löwenfell und Keule. 56,48 mm. Médailles françaises S. 182, 429. 200,--
- 4328 Bronzene Hohlgußmedaille o. J. (1653), unsigniert, auf den Tod von Charles de L'Aubespine, Chevalier, Marquis von Chateauneuf, Kommandeur und Ordenskanzler sowie Staatsrat. Brustbild des L'Aubespines l.//Justitia sitzt r. mit Waage und einem Medaillon mit dem Brustbild L'Aubespines, zu ihren Füßen ein liegender Hund und ein gekröntes Schwert, vor ihr Genius mit Bogen und Buch, hinter ihr Soldaten, oben Merkur und weibliche Gestalt mit Krone, r. Tempel. 93,18 mm. Médailles françaises -; Trésor de Numismatique et de Glyptique I, Tf. LXV, 1. 250,--
- Die im Trésor de Numismatique et de Glyptique verzeichnete Medaille trägt auf der Vorderseite eine Umschrift mit Namen und Titulatur des Dargestellten. Charles de L'Aubespine, *1580, †1653, wurde 1603 Parlamentsrat in Paris, Botschafter in Holland 1609, in Venedig 1629 und in England 1630. Nach seiner Rückkehr erhielt er aus den Händen des Königs die königlichen Siegel. Auf Betreiben von Kardinal Richelieu, der ihn des Verrats verdächtigte, mußte er 1633 die Siegel wieder abliefern und im Schloß von Angoulême eine zehnjährige Haftstrafe verbüßen. 1650 wurden ihm die Siegel von Louis XIV wieder anvertraut und er behielt dieses Amt bis zu seiner Pensionierung 1651. Am 17. September 1653 starb der Beamte kinderlos.



4329



4330



- 4329 Silbermedaille 1660, unsigniert, von J. Warin. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkrans und umgelegtem Mantel//Landschaft, darüber strahlende Sonne und Wolken. 36,92 mm; 17,71 g. Jones II, zu 217.
Hübsche Patina, vorzüglich

250,--

- 4330 Silbermedaille 1662, unsigniert, von J. Warin, auf seine Gemahlin Maria Theresia von Spanien. Brustbild der Königin r. mit Perlenkette und umgelegtem Mantel//Landschaft, darüber Regenbogen und Wolken. 37,02 mm; 20,58 g. Jones II, 229.
Hübsche Patina, vorzüglich

250,--



4331



4332



4333



- 4331 Silbermedaille 1668, unsigniert, von J. Warin, auf die Verdienste von Louis II, Herzog von Bourbon, Graf von Condé. Geharnischtes Brustbild des Grafen r. mit umgelegtem Mantel//Landschaft, darin schreibt eine von r. kommende Hand mit Federkiel sechs Zeilen Text auf eine Schriftrolle, die auf Zweigen liegt; oben schwebt Fama r. mit Posaune und Lorbeerkrans. 53,97 mm; 60,02 g. Jones II, 257.
R Hübsche Patina, vorzüglich

750,--

- 4332 Silbermedaille 1668, von J. Mauger, auf den Frieden von Aachen zwischen Frankreich und Spanien. Büste r.//Louis XIV steht nach r. in römischer Kleidung, vor ihm schwebt Pax auf Wolken, in der Rechten Ölzweig, im linken Arm Füllhorn. 41,21 mm; 39,65 g. Divo 107; Pax in Nummis 275.
In Silber sehr selten. Hübsche Patina, vorzüglich

500,--

- 4333 Silbermedaille 1669, unsigniert, von J. Warin, auf seine Bemühungen zur Wiederherstellung des kirchlichen Friedens in Frankreich durch die Schlichtung der Auseinandersetzungen zwischen Jansenisten und Jesuiten. Geharnischtes Brustbild r.//Altar mit aufgeschlagener Bibel, darauf liegen zwei Schlüssel sowie die Hand der Gerechtigkeit und Zepter gekreuzt, oben Taube in Strahlen. 49,72 mm; 36,56 g. Jones II, 260; Pax in Nummis 278.
R Feine Patina, vorzüglich +

750,--



4334



- 4334 Silbermedaille o. J. (um 1672), unsigniert, auf die Einnahme von 12 holländischen Festungen (Bommel, Orsoi, Rheinberg, Wesel, Emmerich, Schinck, Arnheim, Duisburg, Zutphen, Deventer Nijmegen, Grave). Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Apollo in Triga r. in Wolken, umher 12 Kartuschen mit den topographischen Darstellungen der Festungen. 62,54 mm; 89,71 g. Médailles françaises S. 176/178, 412 F/417 var.

R Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz

1.000,--



4335



- 4335 Silbermedaille 1674, von H. Roussel, auf seinen Minister und Berater Jean-Baptiste Colbert. Brustbild Colberts r. mit umgelegtem Mantel//Geflügelter Drachen windet sich um einen Baum. 61,61 mm; 147,25 g. Médailles françaises S. 198, 480.

R Feine Patina, winz. Kratzer, vorzüglich

750,--



4336



- 4336 Bronzemedaille o. J. (ca. 1675), von G. Hamerani, auf den französischen Marschall Henri de la Tour d'Auvergne, Vicomte de Turenne, *1611, †1675. Geharnischtes Brustbild des Marschalls l. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel//Fortuna mit Speer und Füllhorn steht v. v. zwischen Mars und Justitia. Börner 1285 (dort in Silber). 50,52 mm.

Vorzüglich

150,--



4337



- 4337 Silbermedaille o. J. (1679), unsigniert, auf den Frieden von Nijmegen zwischen Österreich und Frankreich. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel//Prudentia steht nach l. an einem Amboß, vor ihrem Haupt strahlendes Auge, in der Rechten Zepter (die Hand der Gerechtigkeit), in der Linken Palmzweig, den sie über einen Amboß hält; im Hintergrund Waffen, oben Füllhorn, Schwert und Schild übereinandergelegt. 71,25 mm; 116,27 g. Médailles françaises -; Pax in Nummis 303; v. Loon III, S. 266.

RR Herrliche Patina, vorzügliches Exemplar

1.500,--

Der Frieden von Nijmegen beendete den von 1672 bis 1678 währenden "Holländischen Krieg", den der französische König Louis XIV unmittelbar nach Beendigung des Devolutionskriegs als Rachezug gegen die Generalstaaten vom Zaun gebrochen hatte. In insgesamt 9 einzelnen Friedensverträgen, die im Zeitraum vom 10.8.1678 bis 12.10.1679 zwischen den involvierten Parteien geschlossen wurden, fand der holländische Krieg seinen Abschluß.



4338



- 4338 Bronzemedaille 1679, von H. Roussel, auf den Frieden von Saint-Germain mit Schweden und Dänemark (Paix du Nord). Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz//Der König sitzt nach l. auf einem Quader mit Schwert, Zepter und umgelegtem Hermelin, die Füße auf Armaturen gestellt, die am Boden vor ihm liegen, mit der Rechten bekrönt er einen Globus, der ihm von Viktoria entgegengehalten wird. 69,84 mm. Médailles françaises S. 183, 431. Umschrift und Relief vergoldet, kl. Stempelfehler, vorzüglich

300,--



4339 1:1,3



- 4339 Bronzenes Hohlgußmedaillon, graviert 1679, von Bertinet, auf die erfolgreiche Regierung des Sonnenkönigs. Geharnischtes Brustbild l. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel//Landschaft, darin mehrköpfiges Ungeheuer sowie zahlreiche weitere Tiere, oben das Brustbild des Königs r. in Wolken, Flammen und Strahlen. 137,22 mm. Forrer I, S. 176; Médailles françaises -; Trésor de Numismatique et de Glyptique -. Mit Trageöse, vorzügliche Arbeit

500,-



4340



- 4340 Silbermedaille 1687, von R. Arondeaux, auf seine Genesung nach schwerer Krankheit, gewidmet dem außerordentlichen Gesandten in Holland, Johann Anton de Mesmes, Graf von Avaux. Geharnischtes Brustbild l. mit umgelegtem Mantel//Francia reicht dem vor ihr stehenden Apollo dankend die Hand, am Boden liegen Füllhorn, Schild und Armaturen, l. Altar mit angelehnter Leier. 72,02 mm; 123,34 g. Médailles françaises -; Slg. Brettauer 4614 (dort in Bronze); v. Loon III, S. 351.

Feine Patina, fast vorzügliches Exemplar

1.000,--



4341



- 4341 Bronzemedaille o. J. (um 1693), von H. Roussel und F. Mauger, auf die erfolgreiche französische Marine. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel//Das personifizierte Frankreich sitzt nach l. in Muschelbiga auf See, in der Rechten Dreizack, im Abschnitt Galeerenheck mit GALLIA. 72,20 mm. Médailles françaises S. 148, 318 Anm.

Umschrift und Relief vergoldet, vorzüglich

300,--



4342



- 4342 Bronzemedaille o. J. (um 1710), von F. de Saint-Urbain, auf den königlichen Bibliothekar, Numismatiker sowie Abt von St. Quentin, Jean Paul Bignon, *1662, †1743. Brustbild Bignons r. in geistlichem Ornat//Minerva steht v. v. mit Schild und Speer. 56,39 mm. Médailles françaises -; S. Schmidt, Numismatiker-Medaillen in "Berichte", Band 136, 1983, Nr. 199 ff.; Wurzbach -. Vorzüglich 150,-



4343



- 4343 **Louis XV, 1715-1774.** Bronzemedaille 1722, von J. Duvivier, auf seine Königsweihe durch den Erzbischof von Reims. Gekröntes Brustbild r. in prunkvollem Ornat und mit umgelegter Kette des Heiligen-Geist-Ordens//Darstellung der Zeremonie. 72,98 mm. Médailles françaises S. 217, 35. Vorzüglich 150,-



4344



- 4344 Silbermedaille 1747, von H. Marteau, auf die zweite Vermählung seines Sohnes, Dauphin Louis Ferdinand, mit Maria Josepha, Tochter Friedrich Augusts II. von Sachsen. Büste r. mit Haarband//Hymen steht nach l. und entzündet einen Altar mit einer Fackel, ihm gegenüber steht eine weibliche Gestalt nach r., oben geflügelter Genius mit dem polnischen Wappenschild. 41,77 mm; 30,64 g. Médailles françaises S. 239, 117 var.; Slg. Merseb. 1834. Hübsche Patina, vorzüglich 300,-



4345



4346



4345

- 4345 Goldmedaille 1766, von P. S. B. Duvivier, auf die Grundsteinlegung der neuen Kirche Saint-Germain. Büste r. mit Lorbeerkranz//Fünf Zeilen Schrift. 41,99 mm; 58,66 g. Médailles françaises S. 248, 145. **GOLD. RR** Winz. Kratzer, vorzüglich 2.500,--
- 4346 **Louis XVI, 1774-1793.** Tragbare, ovale, vergoldete Bronzemedaille 1790, unsigniert, auf das Föderationsfest am 14. Juli. Gallia mit Schild sitzt nach r., auf dem Schoß hält sie zwei Gesetzestafeln, vor ihr stehen zahlreiche Soldaten, die ihre Hände zum Schwur vorstrecken; im Vordergrund Altar mit dem Brustbild von Louis XVI//Sechs Zeilen Schrift, umher Eichen- und Lorbeerzweig. 35,11 x 28,63 mm. Slg. Julius 141 (dort ohne Öse). Vorzüglich 150,--



4348



4347



4349



- 4347 **Convention, 1792-1795.** Goldmedaille zu 15 Dukaten 1795, von B. Duvivier, auf den Tod von Jean Jacques Barthelemy, französischer Altertumsforscher, Musikschriftsteller und Direktor des Medaillenkabinetts in Paris, *1716, †1795. Büste Barthelemys l. mit umgelegtem Mantel//11 Zeilen Schrift. 41,74 mm; 51,54 g. Slg. Julius 445 (dort in Bronze). **GOLD. RR** Leichte Bearbeitungsspuren am Rand, kl. Randfehler, vorzüglich 1.500,--
- 4348 **Consulat, 1799-1804.** Silbermedaille 1801, von A. Abramson, auf den Frieden von Lunéville. Kybele mit Mauerkrone, Stab und Trommel (Tympanon) sitzt nach r. auf einem von zwei Löwen gezogenen Wagen, davor schreitet Pax mit Ölzweig und Füllhorn, im Abschnitt zwei Zeilen Schrift und Jahreszahl//Der Meergott Oceanus liegt nach l. auf stürmischer See, in der Linken ein Schilfrohr und die Rechte, um Frieden bittend, zum Himmel erhoben. 41,91 mm; 27,89 g. Hoffmann 159; Pax in Nummis 696; Slg. Julius 930. Vorzüglich 350,--
- 4349 Silbermedaille AN DIX (1801/1802), von Poize, auf die Errichtung der Napoleonsäule in Marseille. Uniformiertes Brustbild Napoleons l., darunter drei Zeilen Schrift//Ansicht des Denkmals. 43,18 mm; 44,47 g. Bramsen 235; Slg. Julius 1115. **R** Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 300,--



4350



4351



4350



- 4350 **Napoléon I, 1804-1814, 1815.** Silbermedaille 1810, von A. Guillemard und F. Stuckhard, auf seine Vermählung mit Marie Louise von Österreich in Wien. Brustbilder des Brautpaares einander gegenüber //Hymen mit Fackel in der Rechten bekränzt das gekrönte österreichische Wappen, das an einer Säule befestigt ist. 47,25 mm; 30,57 g. Slg. Julius 2255; Slg. Montenuovo 2371. Hübsche Patina, vorzüglich 200,--
- 4351 Silbermedaille 1813, von A. J. Depaulis und N. Brenet, auf die Schlacht bei Lützen. Uniformiertes Brustbild r., darüber zwei zusammengebundene Lorbeerzweige//Kosake und preußischer Soldat reiten nebeneinander r., im Hintergrund Truppen. 40,66 mm; 37,35 g. Slg. Julius 2627. Vorzüglich 400,--



4352



4353



4352

- 4352 **Louis XVIII, 1814, 1815-1824.** Silbermedaille o. J., von R. Gayrard. Prämie für Handwerkskunst. Büste r.//Weibliche Gestalt mit Pflug und Steuerruder steht v. v., den Kopf nach l. gewandt, umher weitere Arbeitsgeräte. 56,28 mm; 97,91 g. Médailles françaises -. Hübsche Patina, winz. Kratzer, vorzüglich 150,--
- 4353 Silbermedaille o. J. (1823), von Dieudonné, auf die Einnahme von Cadix durch seinen Neffen Louis Antoine de Bourbon, Herzog von Angoulême, Sohn seines Bruders, des späteren König Charles X. Büste des Herzogs l. mit Lorbeerkranz//Der Herzog v. v. auf einem springenden Pferd, oben schwebende Viktoria mit Palmzweig, die einen Kranz über sein Haupt hält, im Hintergrund r. Stadtansicht, l. Segelschiff auf See. 41,52 mm; 38,15 g. Slg. Julius -; Wurzbach 280 (dort in Bronze). R Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 300,--



4354



- 4354 **Charles X, 1824-1830.** Silbermedaille 1825, von F. A. Caunois, auf seine Königsweihe durch den Erzbischof von Reims. Brustbild l. in prunkvollem Ornat und mit umgelegter Kette des Heiligen-Geist-Ordens//Darstellung der Zeremonie. 50,84 mm; 68,15 g. Médailles françaises -.

Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz

200,--



4355



- 4355 **Louis Philippe, 1830-1848.** Silbermedaille 1833, von J. J. Barre, auf den Besuch der königlichen Familie in der Münzstätte Paris. Geflügelte weibliche Figur steht auf einer Kartusche mit einem Löwenkopf und hält die Porträtmedaillons von Louis Philippe und seiner Gemahlin Marie Amélie, unten halten zwei Engel eine gekrönte Kartusche mit der Verfassung von 1830//Vier geflügelte Gestalten halten vier Porträtmedaillons mit weiteren Mitgliedern der königlichen Familie, in der Mitte ein Knabe. 74,82 mm; 179,80 g. Médailles françaises S. 470, 10.

Feine Patina, kl. Sammlerpunze im Rand, vorzüglich

600,--



4356



- 4356 **Napoléon III, 1852-1870.** Silbermedaille 1855, von A. Barre, auf die Weltausstellung in Paris. Kopf r. //Gekröntes Wappen auf Wappemantel, umgeben von den 20 Wappenschildern der ausstellenden Nationen. Mit gravierter Widmung auf der Rückseite: G. Ochsner & Co. / Amsterdam. 59,61 mm; 129,00 g. Augustin 50; Page/Divo 234.

Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz

200,--



4357



4358



- 4357 Goldmedaille zu 8 Dukaten 1856, von A. Caqué. Prämie des Ministeriums für Landwirtschaft, Handel und Öffentliche Arbeit in Paris, ausgegeben für Jurymitglieder des Landwirtschaftswettbewerbs. Büste I. //Ährenkranz, der mit Blüten und Früchten besteckt ist, darin Schrift und Jahreszahl. Mit Randpunze: (Hand) OR. 36,64 mm; 28,56 g. Page/Divo -. **GOLD.** Vorzüglich 600,--
- 4358 Goldmedaille zu 8 Dukaten o. J. (1857), unsigniert, auf das Arbeiterkurheim (Asile Impérial) in Vincennes bei Paris. Büste seiner Gemahlin Eugénie I. mit Diadem und Perlenkette//Von Ordenskette umgebener Adlerschild vor gekreuzten Zeptern auf gekröntem Hermelin, unten Stern. 36,83 mm; 27,94 g. Page/Divo 340; Slg. Brettauer 3261. **GOLD.** Vorzüglich 600,--



4359



- 4359 **3. Republik, 1870-1940.** Goldene Preismedaille 1878, von J. C. Chaplain, auf die Internationale Weltausstellung in Paris. Kopf der personifizierten Republik I. mit Lorbeerkranz und Halskette, darüber Stern//Fama mit Lorbeerkranz und Posaune schwebt mit einem geflügelten Genius über das Ausstellungsgelände mit der Maschinenhalle und dem Trocadero; der Genius hält eine Schrifttafel mit dem Namen des Prämierten über seinen Kopf: BOELGER / & RINGWALD. Mit Randpunze: (Biene) OR. 50,21 mm; 82,21 g. Augustin 268. **GOLD.** Vorzüglich 1.500,--



4360



FRANKREICH/FEODALES

AMIENS

- 4360 **Stadt.** Silbermedaille 1887, von Depaulis. Prämie der Societé des Antiquaires de Picardie und des Lycée d'Amiens für Historiker, verliehen an Charles Claro. Brustbild des Historikers und Finanzdirektors Charles Dufresne du Cange, *1610 Amiens, †1688 Paris, r.//Kranz aus Lorbeer- und Eichenblättern, darin Schrift und Jahreszahl. 61,24 mm; 115,35 g. Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 100,--



4361

**ARRAS**

- 4361 **Bistum. Antoine Perrenot von Granvelle, 1538-1559.** Silbergußmedaille o. J., unsigniert, von J. Jonghelinck. Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Poseidon in seinem von Seepferden gezogenen Wagen bringt ein Segelschiff zum Kentern. 57,36 mm; 45,13 g. Slg. Lanna 465; v. Loon - (Rückseite vgl. I, S. 59, 1). **RR** Fein ziselierter, zeitgenössischer Guß. Sehr schön

1.500,--

Antoine Perrenot, Kardinal von Granvelle, * 20.8.1517 Besançon, † 21.9.1586 Madrid, war seit 1538 Bischof von Arras und enger Mitarbeiter seines Vaters Nicolas Perrenot. Als Mitarbeiter seines Vaters, der bis zu seinem Tod 1550 Minister Karls V. war, leitete er 1547 nach der Schlacht bei Mühlberg die Verhandlungen mit dem Kurfürsten von Sachsen und dem Landgrafen von Hessen. 1550 wurde er Nachfolger seines Vaters als Staatssekretär Karls V. und behielt diese Stellung auch unter Philipp II. 1560 wurde Granvelle Erzbischof von Mechelen und 1561 von Papst Pius IX. zum Kardinal ernannt. Als leitender Minister Philipps II. war er in Rom und Madrid tätig. Der Förderer von Wissenschaft und Kunst war eine der herausragenden Persönlichkeiten der Gegenreformation.

Ein weiteres Stück des Bischofs Antoine Perrenot von Granvelle finden Sie unter Belgien/Mechelen, Nr. 4302.



4362



- 4362 Silbergußmedaille o. J., unsigniert, vermutlich von J. Jonghelinck. Brustbild r. mit umgelegtem Mantel // Triton schlägt mit seinem Ruder das sturmgepeitschte Meer, im Hintergrund r. ein bemanntes Schiff. 58,03 mm; 47,06 g. Slg. Lanna -; v. Loon I, S. 48, 2 var (dort dem Jahrgang 1560 zugeordnet).

Fein ziselierter, zeitgenössischer Guß. Vorzüglich

750,--



4363 1:1,3

**FRANKREICH/LOTHRINGEN****NANCY, STADT**

- 4363 Silbermedaille o. J. (graviert 1852), von A. Vauthier-Galle. Landwirtschaftliche Prämie. Brustbild des lothringischen Agrarreformers Mathieu de Dombasle, *1777, †1843 in Nancy l., darunter Lorbeerkrantz//Pflug, darüber Gravur in vier Zeilen: 1852 / LAMOTTE BEUVRON. / CULTURES FOURAGERES. / ALEX. GIRAULT, zu den Seiten Rebe und Ährenbündel. 54,07 mm; 81,29 g.

Winz. Randfehler, vorzüglich

100,--



4365



4364



4365

FRANKREICH/KOLONIEN

ILES DE FRANCE ET BOURBON (MAURITIUS UND REUNION)

- 4364 **Louis XVI, 1774-1793.** Silberjeton 1785, von Duvivier. Uniformiertes Brustbild r. mit umgelegtem Ordensband//Gekröntes Wappen der Compagnie des Indes gehalten von einer sitzenden Figur mit Anker l. und einer stehenden Figur mit Bogen r., im Hintergrund Schiff. 35,62 mm; 19,90 g. Feuadent 1594; Lecompte 10. **R** Vorzüglich 300,--

GRIECHENLAND

KÖNIGREICH

- 4365 **Otto I., 1832-1862.** Bronzemedaille 1832, von C. Voigt, auf seinen Regierungsantritt. Kopf r.// Weibliche Gestalt (das personifizierte Griechenland) sitzt nach l. mit Lanze und Füllhorn in Prora. 41,29 mm. Witt. 2892; Wurzbach 7023. **R** Vorzügliches Exemplar mit feiner Tönung 500,--



4366



4368



4367



- 4366 Bronzemedaille 1836, von K. Lange, auf seine Vermählung mit Amalie Marie Friederike, Tochter des Großherzogs Paul Friedrich August von Oldenburg. Beider Büsten nebeneinander r.//Gekrönter Hermelinmantel, davor die aneinandergelehnten Wappenschilde von Griechenland und Oldenburg, unter den Wappen ein nach r. liegender Löwe. 43,99 mm. Witt. 2893. **R** Vorzüglich-Stempelglanz 500,--



- 4367 Bronzemedaille 1839, von K. Lange, auf die Grundsteinlegung der Universität Athen, den Wohltälern gewidmet. Brustbild l. in griechischer Tracht//Ansicht des Universitätsgebäudes. 44,13 mm. Witt. 2894 Anm. Vorzüglich-Stempelglanz 200,--



- 4368 **Georg I., 1863-1913.** Silbermedaille 1901, von Zesimos. Prämie der Georgsgesellschaft für Leistungen in der Landwirtschaft. Kopf der Demeter nach l.//Ähre über Biene. 37,40 mm; 18,21 g. Vorzüglich 250,--



4369



GROSSBRITANNIEN

VEREINIGTES KÖNIGREICH

- 4369 **Charles I, 1625-1649.** Silbermedaille 1641, vermutlich von S. Dadler, auf die Vermählung seiner Tochter Maria mit Wilhelm II. von Nassau-Diez-Oranien, Statthalter der Niederlande. Das Brautpaar reicht sich die Hände, oben Taube in Strahlen, zu den Seiten zwei Putten in Wolken, die Kränze über die Köpfe des Paares halten, im Hintergrund Reiter, Kutsche, Palast und Burg auf Hügel//Wilhelm als antiker Krieger steht r., zu seinen Füßen Bellona, mit der Rechten überreicht er der antik gekleideten Maria einen Olivenzweig, dazwischen steht der Genius von Holland mit Pfeilbündel, umher Waffen, im Hintergrund Viktoria und Abundantia. 63,01 mm; 81,74 g. Eimer -; Hawkins Tf. XXV, 1; v. Loon II, S. 258, 2; Wiecek -.

Herrliche Patina, attraktives, vorzügliches Exemplar

1.000,--

Das Schwert, das zwischen den Waffen in der Rückseitendarstellung erkennbar ist, trägt die eingepunzte Signatur "SD", die mit dem Medailleur Sebastian Dadler in Verbindung gebracht werden könnte. Hawkins, Medallie Illustrations, hat diese Signatur offensichtlich nicht bemerkt, vermutet aber trotzdem Dadler als Medailleur des vorliegenden Stückes. Adam Wiecek hat in seinem Werk über Sebastian Dadler diese Medaille jedoch nicht aufgeführt.



4370



- 4370 Silbermedaille 1641, von J. Blum, auf die Vermählung seiner Tochter Maria mit Wilhelm II. von Nassau-Diez-Oranien, Statthalter der Niederlande. Das Brautpaar reicht sich die Hände, oben Taube in Strahlen, zu den Seiten zwei Putten in Wolken, die Kränze über die Köpfe des Paares halten, im Hintergrund Reiter, Kutsche, Palast und Burg auf Hügel//Wilhelm als antiker Krieger steht r., zu seinen Füßen Bellona, mit der Rechten überreicht er der antik gekleideten Maria einen Olivenzweig, dazwischen steht der Genius von Holland mit Pfeilbündel, umher Waffen, im Hintergrund Viktoria und Abundantia. 71,72 mm; 91,26 g. Eimer 137; Jungk 8; v. Loon II, S. 258, 1.

Hübsche Patina, kl. Randfehler, vorzügliches Exemplar

750,--



- 4371 **Commonwealth, 1649-1660.** Silbermedaille 1654, von S. Dadler, auf den Frieden von Westminster zwischen England und Holland. Britannia mit Harfe und Hollandia mit dem ihr zu Füßen liegenden Löwen mit Pfeilbündel sitzen v. v. zwischen zwei Lorbeerbäumen und halten gemeinsam einen Freiheitshut in die Höhe, unten auf dem Sockel die Signatur D - S//Ein holländisches und ein britisches Kriegsschiff segeln gemeinsam auf stiller See, auf dem Heck jeweils die Signatur S - D. 60,63 mm; 58,68 g. Eimer 191; Pax in Nummis 209; v. Loon II, S. 371; Wiecek 149. **RR** Schöne Patina, sehr schön-vorzüglich 2.000,--
- 4372 Silberne Hohlgußmedaille 1654, unsigniert, auf den Frieden von Westminster zwischen England und Holland. Pax umkränzt zwei überkreuzte Fahnen, die von Britannia mit Wappenschild und Hollandia mit Pfeilbündel gehalten werden, zu den Füßen der Britannia liegt eine Harfe, neben Hollandia liegt der niederländische Löwe//Dreimaster in vollen Segeln r. in stürmischer See, oben Fama mit Posaune, unten Tritonen. 76,86 mm; 78,33 g. Eimer 190; Pax in Nummis 207; v. Loon II, S. 383. Ziseliert, vorzüglich 1.000,--



- 4373 **Charles II, 1660-1685.** Tragbare, silberne Hohlgußmedaille o. J. (1654/1677), unsigniert, von O. Müller, zusammengesetzt aus zwei separaten Seiten auf verschiedene Anlässe: 1. auf den Frieden von Westminster zwischen England und Holland 1654, 2. auf die Hochzeit von William und Mary 1677. Pax umkränzt zwei überkreuzte Fahnen, die von Britannia mit Wappenschild und Hollandia mit Pfeilbündel gehalten werden, zu den Füßen der Britannia liegt eine Harfe, neben Hollandia liegt der niederländische Löwe//Ein Paar reicht sich die Hände, darüber flammendes Herz, im Hintergrund l. Gebäude, r. Brunnen, oben Strahlen, unten leere Kartusche. 83,46 mm; 73,61 g. Eimer -; Hawkins Tf. LVIII, 5; v. Loon - (Vorderseite siehe II, S. 383). Sehr schön-vorzüglich 1.000,--
- 4374 Silbermedaille 1678 (geprägt um 1790), von J. Milton nach dem Original von G. Bower, auf die Ermordung von Sir Edmundbury Godfrey. Brustbild Godfreys r., er wird von zwei Händen mit seinem eigenen Schal erdrosselt//Ein am Boden liegender nackter Mann wird von einem über ihm beugenden Mann erdrosselt, im Hintergrund erteilt der Papst den Segen. Mit Randschrift: CERVICE • FRACTA • FIDEM • SVSTVLIT • ATLAS • XNS • 1678 • 39,28 mm; 28,10 g. Eimer 257 b. Attraktives, vorzügliches Exemplar mit schöner Patina 600,--
- Sir Edmundbury Godfrey, *1621, †1678, war Friedensrichter in Westminster. Im Jahr 1678 veröffentlichte ein anglikanischer Geistlicher, Titus Oates (*1649, †1705), den Plan einer angeblichen Verschwörung der Katholiken - im Zuge der gewaltsamen Rekatholisierung Englands - Protestanten umzubringen, London niederzubrennen, den König zu ermorden und James II. als seinen Nachfolger zu ernennen. Aufgrund dieser Anschuldigungen, die Oates vor Godfrey beschwor, wurden einige Katholiken hingerichtet. Godfrey, aktiver Gegner der Intrigen des Papsttums, wurde danach unter mysteriösen Umständen tot aufgefunden, man brachte die Katholiken mit diesem Mord in Verbindung. Titus Oates hingegen wurde unter James II. des Meineids überführt und streng bestraft; erst König William setzte ihn wieder frei.



4375



- 4375 **James II, 1685-1688.** Silbermedaille 1688, von R. Arondeaux, auf die Landung Wilhelms III. von Nassau-Oranien in Torbay. Wilhelm III. steht r. mit erhobenem Schwert, die Schlange der Zwietracht niedertretend, und reicht der vor ihm stehenden Britannia die Hand, im Hintergrund flieht "Vater Peters" mit dem jungen James II. auf dem Arm, der eine Spielzeug-Windmühle in der Hand hält// Zahlreiche Truppen landen mit ihren Booten im Hafen. 49,34 mm; 47,14 g. Eimer 298; v. Loon III, S. 380.

R Vorzügliches Exemplar mit feiner Patina

1.000,-

Der auf der Vorderseite des vorliegenden Stückes dargestellte "Vater Peters" war der Beichtvater von James II., der auch als dessen Berater fungierte. Die Spielzeugwindmühle in der Hand des jungen James II. bezieht sich auf den allgemein verbreiteten Glauben, daß er in Wahrheit der Sohn eines Müllers war.



4376



- 4376 **Anne, 1702-1714.** Silbermedaille 1704, von J. Croker, auf die finanzielle Unterstützung für den verarmten Klerus. Brustbild l. mit umgelegtem Mantel//Königin thront r. und überreicht einem vor ihr knienden Geistlichen einen Vertrag, dahinter weitere Geistliche. 44,85 mm; 36,16 g. Eimer 404.

Feine Tönung, fast vorzüglich

300,-



4377



- 4377 Satirische Silbermedaille o. J. (1706), unsigniert, von P. H. Müller, auf die Siege über Louis XIV von Frankreich durch die Alliierten in Brabant. Mars (Louis XIV) wird von Minerva (Anne) zu Boden geworfen//Belagerter Turm mit Pfeilen beschossen, vom Turm werfen die Belagerten Steine hinab, vor dem Turm Krieger, die Feuer legen. Mit Randschrift: ♣ DOMINVS TRADIDIT EVM IN MANVS FOE(OE verbunden)MINÆ • IVDITH • XVI • C •. 43,28 mm; 29,00 g. Coll. Fieweger 618; Eimer 422; Forster 847; v. Loon IV, S. 460. Attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich +

500,-

Während der Triumph der Königin Anne über Louis XIV auf der Vorderseite für jeden Betrachter durch die Kombination von Bild und Umschrift verdeutlicht wird, so erfordert die Interpretation des Rückseitenmotivs eine gewisse Bibelfestigkeit. Dargestellt ist die Szene der Psalme 50-57 des Buchs der Richter: Demzufolge wurde der israelitische König Abimelech bei der Belagerung des Turmes von Theben durch einen von den Zinnen geworfenen Mühlstein getroffen, den eine Frau gegen die Angreifer geworfen hatte. Schwer verwundet, befahl der Herrscher seinem Begleiter, ihn mit der eigenen Waffe zu töten, mit den Worten: "Durchsteche mich, dass man nicht von mir sage: Ein Weib hat ihn ermordet".



4378



- 4378 Satirische Silbermedaille 1706, unsigniert, von P. H. Müller, auf die Siege über Louis XIV von Frankreich durch die Alliierten in Brabant. Mars (Louis XIV) wird von Minerva (Anne) zu Boden geworfen //Viktoria mit Palmzweig und Mauerkrone neben Waffentrophäe, umher Kranz aus zwölf verbundenen Schilden mit belgischen Stadtnamen. Mit Randschrift: * DOMINVS TRADIDIT EVM IN MANVS FOE(OE verbunden)MINÆ • IVDITH • XVI • C •. 43,15 mm; 29,69 g. Coll. Fieweger 616; Eimer 421; Forster 743; v. Loon IV, S. 460. Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich
Der Wappenkranz auf der Rückseite zeigt die Schilde mit den lateinischen Namen der eroberten Städte: Brüssel, Mechelen, Lier, Antwerpen, Veurne, Aalst, Aath, Audenarde, Brügge, Gent, Damme, Louvain.

400,--



4379



- 4379 Satirische Silbermedaille 1708, von M. Brunner, auf den vergeblichen französischen Versuch einer Invasion Schottlands. Brustbild l. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel//Ein Esel steht vor einer "schottischen" Distel und wendet seinen Kopf von einer Rose ab, die ihm von einer Frau gereicht wird. Mit Randschrift. 43,10 mm; 28,71 g. Coll. Fieweger 621; Eimer -; Hawkins Tf. CXXVII, 4.

Kl. Druckstellen, sehr schön

200,--

Der Act of Union schuf 1707 die Grundlage für die Vereinigung der Königreiche England und Schottland zu Großbritannien. Der Unionsvertrag wurde jedoch in Schottland insbesondere vom einfachen Volk abgelehnt und brachte das Land an den Rand eines Bürgerkrieges. In diesen Zwistigkeiten innerhalb Großbritanniens sah Louis XIV von Frankreich eine Chance, den kontinentalen Kriegsschauplatz zu entlasten und versah James Francis Edward Stewart, den "Old Pretender", von seinen Anhängern als Jakob III. von England bzw. Jakob VIII. von Schottland bezeichnet, mit einer Flotte, um in Schottland zu landen. Schlechtes Wetter sowie eine plötzlich auftauchende englische Flotte vereitelten jedoch das Vorhaben. Die Rückseitendarstellung der vorliegenden Medaille impliziert, daß es genauso schwierig ist, einem Franzosen beizubringen, England zu erstürmen, wie es schwierig ist, einem Esel beizubringen, in einem Rennen zu laufen.



4380



- 4380 Silbermedaille 1709, von J. Croker, auf den Sieg über die Franzosen in der Schlacht bei Malplaquet im spanischen Erbfolgekrieg. Gekröntes Brustbild l.//Schlachtszene in einem Waldstück, darüber schwebt Viktoria r. mit zwei Lorbeerkränzen in den Händen. 47,46 mm; 37,25 g. Eimer 438; v. Loon IV, S. 570. Vorzügliches Exemplar mit feiner Patina

600,--

In der blutigsten Schlacht des Spanischen Erbfolgekrieges bei Malplaquet (Belgien) am 11. September 1709 schlug ein vereinigt britisches-holländisch-österreichisches Heer unter den Feldherren John Churchill Duke of Marlborough und Prinz Eugen von Savoyen die französische Armee unter General Claude-Louis-Hector de Villars, der schwer verwundet vom Schlachtfeld getragen werden mußte.



4381

- 4381 Silbermedaille 1709, von J. Croker, auf den Sieg über die Franzosen in der Schlacht bei Malplaquet im spanischen Erbfolgekrieg. Gekröntes Brustbild l.//Schlachtszene in einem Waldstück, darüber schwebt Viktoria r. mit zwei Lorbeerkränzen in den Händen. 47,23 mm; 34,91 g. Eimer 438; v. Loon IV, S. 570. Sehr schön

250,--



4382



4383



4384



- 4382 **George II, 1727-1760.** Bronzemedaille 1731, von J. Croker, auf den Friedensvertrag von Wien. Büste l. mit Lorbeerkranz//Neptun steht nach r. auf Muschel, die von vier Pferden durchs Meer gezogen wird, oben Wolken und Wind. 47,30 mm. Eimer 523; Slg. Montenuovo -. Vorzüglich

100,--

- 4383 **George III, 1760-1820.** Bronzemedaille 1799, von C. H. Kuchler, auf die Belagerung und Einnahme von Seringapatam (Indien). Der britische Löwe bezwingt den indischen Tiger//Ansicht der belagerten Festung, oben strahlende Sonne. 48,09 mm. Eimer 903 a; Puddester -. In Originaldose. Stempelglanz

1.500,--

In der Schlacht von Seringapatam (etwa 13 km von Mysore City entfernt), standen sich im April und Mai 1799 die Streitkräfte der British East India Company (ca. 50.000 Mann) und die Soldaten des Königreichs Mysore unter Tipoo Sultan (ca. 30.000 Mann) gegenüber. Diese letzte und entscheidende Auseinandersetzung im vierten Krieg zwischen England und Mysore endete mit dem englischen Sieg.

- 4384 Zinnmedaille 1801, von T. Webb, auf die Ankunft der britischen Truppen in Ägypten unter Sir Ralph Abercromby. Uniformiertes Brustbild Abercrombys v. v.//Pferd galoppiert r, im Hintergrund drei Pyramiden. 40,90 mm. Eimer 929; Slg. Julius 966 (dort in Silber). Vorzüglich

250,--



4385

4385 **George IV, 1820-1830.** Goldmedaille zu 9 Dukaten 1821, von B. Pistrucci, auf seine Krönung. Büste l. mit Lorbeerkranz//Der König thront nach l., hinter ihm steht Viktoria und hält eine Krone über sein Haupt, vor ihm stehen die Personifikationen von England, Irland und Schottland und schwören auf brennenden Altar. 34,88 mm; 31,12 g. Eimer 1146.

GOLD. Vorzüglich

2.000,--



4386

ITALIEN

BOLOGNA

4386 **Stadt.** Bronzemedaille 1732, von A. Lazari, auf Laura Maria Catharina Bassi, erste Professorin Europas. Brustbild Bassis l. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel//Minerva und die personifizierte Philosophie stehen einander gegenüber, dazwischen Eule auf Globus. 69,79 mm.

Etwas poröser Schrötling, vorzüglich

200,--

Laura Bassi, *1711 Bologna, †1778 Bologna, wurde von ihrem Vater, der Jurist war, und weiteren Bekannten unterrichtet. Dies war schwierig, da zur damaligen Zeit Bestrebungen von Frauen, an einer Universität zu lehren, kritisch gesehen wurden. 1731 erhielt sie den Doktor der Philosophie. Am 17. April 1733 wurde sie als erste Frau in Europa zur Professorin für Physik an der Universität Bologna ernannt. Neben Latein beherrschte sie Griechisch und Französisch.



4387

GENUA

4387 **Republik (Dogi Biennali), 1528-1797.** Bronzeußmedaille o. J. (um 1541), nach L. Leoni, auf den genuesischen Admiral Andrea Doria, *1466, †1560. ANDREAS - DORIA • P • P • Geharnischtes Brustbild Andrea Dorias r. mit umgelegtem Mantel, dahinter Dreizack//Galeere auf See, davor ein kleines Boot mit zwei Ruderern, l. Angler auf Felsen. 42,48 mm; 36,77 g. Attwood 5; Börner 745.

Späterer Guß. Kl. Kratzer, vorzüglich

100,--


KIRCHENSTAAT

- 4388 **Sixtus V., 1585-1590.** Bronzeußmedaille o. J. (um 1585), von D. Poggini, auf Niccolò Todini, Hauptmann der römischen Engelsburg (Castel San Angelo). Geharnischtes Brustbild Todinis r.//An-sicht der Engelsburg von der gegenüberliegenden Tiberseite. 44,68 mm; 51,69 g. Attwood 823; Toderi/Vannel 1485. Späterer Guß. Vorzüglich 150,--
- Niccolò Todini war mit einer Nichte von Sixtus V. verheiratet.
- 4389 **Alexander VII., 1655-1667.** Versilbertes Bronzeußmedaillon 1659, nach G. F. Travani. Brustbild l. in geistlichem Ornat//Arena, im Vordergrund kämpft Androklos als römischer Krieger mit Schwert und Schild gegen einen Löwen, im Hintergrund Säulenarchitektur mit vielen Zuschauern. 95,63 mm. Börner 1177. Späterer Guß des 19. Jahrhunderts. Reste alter Vergoldung, kl. Loch, sehr schön 150,--



4390



4390 **Clemens IX., 1667-1669.** Bronzegußmedaille 1669, unsigniert, auf die Erweiterung der Basilika Liberiana (S. Maria Maggiore). Brustbild l. in geistlichem Ornat//Ansicht der neu gestalteten Basilika. 74,76 mm. Kütthmann/Overbeck/Steinhilber/Weber 330; Spink -. Zeitgenössischer Guß. Vorzüglich

600,--



4391



4392 (90%)

4391 **Innocenz XII., 1691-1700.** Silbermedaille A IV (1695), von G. Hamerani. Brustbild r. in geistlichem Ornat//Fußwaschung Petri durch Jesus. 30,51 mm; 14,22 g. Miselli 315. Vorzüglich

600,--

4392 **Clemens XI., 1700-1721.** Einseitiges Bronzegußmedaillon AN VII (1706/1707), von C. C. Dubut. Brustbild r. in geistlichem Ornat. 134,68 mm. Miselli 64 a.

Originalguß. In zeitgenössischem Zierreif mit Öse, vorzüglich

500,--



4393


MAILAND

- 4393 **Stadt.** Silbermedaille 1500 (spätere Prägung des 19. Jahrhunderts), unsigniert, auf die erfolgreiche Regentschaft des Kardinals Georges d'Amboise. Brustbild des Kardinals l. mit Birett//Stadtansicht, darüber strahlende Sonne. 52,57 mm; 59,90 g. Jones I, 214. Vorzüglich 250,--

Georges Kardinal d'Amboise war seit 1498 erster Minister des französischen Königs Louis XII, den er zur Eroberung von Mailand bewog. Nach der Eroberung von Mailand im April 1500 wurde d'Amboise die Regentschaft über die Stadt übertragen.



4394


MANTUA

- 4394 **Vincenzo II., 1627.** Silbermedaille o. J., von G. Morone Mola. Geharnischtes Brustbild l. mit großem Kragen und umgelegter Ordenskette//Hund als Symbol der Wachsamkeit st. l. 44,82 mm; 24,63 g. Börner 1107 (dort in Bronze).

RR Auf vorgegossenem Schrötling geprägt. Winz. Schrötlingsfehler, sehr schön

1.500,--



4395

NEAPEL

- 4395 **Stadt.** Einseitige Bronze-gußmedaille o. J. (um 1650), unsigniert, auf den Fischer und Obsthändler Tommaso Aniello (Masaniello), *1623 Amalfi, †1647, Hauptanführer beim Aufstand in Neapel 1647. Brustbild Aniello fast v. v. zwischen zwei Fischern, die gemeinsam eine Krone über sein Haupt halten, unten Kartusche mit Gravur: MAS · ANIELLO · R · N. 74,82 mm. Gelocht, vorzüglich 500,--



4397



4396



4397

PADUA

4396 **Stadt.** Bronzegußmedaille o. J. (nach 1540), unsigniert, nach G. da Cavino. Sogenannter Paduaner eines Sesterzen des Hadrian. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Galeere r. 35,42 mm; 30,08 g. Lawrence 47.

Sehr schön

100,--

SARDINIEN

4397 **Victor Amadeus II., 1675-1730.** Silbermedaille 1722, unsigniert, von G. W. Vestner, auf die Hochzeit des Erbprinzen Karl Emanuel III. mit Anna Christiane Luise von Pfalz-Sulzbach. Gekröntes Wappen, umher Lorbeerkranz//Fünffach behelmtes Wappen, umher Lorbeerkranz 43,69 mm; 29,38 g. Bernheimer -; Stemper 751; U. di S. 1 (dort unter Karl Emanuel III.).

Vorzüglich

250,--



4398



4398 **Karl Emanuel III., 1730-1773.** Bronzemedaille 1739, von J. Dassier. Geharnischtes Brustbild fast v. v. mit umgelegtem Hermelin//Der geharnischte König steht v. v. mit umgelegtem Mantel, begleitet von Minerva mit Schild, l. hinter ihm schwebt Viktoria, die einen Lorbeerkranz über sein Haupt hält. 54,57 mm. U. di S. I, S. 168, 2.

Vorzüglich

150,--



4399



4399 **Victor Emanuel II., 1849-1861.** Bronzemedaille 1855, von B. Wyon, auf seinen Besuch in London. Büste l.//Stehende Londinia und sitzende Britannia begrüßen das personifizierte Sardinien. 76,35 mm. Eimer 1499.

Vorzüglich

300,--



4401



4400



4401

SIENA

- 4400 **Stadt.** Bronzeußklischee 1555, nach Pastorino de' Pastorini, auf Josina de Matanca. Brustbild l. mit Haube und Schleier. Attwood 532. 63,76 mm; 51,63 g. Späterer Guß. Vorzüglich 150,--
Über Josina de Matanca ist nichts bekannt.

TOSCANA

- 4401 **Cosimo I. Medici, 1537-1574, als Herzog von Florenz, 1537-1555.** Bronzeußmedaille o. J. (um 1537), unsigniert, vermutlich von G. da Cavino, auf Lorenzino de Medici. Brustbild de Medicis r. mit umgelegtem Mantel//Freiheitsmütze zwischen zwei Dolchen. 36,65 mm; 26,40 g. Attwood 891 a; Börner 897. Späterer Guß. Sehr schön 100,--

Die vorliegende Medaille greift das Münzbild des berühmten römischen Denares auf die Ermordung Cäsars auf. Lorenzino de Medici hatte seinen Vetter Alessandro am 6. Januar 1537 ermordet. Mit dem Bezug auf eine der bekanntesten Münzen der römischen Antike wird Lorenzino als Tyrannenmörder verewigt.

Die Zuweisung zu Giovanni da Cavino (u. a. vertreten von Georg Habich und Max Bernhart) ist umstritten. Philip Attwood hält einen Florentiner Künstler für wahrscheinlicher.



4402



4403



4402

- 4402 Bronzeußmedaille o. J. (um 1551), unsigniert, nach D. Poggini, auf den Kinderreichtum des Herzogs-paares. Brustbild seiner Gemahlin, Herzogin Eleonora von Toledo, *1522, †1562, l.//Pfauenhenne mit ihren Jungen. 42,63 mm; 20,43 g. Attwood 801. Späterer Guß. Sehr schön 75,--

- 4403 **Cosimo I. Medici, 1537-1574, als Herzog von Florenz und Siena, 1555-1569.** Bronzeußmedaille 1561, unsigniert, nach D. Poggini, auf die Einnahme von Siena und die Bestätigung des toscanischen Friedens durch den Vertrag von Cateau-Cambrésis 1559. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Concordia steht v. v. mit Standarte und Füllhorn, l. Löwe (Florenz), r. die Wölfin (Siena) mit Romulus und Remus. 39,61 mm; 30,02 g. Attwood 813. Späterer Guß des 19. Jahrhunderts. Henkelspur, vorzüglich 100,--



4406


TRIEST

- 4406 **Juraj Dobrila, 1875-1882.** Versilberte Bronzemedaille 1882, von A. Scharff, auf seinen Tod. Brustbild fast v. v. in geistlichem Ornat//Vierfeldiges Wappen in verzierter Kartusche, darauf Mitra und Kreuz, dahinter Krummstab, oben Kardinalshut. 54,41 mm. Vorzüglich 75,--



4407


VENEDIG

- 4407 **Agostino Barbarigo, 1486-1501.** Bronzeußmedaille o. J. (um 1500), unsigniert, vermutlich von Fra Antonio da Brescia, auf Petro Balanzano. Kopf l. mit Mütze//Totenkopf l. 59,62 mm; 86,25 g. Habich Tf. XXX, 2; Hill 477; Voltolina 103. **Von größter Seltenheit.** Originaluß, gutes sehr schön Exemplar der Sammlung Vogel, Auktion Leo Hamburger, Frankfurt am Main 4. November 1924, Nr. 28 und der Sammlung Lanna, Auktion Lepke, Berlin 16.-19. Mai 1911, Nr. 115. 4.000,--



4408



- 4408 **Andrea Gritti, 1523-1538.** Bronzeußmedaille o. J. (um 1531), unsigniert, nach D. Cattaneo, auf Girolamo und Elena Corner. Brustbild Girolamo Corners l. mit umgelegtem Mantel//Brustbild Elena Corners r. mit umgelegtem Mantel. 49,27 mm; 58,67 g. Attwood 214; Börner 874; Voltolina 394. Spätereruß. Sehr schön 150,--
- Girolamo Corner, *1513, †1547, war Senator und Mitglied des Zehnerrates. Er heiratete 1531 Elena Bragadin.



4409

- 4409 **Pietro Lando, 1539-1545.** Bronzegußmedaille o. J. (um 1540), unsigniert, von G. da Cavino, auf den Senator, Offizier und Dichter Francesco Querini, †1563. Brustbild Querinis r. mit umgelegtem Mantel //Die Wölfin säugt Romulus und Remus. 35,12 mm; 26,95 g. Attwood 284 a; Voltolina 441.
Späterer Guß. Sehr schön

100,--

Die vorliegende Medaille ahmt Münzen der Römischen Kaiserzeit nach, die Rückseitendarstellung bezieht sich außerdem auf die vermeintliche Abstammung der Familie Querini von Romulus.



4410

- 4410 **Bronzegußmedaillon o. J. (1544), unsigniert, auf den italienischen Schriftsteller Pietro Aretino.** Brustbild Aretinos l. //Die personifizierte, nackte Wahrheit sitzt l. auf einem Stein und blickt zu Gott in Wolken auf, hinter ihr steht Victoria, die einen Kranz über ihr Haupt hält; vor ihr kniender Satyr. 60,03 mm; 79,15 g. Armand II, S. 153, 11; Börner 916; Coll. Kress 484 a; Voltolina 338.

RR Zeitgenössischer Guß. Gelocht, feine braune Patina, vorzüglich

2.500,--

Pietro Bacci, genannt Aretino, *1492, in Arezzo, war einer der bekanntesten Schriftsteller der Renaissance, berühmt-berüchtigt waren seine Satiren, u. a. über den päpstlichen Hof. Aus diesem Grund mußte er Rom verlassen und lebte seit 1527 in Venedig. Er starb 1557.



4411

4412

4411

KÖNIGREICH ITALIEN

- 4411 **Napoleon, 1805-1814.** Bronzemedaille 1807, von B. Andrieu und R. Gayard, auf die Fertigstellung der erweiterten Straße von Nizza nach Rom. Büste r. mit Lorbeerkrantz //Die Göttin Vibilia, die Verirrte wieder auf den Rechten Weg bringt, lagert nach l. an einer felsigen Uferstraße, den Kopf zurückgewandt und mit dem linken Arm auf ein Wagenrad gelehnt. 40,45 mm. Slg. Julius 1846.

Originalprägung. Vorzüglich

100,--

- 4412 **Victor Emanuel III., 1900-1946.** Goldmedaille A XVI/1937, von A. Mistruzzi, auf Mussolini. Kopf der Italia mit Helm nach l., dahinter Fasesbündel //Kopf von Mussolini mit Helm fast v. v. Mit Punze: 0-750. 30,55 mm; 19,32 g.

GOLD. Vorzüglich

300,--



4413



4415



4414


FÜRSTENTUM
MONACO

- 4413 **Honoré II., 1604-1662.** Bronzemedaille 1645, unsigniert. Brustbild r. mit umgelegtem Mantel// Behelmtes Wappen, umher Ordenskette, zu den Seiten zwei Schildhalter mit erhobenen Schwertern. 53,26 mm. de Vos M 3. **RR** Zeitgenössischer Guß. Vorzüglich 1.500,--

NIEDERLANDE
HISTORIEPENNINGEN

- 4414 Silbermedaille 1604, unsigniert, vermutlich von C. v. d. Vogelaar, auf die Wiedereinnahme von Ostende durch den spanischen General Spinola und die Einnahme von Sluys sowie der umliegenden Gebiete. Landkarte von Sluys und Umgebung, unten das gekrönte Wappen von Utrecht//Landkartenansicht von Ostende. 55,73 mm; 53,68 g. v. Iseghem 46; v. Loon II, S. 15. **R** Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich 1.500,--

Der spanische General Ambrosio Spinola, *1571 in Genua, †1630 in Castelnuovo di Scrivilla zeichnete sich seit 1599 mehrfach in den Diensten König Philipps III. von Spanien aus und unterstützte mit einem Korps von 9.000 Mann selbstgeworbener italienischer und spanischer Truppen Erzherzog Albrecht von Österreich bei der Belagerung von Ostende. Nach der erfolgreichen Wiedereinnahme wurde er zum Generalleutnant und Kommandierenden aller in den Niederlanden kämpfenden spanischen Truppen ernannt. Seit 1605 stand er dem Statthalter Moritz von Nassau-Oranien gegenüber und hemmte dessen Siegeslauf. Zu Beginn des Dreißigjährigen Krieges unterstützte er den Kaiser und die katholische Liga. Er führte im Sommer 1624 die Belagerung von Breda an. Die Übergabe erfolgte jedoch erst im Juni 1625, weil er vorher die meuternden italienischen Truppen entlassen hatte, wodurch sein Heer stark geschwächt war. Seitdem kränkelnd, mußte er den Oberbefehl niederlegen.

- 4415 Silbermedaille 1615, von C. Wijntges, auf den Sieg der Generalstaaten über die spanische Flotte in der Zuyderzee 1573. Darstellung der Seeschlacht, im Hintergrund Küstenabschnitt mit den Ansichten von Hoorn und Enkhuizen//Acht Zeilen Schrift, unten Jahreszahl, oben Medailleursignatur. 58,50 mm; 96,38 g. v. Loon I, S. 170. **In diesem Gewicht äußerst selten.** Altvergoldet, sehr schön-vorzüglich 1.500,--



4416



- 4416 Silbermedaille 1628, unsigniert, auf den niederländischen Admiral Piet Heyn, und auf die unter seinem Kommando geführte Seeschlacht in der Bucht von Matanzas, Kuba, gegen die spanische Flotte. Geharnischtes Brustbild Heyns fast v. v. mit großem Kragen//Darstellung der Seeschlacht. 60,04 mm; 91,30 g. v. Loon II, S. 173.

Von großer Seltenheit. Vorzügliches Exemplar

4.000,--

Piet (Peter) Heyn, *1578 Delfshaven bei Rotterdam, fuhr lange Zeit als einfacher Schiffskapitän auf Handelsschiffen. Er war zeitweilig in spanischer Gefangenschaft und mußte auf einer Galeere rudern. 1623 trat er als Vizeadmiral in den Dienst der Westindischen Kompanie. Er schlug die Spanier 1624 bei San Salvador und 1626 in der Allerheiligenbucht (Brasilien), wo er 23 reichbeladene Schiffe von den Spaniern übernahm. Nachdem er von der Kompanie zum Admiral ernannt worden war, eroberte er in der Bucht von Matanzas auf Kuba 1628 die große spanische Silberflotte, deren Ladung auf 12 Millionen Gulden geschätzt wurde. Zur Belohnung wurde er 1629 zum Admiralleutnant - also zum Oberbefehlshaber der niederländischen Flotte - ernannt. Seine neue Aufgabe war die Blockade des flämischen Dünkirchen, da von dort aus viele spanische Kaperfahrer operierten. Piet Heyn starb im Juni 1629 während einer Seeschlacht bei Oostende im Schelde-Kanal. Er wurde in der Alten Kirche zu Delft beigesetzt.



4417



- 4417 Silbermedaille 1651, von S. Dadler, auf die Bestätigung der Konföderation der sieben nördlichen Provinzen nach dem Tode des Statthalters Wilhelms II. von Nassau-Oranien ("Grote Vergadering"). Hollandia sitzt v. v. auf einem Felsen im wogenden Meer, in der Rechten Stab, darauf Freiheitshut, in der Linken Gorgonenmaske; sie wird von vier Windköpfen bestürmt, oben Strahlen, am Horizont Segelschiffe, auf dem Felsen befinden sich die gekrönten Wappen der sieben Provinzen//21 Zeilen Schrift, umher Kranz, der mit Putten, Früchten und Blättern verziert ist. 68,11 mm; 91,44 g. v. Loon II, S. 362; Wiecek 135.

R Kabinettstück. Prachtvolle Patina, fast Stempelglanz

2.000,--

Siehe hierzu die Anmerkung zu Nr. 4455.



4418



- 4418 Silberne Hohlgußmedaille 1653, unsigniert, von O. Müller, auf den Tod des holländisch-westfriesischen Admirals Maarten Hapertszoon Tromp. Brustbild des Admirals fast v. v. mit umgelegtem Ordensband, zu den Seiten Palmzweige und Armaturen; oben halten zwei Genien mit Posaunen eine Krone über das Haupt des Admirals//Darstellung seiner letzten Seeschlacht, im Vordergrund untergehendes Schiff. 75,28 mm; 65,27 g. Eimer 186; v. Loon II, S. 376, 3 var.

R Reste alter Vergoldung, fein ziseliert, sehr schön

1.000,--

Admiral Maarten Hapertszoon Tromp, *1598 Briel, vernichtete am 21.10.1639 die spanische Flotte auf der Reede von Downs und leitete 1652/1653 den Kampf gegen die typenmäßig bereits überlegene englische Flotte noch erfolgreich. Er starb am 10.08.1653 in einem Seegefecht vor der niederländischen Küste.



4419



- 4419 Silberne Hohlgußmedaille 1655, von P. van Abeele, auf den Tod von Jan Wolfert von Brederode. Geharnischtes Brustbild fast v. v. mit umgelegtem Elefantennorden//Wildschweinkopf l. in Flammen über gekreuzten Ästen. 67,66 mm; 56,33 g. v. Loon II, S. 402.

R Originalguß mit Resten alter Vergoldung. Sehr schön

750,--

Jan Wolfert von Brederode war Herr von Vianen und Ameiden. Er vermählte sich 1619 mit Anna von Nassau-Siegen und starb 1655 in Maastricht.



4420

4421

4421

- 4420 Silberne Hohlgußmedaille o. J. (um 1660), unsigniert, vermutlich von P. van Abeele, auf die Liebe und die Ehe. Ein Paar sitzt v. v., die Köpfe einander zugewandt, durch eine Kette, an der ein Herz hängt, miteinander verbunden, zu ihren Füßen Schlangen, r. Weinstöcke//Weibliche Gestalt mit Lorbeerkrantz, der mit Früchten besteckt ist, sitzt v. v., in der Rechten Kelch, im linken Arm Lorbeerzweig, r. am Boden Füllhorn, l. Blumenkübel mit Agave. 76,53 mm; 82,43 g.

Kl. Randfehler, kl. Schabspur, vorzüglich

1.000,--

- 4421 Silberne Hohlgußmedaille 1660, unsigniert, auf den holländischen Festungsbaumeister Henrik Ruse, Herr von Sawert, gewidmet vom Herzog Christian Ludwig von Braunschweig-Lüneburg für seine Arbeit für die Zitadelle in Harburg (heute Stadtteil von Hamburg). Geharnischtes Brustbild Ruses fast v. v.// Stadtansicht von Harburg, oben Wappen und Attribute der Architektur, unten Kartusche mit sechs Zeilen Gravur. 62,74 mm; 53,40 g. KPK 894; v. Loon -. **RR** Vorzüglicher Originalguß mit herrlicher Patina

1.000,--



- 4422 Gravierte Silbermedaille 1664, unsigniert, von A. Smeltzing, auf die Eröffnung des Kanals von Leiden nach Utrecht und Woerden. Zwei Löwen halten das gekrönte Stadtwappen von Leiden, darunter Stadtansicht von Leiden mit dem Kanal, in der Umschrift die Wappen der vier Bürgermeister des Jahres 1664// Acht Zeilen Schrift in verzierter Kartusche, umher Kranz mit den Wappen der vier Bürgermeister des Jahres 1663. 61,55 mm; 92,53 g. v. Loon II, S. 524. Kl. Randfehler, vorzüglich 1.000,--
- 4423 Silberne Hohlgußmedaille 1666, unsigniert, von O. Müller, auf den zeeländischen Admiral Cornelius Evertsen und seine Teilnahme an der 4-Tage-Seeschlacht zwischen den Niederlanden und England. Brustbild des Admirals halbr., oben halten zwei Genien mit Posaunen einen Kranz über sein Haupt, im Hintergrund Armaturen//Darstellung der Seeschlacht, im Vordergrund sinkendes Schiff. 75,52 mm; 99,09 g. Eimer -; Hawkins Tf. LII, 2; v. Loon II, S. 550, 1. Dunkle Patina, vorzüglicher Originalguß 1.000,--



4424



4424



- 4424 Silbermedaille 1668, unsigniert, auf den Devolutionskrieg der Tripelallianz (Großbritannien, Niederlande und Schweden) gegen die Versuche Ludwigs XIV., die Spanischen Niederlande zu erobern, und auf den Frieden von Aachen vom 2. Mai 1668. Die Personifikation der Vereinigten Niederlande steht v. v., in der Rechten Stab mit Freiheitshut, in der Linken Wappenschild mit dem niederländischen Löwen; umher Trophäen und Armaturen, im Hintergrund Segelschiffe//Zwölf Zeilen Schrift, umher Girlande, die mit sieben Wappenschilden und sieben Pfeilbündeln belegt ist. 63,63 mm; 89,88 g. v. Loon III, S. 24.

R Prachtexemplar. Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz

1.500,--

- 4425 Bronzemedaille o. J. (Prägung des 19. Jahrhunderts), von Chr. Adolphzoon, auf den Tod des niederländischen Admirals M. de Ruyter im Jahre 1676. Geharnischtes Brustbild de Ruyters fast v. v. mit umgelegtem Mantel und der Kette des St. Michaelsordens//Darstellung der Seeschlacht zwischen den Niederlanden und England im Jahre 1666. 71,34 mm. Eimer 239 (unter 1666); v. Loon III, S. 186.

Vorzüglich

250,--

Der niederländische Admiral Michael Adrianszoon de Ruyter, *24.03.1607 in Vlissingen, ging mit 11 Jahren als Schiffsjunge zur See, trat 1640 in den Staatsdienst und nahm an 40 Seeschlachten und -gefechten teil. Er war ein hervorragender Flottenführer. Im dritten englisch-holländischen Krieg bewahrte er die Niederlande vor dem Untergang. Er starb am 29.04.1676 vor Syrakus an einer Verwundung.



4426



- 4426 Ovale, silberne Hohlgußmedaille 1677, unsigniert, auf den Tod Michgiels van der Mersch im Alter von 39 Jahren. Genius mit Hammer und Meißel sitzt v. v. auf einer Kartusche, zu den Seiten je ein Skelett mit Sense bzw. Fackel, in der Kartusche acht Zeilen Gravur, darunter eine weitere, kleinere Kartusche mit zwei Zeilen Schrift auf Flügeln//Aufgebahrter Leichnam, darunter Kartusche mit fünf Zeilen Gravur, zu den Seiten sitzt je ein Genius, oben schweben zwei weitere Genien, die ein Schriftband mit Gravur halten, darüber Strahlen aus Wolken. 73,16 x 65,99 mm; 75,38 g. v. Loon -.

RR Vorzüglicher Originalguß mit herrlicher Patina

1.500,-



4427



- 4427 Silbermedaille 1705, unsigniert, auf die Unterstützung der Niederlande für den seines Amtes enthobenen Utrechter Erzbischof Petrus Codde. Brustbild des Erzbischofs r. in geistlichem Ornat//Niederländischer Löwe und Lamm Gottes vor der Stadtansicht von Rom mit dem Petersdom. 43,87 mm; 38,92 g. v. Loon IV, S. 419.

Hübsche Patina, vorzüglich

300,-

Peter Codde, *1648 Amsterdam, †1710 Utrecht, studierte Philosophie und Theologie in Löwen und wurde 1667 Oratorianer und 1672 Priester, 1688 Apostolischer Vikar von Holland und Titularerzbischof von Sebaste und 1689 Erzbischof von Utrecht. Er wurde in Rom des Jansenismus verdächtigt, konnte sich aber 1695 erfolgreich rechtfertigen. Als die Jesuiten ihn erneut anklagten, antwortete Codde und ging 1700 nach Rom, um sich zu rechtfertigen. Da er sich weigerte, das Formular Alexanders VII. zu unterzeichnen, wurde er im Jahre 1702 von Papst Clemens XI. vorläufig suspendiert, kehrte nach Holland zurück und wurde 1704 endgültig abgesetzt.



4428



- 4428 Silbermedaille 1733, unsigniert, auf die Aufnahme der Salzburger Emigranten. Mit niederländischer Schrift. Ein behelmter Krieger mit Schwert und Pfeilbündel hält mit seinem rechten Arm schützend einen Schild über eine Emigrantenfamilie//Belgia sitzt v. v. an Meeresufer, im rechten Arm, der auf einem Wappenschild lehnt, hält sie einen Speer mit Freiheitshut, oben Füllhorn mit Blumen. 43,85 mm; 29,06 g. Roll 35; Verv. v. Loon 81.

Von großer Seltenheit. kl. Randfehler, sehr schön

800,-



4429



- 4429 Silbermedaille 1750, von J. G. Holtzhey, auf das Neue Jahr. Belgia sitzt nach r. auf einem liegenden Löwen, mit dem rechten Arm, in dem sie einen Stab mit Freiheitsmütze hält, auf ein Postament gelehnt, in der Linken Lorbeerzweig; im Hintergrund Orangenbaum//Saturn schwebt nach l. mit Zirkel und Sichel, hinter ihm liegen Embleme der Landwirtschaft und der Kultur auf dem Boden, oben Strahlen aus Wolken. 44,35 mm; 29,48 g. Verv. v. Loon 292. Dunkle Patina, min. Randfehler, fast vorzüglich

150,--



4430



4432



4431



- 4430 Satirische Silbermedaille 1764, von J. G. Holtzhey, auf den Beginn des Neuen Jahres und den Frieden von Hubertusburg. Pax schwebt v. v. in Wolken, in der Rechten Lorbeerzweig, mit der Linken ergreift sie den Hut des vor ihr zwischen Handelswaren stehenden Merkur, der sich auf einen Warenballen stützt, l. blasen Windköpfe einen Haufen Wechsel auseinander//Männliche Gestalt in römischer Senatorentracht steht v. v. an Strand, in der Rechten Merkurstab, mit der Linken stützt sie sich auf eine Säule, im Hintergrund Meer mit Amsterdamer und Hamburger Segelschiffen, l. strahlende Sonne. 44,64 mm; 26,52 g. Coll. Fieweger 828; Pax in Nummis 611; Verv. v. Loon 370.

Prachtexemplar. Ausdrucksvolle Patina, fast Stempelglanz

250,--

- 4431 Silbermedaille 1781, von J. G. Holtzhey, auf die Seeschlacht bei Doggersbank. Hollandia geht r. mit Lanze, davor Löwe, umher Waffen//Name des Admirals Johann Arnold Zoutman in einem strahlenden Kranz, der mit der Doggersbankmedaille geschmückt ist, umher sechs weitere Kränze mit den Namen von Teilnehmern der Schlacht. 44,96 mm; 30,70 g. Eimer -; Verv. v. Loon 562.

Vorzüglich

600,--

Die Niederlande unterstützten im amerikanischen Unabhängigkeitskrieg die Amerikaner u. a. mit Kriegsmaterial. Dies war für Großbritannien ein Kriegsgrund. Am 5. August 1781 trafen bei Doggersbank eine niederländische Flotte unter Admiral Johann Arnold Zoutman und eine britische Flotte unter Admiral Sir Hyde Parker aufeinander. Obwohl die Schlacht militärisch unentschieden ausging, fühlten die Niederländer sich als Sieger.

- 4432 Silbermedaille 1782, von J. G. Holtzhey, auf den patriotischen Politiker und Regierungskritiker Derk van der Capellen tot den Pol. Uniformiertes Brustbild des Politikers r.//Fünf Zeilen Schrift, darüber gekröntes Familienwappen zwischen Lorbeerzweigen und über gekreuzten Palmzweigen, oben strahlender Freiheitshut, unten Füllhorn, dahinter Geräte des Ackerbaus gekreuzt. 49,42 mm; 46,39 g. Verv. v. Loon 579. Herrliche Patina, winz. Kratzer, fast Stempelglanz

250,--



4434



4433



4434



DIE STATTHALTER DER SIEBEN PROVINZEN

- 4433 **Wilhelm I. der Schweiger, Statthalter der Niederlande 1559-1584.** Silbergußmedaille o. J., unsigniert. Geharnischtes Brustbild fast v. v. mit großem Kragen//Baum in Landschaft. 48,19 mm; 53,35 g. v. Loon I, S. 156 (dort dem Jahrgang 1572 zugeordnet).
 Späterer Guß, wahrscheinlich des 17. Jahrhunderts. Reste alter Vergoldung, sehr schön 500,--
- 4434 Silbermedaille 1584, unsigniert, auf seine Ermordung. Brustbild r. in reich verzierter Kartusche, oben ein Engelskopf, unten Löwenkopf zwischen Lorbeerzweigen über dreizeiliger Schrifttafel//In einer reich verzierten Kartusche fliegt vor einem Felsen ein Vogel auf ein Nest zu, das im Meer treibt, oben windblasende Köpfe und ein aus Wolken kommender Arm mit Zepher unter strahlendem Gottesnamen. 59,45 mm; 43,72 g. v. Loon I, S. 345. **R** Hübsche Patina, vorzüglich 1.000,--



4435



- 4435 Silberne Hohlgußmedaille o. J. (1653), unsigniert, auf Wilhelm I., "Vater" der Niederlande. Geharnischtes Brustbild fast v. v., umher gravierte Schrift//Die vier Admiräle Tromp, Heyn, Heemskerck und van Galen sitzen in einer Säulenhalle um einen Tisch. 79,49 mm; 97,78 g. v. Loon II, S. 373.
Von großer Seltenheit. Vorzüglicher Originalguß 2.500,--



4436

- 4436 **Moritz von Oranien, Graf von Nassau, Statthalter der Niederlande 1584-1625.** Silbermedaille 1600, unsigniert, auf den Sieg über den spanischen Statthalter Albert von Österreich bei Nieuwpoort. Gekröntes, vierfeldiges Wappen//Schlachtszene aus der Vogelperspektive, im Hintergrund Schiffe auf See. 47,12 mm; 36,35 g. v. Loon I, S. 548, 2.

Kabinetstück. Prachtvolle Patina, fast Stempelglanz

2.000,--



4437

- 4437 Silbermedaille 1602, unsigniert, auf die Einnahme der Stadt Graef (Grave). Ein Mann steht nach r. gebeugt und hievt mit Hilfe einer Hebevorrichtung einen Mühlstein//Bekränzter Spaten, im Hintergrund Stadtansicht von Graef. 49,84 mm; 40,07 g. v. Loon I, S. 567.

Hübsche Patina, vorzüglich

750,--



4438

- 4438 Silbermedaille 1624, von J. van Bijlaer, auf die in Westindien und vor den Küsten Brasiliens und Perus errungenen Siege über die spanische Flotte. Geharnischtes Brustbild halbr. mit Halskrause und umgelegtem Ordensband, umher die sieben Wappen der niederländischen Provinzen (Geldern, Holland, Zeeland, Utrecht, Friesland, Westfriesland und Groningen) und ein von zwei Händen gehaltenes Pfeilbündel//Gekröntes Wappen, umgeben vom Hosenbandorden, in verzierter Kartusche, umher Lorbeerkranz. 68,35 mm; 66,86 g. Eimer 103; v. Loon II, S. 155.

Von großer Seltenheit. Herrliche Patina, winz. Kratzer, vorzügliches Exemplar

3.000,--



4439



- 4439 **Friedrich Heinrich von Oranien, Statthalter der Niederlande 1625-1647.** Silbergußmedaille o. J. (1627), unsigniert. Geharnischtes Brustbild r., umher die sieben Wappen der niederländischen Provinzen und ein von zwei Händen gehaltenes Pfeilbündel//Gekröntes Wappen, umgeben vom Hosenbandorden, in verzierter Kartusche. 57,04 mm; 48,96 g. v. Loon II, S. 168. **R** Fein ziseliert, vorzüglich

1.000,-



4440



- 4440 Silbermedaille 1631, von A. van der Wilge, auf die Seeschlacht unter Admiral Johann Evertsen gegen die Spanier in Zeeland. Statthalter Friedrich Heinrich von Nassau-Oranien reitet r. mit Kommandostab, oben Engel mit zwei Palmzweigen, im Hintergrund Stadtansicht//Ansicht der Seeschlacht zwischen den Orten Tonge, Philipsland, Vossemeer und Nieuw Vossemeer aus der Vogelperspektive. 57,18 mm; 33,80 g. v. Loon II, S. 197, 1. **RR** Prachtvolle Patina, winz. Kratzer, vorzügliches Exemplar

2.000,-



4441



- 4441 Silbermedaille 1631, unsigniert (vermutlich von A. Verbeek), auf seinen Sieg über die spanische Flotte auf der Schelde in Zeeland. Geharnischtes Brustbild des Statthalters r.//Ansicht der Seeschlacht. 49,17 mm; 20,80 g. v. Loon II, S. 197, 2. **R** Prachtvolle Patina, sehr attraktives, vorzügliches Exemplar

1.000,-



4442



- 4442 **Wilhelm II., Statthalter der Niederlande 1647-1650.** Silbergußmedaille o. J. (1650), von P. van Abeele, auf seinen Tod. Geharnischtes Brustbild fast v. v. mit umgelegtem Hosenbandorden// Brustbild seiner Mutter Maria I. mit Diadem, Perlenkette und umgelegtem Mantel. 63,92 mm; 49,62 g. Eimer 182; v. Loon II, S. 352 (dort mit Jahreszahl).

Originalguß mit Resten alter Vergoldung. Sehr schön

750,--



4443



- 4443 **Wilhelm III., Statthalter der Niederlande 1672-1689.** Silberne Hohlgußmedaille 1654, von P. van Abeele. Brustbild des jungen Prinzen im Alter von ca. fünf Jahren fast v. v./Minerva sitzt nach l. mit Helm, Speer und Schild, vor ihr steht der junge Prinz mit Lorbeerkrantz, umgelegtem Mantel und Stab in der Linken. 64,71 mm; 49,71 g. v. Loon II, S. 388, 1.

Fein ziseliertes, vorzüglicher Originalguß

750,--



4444



- 4444 Silbermedaille o. J. (1657), von P. van Abeele. Geharnischtes, kindliches Brustbild des Prinzen Wilhelm (später Wilhelm III.) r. mit Federmütze//Phönix steigt aus Flammen empor, umher Lorbeerkrantz. 54,85 mm; 56,43 g. v. Loon II - (vgl. S. 423, 3).

RR Hübsche Patina, kl. Randfehler, fast vorzügliches Exemplar

1.000,--



- 4445 Silbermedaille 1657, mit Signatur G. P. Geharnischtes, kindliches Brustbild des Prinzen Wilhelm (später Wilhelm III.) r. mit Federmütze//Acht Zeilen Schrift, oben Girlande, unten Jahreszahl. 47,06 mm; 27,71 g. v. Loon II, vgl. S. 423, 2. **Prachtexemplar.** Herrliche Patina, fast Stempelglanz 600,--
- 4446 Silbernes Hohlgußmedaillon o. J. (1672), unsigniert, auf die Statthalter des Hauses Oranien. Sechs Kartuschen mit den Darstellungen der Statthalter Wilhelm I., Philipp Wilhelm, Moritz, Friedrich Heinrich, Wilhelm II. und Wilhelm III., in der Mitte zwei ineinandergreifende Hände mit dem niederländischen Pfeilbündel//Fama mit zwei Posaunen schwebt l. über Hügellandschaft, oben ein Schriftband mit der Gravur: "lang leve d PRINS van Orange". 86,25 mm; 138,68 g. KPK 1061; v. Loon III, S. 51, 3 (Rückseite). **RR** Vorzüglicher Originalguß 1.500,--



4447



4449



4448



- 4447 **Wilhelm IV., Statthalter der Niederlande 1747-1751.** Silbermedaille 1747, von J. G. Holtzhey, auf seine Ernennung zum Statthalter der Niederlande. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Ordensband//Löwe mit umgelegtem Pfeilbündel steht nach r. auf Fesseln an einem Altar, darauf Bibel, in der rechten Hinterpfote des Löwen steckt ein Pfeil, mit der linken Vorderpfote greift er nach einem Lorbeerzweig, der ihm von einer aus Wolken kommenden Hand entgegengehalten wird; im Hintergrund Segelschiff. 41,32 mm; 21,21 g. Verv. v. Loon 233. Hübsche Patina, vorzüglich 250,--
- 4448 Tragbare, altvergoldete Silbermedaille 1747, von N. van Swinderen, auf seine Ernennung zum Statthalter der Niederlande. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Löwe steht nach l. mit Schwert, vor ihm Altar mit Bibel, Orangenbaum und Freiheitsstab, im Hintergrund l. aufgehende Sonne. 37,76 mm; 23,74 g. Verv. v. Loon 227. Altvergoldet, vorzüglich 200,--
- 4449 Silbermedaille o. J. (1748), von M. Holtzhey, auf die Geburt des Prinzen Wilhelm (später Wilhelm V.). Brustbilder Wilhelms und seiner Gemahlin Anna nebeneinander r.//Ein auf Wolken schwebender, von Strahlen umgebener Engel hält den neugeborenen Prinzen im Arm, vor ihm stehen bzw. knien zwei Krieger mit zwei Wappenschilden und Freiheitsstab. 49,30 mm; 50,43 g. Verv. v. Loon 262. Hübsche Patina, fast vorzüglich 300,--



4451



4450



4451

- 4450 Silbermedaille 1751, wahrscheinlich von A. Andeles, auf seinen Tod. Geharnischtes Brustbild des Prinzen Wilhelm (später Statthalter Wilhelm V.) r.//Neun Zeilen Schrift. 36,61 mm; 17,55 g. Verv. v. Loon 300 (Rückseite). Prachtvolle Patina, vorzüglich-Stempelglanz 150,--
- 4451 **Wilhelm V., Statthalter der Niederlande 1766-1802.** Silbermedaille 1766, von J. G. Holtzhey, auf seine Ernennung zum Generalstatthalter der Niederlande. Uniformiertes Brustbild r. mit umgelegtem Hermelin//Drei Putten mit Zepter, Lorbeerzweig, Freiheitsstab und Kommandostab stehen bzw. sitzen um einen Wappenschild, oben Strahlen. 44,68 mm; 28,69 g. Verv. v. Loon 382. Feine Patina, vorzüglich 150,--



4452


DIE STATTHALTER DER SÜDLICHEN (SPANISCHEN) NIEDERLANDE

- 4452 **Margarete, Herzogin von Parma, Statthalterin der Südlichen Niederlande 1559-1567.** Satirische Bronzeußmedaille 1566, unsigniert, auf ihre Statthalterschaft. Brustbild r. mit Haube und umgelegter Kette, daran Kreuz//Der niederländische Löwe liegt in einer Buchbinderpresse und wird von Margarete und dem Kardinal Granvelle "ausgepreßt", im Hintergrund Hofstaat. 59,90 mm. Coll. Fieweger 709 (dort in Blei); v. Loon I, S. 75.

Spätere Arbeit des 17. Jahrhunderts. Fein ziseliert, vorzüglich

500,--



4453



- 4453 Silberußmedaille 1567, unsigniert, von J. Jonghelinck, auf ihre Abdankung als Statthalterin. Brustbild im Alter von 43 Jahren r. mit Haube, am Armabschnitt Gravur ÆT 43//Margarethe als Amazone mit Schwert, Palm- und Lorbeerzweig in stürmischer See, von vier Windköpfen umgeben, unten die gravierte Jahreszahl. 31,38 mm; 9,79 g. Domanig 65 (Vorderseite); Slg. Montenuovo 612 (dort in Bronze); v. Loon I, S. 99, 3.

RR Fein ziseliertes, zeitgenössischer Guß. Sehr schön

750,--



4454



- 4454 **Albrecht VII. (Albert), Statthalter der Südlichen Niederlande 1596-1621.** Silberne Hohlußmedaille o. J., unsigniert, auf den Erhalt des Ordens vom Goldenen Vlies im Jahre 1599. Geharnischtes Brustbild l. mit großem Kragen und umgelegtem Mantel//Jason steht v. v. mit Keule, den linken Fuß auf den am Boden liegenden, getöteten Drachen gestellt, in der erhobenen Rechten hält er das goldene Vlies, im Hintergrund l. zwei Stiere. 49,76 mm; 33,05 g. v. Loon - (vgl. I, S. 509).

Fein ziseliertes Guß, wahrscheinlich des 17. Jahrhunderts. Sehr schön

500,--

Albrecht VII. war der jüngste Sohn Maximilians II. Er wurde am Hof Philipps II. erzogen, 1577 Kardinal, 1585 Vizekönig von Portugal und 1596 Statthalter der Niederlande. Er starb am 13. Juli 1621 in Brüssel.



4455



AMSTERDAM

- 4455 **Stadt.** Silbermedaille 1650, von S. Dadler, auf den geplanten Angriff auf Amsterdam und den Tod Wilhelms II. von Nassau-Oranien am 6. November. Nach links springendes Roß über der Stadtansicht von Amsterdam, oben halten zwei Löwen das gekrönte Stadtwappen//Auf einem Wolkenband Phaetons Sturz aus dem Sonnenwagen, unten Stadtansicht von den Haag mit der aus der Stadt herausführenden Begräbnisprozession. 69,86 mm; 120,48 g. v. Loon II, S. 353; Wiecek 133.

RR Feine Patina, vorzügliches Exemplar

1.500,--

Die Anerkennung der Niederlande im Westfälischen Frieden von 1648 führte zum Aufstieg zu einer der führenden Handels- und Seemächte in Europa, die - insbesondere durch die Aktivitäten der Vereinigten Ostindischen und der Westindischen Compagnie - auch weltweit Bedeutung erlangte. Träger der Wirtschaftsmacht war vor allem das Amsterdamer Regentenpatriziat. Die ausgesprochen starke Stellung der Regenten führte zu einem scharfen Konflikt mit der Statthalterschaft, die sich wiederum auf den Adel und die Bevölkerung der Landprovinzen stützte. Höhepunkt dieser Auseinandersetzungen war die Belagerung Amsterdams durch Statthalter Wilhelm II., die am 30. Juli 1650 begann und bereits am 4. August abgebrochen werden mußte. Der Konflikt wurde durch den plötzlichen Tod Wilhelms II. an den Pocken am 6. November 1650 beendet. Die führenden vier (der sieben) Provinzen Holland, Zeeland, Utrecht und Overijssel beschlossen im Januar 1651, keinen neuen Statthalter zu benennen. Im August 1651 stimmten auch die drei übrigen Provinzen Groningen, Friesland und Gelderland dieser Übereinkunft (der sogenannten "Groten Vergadering") zu (siehe Nr. 4417).



4456



- 4456 **Gravierte Silbergußmedaille** 1650, unsigniert, auf die glücklich überstandene Belagerung der Stadt. Stadtansicht von Amsterdam, im Vordergrund die bewaffneten Bürger in zahlreichen Schiffen und Booten, oben eine aus Wolken und Strahlen kommende Hand mit Herz, darüber das gekrönte Stadtwappen auf Schriftband//Drei Zeilen gravierte Schrift, umher Lorbeerkrantz, umgeben von einem gravierten Schriftkreis. 66,04 mm; 49,30 g. v. Loon vgl. II, S. 345, 2.

RR Fein ziseliertes Guß. Sehr schön-vorzüglich

1.000,--



- 4457 Gravierte Silbergußmedaille o. J. (1650), unsigniert, auf die glücklich überstandene Belagerung der Stadt. Stadtansicht von Amsterdam, im Vordergrund die bewaffneten Bürger in zahlreichen Schiffen und Booten, oben eine aus Wolken und Strahlen kommende Hand mit Herz, darüber das gekrönte Stadtwappen auf Schriftband//Gravur: Abzug des Kriegsheeres mit zwei Pferdewagen aus der Ortschaft Loevesteyn (heute Gemeinde Zaltbommel), umher gravierter Schriftkreis. 65,27 mm; 52,84 g. v. Loon II, S. 345, 1. **RR** Fein ziselierter Guß. Vorzüglich 1.000,--

- 4458 Gravierte Silbergußmedaille 1650, unsigniert, auf die glücklich überstandene Belagerung der Stadt. Stadtansicht von Amsterdam, im Vordergrund die bewaffneten Bürger in zahlreichen Schiffen und Booten, oben eine aus Wolken und Strahlen kommende Hand mit Herz, darüber das gekrönte Stadtwappen auf Schriftband//Gravur: Weibliche Gestalt sitzt v. v. inmitten von Armaturen, in der Rechten Lorbeerzweig, in der Linken Stab mit Freiheitshut, oben Strahlen, umher gravierter Schriftkreis. 66,95 mm; 74,85 g. v. Loon II, S. 344, 3. **RR** In altem Zierreif. Ziselierter Guß. Sehr schön 750,--



4459



- 4459 Silberne Hohlgußmedaille o. J. (um 1654), von P. van Abeele, auf die Kaufmannschaft und die vier Bürgermeister. Die Stadtgöttin thront v. v. mit Krone, Palmzweig und Stadtwappen auf Löwenstuhl, l. Athena mit Schwert und Schild, r. Merkur, unten Brückenbogen, darunter Handelswaren//Flußgott lagert nach l. mit Quellurne an Ufer, im Hintergrund Segelschiffe und Stadtansicht. 75,45 mm; 86,82 g. v. Loon I, S. 80 (dort dem Jahrgang 1612 zugeordnet). R Kl. Randfehler, vorzüglich

1.000,--



4460



- 4460 Silbermedaille 1667, von J. F. Lutma, auf den Frieden von Breda zwischen den Niederlanden und Großbritannien. Der niederländische Löwe r. auf Armaturen, im Hintergrund Kriegsflotte auf See//19 Zeilen Schrift, darüber der Amsterdamer Wappenschild. 69,42 mm; 124,21 g. Pax in Nummis 259; v. Loon II, S. 555, 2. R Herrliche Patina, min. Randfehler, vorzügliches Exemplar

1.500,--

Der Friede von Breda vom 31. Juli 1667 beendete den zweiten Englisch-Niederländischen Seekrieg (1663-1667), der auch durch die Schaukelpolitik des faktischen holländischen Regierungschefs Johan de Witt (Führer der republikanisch-ständischen Regentenpartei) zwischen England und Frankreich entzündet wurde. Beide Parteien verzichteten in Friedensschluß auf die gemachten Eroberungen, und England erleichterte den Niederländern die Lieferung von (meist deutschen) Waren auf die britische Insel. Dadurch und durch den Rückzug der Niederländer aus Nordamerika sowie der Engländer aus Surinam und Indonesien trat eine echte Entspannung ein, die den gemeinsamen Kampf gegen den Expansionsdrang des französischen Sonnenkönigs Ludwig XIV. ermöglichte.



- 4461 Silbermedaille o. J. (1672), unsigniert. Ehrengabe an wachhabende Amsterdamer Bürger während der Belagerung der Provinz Holland durch französische Truppen. Die personifizierte Stadt als Minerva mit Lanze und Stadtschild steht v. v. in einer Umzäunung, vor ihr der nach l. springende Löwe//Sechs Zeilen Schrift, oben Girlande, unten gekreuzte Zweige und Kranz. 44,31 mm; 23,65 g. v. Loon III, S. 72.
Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 200,--
- 4462 Silbermedaille 1696, von J. Luder, auf die Beilegung der Unruhen in der Stadt. Neptun steht r. in einem Wagen, der in bewegter, von Winden bestürmter See von zwei Pferden gezogen wird und an dessen Heck der gekrönte Amsterdamer Stadtschild angebracht ist, im Vordergrund schwimmen zwei Seevögel in ihrem Nest//Vier Seevögel in einem auf ruhiger See schwimmenden Nest, am Horizont aufgehende Sonne, oben Schriftband mit sechs Zeilen Schrift. 58,10 mm; 80,05 g. v. Loon IV, S. 161, 3 var. (o. Sign. u. kleinerer Durchm.)
Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 300,--



4463 Rs. Detail



- 4463 Silbermedaille 1697, von M. Smeltzing, auf die Unterdrückung des Amsterdamer Aufstandes. Gefechtsszene vor dem Amsterdamer Rathaus//Der nach r. thronende Stadtrat überreicht einem vor ihm stehenden, freiwilligen Kämpfer eine Verdienstmedaille, die unten im Abschnitt dargestellt ist; dazwischen halten zwei Löwen das Amsterdamer Stadtwappen. 56,83 mm; 75,68 g. v. Loon IV, S. 162 (dort dem Jahrgang 1696 zugeordnet).
Hübsche Patina, vorzüglich 600,--
- Die vorliegende und nachfolgende Medaille wurde als Belohnung für freiwillige Kämpfer ausgegeben, die den Amsterdamer Aufstand niederschlugen. Die jeweils auf der Rückseite dargestellte Medaille wird unter Nr. 4462 angeboten.



- 4464 Silbermedaille 1697, von M. Smeltzing, auf die Unterdrückung des Amsterdamer Aufstandes. Gefechtsszene vor dem Amsterdamer Rathaus//Der nach r. thronende Stadtrat überreicht einem vor ihm stehenden, freiwilligen Kämpfer eine Verdienstmedaille, die unten im Abschnitt dargestellt ist; dazwischen halten zwei Löwen das Amsterdamer Stadtwappen. 56,58 mm; 84,27 g. v. Loon IV, S. 162 (dort dem Jahrgang 1696 zugeordnet). Hübsche Patina, vorzüglich

600,--

- 4465 Silbernes Medaillon 1714, von W. de Wijs, auf die Ratifizierung des Friedens von Utrecht, herausgegeben von der Stadt Amsterdam. Pallas steht halbl., in der Rechten Lanze, mit der Linken hält sie einen Schild, auf dem eine Katze zu sehen ist; r. neben ihren Füßen steht eine Eule, l. der niederländische Löwe mit einem Stab, darauf Freiheitshut//19 Zeilen Schrift, in Lorbeerkranz, unten gekröntes Stadtwappen von Amsterdam. 70,39 mm; 119,35 g. Pax in Nummis 445; v. Loon IV, S. 680, 1.

Feine Patina, Randfehler, kl. Kratzer, vorzüglich

600,--

Die Friedensverträge von Utrecht beendeten den spanischen Erbfolgekrieg.



4466



4467



4466

- 4466 Silbermedaille 1730, von M. Holtzhey, auf die 200-Jahrfeier der Übergabe der Augsburger Konfession. Brustbild Martin Luthers r., umher die Wappenschilde von fünf protestantischen Fürsten und der protestantischen Städte Nürnberg und Reutlingen, die durch eine Kette miteinander verbunden sind, unten Kartusche mit drei Zeilen Schrift//Religio mit Kreuz und Bibel auf dem Schoß sitzt v. v. vor einer Palme, l. neben ihr steht Veritas v. v. mit Palmzweig und deutet auf einen strahlenden Tempel auf einem Felsen, davor bekämpft Minerva einen Drachen, im Hintergrund r. Saturn, der die römische Zahl "CC" auf eine Pyramide meißelt. 61,26 mm; 81,85 g. Slg. Whiting 354; Verv. v. Loon 54.

RR Hübsche Patina, winz. Randfehler, vorzüglich-Stempelglanz

1.000,-

- 4467 Silbermedaille 1766, von J. G. Holtzhey, auf das 100jährige Bestehen des Waisenhauses. Gekröntes Amsterdamer Wappen, umher 14 Regentenwappen, die durch ein Band miteinander verbunden sind// Weibliche Gestalt sitzt an einen Baum gelehnt, der von einem Schriftband umwunden ist, mit der Linken hält sie zwei weinende Kinder fest und zeigt ihnen ein weiteres, unter dem Baum schlafendes Kind; daneben Füllhorn, am Ast des Baumes Schild mit S. P. Q. A.; oben strahlendes Gottesauge. 49,12 mm; 45,29 g. Slg. Brettauer 3024; Verv. v. Loon 379.

Prachtexemplar. Herrliche Patina, fast Stempelglanz

200,-



4468



4469



4468

- 4468 Silbermedaille 1768, von J. G. Holtzhey, auf den Aufenthalt Wilhelms V. von Nassau-Oranien und seiner Gemahlin Sophie Wilhelmine von Brandenburg-Preußen in Amsterdam, sowie deren Huldigung. Genius sitzt inmitten von Trophäen und hält das Amsterdamer Stadtwappen, darunter zehn Zeilen Schrift// Brustbilder des Paares nebeneinander r. 42,68 mm; 28,11 g. Verv. v. Loon 424.

Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz

150,-

- 4469 Tragbare, einseitige, ovale Silbergußmedaille o. J. (ca. 1787), unsigned, auf den Amsterdamer Bürgermeister Hendrik Hoof. Brustbild des Bürgermeisters halbr. mit Mantel. 42,48 x 33,82 mm; 11,84 g. Verv. v. Loon 656.

Fein ziselierter Originalguß in Ziereinfassung mit Öse. Vorzüglich

300,-



4470



- 4470 Silbermedaille 1852, von J. P. Menger, auf die Enthüllung des Rembrandt-Denkmal. Ansicht des Denkmals//Farbpalette mit vier Zeilen Schrift, umher Lorbeerzweige, oben strahlender Stern. 50,59 mm; 42,65 g. Dirks Pl. XC, 729.

Prachtexemplar. Herrliche Patina, fast Stempelglanz

100,--



4471



- 4471 Silbermedaille 1883, von A. Fisch. Prämie der Internationalen Kolonialausstellung in Amsterdam. Kopf Wilhelms III., König der Niederlande I., von Schriftband umgeben, darunter der gekrönte Löwenschild und das gekrönte Wappen von Amsterdam//Belorbeerte weibliche Gestalt schwebt auf Wolken, in der Linken Posaune, mit der Rechten hält sie einen Lorbeerkranz über das Haupt einer nackten männlichen Gestalt, die eine Fackel in der Rechten hält; umher Embleme der Landwirtschaft, des Handels und der Industrie, unten Tafel mit z. T. gravierter Widmung: ATKINSON & PHILIPSON / MEDAILLE D'ARGENT / GROUPE No VII / CLASSE No 44. 69,57 mm; 141,88 g.

In Originaltui. Fast Stempelglanz

150,--



4472



BERGEN OP ZOOM

- 4472 **Stadt.** Silbermedaille 1622, unsigniert, von J. von Bijlaer, auf die Befreiung der Stadt Bergen op Zoom von den Spaniern durch den Statthalter Moritz von Nassau-Oranien. Ansicht der belagerten Stadt aus der Vogelperspektive mit Befestigungsanlagen//Helm auf Trommel, dahinter zwei Kanonen und weitere Waffen. 55,25 mm; 49,92 g. v. Loon II, S. 149, 2 var.

R Prachtvolle Patina, winz. Randfehler, vorzüglich

1.500,--



- 4473 Silbermedaille 1631, von J. Loeff, auf den Entsatz von Bergen op Zoom und den Sieg über die spanische Flotte im Mündungsgebiet der Schelde. Auf Westen ausgerichteter Plan des von Bergen op Zoom bis Goes reichenden Mündungsgebiets der Schelde mit zahlreichen Schiffen//15 Zeilen Schrift, unten gekröntes Wappenschild der Provinz Zeeland. 54,62 mm; 36,92 g. v. Loon II, S. 197.

Prachtexemplar. Herrliche Patina, winz. Randfehler, vorzüglich-Stempelglanz

1.000,--

BREDA

- 4474 **Stadt.** Silbermedaille 1637, von J. van Loeff, auf die Einnahme von Breda durch Streitkräfte unter Führung des Statthalters Friedrich Heinrich von Nassau-Oranien. Die Stadtgöttin lagert v. v. am Ufer eines Wasserlaufs, r. neben ihr kniet der personifizierte Hunger; auf dem Gewässer ein Torfkahn, im Hintergrund Stadtansicht, darüber das gekrönte Wappen des Statthalters Friedrich Heinrich, oben r. ein aus Wolken kommender, geharnischter Arm mit Schwert, darüber strahlendes Dreieck mit dem Namen Jehovas in Wolken//Kartusche mit 14 Zeilen Schrift, umher Weinranken. 69,41 mm; 75,43 g. v. Loon II, S. 238 var.

R Herrliche Patina, winz. Randfehler vorzügliches Exemplar

1.500,--



4475



- 4475 Silbermedaille 1667, von Chr. Adolphzoon, auf den Frieden von Breda zwischen den Niederlanden und Großbritannien. Die Personifikation der Niederlande steht v. v. in antiker Rüstung, in der Rechten Zep-ter, in der Linken Lanze mit angebundenem Pfeilbündel; mit dem linken Fuß drückt sie den personifi-zierten Neid zu Boden, zu den Seiten Schaf und Löwe, im Hintergrund brennende Schiffe, Rettungs-boote und Segelschiffe, dahinter die Stadtansicht von Breda//Weibliche Gestalt mit Schwert, Merkur-stab und Füllhorn steht v. v. auf Waffen, oben Gotteshand mit zwei miteinander verbundenen Wappen-schilden; im Hintergrund Handelsschiffe auf ruhiger See, im Abschnitt zwei Zeilen Schrift und das Stadtwappen von Breda. Mit Randschrift: * NUMISMA • POSTERITATI • SACRUM • BELGA • BRITANNOQUE • RECONCILIATIS • CUM • PRIVIL : ORDIN : HOLLAND : ET • WEST : . 71,36 mm; 120,88 g. Eimer -; Pax in Nummis 257; v. Loon II, S. 555.

RR Feine Patina, vorzügliches Exemplar

1.500,--

Der Friede von Breda vom 31. Juli 1667 beendete den zweiten Englisch-Niederländischen Seekrieg (1663-1667), der auch durch die Schaukelpolitik des faktischen holländischen Regierungschefs Johan de Witt (Führer der republikanisch-ständischen Regentenpartei) zwischen England und Frankreich entzündet wurde. Beide Parteien verzichteten im Friedensschluß auf die gemachten Eroberungen, und England erleichterte den Niederländern die Lieferung von (meist deutschen) Waren auf die britische Insel. Dadurch und durch den Rückzug der Niederländer aus Nordamerika sowie der Engländer aus Surinam und Indonesien trat eine echte Entspannung ein, die den gemeinsamen Kampf gegen den Expansionsdrang des französischen Sonnenkönigs Ludwig XIV. ermöglichte.



4476



- 4476 Silbermedaille 1667, von G. Pool, auf den Frieden von Breda zwischen den Niederlanden und Großbri-tannien. Neptun mit Dreizack in Quadriga nach l. im Meer, im Hintergrund verschiedene Schiffe im Seegefecht//Stadtansicht von Breda, darüber halten zwei Engel die Wappen von Frankreich, Großbri-tannien, Schweden, Dänemark und den Niederlanden, im Abschnitt zwei Zeilen Schrift. 52,35 mm; 49,12 g. Pax in Nummis 1219; v. Loon II, S. 559, 3.

Prachtexemplar. RR Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz

1.250,--



4477



- 4477 Silbermedaille 1667, von Chr. Adolphzoon, auf den Frieden von Breda zwischen den Niederlanden und Großbritannien. Die aneinandergelagerten und miteinander verbundenen Wappenschilde von Großbritannien und den Niederlanden, darüber Kranz, darunter Lorbeer- und Palmzweig gekreuzt//Ein niederländisches und ein englisches Schiff segeln friedlich nebeneinander. 43,88 mm; 28,78 g. Eimer 242; Pax in Nummis 267; v. Loon II, S. 559. Herrliche Patina, kl. Randfehler, vorzüglich

600,--



4478



- 4478 Silberne Hohlgußmedaille 1667, unsigniert, von P. van Abeele, auf den Frieden von Breda zwischen den Niederlanden und Großbritannien. Darstellung der niederländisch-englischen Seeschlacht von Chatham (am Fluß Medway unweit der Themsemündung) mit zum Teil brennenden englischen Schiffen, r. sinkendes englisches Schiff, im Vordergrund Rettungsboot, unten Kartusche mit sechs Zeilen Schrift//Pax mit Ölweig und Füllhorn sitzt v. v. über Armaturen, l. die Wappenschilde von Frankreich, England, Schottland, Irland, Dänemark und Schweden, r. die Wappenschilde der sieben Vereinigten Provinzen, unten halten zwei Genien mit Fackel bzw. Pfeil eine Kartusche mit vier Zeilen Schrift. 71,10 mm; 82,01 g. Pax in Nummis 266; v. Loon II, S. 559, 2.

RR Vorzüglicher Originalguß

1.000,--



4479



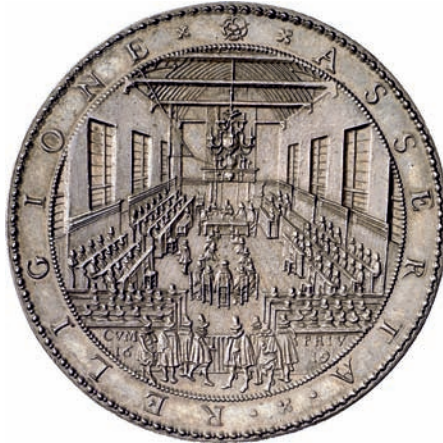
- 4479 Silbermedaille 1737, von N. van Swinderen, auf den Einzug des Prinzen Wilhelm Karl Heinrich von Nassau-Oranien, Erbstatthalter der Niederlande (später Statthalter Wilhelm IV.) und seiner Gemahlin Anna, Tochter Georgs II. von England und Braunschweig-Calenberg-Hannover in Breda. Zwei gekrönte Löwen halten die Wappenschilde von Nassau-Oranien und Großbritannien, oben große Krone//Anna und Wilhelm Karl Heinrich sitzen nach r. in einem Wagen, der von einem gekrönten Löwen und einem Einhorn gezogen wird, oben das Wappen von Breda. 41,38 mm; 32,29 g. Brockmann 942; Verv. v. Loon 117. Herrliche Patina, winz. Randfehler, vorzüglich-Stempelglanz

250,--

Die vorliegende Medaille erinnert an den triumphalen Einzug des Paares in der Stadt Breda am 12. September 1737. Im Jahre 1732 wurde der langjährige Streit um Breda zwischen Friedrich Wilhelm I. von Preußen und Prinz Wilhelm Karl Heinrich Friso zugunsten des Letzteren entschieden, und Breda blieb dem Hause Oranien erhalten. Anlässlich des Besuchs schenkte das Paar jedem Mitglied des Magistrats ein Exemplar der Medaille in Gold.



4480



4481



4482



CAMPEN

- 4480 **Stadt.** Doppelter Schautaler o. J. (1597), unsigniert, auf die Schlacht von Turnhout. Der Statthalter Moritz von Nassau-Oranien reitet r. über Stadtansicht von Campen//Wappen von Overijssel, Deventer, Campen und Zwolle, umher die 17 Wappen des Städtebundes. 53,95 mm; 57,72 g. v. Loon I, S. 494.

R Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich

1.500,--

Der Sieg über die Spanier bei Turnhout festigte die Herrschaft des Statthalters Moritz in den sieben Provinzen. Die vorliegende Prägung ist als Huldigung der Provinz Overijssel an den Statthalter zu verstehen.

DORDRECHT

- 4481 **Stadt.** Silbermedaille 1619, unsigniert, von W. van Bijlaer, auf die Synode in Dordrecht. Innenansicht des mit Gesandten besetzten Verhandlungssaales//Ansicht des Berges Zion, der von vier Windköpfen bestürmt wird, auf dem Gipfel Rundtempel, darüber strahlender Name Jehovas. 58,10 mm; 63,39 g. v. Loon II, S. 105.

Prachtexemplar. Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz

1.000,--

Die Synode von Dordrecht war eine kirchliche Versammlung der niederländischen reformierten Kirche, die vom 13. November 1618 bis zum 9. Mai 1619 stattfand. Auch aus den meisten anderen reformierten Ländern (z. B. England, Deutschland, Schweiz) reisten Theologen an, um an der Religionskonferenz teilzunehmen. Nach heftigen Kontroversen wurden als Ergebnis des Kongresses die Dordrechter Lehrsätze zum Thema Vorbestimmung verabschiedet, die heute Teil des Bekenntnisses der reformierten Kirchen sind.

- 4482 **Satirische Silbermedaille** 1619, unsigniert, von J. Wijntges, auf die Synode in Dordrecht. Eine aus Wolken kommende Hand hält eine Traube über eine Traubenpresse, im Hintergrund r. Weinstock, oben strahlender Name Jehovas//Löwe liegt nach l. vor einer Höhle, vor ihm liegen die Gebeine eines Tieres, im Vordergrund Fuchs r. 57,30 mm; 53,42 g. Coll. Fieweger -; v. Loon II, S. 111.

Herrliche Patina, vorzüglich

1.000,--



4483


GOUDA

- 4483 **Stadt.** Silbernes Medaillon 1697, von J. Drappentier, auf den Friedenskongress in Rijswijk, gestiftet von der Stadt Gouda. Wilhelm III. als Herkules steht r. mit Keule, den Fuß auf die am Boden liegende, personifizierte Zwietracht gestellt, und entzündet mit einer Fackel einen Altar mit Kriegstrophäen, oben befindet sich das gekrönte Stadtwappen//Pax mit Zweig und Harfe thront v. v. auf einem Sockel, l. davor lagern Pan und Tyche (Gouda), r. Neptun (Gouwe) und Merkur; im Hintergrund r. Meer mit Schiffen, l. das Schloß Rijswijk. 73,57 mm; 113,42 g. Pax in Nummis 341; v. Loon IV, S. 190.

R Hübsche Patina, winz. Randfehler, vorzüglich-Stempelglanz

1.000,-

Der Friede von Rijswijk vom 29. September 1697 beendete den Pfälzischen Erbfolgekrieg (1688-1697), der ganz Europa in Mitleidenschaft gezogen hatte. Ludwig XIV. von Frankreich schloß Frieden mit Großbritannien, den Niederlanden, Spanien sowie mit Kaiser und Reich.



4484



- 4484 **Silbermedaille** 1716, von J. Drappentier, auf den Frieden von Utrecht 1713 und den Vertrag von Antwerpen über den Grenzverlauf in Brabant. Der Flußgott Yssel mit Quellurne lagert fast v. v. über dem Stadtwappen von Gouda, er empfängt den Merkurstab von der vor ihm stehenden Pax, die ein Füllhorn im linken Arm hält; im Hintergrund die Stadtansichten von Gouda und Utrecht//14 Zeilen Schrift. 72,98 mm; 118,39 g. Pax in Nummis -; v. Loon IV, S. 694. Feine Patina, vorzügliches Exemplar

1.250,-

Die Friedensverträge von Utrecht beendeten den spanischen Erbfolgekrieg.



4485



4487



4486



GRONINGEN

- 4485 **Stadt.** Silbermedaille 1594, unsigniert, von G. v. Bijlaer, auf die Befreiung von Coevorden und die Einnahme von Groningen durch den Statthalter Moritz von Nassau-Oranien. Ansicht der belagerten Stadt Groningen//12 Zeilen Schrift. 51,69 mm; 46,38 g. v. Loon I, S. 448.

Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich

1.000,--

- 4486 Silbermedaille 1672, unsigniert. Ehrengabe an die Studenten der Universität Groningen. Altar, davor das vierfeldige Wappen der Universität, zu den Seiten je eine gedrehte Säule, auf dem Altar abgeschlagener Kopf, daneben stehende Pallas, zu den Seiten Fahnen und Armaturen//Neun Zeilen Schrift. 49,73 mm; 26,64 g. v. Loon III, S. 102; Weiler 27.

R Hübsche Patina, vorzügliches Exemplar

400,--

Die Staaten von Groningen und Umgebung bzw. die Kuratoren der Universität verliehen die vorliegende Medaille an die 150 Studenten der Hochschule Groningen, als Erinnerung an die Befreiung sowie ihr Mitwirken bei der Verteidigung der Stadt gegen die Truppen des Bischofs von Münster, Christoph Bernhard von Galen.

HAARLEM

- 4487 **Stadt.** Silbermedaille 1659, unsigniert, von P. van Abeele jr., auf den Bau der Leidsevaart zwischen Haarlem und Leiden im Jahre 1657. Stadtansicht von Haarlem mit dem Kanal im Vordergrund, darauf ein Schiff, daß von einem Pferd gezogen wird, unten halten zwei Löwen das Haarlemer Stadtwappen, umher Armaturen//11 Zeilen Schrift in Eichenkranz, der mit einem Schriftband umwunden und mit den vier Wappen der Haarlemer Bürgermeister belegt ist. 61,53 mm; 83,81 g. v. Loon II, S. 421.

R Hübsche Patina, kl. Randfehler, vorzüglich

1.000,--

Die Leidsevaart, auch bekannt als Leidse Trekvaart, ist ein 30 Kilometer langer Kanal zwischen Haarlem und Leiden und einer der ältesten Kanäle in den Niederlanden. Er führt durch oder entlang der Städte Haarlem, Heemstede, Bloemendaal, Bennebroek, Hillegom, Noordwijkerhout, Lisse, Teylingen, Oegstgeest und Leiden. Er war für über 200 Jahre der Haupttransportweg zwischen den beiden Städten und diente vorwiegend dem Personenverkehr. Die Fahrt von Leiden nach Haarlem dauerte vier Stunden und alle zwei Stunden fuhr ein Boot. Anfangs kostete eine Fahrt elf Stuiver, das waren 0,55 Gulden. Fünf Stuiver waren als Zoll fällig, den Rest bekam die Schiffergilde. Als im 19. Jahrhundert die Eisenbahnstrecke entlang des Kanals gebaut wurde, verlor er an Bedeutung.



- 4488 Silbermedaille 1740, von M. Holtzhey, auf die 300-Jahrfeier der Erfindung der Buchdruckkunst. Die Stadtgöttin thront v. v., in der Linken Fasces, mit der Rechten opfert sie an Altar, zu ihren Füßen drei Putten und Gewerbeprodukte der Stadt, im Hintergrund r. Stadtansicht, l. Segelschiffe auf See, oben gekröntes Stadtwappen zwischen den vier Bürgermeisterwappen//Minerva schwebt nach r. auf Wolken, vor ihr sitzt Laurens Janszoon Coster mit einer Drucktype in der Rechten auf einem Baumstumpf, l. drei mit dem Buchdruck beschäftigte Putten, im Hintergrund r. Waldstück. 63,52 mm; 81,64 g. Jehne 8; Verv. v. Loon 145. Winz. Randfehler, vorzüglich

600,-

Nach dem Buch "Batavia" von Adrian de Jongh (erschien 1568) hielt sich Jahrhunderte lang die Legende von dem Haarlemer Küster Laurens Janszoon Coster, der angeblich um 1440 die Buchdruckkunst erfunden haben soll. Diese Legende wurde erst 1930 widerlegt. Der Erfindung der Buchdruckkunst durch Gutenberg im Jahre 1471 wird heute durch die Forschung nicht mehr widersprochen.

- 4489 Silbermedaille 1853, von N. Pieneman und S. C. Elion, auf die Trockenlegung des Haarlemer Meeres. Die Personifikation der Niederlande steht mit Sichel und Ähren nach l., vor ihr Neptun in einem Muschelboot, im Hintergrund Schleuse//Zehn Zeilen Schrift. 75,20 mm; 227,70 g. Dirks 734. Vorzüglich

350,-



S'HERTOGENBOSCH

- 4490 **Stadt.** Silbergußmedaille 1630, von A. van der Wilge, auf die Eroberung der Stadt im Jahre 1629 durch den Statthalter Friedrich Heinrich von Nassau-Oranien, sowie die Einnahme von Grol (1627), Wesel (1629) und Pernambuco (1630) und auf seine Unterstützung bei der Eroberung der spanischen Silberflotte in der Bucht von Matanzas, Kuba (1628). Mars mit Schild und Victoria mit Palmzweig halten gemeinsam einen Lorbeerkranz über eine Kartusche mit dem Brustbild des Statthalters, oben Kartusche mit zwei Zeilen Schrift, unten Kartusche mit der Stadtansicht von s'Hertogenbosch//Zwei Engel mit Posaunen halten gemeinsam einen Lorbeerkranz über einen gekrönten Löwenschild, zu den Seiten die Personifikationen von Klugheit und Stärke, unten vier Kartuschen mit den Ansichten von Grol, Wesel und Pernambuco sowie der Silberflotte. 66,40 mm; 60,60 g. v. Loon II, S. 193.

Von großer Seltenheit. Fein ziselierter, scharfer Originalguß mit herrlicher Patina. Vorzüglich

1.500,--

HOLLAND

- 4491 **Provinz.** Goldmedaille o. J. (1619), unsigniert, auf den Tod des niederländischen Politikers Johan van Oldenbarnevelt. Brustbild van Oldenbarnevelts fast v. v. mit Mantel und breitem Kragen//Acht Zeilen Schrift, oben gekreuzte Palmzweige in Lorbeerkranz, unten drei Rosetten. 57,34 mm; 89,51 g. v. Loon II, S. 109.

GOLD. Von großer Seltenheit. Vorzüglich

6.000,--

Johan van Oldenbarnevelt, *25. September 1547 in Amersfoort, war seit 1586 Ratspensionär der Provinz Holland und vertrat als politischer Führer des Unabhängigkeitskampfes eine aristokratisch-republikanische Richtung. Konflikte mit dem Statthalter Moritz von Nassau-Oranien sowie seine religiöse Auffassung brachten ihn zu Fall. Er wurde verhaftet und am 13. Mai 1619 in Den Haag enthauptet.



4492



- 4492 Silbermedaille o. J. (1619), unsigniert, auf den Tod des niederländischen Politikers Johan van Oldenbarnevelt. Brustbild van Oldenbarnevelts fast v. v. mit Mantel und breitem Kragen//Sechs Zeilen Schrift, oben gekreuzte Palmzweige, unten gekreuzte Lorbeerzweige. 48,72 mm; 51,92 g. v. Loon II, S. 109.

Hübsche Patina, vorzüglich

400,--



4493



- 4493 Silbermedaille 1672, von F. Avry, auf die Ermordung der Gebrüder Johan und Cornelius de Witt. Beider Brustbilder einander gegenüber//Die beiden Brüder fallen mehreren Fabelwesen zum Opfer. 70,85 mm; 105,32 g. v. Loon III, S. 87.

R Prachtvolle Patina, vorzüglich +

750,--

Johan de Witt galt seit 1652 als Führer der republikanisch-ständischen Partei, die die Statthalterschaft ganz aufzuheben strebte. Der Einfall Ludwigs XIV. von Frankreich in die Republik (1672), führte zu de Witt's Sturz und zur Berufung Wilhelms von Oranien zum Statthalter von Holland. Mit seinem Bruder Cornelius wurde de Witt bei einem Volksauflauf am 20. August 1672 ermordet.



4494



- 4494 Silbermedaille 1672, unsigniert, auf die Ermordung der Gebrüder Johan und Cornelius de Witt. Beider Brustbilder nebeneinander r.//Zwei Segelschiffe in stürmischer See zerschellen an Felsen. Mit Randschrift: * NAVEMQUE VIROSCQUE SUB OEQUORE MERSIT * HAGÆ. 20. AUG. A°O. 1672. 48,21 mm; 43,17 g. v. Loon III, S. 87, 4.

Hübsche Patina, vorzüglich

400,--



4495



- 4495 Silbermedaille o. J. (1672), unsigniert, auf die Ermordung der Gebrüder Johan und Cornelius de Witt. Beider Brustbilder nebeneinander r.//Acht Zeilen Schrift, umher Blumenverzierungen. 47,89 mm; 43,65 g. v. Loon III., S. 87.

Hübsche Patina, winz. Randfehler, vorzüglich

200,--



4496



- 4496 Ovale, silberne Hohlgußmedaille 1672, unsigniert, auf die Ermordung der Gebrüder Johan und Cornelius de Witt. Beider Brustbilder nebeneinander r.//Tafel mit zehn Zeilen eingravierter Schrift, zu den Seiten je ein nacktes Kind, oben geflügeltes Stundenglas mit Sensen, unten Totenkopf. 54,55 x 50,52 mm; 21,69 g. v. Loon III., S. 90.

R Vorzüglich

750,--



4497



HOORN

- 4497 **Philipp von Montmorency, 1540-1568.** Silberne Hohlgußmedaille o. J. , unsigniert, auf seine Gefangennahme durch die Spanier unter Fernando Álvarez de Toledo, Herzog von Alba sowie die Gefangennahme von Lamoral, Graf von Egmont, Statthalter von Flandern und Artois im Jahre 1567. Geharnischtes Brustbild Philipps r. mit umgelegter Ordenskette//Geharnischtes Brustbild des Grafen von Egmont fast v. v. mit umgelegter Ordenskette. 62,33 mm; 53,88 g. v. Loon I., S. 102.

R Fein ziselierter Guß des 17. Jahrhunderts. Vorzüglich

750,--



4498

HULST

- 4498 **Stadt.** Silbermedaille 1645, von J. van Looff, auf die Eroberung der Stadt durch die Streitkräfte des Statthalters Friedrich Heinrich von Nassau-Oranien. Ansicht der belagerten und unter Beschuß liegenden Stadt, darüber halten zwei Putten das Stadtwappen//Kartusche mit zehn Zeilen Schrift, darunter Medailleurssignatur, umher Weinranken, oben gekrönter Löwenschild. 65,74 mm; 76,05 g. v. Loon II, S. 288.

Von großer Seltenheit. Prachtvolle Patina, vorzüglich +

2.000,--



4499

LEIDEN

- 4499 **Stadt.** Goldmedaille 1574, unsigniert, auf den Entsatz Leidens von der spanischen Belagerung am 3. Oktober. SIC • HISPA • A • LEYD • NOCTV • FVG / 3 • OCTO • 1574 • Stadtansicht von Leiden, im Vordergrund Abzug der spanischen Truppen aus dem befestigten Lager// • VT • SANHERIB • A • IERUSALEM / 2 • REG • 19 • Ein Engel vernichtet das Heer Sanheribs vor der belagerten Stadt Jerusalem. 46,95 mm; 43,70 g. v. Loon I, S. 195.

In GOLD äußerst selten. Winz. Randfehler, vorzügliches Exemplar.

10.000,--

Leiden wurde am 21. August 1573 von spanischen Truppen unter Führung des Marschalls Don Francisco Valdez eingeschlossen. Doch zogen die Belagerer am 21. März 1574 wegen des Angriffs einer von Graf Ludwig von Nassau geführten Streitmacht ab. Doch am 26. Mai standen die Spanier abermals vor den Toren Leidens und bedrohten die Stadt noch mehr als vier Monate lang. Auch diesmal kamen sie nicht zum Ziel, da am 3. Oktober 1574 mit einer Geusenflotte der seit langem ersehnte Entsatz für die Stadt eintraf.



4500

- 4500 Silbermedaille 1574, unsigniert, auf den Entsatz Leidens von der spanischen Belagerung am 3. Oktober. Stadtansicht von Leiden, im Vordergrund Abzug der spanischen Truppen aus dem befestigten Lager// Ein Engel vernichtet das Heer Sanheribs vor der belagerten Stadt Jerusalem. 47,89 mm; 35,32 g. v. Loon I., S. 195.

Hübsche Patina, vorzüglich

750,--

Eine gravierte Medaille auf die Eröffnung des Kanals von Leiden nach Utrecht von 1664 finden Sie unter der Nr. 4422.



4501



4501 Silberne Hohlgußmedaille 1604, unsigniert, auf den Tod des Dichters und Historikers Jan van der Does, *1545, †1604, Freiherr von Nordwijk, Verteidiger von Leiden während der spanischen Belagerung 1574 und erster Kurator der Universität Leiden. Geharnischtes Brustbild halbl. mit Federhut//Tisch, darauf Schwert und Buch, oben Eichen- und Lorbeerzweig. 59,74 mm; 59,46 g. v. Loon I, S. 200 (dort dem Jahrgang 1574 zugeordnet).

Spätere Arbeit des 17. Jahrhunderts. Kl. Henkelspur, fein ziseliert, sehr schön

500,--



4502



4502 Silbermedaille 1672 (verliehen 1683), unsigniert. Preismedaille für Militärdienste. Die Stadtgöttin sitzt nach l., den linken Arm auf das Stadtwappen von Leiden gelegt, vor ihr steht Pallas mit Helm, Speer und Schild, daneben Eule, im Hintergrund l. Soldaten; im Abschnitt gravierte Widmung: D: Pet: van Assendelft / Cons: Prim 1683//Acht Zeilen Schrift, oben die Jahreszahl in Kartusche, unten Stadtansicht von Leiden. 58,69 mm; 79,51 g. v. Loon III, S. 83.

Winz. Randfehler, vorzüglich

300,--



4503



MIDDELBURG

4503 **Stadt.** Satirische Silbermedaille 1704, von J. van Dishoecke, auf die Unterdrückung der Unruhen in der Provinz Zeeland. Perseus in antiker Rüstung steht v. v., in der Rechten Säbel, in der Linken das abgeschlagene Haupt der am Boden liegenden Medusa, l. Pegasus; im Hintergrund die Nordsee und die Stadtansicht von Middelburg//Bürgerwehr auf dem Rathausplatz der Stadt, im Vordergrund steht eine weibliche Gestalt, die in der Rechten eine mit dem Freiheitshut bedeckte Lanze hält, neben ihr gekrönter Adler mit dem Middelburger Stadtwappen auf der Brust. 48,35 mm; 47,48 g. Coll. Fieweger 798; v. Loon IV, S. 415.

Herrliche Patina, vorzüglich

400,--



- NIJMEGEN**
- 4504 **Stadt.** Silbernes Medaillon 1678, von J. van Dishoecke, auf den Frieden von Nijmegen zwischen Österreich und Frankreich. Stadtansicht von Nijmegen und der Festung Knotsenburg, im Vordergrund sich begrüßende Gesandte, unter ihnen der Gesandte von Brandenburg, oben Stadtwappen zwischen Palmzweigen und Spruchband//Pax mit Schlangenring (das Symbol der Ewigkeit) und Palmzweig steht inmitten der sieben niederländischen Wappen auf Waffen, im Hintergrund das offene Meer mit Segelschiffen. 71,25 mm; 157,80 g. Pax in Nummis 305; v. Loon III, S. 275, 2.

RR Hübsche Patina, min. Randfehler, winz. Kratzer, vorzüglich

1.500,--

Der Frieden von Nijmegen beendete den von 1672 bis 1678 währenden "Holländischen Krieg", den der französische König Ludwig XIV. unmittelbar nach Beendigung des Devolutionskriegs als Rachefeldzug gegen die Generalstaaten vom Zaun gebrochen hatte. In insgesamt 9 einzelnen Friedensverträgen, die im Zeitraum vom 10.8.1678 bis 12.10.1679 zwischen den involvierten Parteien geschlossen wurden, fand der holländische Krieg seinen Abschluß.

- ROTTERDAM**
- 4505 **Stadt.** Silbermedaille 1736, von M. Holtzhey, auf die Eröffnung der neuen Börse. Stadtgöttin sitzt nach r. mit Mauerkrone, Füllhorn und Stadtwappen auf Warenballen, den rechten Fuß auf eine Quellurne (die Maas) gesetzt, oben schwebender Merkur, der einen Kranz über ihr Haupt hält, im Hintergrund Schiffe auf See und Stadtansicht//Ansicht der Börse aus der Vogelperspektive. 61,45 mm; 77,07 g. Verv. v. Loon 107.

R Hübsche Patina, vorzüglich

1.000,--



4506



- 4506 Silbermedaille 1736, von M. Holtzhey, auf die Eröffnung der neuen Börse. Stadtgöttin sitzt nach r. mit Mauerkrone, Füllhorn und Stadtwappen auf Warenballen, den rechten Fuß auf eine Quellurne (die Maas) gesetzt, oben schwebender Merkur, der einen Kranz über ihr Haupt hält, im Hintergrund Schiffe auf See und Stadtansicht//Ansicht der Börse aus der Vogelperspektive. 61,33 mm; 77,82 g. Verv. v. Loon 107. R Hübsche Patina, vorzüglich

1.000,--



4507



UTRECHT

- 4507 **Stadt.** Bronzeußmedaille o. J. (um 1620), von C. Fremy, auf die Erhebung von Stephan de Witt in den Ritterstand im Jahr 1567 wegen seines Einsatzes bei der Verteidigung von Utrecht gegen die spanische Belagerung. Geharnischtes Brustbild de Witts r.//Fünf Zeilen Schrift in Eichenlaubkranz. 41,79 mm; 22,03 g. v. Loon I, S. 98. Gelocht, vorzüglich

100,--



4508



- 4508 Silbermedaille 1713, unsigniert, auf den Frieden von Utrecht. Pax mit Globus und Füllhorn verschließt den Janustempel, an dem zwei aneinandergelockete Krieger lehnen, im Hintergrund Merkur mit Schriftband //Das personifizierte Europa mit Ölweig und Füllhorn lehnt an einem Felsen und blickt aufs Meer, darauf Segelschiffe. 48,23 mm; 48,86 g. Pax in Nummis 441; v. Loon IV, S. 657, 2.

Prachtvolle Patina, winz. Randfehler, vorzüglich

600,--

Die Friedensverträge von Utrecht beendeten den Spanischen Erbfolgekrieg.



4509

- 4509 Silbermedaille 1736, von J. Drappentier, auf die 100-Jahrfeier der Universität Utrecht. Pallas sitzt nach l. in Säulenhalle, zu ihren Füßen Attribute der Astronomie, Theologie, Justiz, Botanik, Pharmazie und der Chemie, sowie einige Münzen, l. steht Herkules mit Löwenfell und Pfeilbündel auf einem mehrköpfigen Untier//Acht Zeilen Schrift auf einer Banderole, oben strahlendes Stadtwappen zwischen Lorbeerzweigen, unten Flußgott und Schwan am Schilfufer; im Hintergrund Stadtansicht. 64,82 mm; 81,63 g. Verv. v. Loon 104.

Prachtexemplar. Herrliche Patina, fast Stempelglanz

1.000,--



4511



4510

4510

- 4510 Silbermedaille 1736, von J. Drappentier, auf die 100-Jahrfeier der Universität Utrecht. Pallas sitzt nach l. in Säulenhalle, zu ihren Füßen Attribute der Astronomie, Theologie, Justiz, Botanik, Pharmazie und der Chemie, sowie einige Münzen, l. steht Herkules mit Löwenfell und Pfeilbündel auf einem mehrköpfigen Untier//Acht Zeilen Schrift auf einer Banderole, oben strahlendes Stadtwappen zwischen Lorbeerzweigen, unten Flußgott und Schwan am Schilfufer; im Hintergrund Stadtansicht. 64,82 mm; 79,25 g. Verv. v. Loon 104.

Herrliche Patina, vorzüglich

750,--

- 4511 Silbermedaille 1736, von M. Holtzhey, auf die 100-Jahrfeier der Universität Utrecht. Stadtgöttin von Utrecht im Bischofsgewand opfert an Altar, l. dahinter sitzen auf einem Prunksofa, mit dem Stadtwappen von Utrecht, die personifizierte Gesundheit, Religion, Gerechtigkeit und die Weisheit//Strahlende Sonne über Landschaft, im Hintergrund die Stadtansicht von Utrecht. 54,80 mm; 61,62 g. Verv. v. Loon 105.

Hübsche Patina, winz. Randfehler, sehr schön

300,--



4513



4512



4512



- 4512 Silbermedaille 1738, von N. van Swinderen, auf das 25jährige Jubiläum des Friedens von Utrecht. Die gekrönten Wappen von England, Preußen, Frankreich, Spanien, Portugal, Dänemark und Polen//Die holländische Magd sitzt fast v. v. mit Stab, darauf Freiheitshut, mit der Linken hält sie ein aufgeschlagenes Buch, hinter ihr liegt der gekrönte niederländische Löwe mit Pfeilbündel, r. liegender, gefesselter Mars, l. Janustempel, oben Engel mit zwei Posaunen. 55,66 mm; 64,15 g. Pax in Nummis 514; v. Loon 127.

Prachtexemplar von schönster Erhaltung. Fast Stempelglanz

1.000,--

Die Friedensverträge von Utrecht beendeten den spanischen Erbfolgekrieg.

VIANEN

- 4513 **Heinrich von Brederode, 1556-1568.** Silberne Hohlgußmedaille 1568/1566, unsigniert. Geharnischtes Brustbild halbr. mit umgelegtem Mantel//Heinrich von Brederode und weitere Edelleute übergeben am 5. April 1566 eine Bittschrift zur Abschaffung der Inquisition an Margarethe, Statthalterin der spanischen Niederlande. 79,78 mm; 91,00 g. v. Loon I, S. 80.

RR Spätere Arbeit des 17. Jahrhunderts. Fein ziseliert, vorzüglich

500,--



4514


WESTFRIESLAND

- 4514 **Provinz.** Silbermedaille 1617, unsigniert, wahrscheinlich von C. Wijntges, auf den Fortschritt des Seehandels und der Landwirtschaft der Vereinigten Provinzen. Schiff mit gesetzten Segeln auf See, im Hintergrund weitere Segelschiffe, unten das Wappen von Westfriesland//Bäuerin melkt Kuh in Garten. 50,83 mm; 45,97 g. v. Loon II, S. 55 (dort von 1609).

RR Feine Patina, winz. Schrötlingsfehler am Rand, vorzüglich

1.250,--



4515


ZEELAND

- 4515 **Provinz.** Silbermedaille 1602, unsigniert, auf die Kaperung der spanischen Galeone St. Jacob durch zwei zeeländische Schiffe unter den Kapitänen Roy und Bikker. Das Wappenbild von Zeeland, Löwe l. in Wellen, im Vordergrund nach l. springendes Roß auf Globus, zu den Seiten je ein Schriftband, oben Turm (Prägeort Middelburg)//Die spanische Galeone zwischen den beiden niederländischen Schiffen auf See. 51,04 mm; 44,11 g. v. Loon I, S. 564.

RR Prachtvolle Patina, kl. Randfehler, vorzüglich

2.500,--



4516



- 4516 Silbermedaille 1660, unsigniert, auf die Bergung von Kunstschätzen aus einem vor der Insel Westkappel gesunkenen Kaufmannsschiff. Meeremann und Meerjungfrau halten das gekrönte zeeländische Wappen, dahinter zwei Segelschiffe, deren Besatzung die Kunstschätze birgt; r. und im Hintergrund l. drei weitere Segelschiffe, sowie die Insel Westkappel//14 Zeilen Schrift, umher Lorbeerkranz, der mit den Schilden und Namen der zeeländischen Ratsherren belegt ist. 70,14 mm; 116,91 g. v. Loon II, S. 478.

Vorzügliches Exemplar mit feiner Tönung

1.500,--



4518

4517



4518



- 4517 Silbermedaille 1660, unsigniert, auf die Bergung von Kunstschatzen aus einem vor der Insel Westkappel gesunkenen Kaufmannsschiff. Meermann und Meerjungfrau halten das gekrönte zeeländische Wappen, dahinter zwei Segelschiffe, deren Besatzung die Kunstschatze birgt; r. und im Hintergrund l. drei weitere Segelschiffe, sowie die Insel Westkappel//14 Zeilen Schrift, umher Lorbeerkranz, der mit den Schilden und Namen der zeeländischen Ratsherren belegt ist. 69,71 mm; 89,11 g. v. Loon II, S. 478.

Prachtexemplar. Ausdrucksvolle Patina, min. poröse Stelle im Feld der Rückseite, fast Stempelglanz

1.500,--

KÖNIGREICH NIEDERLANDE

- 4518 **Wilhelm III., 1849-1890.** Silbermedaille 1890, von J. P. M. Menger, auf seinen Tod. Büste r.//Die Personifikation der Niederlande lehnt an Grabsockel mit der Büste Wilhelms III., die von Viktoria bekrönt wird, im Vordergrund trauerndes Kind vor Krönungsinsignien. 53,65 mm; 64,35 g.

Dunkle Patina, vorzüglich-Stempelglanz

150,--



4519



NORWEGEN

KÖNIGREICH

- 4519 **Frederik III., 1648-1670.** Silbermedaille 1665, von J. Pool, auf die Schlacht in der Bucht von Bergen. Darstellung der Seeschlacht im Hafen von Bergen//17 Zeilen Schrift in Eichenlaubkranz. 54,46 mm; 43,62 g. Eimer 233 (Vorderseite); v. Loon II, S. 531. **R** Winz. Randfehler, fast vorzüglich

1.000,--

Die Schlacht in der Bucht von Bergen war eine Seeschlacht während des Englisch-Niederländischen Krieges (1665-1667). Ein englisches Geschwader überfiel dabei eine niederländische Handelsflotte im Hafen von Bergen, die jedoch erbitterten Widerstand leistete. Die Schlacht endete mit einer Niederlage des englischen Verbandes und dessen Rückzug.

Eine Medaille auf Ulrich Friedrich Gyldenlove, den Statthalter von Norwegen, und die Eroberung der Festung Marstrand von 1677 finden Sie unter der Nr. 4311, eine Medaille mit der Ansicht von Tönsberg finden Sie unter der Nr. 4310.



4520



POLEN

KÖNIGREICH

- 4520 **Wladislaw II. Jagello, 1386-1434.** Silberne Suitenmedaille o. J. (Prägung des 18. Jahrhunderts), von J. P. Holzhäuser. Brustbild r. mit umgelegtem Mantel und Schild//17 Zeilen Schrift. 45,06 mm; 41,37 g. H.-Cz. 3424. **R** Vorzügliches Exemplar mit feiner Tönung

1.000,--



4521



- 4521 **Johann Kasimir, 1649-1668.** Goldmedaille zu 2 Dukaten 1661, unsigniert, auf den mutigen Einsatz seiner Gemahlin Ludovica Maria im Krieg gegen Karl Gustav von Schweden. Brustbild der Königin r.// Zweig und Schwert gekreuzt auf Kranz, darüber Jahreszahl. 24,03 mm; 6,89 g. H.-Cz. 2178 (dort in Silber). **GOLD. Von großer Seltenheit.** Druckstellen, gewellt, sehr schön

1.000,--



4522 **Michael Korybut, 1669-1673.** Goldmedaille zu 7 Dukaten o. J. (1670), unsigniert, auf seine Hochzeit mit Eleonora, Tochter Ferdinands III. von Österreich. MICHAEL D • G • REX • POL • M • D • LIT • RUS • PRUS • MAS : Brustbild r. mit Lorbeerkrantz//ELEONORA MARIA REGINA POLONIAE Gekröntes Brustbild von Eleonora I. 38,25 mm; 24,15 g. H.-Cz. 2392.

GOLD. Von großer Seltenheit.

20.000,--

Sehr attraktives Exemplar mit feiner Goldtönung, winz. Randfehler, vorzüglich
Eleonora Maria Josefa von Österreich wurde am 21. Mai 1653 in Regensburg geboren. Im Alter von 17 Jahren heiratete sie in Lemberg den polnischen König und Großfürst von Litauen, Michael Korybut Wisniowiecki. Dieser war erst ein Jahr zuvor gegen vier Kandidaten von einer Mehrheit des polnischen Adels gewählt und gekrönt worden. Die als "Adelsrepublik der polnischen Krone und des Großfürstentums Litauen" bezeichnete Union beider Staaten bestand von 1569 bis 1791 und umfasste in ihrer größten Ausdehnung das heutige Polen, Litauen, Lettland, Weißrußland und Teile Estlands, Russlands, Rumäniens und der Ukraine. Die Ehe mit dem polnischen König war eine schwere Zeit für Eleonora, denn schon bald nach der Hochzeit bildete sich eine breite Opposition gegen die Regierungspraxis des Königs. Die Vorwürfe reichten von geistiger Schwäche bis hin zu Homosexualität und Impotenz. Eleonora versuchte nach außen ihre Würde zu behalten und verweigerte jegliche Stellungnahme zu den gemachten Äußerungen. Hinzu kam der verlustreiche Osmanisch-Polnische Krieg (1672-1676), der im Frieden von Buczacz durch polnische Gebietsabtretungen beendet werden konnte. Nach dem Tod ihres Ehemannes am 10. November 1673 kehrte sie in ihre Heimat zurück und heiratete 5 Jahre später ihre Jugendliebe, Herzog Karl V. von Lothringen (1675-1690). Aus der Ehe gingen 5 Kinder hervor, darunter Leopold (Herzog von Lothringen, 1679-1729), dessen Sohn als Kaiser Franz I. Stephan den Thron in Wien besteigen sollte.



4523 **Johann III. Sobieski, 1674-1696.** Silbermedaille 1683, von J. Höhn, auf die Belagerung und den Entsatz Wiens und auf seinen Sieg über die Türken. Brustbild in antikem Gewand r. mit Lorbeerkrantz// Stadtansicht von Wien und des Lagers, von der Leopoldstadt aus gesehen; oben zerbrechen zwei Adler, von denen der eine mit der kaiserlichen, der andere mit der polnischen Krone bedeckt ist, einen Halbmond; unten Kartusche mit Schrift, zu den Seiten kauert je ein gefesselter Türke. 57,56 mm; 86,94 g. H.-Cz. 2462; Hirsch 26; Slg. Montenuovo -. **RR** Randfehler, etwas poliert, fast sehr schön

500,--



4524



- 4524 Bronzemedaille 1689, von G. Hamerani, auf Livio Odescalchi, *1652, †1713, Herzog von Bracciano, Cera und Sirmien, Neffe von Papst Innocenz XI., 1697 Kandidat für die polnische Königskrone. Brustbild Odescalchis r. mit umgelegtem Mantel//Teil des Globus mit dem Mittelmeerraum, dahinter strahlende Sonne. 62,06 mm. Börner 1251; H.-Cz. 4800.

Vorzüglich

400,--



4525



- 4525 **August III., 1733-1763.** Silbermedaille 1734, von H. P. Großkurt, auf seine Krönung zum König. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Krönungsszene. 55,38 mm; 58,40 g. H.-Cz. 2751; Slg. Merseb. 1676.

Feine Patina, winz. Randfehler, vorzüglich +

750,--



4526



- 4526 Silbermedaille 1745, von A. Vestner, auf den Frieden von Dresden. Belorbeertes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Pax steht l., löscht die Fackel des Krieges und hält einen Ölweig empor; l. bindet eine aus Wolken kommende Hand die Wappen von Österreich, Polen, Preussen und der Pfalz an eine Säule. 44,18 mm; 29,58 g. Bernheimer 352; H.-Cz. 7831.

R Sehr schön

750,--



4527



4527 Alexander II. von Rußland, 1855-1881. Silbermedaille 1862, von R. Michaux, auf die Eröffnung der Eisenbahnlinie Bromberg-Warschau unter der Leitung des jüdischen Zucker- und Eisenwarenfabrikanten und Präsidenten der Eisenbahngesellschaft, Herman Epstein. Seitenansicht einer Dampflokomotive//12 Zeilen Schrift, in der die Namen der Mitglieder der Eisenbahngesellschaft enthalten sind. 72,51 mm; 174,00 g. Döry/Kubinszky 44 (dort in Gold); H.-Cz. 7971; Moyaux 551 (dort in Bronze).

Von großer Seltenheit. Nur wenige Exemplare geprägt. Vorzügliches Exemplar mit schöner Patina

3.000,--



4528 1:1,3



DANZIG

4528 Stadt. Silbermedaille o. J. (1637), von J. Höhn, auf die Hochzeit. Mann mit Spaten und Frau mit Spinnrocken stehen v. v. und halten ein Kissen mit zwei brennenden Herzen, darüber Hand mit Bogen//Zwei Hände halten eine Blume, l. und r. je eine Palme, oben der heilige Geist in Gestalt einer Taube, unten schnäbeln zwei Tauben in einem Ring, im Hintergrund Stadtansicht von Danzig. 68,34 mm; 74,60 g. Dutkowski/Suchanek 564; Marienb. 8713. Altvergoldet, kl. Randfehler, sehr schön

500,--



4529



4529 Schautaler 1644, von J. Höhn. Abschlag von den Stempeln des 10 Dukaten-Stückes. Stadtansicht von Danzig, oben strahlender Name Jehovas in Wolken, aus denen zwei Arme mit Zweigen, Schwert und Waage kommen, im Abschnitt halten zwei Löwen das Danziger Stadtwappen, zu den Seiten die geteilte Jahreszahl und die Signatur G - R (Gerhard Rogge, Münzpächter in Danzig 1639-1656), unten Stempelschneidersignatur//Gekröntes und geharnischtes Hüftbild r. mit Zepter und Reichsapfel. 47,30 mm; 28,83 g. Dutkowski/Suchanek 268 a; H.-Cz. 9727. Sehr schön

1.500,--



4530



- 4530 Silbermedaille 1648, von S. Dadler, auf den Beginn der Friedensverhandlungen für den Westfälischen Frieden. Die Kriegsgöttin Bellona kämpft mit der Friedensgöttin Pax um den Frieden auf Erden, l. eine Erdkugel mit Merkurstab, Palm- und Ölweig, die von einer Hand den Kämpfenden gereicht wird, r. das Gorgoneion (Schild der Pallas Athene mit dem Gorgonenhaupt) und eine Lanze an einen Ölbaum gelehnt//Die Friedensgöttin Pax steht l. auf dem am Boden liegenden Kriegsgott Mars, in der Rechten hält sie einen Merkurstab und drei Ähren, in der Linken Palm-, Lorbeer- und Ölweig. Im Hintergrund l. eine Landschaft, vor der Themis mit Schwert und Waage steht, r. ein pflügender Bauer und eine Stadtansicht, vor der Abundantia mit Füllhorn und Ölweig steht. 60,82 mm; 67,39 g. Deth./Ord. 3; Pax in Nummis - (vgl. 102); Wiecek 125.

Feine Patina, winz. Randfehler, leichte Glättungsspuren im Feld der Rückseite, vorzüglich

500,--



4531



- 4531 Silbernes Medaillon 1659, von J. Höhn, auf die Wiedereinnahme der Festung Haupt. 17 Zeilen Schrift, darunter halten zwei Löwen das Danziger Wappen//Kartenansicht der Festung Haupt und der Weichsel mit Flußinseln und den Laufgräben der Belagerer; unten Kompaß. 72,85 mm; 79,17 g. Dutkowski/Suchanek 580 a; H.-Cz. 2132; Marienb. 8701.

RR Kl. Randfehler, Felder leicht geätzt, sehr schön-vorzüglich

3.000,--

Während des ersten Schwedisch-Polnischen Krieges zwischen 1626-1635, hatte die Stadt Danzig an der Stelle, wo sich die Weichsel in zwei Arme teilt (Montauer Spitze), zum Schutz des Danziger Werders und der Schifffahrt auf der Weichsel eine Schanze anlegen lassen, die man das Haupt nannte. Im Februar 1657 wurde sie von den Schweden unter Karl Gustav belagert und eingenommen. Durch Erweiterung der Festungswerke gelangte Haupt zu hoher Bedeutung. Sie nahm eine Besatzung von 2.000 Schweden auf, die von dort die Umgegend brandschatzten und den Handel auf der Weichsel sperrten. Erst im Jahr 1659, nachdem Karl Gustav sich gegen die Dänen hatte wenden müssen, rückten die Danziger am 14. September mit 7.000 Mann vor Haupt aus; der polnische Feldherr Lubomirski schickte Verstärkung, und so konnte die Belagerung beginnen. Nach etlichen erfolgreichen Angriffen planten die Danziger am 18. Dezember den Hauptsturm. Der schwedische Kommandant bat aber um freien Abzug, der ihm auch gewährt wurde. Am Tage der Übergabe kam König Johann Casimir mit seiner Gemahlin im Lager an und besichtigte mit Wohlgefallen die von den Danzigern angelegten Laufgräben. Am 22. Dezember zogen die Schweden ab; sie waren auf 400 Mann zusammengeschmolzen. Die Danziger besetzten daraufhin die Festung mit 1.500 Mann unter Anführung des Oberstleutnants Siewers.



4532

4533

4533

- 4532 Silbernes Medaillon o. J. (1660), von J. Höhn, auf den Frieden von Oliva. Stadtansicht mit den Festungswerken und der Weichsel, auf der Schiffe fahren, im Hintergrund die See, darüber strahlende Sonne in Wolken unter Regenbogen, im Vordergrund ein umzäuntes Kornfeld, in dem Waffen verborgen liegen//17 Zeilen Schrift, darunter halten zwei Löwen das gekrönte Stadtwappen. 79,44 mm; 103,93 g. Dutkowski/Suchanek 582 a. **RR Kabinettstück.** Prachtvolle Patina, Stempelglanz 7.500,--
- Der Frieden von Oliva beendete am 3. Mai 1660 den polnisch-schwedischen Krieg und bestätigte die Souveränität Brandenburgs über das Herzogtum Preußen. Oliva liegt nahe der Danziger Bucht zwischen Danzig und Zoppot. 1926 wurde es Stadtteil von Danzig.
- 4533 Silbermedaille 1745, von M. Holtzhey, auf die Silberhochzeit von Hendrik Soermans und seiner Gemahlin Anna Maria, geb. Rammelmann. Jubelpaar sitzt vor Palmbaum, der Mann hält in der Linken Schlangenring mit XXV empor, die Frau in der Linken ein Füllhorn//Anker und Merkurstab in Wolken über neun Zeilen Schrift. 43,75 mm; 30,33 g. Dutkowski/Suchanek 657; Marienb. 8868 (dort in Bronze). **RR Kl.** Sammlerpunze im Rand, vorzügliches Exemplar mit feiner Tönung 1.000,--
- Soermans erhielt 1725 das Bürgerrecht, wurde 1754 holländischer Kommissarius, starb am 13. August 1775.



4534

- 4534 Silbernes Medaillon 1754, unsigniert, auf die 300-Jahrfeier des Sieges der Stadt über die Ordensherrschaft. Stadtansicht mit offener See im Hintergrund, darauf Schiffe; im Vordergrund halten der gekrönte preußische Adler und der polnische Adler das Ordenskreuz in den Fängen//11 Zeilen Schrift, darunter halten zwei Löwen das Stadtwappen. 80,54 mm; 190,45 g. Dutkowski/Suchanek 604 a.

RR Feine Patina, kl. Kratzer, vorzüglich

1.500,-



4536

4535

4536

- 4535 Bronzemedaille 1807, von B. Andrieu, auf die Errichtung des Freistaats Danzig durch Napoleon. Büste Napoleons r. mit Lorbeerkranz//Napoleon erhebt und bekrönt die vor ihm kniende Stadtgöttin. 40,64 mm. Dutkowski/Suchanek 609 c Slg. Julius 1766.

Originalprägung. Vorzüglich

100,-

THORN

- 4536 **Stadt.** Silbermedaille 1754, unsigniert, auf die 300-Jahrfeier der Trennung von der Herrschaft des Deutschen Ordens. Ansicht des Ordensschlosses und der Stadt Marienburg, im Vordergrund überbringt ein Herold dem Hochmeister einen Absagebrief//Ansicht der Stadt Thorn mit brennendem Ordensschloß, davor die Weichsel. 51,16 mm; 44,14 g. Bannicke 147; H.-Cz. 2855; Marienb. 9173 (dort J. C. Koch als Medaillieur angegeben).

R Patina, sehr schön

600,-

Elke Bannicke, "Johann Christian Koch - Medaillieur des Barock" schreibt hierzu: "Bei Bahrfeldt, Slg. Marienburg, ist nachzulesen: "Die Medaille belegt die geringe Kunstfertigkeit des unbekanntenen Künstlers, auch soll der Stempel bald unbrauchbar geworden und deshalb der Medaillieur Koch in Gotha beauftragt worden sein, einen neuen Stempel zu schneiden. Dieser liegt in der nachstehenden Medaille vor, die indessen Kochs Namen nicht trägt". Da Johann Christian Koch 1754 bereits lange verstorben war und dessen Sohn Ludwig Christian als Münzmeister in Gotha tätig war, kommen beide als Medailleure nicht in Betracht. Es muß sich bei der Information Bahrfeldts um eine Verwechslung oder einen Irrtum handeln."

Eine Medaille auf den Frieden von Tilsit mit dem Porträt des Herzogs Friedrich August von Warschau finden Sie unter der Nr. 4866.



4537



KÖNIGREICH

RUMÄNIEN

4537 **Karl I., 1866-1914.** Silbermedaille 1881, von F. W. Kullrich, auf die Proklamation des Königreiches Rumänien. Kopf l./12 Zeilen Schrift auf einer Tafel, die an jeder Seite mit einer Krone und Zweigen verziert ist. 58,84 mm; 151,59 g. Sommer K 96.

Vorzüglich

300,--



4538



4538 **Bronzemedaille 1891,** von A. Scharff, auf sein 25jähriges Regierungsjubiläum. Uniformiertes Brustbild l. mit umgelegtem Mantel//Die gekrönte, weibliche Personifikation Rumäniens steht v. v. mit Palmzweig, Schwert und Schild, l. Löwe, umher Lorbeerkranz. 63,81 mm. Wurzbach 4355.

Kl. Randfehler, fast Stempelglanz

150,--



4539



KAISERREICH

RUSSLAND

4539 **Paul I., 1796-1801.** Vergoldete Bronzemedaille 1799, von C. H. Kuhler, auf den russischen Feldherrn Alexander Fürst von Suworow und seine Siege über die Franzosen in Norditalien. Geharnischtes Brustbild des Fürsten r. mit umgelegtem Mantel//Krieger in antiker Rüstung steht v. v. mit Lanze, daran vier Kronen, r. sitzt Italia, die ihm die Hand reicht, l. kniet ein verwundeter französischer Soldat. 48,24 mm; 53,12 g. Diakov 248.1 (R2).

R Vorzügliches Prachtexemplar

1.000,--



4541



4540



4541

- 4540 **Alexander I., 1801-1825.** Tragbare Goldmedaille zu 10 Dukaten 1813, von J. Lang, auf das Bündnis zwischen Preußen, Österreich und Rußland im Kampf gegen Frankreich. Die belorbeerten Büsten von Franz I. von Österreich, Alexander I. von Rußland und Friedrich Wilhelm III. nebeneinander r.//Neun Zeilen Schrift, darunter Jahreszahl. 47,02 mm; 34,54 g. Bolzenthal 62; Diakov 365.1; Marienb. 3717 (dort in Silber); Slg. Montenuovo 2385 (dort in Silber).

GOLD. Mit Trageöse, Felder bearbeitet, sehr schön

1.000,--

- 4541 **Nikolaus I., 1825-1855.** Bronzene Suitenmedaille 1835, von A. Klepikow, auf die Napoleonischen Kriege von 1812 und den Rückzug Napoleons über den Niemen. Brustbild Alexanders I. 1. in antiker Rüstung mit Speer und Schild//Französischer Soldat, dessen Waffen am Boden liegen, steigt über den gefesselten und schlafenden Flußgott Niemen, der ein Ruder hält und den linken Arm auf eine Quellurne gelegt hat. 65,03 mm; 139,27 g. Slg. Julius 3937; Smirnov 156/377.

Vorzüglich

200,--



4542



- 4542 **Alexander II., 1855-1881.** Bronzemedallion 1859, von P. Brusnitsyn, auf die Einweihung des Reiterdenkmals für Nikolaus I. in St. Petersburg. Uniformiertes Brustbild von Nikolaus I. 1. mit Kürassierhelm//Ansicht des Denkmals. 86,01 mm; 231,22 g. Diakov 681.1 (R2).

Vorzüglich

250,--



4543

4543 Alexander III., 1881-1894. Silbermedaille 1888, unsigniert, auf die Friedensreise des deutschen Kaisers Wilhelm II. durch Europa und seinen Besuch in St. Petersburg. Kopf r.//Germania mit Kranz und Palmzweig schwebt auf einem Adler. 38,25 mm; 18,93 g. Diakov - (vgl. 1020.1); Marienb. 6848.

Fast Stempelglanz

150,--



4544



4544 Bronzemedaille 1888, von A. Griliches jr., auf die Rettung der Zarenfamilie beim Zugunglück vom 17. Oktober 1888. Die Zarenfamilie in Reisekleidung//Engel hält Hand über kniende Frauengestalt, auf dem Boden liegen Krönungsinsignien, unten Ansicht des Zugunglücks. 89,45 mm; 342,45 g. Diakov 1010.1.

Vorzüglich

750,--



4545



4545 Bronzemedaille 1894, von A. Griliches, auf die Einweihung des Denkmals für Alexander II. in Helsinki. Büste Alexanders II. r.//Ansicht des Denkmals. 69,00 mm; 139,64 g. Diakov 1096.1.

Winz. Randfehler, winz. Kratzer, vorzüglich

150,--



ex 4546

KLEINE SAMMLUNG RUSSISCHER SUI TENMEDAILLEN

- 4546 Interessante Sammlung bronzen er Suitenmedaillen von I. B. Gass bzw. T. Iwanoff, auf die russischen Großfürsten Rurik (3x, Seriennummern 11, 14, 15) und Swjatoslaw I. (5x, Seriennummern 70, 72, 80, 81, 84). Auf den Vorderseiten ist das geharnischte Brustbild des jeweiligen Herrschers r. dargestellt, die Rückseiten zeigen bedeutende Ereignisse aus der Regierungszeit. Smirnov 73, 76, 77, 132, 134, 142, 143, 146. **8 Stück. Vorzüglich**

1.500,--



4548



4547



4549



SCHWEDEN

KÖNIGREICH

- 4547 **Gustav II. Adolf, 1611-1632.** Gegossener, silberner, teilvergoldeter Gnadenpfennig 1629, unsigniert, auf die Tugenden des Königs. Geharnischtes Brustbild fast v. v., umher Lorbeerkranz//Fünf Zeilen zum Teil gebogene Schrift, oben strahlender Name Jehovas, unten Jahreszahl, umher Lorbeerkranz. 61,54 mm; 38,09 g. Hildebrand I, S. 140, 73.
Originalguß. Entfernte Tragevorrichtung, Teile des Reliefs emailliert, sehr schön 2.000,--
- 4548 Silbermedaille 1631, von S. Dadler, auf die militärischen Erfolge des Jahres. Geharnischtes Brustbild fast v. v. in verzierter Kartusche//Der König als Streiter Gottes im antiken Harnisch mit Schwert und Kreuzschild steht auf seinen gefallenen Feinden, zu den Seiten strahlende Sonne. 56,66 mm; 42,73 g. Hildebrand I, S. 132, 57; Wiecek 74. Reste alter Vergoldung, leichte Fassungsspuren, vorzüglich 250,--
- 4549 Silbermedaille 1632, von S. Dadler, auf den Sieg in der Schlacht von Lützen bei Leipzig und die militärischen Erfolge des Jahres. Geharnischtes Brustbild fast v. v., umher Lorbeerkranz//Fünf Zeilen zum Teil gebogene Schrift, oben strahlender Name Jehovas, unten Jahreszahl, umher Lorbeerkranz. 56,82 mm; 51,55 g. Hildebrand I, S. 132, 57 (dort von 1631); Wiecek 79.
Hübsche Patina, min. Randfehler, vorzügliches Exemplar 600,--

Die Schlacht von Lützen vom 6. November 1632 zählt zu den großen Schlachten des Dreißigjährigen Krieges. Den rund 15.000 kaiserlichen Soldaten standen über 16.000 Schweden gegenüber. Obwohl das Ergebnis der Schlacht nur ein leichter strategischer Vorteil für Schweden war, gilt sie als Wendepunkt des Großen Krieges, weil der kaiserliche Feldmarschall Graf Pappenheim und der schwedische König Gustav II. Adolf fielen. Darauf nimmt die von dem wohl begabtesten Stempelschneider der Zeit, Sebastian Dadler, geschaffene Medaille Bezug, die auf der Rückseite den Schwedenkönig als Streiter Gottes über den niedergeschlagenen, als Drachen dargestellten Feinden zeigt. Die prachtvolle Medaille ist ein hervorragendes Dokument der schwedischen, sächsischen und deutschen Geschichte, aber auch der Religions- und Glaubensgeschichte und der Geschichte des Dreißigjährigen Krieges.



4550



- 4550 **Christina, 1632-1654.** Bronzemedaille o. J. (um 1680), unsigniert, auf die Ablehnung des Irdischen durch die Königin und ihre Sehnsucht nach etwas Vollkommenerem. Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Erdkugel. 27,38 mm. Hildebrand I, S. 317, 115.

Vorzüglich-Stempelglanz

50,--



4551



- 4551 Bronzemedaille o. J. (um 1681), unsigniert, von M. Soldani, auf die Erfolge Schwedens im 30jährigen Krieg. Brustbild r. mit Medusenhaupt und umgelegtem Mantel//Löwe r., auf dem Löwen ist das Sternbild des Löwen abgebildet, die Tatzen auf einen Globus und ein Ruder gestellt, im Hintergrund Füllhorn mit Früchten. 61,48 mm. Hildebrand I, S. 305, 91 .

Kl. Randfehler, sehr schön

150,--



4552



- 4552 **Karl X. Gustaf, 1654-1660.** Vergoldete Silbergußmedaille 1658, von P. van Abeele, auf den Zug des schwedischen Heeres auf dem Eis über den Großen Belt von Fünen nach Seeland. Geharnischtes Brustbild r. mit Feldbinde//Geharnischter König reitet r. mit Federhut und Kommandostab, im Hintergrund angedeutet die Stadtansicht von Roskilde. 62,80 mm; 88,13 g. Hildebrand I, S. 351, 30; v. Loon II, S. 439/440. Zeitgenössischer Guß. Felder poliert und ziseliert, sehr schön

400,--

Am 30. Januar 1658 überquerte der schwedische König den zugefrorenen Kleinen Belt nach Fünen. Dort schlug er das dänische Heer und nahm einen Teil gefangen. In der Nacht vom 5. auf den 6. Februar setzte er seinen Zug über die zugefrorene Ostsee über Langeland und Falster nach Seeland fort und kam dort am 12. Februar an.



4553

- 4553 **Karl XI., 1660-1697.** Tragbare, ovale Silbermedaille 1666, von J. G. Breuer, auf seine Ausbildung. Jugendliches Brustbild r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel//Der König mit umgelegtem Hermelin kniet betend nach r. und blickt zum strahlenden Namen Jehovas empör, r. Krönungsinsignien. 41,99 x 34,89 mm; 25,46 g. Hildebrand I, S. 386, 7. Hübsche Patina, sehr schön + 300,--



4554

4556

4555

- 4554 Silbermedaille 1671, unsigniert, auf den Empfang des englischen Hosenbandordens von dem englischen König Charles II. St. Georg reitet r. und tötet den Drachen mit der Lanze//Zwei gekrönte Monogramme sind durch das Ordensband verbunden, umher Ordenskette. 43,50 mm; 41,55 g. Hildebrand I, S. 396, 25. Schöne Patina, kl. Druckstelle, vorzüglich 300,--
- 4555 Silbermedaille o. J. (1671), unsigniert, auf den Empfang des englischen Hosenbandordens von dem englischen König Charles II. St. Georg reitet l. und tötet den Drachen mit der Lanze//Zwei gekrönte Monogramme sind durch das Ordensband miteinander verbunden. 44,84 mm; 35,30 g. Hildebrand I, 395, 23. Kräftige Patina, sehr schön-vorzüglich 250,--
- 4556 Silbermedaille 1680, von A. Karlsten, auf seine Vermählung mit Ulrika Eleonora, Schwester des dänischen Königs Christian V., in Skottorp (Halland) am 6. Mai. Die Brustbilder des Paares mit umgelegten Mänteln nebeneinander r.//Juno und Jupiter stehen einander gegenüber und reichen sich die Hände, zu den Füßen Junos ein Pfau, zu den Füßen Jupiters ein Adler. 48,94 mm; 41,68 g. Hildebrand I, S. 428, 89. Prachtvolle Patina, vorzüglich 400,--



4557



- 4557 Silbermedaille 1680, von A. Meybusch, auf seine Vermählung mit Ulrika Eleonora, Schwester des dänischen Königs Christian V., in Skottorp (Halland) am 6. Mai. Die geharnischten Brustbilder des Paares mit umgelegten Mänteln nebeneinander nach r.//Amor mit Pfeil und Bogen steht zwischen der personifizierten Treue, die ihre Rechte auf eine Säule lehnt, und dem personifizierten Frieden mit Palmzweig. Mit Randschrift. 51,15 mm; 56,82 g. Hildebrand I, S. 427, 87.

R Kl. Randfehler, Felder etwas berieben, sehr schön

200,--



4558



- 4558 Silbermedaille 1689, von A. Meybusch, auf die Einstellung der schwedischen Flottenausrüstung nach dem Altonaer Vergleich zwischen Herzog Christian Albrecht von Schleswig-Holstein-Gottorp und Christian V. von Dänemark. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Die schwedische und dänische Flotte auf See, die aufeinander zusteuern, darüber Taube mit ausgebreiteten Flügeln und Palmzweigen in den Fängen. 51,41 mm; 55,36 g. Hildebrand I, S. 441, 114.

RR Felder stark geglättet, sehr schön

200,--



4559



- 4559 **Karl XII., 1697-1718.** Silbermedaille 1718, von Chr. Wermuth, auf seinen Tod bei der Belagerung von Frederikshald (heute Halden in Norwegen) am 11. Dezember. Geharnischtes Brustbild des Königs auf einem Postament mit Zepter und Krone und seinem Monogramm, unten liegt ein Löwe, im Hintergrund die Festung Frederikshald//Löwe mit gebrochenem Schwert in der Rechten und kleinem Brustschild in der Linken wird von Pfeilen aus allen Richtungen getroffen. 43,96 mm; 29,45 g. Hildebrand I, S. 599, 215; Wohlfahrt 18009.

Vorzüglich

1.250,--

Karl XII. gelangte 1697 auf den Thron und regierte als absoluter Monarch. Im Nordischen Krieg kämpfte er gegen die Koalition der Dänen, Sachsen, Polen und Russen. Nach glänzenden Siegen bei Narva und bei Klissow eroberte er 1703 Polen. Nach dem Frieden von Altranstädtt zog Karl XII. gegen Moskau, wurde aber in die Ukraine abgedrängt und 1709 von Peter dem Großen bei Poltawa vernichtend geschlagen. Er floh vor den Russen in die Türkei und kehrte 1714 nach Schweden zurück, wo er weiterkämpfte, ohne das Schicksal zu wenden. 1718 fiel der tapfere, aber starrsinnige Feldherr in Frederikshald. Sein Tod besiegelte Schwedens Ende als Großmacht.



4560



- 4560 **Friedrich I., 1720-1751.** Silbermedaille 1723, von J. C. Hedlinger, auf die königliche Familie. Brustbilder Friedrichs I. und seiner Gemahlin Ulrica Eleonora nebeneinander nach r.//Gekrönter Löwe mit Schwert hält Medaillon mit dem Bildnis Friedrichs I., umher ein Kranz bestehend aus 11 Medaillonbildern der Könige und Königinnen aus dem Hause Wasa. 61,89 mm; 92,03 g. Felder 49; Hildebrand II, S. 39, 28. Kl. Randfehler, sehr schön 300,--



4561



- 4561 **Gustav IV. Adolf, 1792-1809.** Silbermedaille 1807, unsigniert, vermutlich von C. Enhörning, auf den schwedischen Justizminister Matthias Rosenblad, *1758, †1847. Brustbild des Staatsmannes r. mit Ordenskette und umgelegtem Mantel//Sieben Zeilen Schrift, darunter Jahreszahl. 58,14 mm; 78,74 g. Hildebrand S. 342, 1. Hübsche Patina, min. Randfehler, vorzüglich 200,--



4562



- 4562 **Karl XIV. Johann, 1818-1844.** Silbermedaille 1822, von H. Gube, gefertigt 1824 in der Werkstatt Loos, auf die Eröffnung des Göta-Kanals. Büste r.//Die Flußgötter Vätter und Väner mit Wasserurne und Ruder sitzen vor einer Schleuse und halten je einen Arm auf den Bug eines aus der Schleuse kommenden Schiffs; im Hintergrund sind Schiffsmasten und ein Obelisk zu sehen. 50,23 mm; 56,59 g. Hildebrand II, S. 342, 32. Schöne Tönung, min. berieben, vorzüglich 125,--



4563



- 4563 **Karl XV., 1859-1872.** Silbermedaille o. J. (1866), von Lea Ahlborn, auf den 70. Geburtstag des schwedischen Dichters Bernhard von Beskow, *1796, †1868. Büste von Beskows l.//Greis sitzt nach r. auf Stuhl, daran lehnt eine Leier, vor ihm stehen zwei weibliche Gestalten, die einen Lorbeerkrantz über sein Haupt halten. 54,88 mm; 84,99 g. Olsén S. 177.

Hübsche Patina, min. Randfehler, vorzüglich-Stempelglanz

200,--



4564



- 4564 Silbermedaille 1866, von J. E. Ericsson, auf die allgemeine Industrie- und Kunstausstellung in Stockholm, unter dem Vorsitz des Kronprinzen Oskar Friedrich (Bruder Karls XV. und später König Oskar II.). Kopf des Kronprinzen l.//Der schwedische Wappenschild mit einem Kranz geschmückt, zu den Seiten die personifizierte Industrie mit ihren Symbolen und die personifizierte Kunst mit Symbolen. 59,49 mm; 91,61 g. Hildebrand II, S. 514, 3.

Vorzüglich-Stempelglanz

125,--

Die vorliegende Medaille wurde nach dem Ende der Ausstellung auf Veranlassung der Ausstellungsleitung an den König verliehen, der die Organisation intensiv unterstützt hat.



4565



- 4565 Silbermedaille 1871, von Lea Ahlborn, auf den Tod seiner Gemahlin Louisa. Büste Louisas l. mit Diadem und Perlenkette//Geflügelter Genius mit umgelegtem Tuch schwebt r., in der Rechten Schlangengriff, in der erhobenen Linken Palmzweig. 44,20 mm; 37,70 g. Hildebrand II, S. 506, 1.

Vorzügliches Exemplar mit feiner Tönung

150,--



4566



4566 Silbermedaille 1872, von Lea Ahlborn, auf seinen Tod am 18. September in Malmö, gefertigt 1873 im Auftrag des schwedischen Freimaurerordens. Kopf r./Kubus zwischen zwei Säulen, die mit dem Vereinigungsband verbunden sind, auf dem Kubus liegen Hammer und Palmzweig, an der Vorderseite ist ein flammendes Hexagramm mit dem Buchstaben "G" angebracht; im Vordergrund Freimaurersymbole. 56,03 mm; 76,42 g. Hildebrand II, S. 468, 24; HZC 192.

Prachtexemplar mit feiner Tönung. Fast Stempelglanz

150,--

Karl war als Kronprinz der Großmeister des schwedischen Freimaurerordens.



4567



4567 **Oskar II., 1872-1907.** Silbermedaille 1882, von Lea Ahlborn, auf Graf Baltzar Bogislaus von Platen, Initiator des Göta-Kanals und das 50jährige Bestehen der Wasserstraße. Büste des Grafen l./Schleusenansicht mit Personal, davor und dahinter je ein Segelschiff. 52,70 mm; 66,45 g. Hyckert XVII, 2, S.81, 2. Herrliche Tönung, fast Stempelglanz

150,--



4568



4569



SCHWEIZ

BASEL

4568 **Stadt.** Goldmedaille o. J., von Burger. Geschenk zur Goldenen Hochzeit vom Regierungsrat der Stadt Basel. Sechs Zeilen Schrift//Kirchenansicht. 28,51 mm; 14,98 g.

GOLD. In Originaletui. Fast Stempelglanz

300,--

UNSPUNNEN (INTERLAKEN)

4569 **Stadt.** Goldmedaille 1946, mit Signatur "B", auf das Trachten- und Alphirtenfest. Vier Zeilen Schrift//Männliche Gestalt in Tracht steht v. v. mit einem Alphorn in den Händen. 32,67 mm; 27,00 g.

GOLD. In Originaletui. Vorzüglich

600,--

Das Schweizer Trachten- und Alphirtenfest stand im Jahr 1946 im Zeichen des Friedens, auf den man nach den schweren Kriegsjahren so gehofft hatte. Ehrengast war damals General Guisan. Die Wettkampf- und Festtradition wird auch noch heute nach wie vor gepflegt, z. B. versuchen starke Männer, einen 167 Pfund schweren Unspunnenstein auf Rekordweite zu stoßen, auch darf der große Festumzug nicht fehlen.



4570


WALLIS

- 4570 Silbermedaille 1807, von B. Andrieu, auf die Fertigstellung der Simplonpaß-Straße. Büste Napoleons r. mit Lorbeerkrantz//Der Berggott Simplon sitzt v. v. mit übereinandergeschlagenen Beinen auf Felsen, unter ihm Truppen, die über die neu erbeute Paß-Straße marschieren. 40,87 mm; 34,37 g. Schweizer Medaillen, Auktion Leu 43, Zürich 1987, Nr. 1466; Slg. Julius 1841.

R Originalprägung. Hübsche Patina, vorzüglich

500,--



4571


ZUG

- 4571 **Stadt.** Silbermedaille 1827, von J. C. Brupacher, der Schützengesellschaft der Stadt Zug. Stadtansicht von Zug//Victoria auf Siegesmonument mit Wappen und Fahnen, davor reichen sich Justitia und Minerva die Hände. 40,44 mm; 28,72 g. Richter 1670 c; Schweizer Medaillen, Auktion Leu 40, Zürich 1986, Nr. 1014.

RR Ca. 150 Exemplare geprägt. Vorzügliches Exemplar mit schöner Patina

500,--



4572


SPANIEN
KÖNIGREICH

- 4572 **Felipe V., 1700-1746.** Bronzemedaille 1701, von T. Bernard und J. Mauger, auf seine Ankunft in Spanien. Geharnischtes Brustbild l. mit umgelegter Ordenskette//Felipe V. steht r. in römischer Kleidung, vor ihm steht das personifizierte Spanien, am Boden liegen Schild und Füllhorn. 58,90 mm. Médailles françaises S. 194, 465; v. Loon IV, S. 267.

Vorzüglich

200,--

Felipe V., Herzog von Anjou, war der Enkel Ludwigs XIV. von Frankreich. Durch seine Einsetzung zum König von Spanien durch seinen Großvater wurde der Spanische Erbfolgekrieg ausgelöst, der bis 1713 andauerte.



4573



- 4573 **Carlos III. (VI.) von Österreich, 1703-1714, Prätendent.** Silbermedaille 1703, von P. H. Müller, auf seinen Anspruch auf den spanischen Thron. Geharnischtes Brustbild v. v. mit umgelegtem Mantel und der Kette des Ordens vom Goldenen Vlies//Österreichische Krieger in antiker Rüstung beschirmen das personifizierte Spanien vor fliehendem Franzosen, Justitia mit Waage r. im Hintergrund. Mit Randschrift. 43,12 mm; 31,54 g. Forster 717; Slg. Montenuovo 1333. Vorzüglich 250,--

Während des Spanischen Erbfolgekrieges (1701-1714) reiste Karl III. als Anwärter auf den spanischen Thron 1703 nach England, von wo aus er am 9. März 1704 mit einem holländisch-englischen Expeditionskorps auf die Iberische Halbinsel übersetzte. Zu größeren Gefechten mit den verbündeten französisch-spanischen Truppen kam es zunächst nicht. Dem Habsburger kam jedoch zugute, daß sich auch einige der spanischen Provinzen, insbesondere Katalonien, der bourbonischen Vorherrschaft widersetzen. Am 4. August 1704 gelang einer englischen Flotte unter Admiral George Rooke die Eroberung der Festung Gibraltar, so daß die kaiserlichen Truppen nun über zwei Operationsbasen im Süden und Norden Spaniens verfügen konnten.



4574



- 4574 Silbermedaille 1705, von P. H. Müller, auf die Einnahme Barcelonas im spanischen Erbfolgekrieg. Geharnischtes Brustbild von Carlos III. von Österreich mit umgelegter Ordenskette und umgelegtem Mantel r.//Die kniende Personifikation Barcelonas überreicht dem vor ihr stehenden König eine Mauerkrone, darüber schwebt Viktoria, die den König bekränzt, r. Abundantia; im Hintergrund Stadtansicht von Barcelona. Mit Randschrift: RES POSCIT OPEM ET CONSPIRAT AMICE • ❖. 43,29 mm; 29,81 g. Forster 735; Slg. Montenuovo 1334; v. Loon IV, S. 439. R Vorzügliches Exemplar mit feiner Tönung 500,--



4575



- 4575 Klippenförmige Silbermedaille 1706, von G. F. Nürnberger, auf die Niederlagen Philipps von Anjou (Felipe V.) in Spanien und den Spanischen Niederlanden. 12 Zeilen Schrift, dazwischen Palmzweige// Vier Personen stehen am Ufer eines Flusses und beobachten Carlos III. und Philipp von Anjou in Wolken, die gegeneinander kämpfen. 39,20 x 39,13 mm; 14,64 g. Slg. Montenuovo 1339; v. Loon IV, S. 447. Feine Tönung, vorzüglich 500,--



4577

4576

4576

- 4576 **Isabella II., 1833-1868.** Bronzemedaille 1850, von L. C. Bouvet, auf Louis José Sartorius y Tapia, *1820, †1871, spanischer Politiker und Ministerpräsident. Büste des Staatsmannes 1./13 Zeilen Schrift. Mit Randpunze: (Hand) CUIVRE. 63,67 mm. Vorzüglich 75,--

TSCHECHIEN

- 4577 **Pelhrimov (Pilgram).** Silbermedaille 1819, auf Geburt und Taufe der Josephine Maria Neumann, Tochter des Franz Neumann, städtischer Anwalt, Magistratsrat und Bürger von Pilgram. Taufe Christi im Jordan//Gravierte Schrift in 12 Zeilen. 76,09 mm; 48,86 g. In Zierrahmen mit Henkel, sehr schöne Arbeit 500,--



4578

TÜRKEI

4578 **Abdul Aziz, 1861-1876.** Bronzemedaille 1867, von J. S. und A. B. Wyon, auf seinen Besuch in London. Brustbild r. mit Fez//Londinia und die personifizierte Türkei reichen einander die Hände, dahinter Rauchaltar sowie die Stadtansichten von London und Istanbul. 76,25 mm. Eimer 1591.

Fast Stempelglanz

500,--



4579



4580



4579

4579 **Mohammed V., 1909-1918.** Silbermedaille 1918, unsigniert, auf den Besuch des österreichischen Kaisers und ungarischen Königs Karl I. in Konstantinopel am 19. Mai 1918. Zwei große gekrönte Wappen, dazwischen ein kleines gekröntes Wappen//Tughra. 65,04 mm; 129,58 g. Wurzbach -.

Von großer Seltenheit. Vorzüglich

5.000,--

UNGARN

4580 **Andreas II., 1205-1235.** Goldene Gußmedaille o. J. (mit Jahreszahl 1231, geschaffen um 1619), unsigniert. Sogenannte Judenmedaille, gefertigt zum Gedenken an die heilige Elisabeth (Tochter von Andreas II.). Gekröntes Brustbild von Elisabeth I. in Vielpaß//Die Marburger Elisabethkirche in Vielpaß. 51,10 mm; 16,99 g. Max Bernhart, "Judenmedaillen", in: Archiv für Medaillen- und Plakettenkunde 1921/1922, S. 121, Nr. 21; Ulrich Klein, Beitrag zu den sogenannten Judenmedaillen, in: Beiträge zur süddeutschen Münzgeschichte, Stuttgart 1976, S. 231, B 21.

GOLD. Etwas poröser Guß, sehr schön-vorzüglich

2.000,--

MEDAILLEN AUS ÜBERSEE



4581

4582

4582

AUSTRALIEN

- 4581 **Victoria, 1837-1901.** Bronzemedaille 1887, von E. A. Altmann (Melbourne), auf die internationale Ausstellung in Adelaide anlässlich des Regierungsjubiläums der englischen Königin. Gekröntes Brustbild der Königin nach l. mit Schleier//Schild mit der Aufschrift "FOR SERVICES" in einem Früchte- und Ährenkranz. 75,34 mm. Wurzbach 9131 (dort mit anderer Schildinschrift).

Prachtexemplar. Fast Stempelglanz

200,--

JAPAN

- 4582 **Mutsuhito, 1867-1912.** Silbermedaille 1896, von J. Schwerdtner, auf den 100. Geburtstag des Arztes und Naturforschers Philipp Franz von Siebold. Brustbild von Siebolds halbr. in Uniform und mit umgelegtem Mantel//Aufgehende Sonne mit dem Wort "Nippon" (Japan) über Meer. 50,18 mm; 40,80 g. Slg. Brettauer 1150; Wurzbach 8422.

Vorzüglich

250,--

Philipp Franz von Siebold wurde in Würzburg am 17. Februar 1796 geboren und starb am 18. August 1866 in München. Er lebte von 1823-1829 sowie von 1859-1862 in Japan und ist einer der letzten und wichtigsten Zeugen des "Alten Japan". Er wurde besonders durch seine Studien zur japanischen Fauna und Flora sowie durch die wohl umfangreichste westliche natur- und landeskundliche Japansammlung bekannt. In Japan ist er unter dem Namen Shīboruto-san bis heute hochverehrt.



4584



4583



4584

MAROKKO

- 4583 **Muley Ismael, 1672-1727.** Silbergußmedaille 1682, von G. Bower, auf den Besuch des marokkanischen Gesandten, Kaid Mohammed ben Hadu Ottur (Hamet ben Hamet) und Kvai Ngabehi Naya Wipraya (Keay Nabee), Gesandter aus dem Königreich Bantam (Indonesien), in London. Brustbild Hamets r. mit Turban und umgelegtem Mantel//Brustbild Nabees fast v. v. in Landestracht. 39,37 mm; 21,75 g. Eimer 262. RR Zeitgenössischer Guß. Vorzüglich

1.000,--

- 4584 **Muley Abd al-Rahman, 1822-1859.** Bronzemedaille 1844, von A. Caqué, auf die Beschießung von Tanger und Mogador durch Ferdinand von Orléans, Prinz von Joinville. Uniformiertes Brustbild des Prinzen r.//Segelschiffe auf See, im Hintergrund Stadtansicht. Mit Randpunze: (Schiffsbug) CUIVRE. 52,91 mm. Wurzbach -.

Vorzüglich

150,--



4585



4586



4585

MEXIKO

- 4585 **Carlos IV., 1788-1808.** Silbermedaille 1796, von G. A. Gil, auf das ihm zu Ehren errichtete Reiterstandbild, gewidmet vom Vizekönig Marquis von Branciforte. Brustbilder Carls IV. und seiner Gemahlin Eloisas nebeneinander r.//Ansicht des Reiterstandbildes. 59,70 mm; 104,08 g. Slg. Fonrobert 6435. R Hübsche Patina, winz. Randfehler, sehr schön-vorzüglich

800,--

- 4586 **Fernando VII., 1808-1821.** Silbermedaille 1808, von F. Gordillo, auf die Proklamation in Veracruz. Uniformiertes Brustbild r. mit umgelegtem Hermelin, Ordensband und der Kette des Ordens vom Goldenen Vlies//Verziertes Stadtwappen. 39,02 mm; 36,28 g. Slg. Fonrobert 7047. Vorzügliches Exemplar

800,--

HABSBURGISCHE ERBLANDE-ÖSTERREICH



4587



RÖMISCH-DEUTSCHES REICH

- 4587 **Maximilian I., 1490-1519.** Bronzegußmedaille o. J. (1477), unsigniert, von G. de Candida, auf seine 1. Hochzeit mit Maria von Burgund. Geharnischtes, jungliches Brustbild Maximilians I. r. mit Ehrenkranz//Jungliches Brustbild seiner Gemahlin Maria von Burgund l. 44,06 mm; 38,43 g. Domanig 7.

RR Zeitgenössischer Guß. Gelocht, sehr schön

1.000,--



4588



- 4588 Bronzegußmedaille 1518, unsigniert, auf Wolfgang Jörgler zu Tollet, Landeshauptmann in Österreich ob der Enns. Brustbild l. mit Haube und umgelegter Kette//Behelmtes Wappen. 53,09 mm; 35,01 g. Habich 139 a.

RR Späterer Guß. Kl. Bohrstelle, kl. Randfehler, sehr schön

500,--



4589



- 4589 **Karl V., 1519-1558.** Bronzegußmedaille o. J., unsigniert, nach L. Leoni, auf Karl V. und seine Gemahlin, Isabella von Portugal. Geharnischtes Brustbild Karls V. r. mit Lorbeerkranz und umgelegter Ordenskette//Brustbild Isabellas halbl. 74,22 mm; 125,53 g. Domanig 43/44; Slg. Lanna 639.

Späterer Guß. Vorzüglich

150,--



4590

- 4590 **Ferdinand I., 1522-1558-1564.** Silberne Hohlgußmedaille o. J. (1555), unsigniert, auf seine Schwester Maria, Gemahlin Ludwigs II. von Ungarn. Brustbild Marias v. v. mit Haube und umgelegter Kette, den Kopf nach r. gewandt//Dreimaster auf See, oben strahlende Sonne. 59,53 mm; 51,59 g. Slg. Horsky -; Slg. Montenuovo -; v. Loon I, S. 5. **RR** Fein ziseliert, vorzüglich

1.000,--



4591

- 4591 Silbergußmedaille o. J. (1562), unsigniert, von P. Leoni, auf seine Nichte Maria von Österreich, *1528, †1603; Tochter Karls V., seit 1548 Gemahlin seines Sohnes Maximilian (später Kaiser Maximilian II.) und seit 1562 Königin von Böhmen. Brustbild Marias l.//Weibliche Gestalt mit Lorbeerzweig in der Rechten und Krone in der Linken schreitet l. über Armaturen. 63,22 mm; 66,11 g. Pollard 738; Slg. Löbbecke 128. **RR** Reste alter Vergoldung, ziseliert, sehr schön

1.500,--



4593



4592

4592

- 4592 Silbermedaille 1563, unsigniert, auf die bereits 1562 erfolgte böhmische Königskrönung seines Sohnes Maximilian (später Kaiser Maximilian II. 1564-1576). Geharnischtes Brustbild Kaiser Ferdinands r.// Brustbilder Maximilians II. mit Harnisch und Strahlenkrone und seiner Gemahlin Maria nebeneinander l. 34,57 mm; 19,34 g. Slg. Montenuovo 616. **R** Fast vorzüglich

800,--

- 4593 **Leopold I., 1657-1705.** Kleine Goldmedaille 1655, auf die Huldigung der österreichischen Stände zur Krönung zum König von Ungarn. Krone zwischen Palmzweigen über sechs Zeilen Schrift//Zwei aus Wolken kommende Hände halten Schwert und Zepter über gekrönten Globus, oben strahlendes Gottesauge in Wolken. 17,39 mm; 1,42 g. Slg. Montenuovo 855 (dort in Silber). **GOLD. R** Sehr schön-vorzüglich

300,--



4594



- 4594 Silbermedaille 1676, von P. H. Müller, auf seine dritte Vermählung mit Eleonore Magdalene Therese von Pfalz-Neuburg. Geharnischtes Brustbild des Kaisers r. mit Lorbeerkrantz und der Kette des Ordens vom Goldenen Vlies//Büste der Kaiserin l. mit hochgestecktem Haar. Mit Randschrift: MEMORIA AVGVSTISSIMI CONIVGII AVSTRIACO PALATINI ANNO * 1676 *. 53,65 mm; 83,80 g. Forster 53; Slg. Montenuovo 885; Stemper 299. Sehr schön +

800,--



4595



- 4595 Silbermedaille 1683, unsigniert, von H. Haffner, Stempelschneider in Nürnberg, auf die Belagerung und den Entsatz Wiens. Grundriß des Lagers und Stadt Wien//Verfolgtes Türkenheer vor der Stadtansicht von Wien, im Hintergrund Berglandschaft mit aufgehender Sonne, während sich der Halbmond hinter Wolken verbirgt. Ohne Randschrift. 43,24 mm; 37,81 g. Hirsch 9 var.; Slg. Montenuovo 913 var. RR Sehr schön

2.000,--

Sultan Mehmed IV. trat nach rund 20jähriger Friedenszeit mit dem römisch-deutschen Kaiser Leopold I. wieder in den Krieg. Eine große türkische Streitmacht brach am 31. März 1683 unter Führung von Großwesir Kara Mustafa von Konstantinopel auf, um sich über Ungarn Richtung Wien zu bewegen. Auf seinem Weg durch das heutige Bulgarien, Serbien und Ungarn vereinte sich das Heer mit weiteren türkischen Einheiten und rekrutierte tartarische, siebenbürgische und andere Hilfstruppen, so dass insgesamt nahezu 200.000 Soldaten in Diensten des türkischen Sultans in Richtung Wien marschierten. Am 13. Juli zogen die Türken vor der Kaiserstadt auf, begannen am 14. mit der Beschießung, eröffneten bereits am 15. die Laufgräben und konnten am 16. Juli den Umlagerungsring schließen. Schon neun Tage zuvor hatte Kaiser Leopold I. seine Residenzstadt mit Gefolge verlassen. Die vom Feldzeugmeister Ernst Rüdiger Graf Starhemberg befehligten Verteidiger zählten 11.000 Soldaten und 20 Kompanien wehrfähiger Bürger sowie 3 Studentenkompanien. Ihre 200 Geschütze und Ausfallsattacken halfen, die Angriffe des Gegners immer wieder abzuwehren. Im September verschlechterte sich die Lage der Eingeschlossenen infolge Hungers und Seuchen. Hilfe kam durch das von dem kaiserlichen Feldherrn Karl V. Leopold, Herzog von Lothringen, geführte Entsatzheer, das sich bereits seit Mitte des Jahres während des Türkenanmarsches auf Wien aus Streitkräften des Kaisers und des Reiches zum Beistand formiert hatte, sowie durch eine 20.000-26.000 Soldaten umfassende Streitmacht des polnischen Königs Johann III. Sobieski. Die ca. 65.000 Alliierten, bestehend aus Infanterie- und Kavallerieeinheiten sowie aus den Mannschaften für die rund 200 mitgeführten Geschütze, besetzten am 11. September den Kahlenberg, einen günstig gelegenen strategischen Höhenzug des Wienerwaldes, der einen guten Blick auf das Terrain bietet. Im Angesicht der angerückten abendländischen Streitmacht beging Kara Mustafa den Fehler, einen Teil seiner Armee in den Belagerungsstellungen zu belassen, um die Stadt weiter anzugreifen und den anderen Teil seines Heeres gegen das Entsatzheer zu positionieren. Die Entscheidungsschlacht begann frühmorgens am 12. September 1683 durch den Angriff des Entsatzheeres. Die entscheidende Wende kam am frühen Nachmittag mit dem Vorstoß der polnischen Armee, der die Osmanen schwer traf. Die Einheiten Karls von Lothringen konnten sodann den rechten Flügel der Türken zerschlagen und ins Zentrum des Gegners vorstoßen, der nun sein Heil in der Flucht suchte. Gegen 17 Uhr drang Markgraf Ludwig Wilhelm von Baden (genannt Türkenlouis) mit zwei Dragonerregimentern bis vor das Schottentor vor, wo sie zusammen mit einem Ausfallkommando der Verteidiger den hier verbliebenen Belagerungstruppen den letzten Stoß zufügten. In ungeordneter Flucht endete das ehrgeizige Vorhaben von Kara Mustafa und seinen Männern, Wien zu erobern. Erst hinter der ungarischen Grenze sammelten sich die Türken wieder in militärischer Ordnung. Nach 62 Tagen harten Kampfes, großen Verlusten und Verwüstungen war die Stadt befreit.



4596



- 4596 Silbermedaille 1685, unsigniert, auf die Schlacht bei Gran sowie die Rückeroberung und Befreiung Neuhäusels von den Türken. Schlachtszene, darüber hält ein gekrönter Adler den Festungsplan Neuhäusels //Drei Zeilen niederländische Schrift, darüber die Wappenschilder von Bayern, Lothringen und Waldeck, unten drei gekreuzte Pfeile. Mit niederländischer Randschrift: DIT DEEDEN DIE DRIE HELDEN • 2 • SAM • 23 • V • 17 •. 43,55 mm; 35,23 g. Slg. Hennig 119; Slg. Montenuovo - (vgl. 958); Witt. -.
R Hübsche Patina, vorzüglich

1.000,--

Im August 1685 versuchten die Türken Gran abermals einzunehmen, doch wurden sie noch vor den Toren der Stadt vom kaiserlichen Heer geschlagen. Im selben Monat glückte den Kaiserlichen auch die Einnahme der Festung Neuhäusel (Ersekujvár), einem wichtigen strategischen Platz, der den Türken zuvor zur Grenzsicherung Ungarns gedient hatte.



4597



- 4597 Silbermedaille 1685, von H. Engelhardt, auf die Schlacht bei Gran sowie die Rückeroberung und Befreiung Neuhäusels von den Türken. Schlachtszene, im Hintergrund die Stadt Gran//Sturm auf die Festung Neuhäusel. 41,41 mm; 20,40 g. Slg. Horsky 2101; Slg. Montenuovo 965.

Henkelspur, berieben, sehr schön

250,--



4598



- 4598 Silbermedaille 1686, von J. Höhn, auf die Einnahme von Ofen (Buda). Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel//Die Stadtansichten von Buda und Pest, dazwischen die Donau, oben gekrönter Doppeladler mit Schwert, Zepter und dem ungarischen Wappen. 52,99 mm; 57,50 g. Slg. Montenuovo 990.
R Vorzüglich

4.000,--

Buda war seit 1541 ununterbrochen in türkischer Hand, trotz diverser Belagerungskampagnen seitens der Kaiserlichen, die zuletzt 1684 vergeblich den Versuch unternommen hatten, die Stadt zurückzuerobern. Ein von Herzog Karl V. von Lothringen geführtes Heer belagerte Buda seit dem 23. August 1686 und konnte die Residenzstadt der ungarischen Könige schließlich am 2. September 1686 einnehmen.



4600



4599



4601



- 4599 Silbermedaille 1686, von J. J. Wolrab, auf die Siege des Jahres über die Türken. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel//Zwei Putten halten die Kaiserkrone über 13 durch eine Kordel miteinander verbundene Medaillons, die die Ansichten bzw. Pläne der eingenommenen Städte zeigen, unten der umgestürzte türkische Halbmond. Mit Randschrift. 48,23 mm; 41,61 g. Slg. Montenuovo 1028. **R Kl. Randfehler, vorzüglich** 1.000,--
- 4600 Brettstein aus dunklem Ahornholz 1688, gefertigt in Nürnberg von P. H. Müller, auf die Einnahme von Belgrad (auch Griechisch Weissenburg genannt). Stadtansicht und Ansicht der Burgfeste//Die personifizierte Religion mit dem Stephanskreuz schreitet auf einen stürzenden Türken zu. 55,90 mm. Himmelheber 209. **Vorzüglich** 300,--
- 4601 Brettstein aus dunklem Ahornholz 1688, gefertigt in Nürnberg von P. H. Müller, auf die Eroberung von Stuhlweissenburg durch kaiserliche Truppen. Stadtansicht mit aufgehender Sonne und untergehendem Halbmond//Kaiser Leopold I. und sein Sohn Josef fahren in einem von Adlern gezogenen Triumphwagen über einen gefallen und drei gefangenen Türken, Viktoria krönt beide mit einem Kranz. 56,75 mm. Himmelheber 203. **Kl. Randraiß, fast vorzüglich** 250,--



4602



- 4602 Silbermedaille 1690, von G. Hautsch und L. G. Lauffer, auf die Krönung seines Sohnes Josef (später Kaiser Josef I., 1705-1711) zum römischen König in Augsburg. Gekröntes Brustbild Josefs fast v. v. im königlichen Gewand//Der König kniet r. und betet, oben strahlendes Gottesauge. Mit Randschrift. 45,36 mm; 37,81 g. Slg. Montenuovo 1218. **Kl. Randfehler, vorzüglich** 300,--



4603



4605



4604



- 4603 Brettstein aus dunklem Ahornholz 1692, gefertigt in Nürnberg von P. H. Müller, auf die Einnahme von Großwardein. Die geharnischten und belorbeerten Brustbilder Leopolds I. und seines Sohnes Josef nebeneinander r.//Leopold I. thront r. und wird von der oben fliegenden Viktoria bekrönt, vor ihm kniet die personifizierte Stadt und überreicht ihm die Stadtschlüssel; im Hintergrund Feldlager vor der befestigten Stadt und der Festung Großwardein. 56,89 mm. Himmelheber 218. 300,--
Vorzüglich
- 4604 Brettstein aus dunklem Ahornholz 1694, gefertigt in Nürnberg von P. H. Müller, auf die Siege am Rhein und in Ungarn. Sieben Putten mit Helmen und Standarten der verbündeten Mächte: Polen, Spanien, Venedig, Österreich, Nassau-Oranien, England und Savoyen//Viktoria mit drei Kränzen und Palmzweig steht v. v., umher lagern die personifizierte Flüsse Donau, Theiss und Rhein mit Quellurnen. 56,45 mm. Himmelheber 220. 300,--
Vorzüglich
- 4605 Silbermedaille 1697, von G. Hautsch, auf den Frieden von Rijswijk. Ansicht des Schlosses von Rijswijk, darüber Friedensengel r. mit Posaune//Pax steht v. v. mit Olivenzweig und Wappenkranz. Mit Randschrift: * ET PACEM ET OTIVM DABO IN ISRAEL PARALIP . XXII . 36,97 mm; 18,10 g. Pax in Nummis 370; Slg. Montenuovo 1138. 200,--
Sehr schön



4606



- 4606 Silbermedaille 1700, von M. Brunner, im Auftrag von G. F. Nürnberger gefertigt, auf die Erfolge in Spanien. Geharnischtes Brustbild Erzherzog Karls r.//Segelschiff auf Meer. Mit Randschrift: CIVIS ET ANNIS ET GENERI FATVM INDVLGET QVEM NVMINA POSCVNT · VIRGIL · (GFN) · 47,29 mm; 40,37 g. Slg. Horsky -; Slg. Julius 761; Slg. Montenuovo 1327. **RR** 500,--
Sehr schön
Die vorliegende Medaille ist als eine Glückwunschmedaille an Erzherzog Karl (ab 1711 Kaiser Karl VI.) zu verstehen. Nachdem der letzte spanische Habsburger Karl II. (1665-1700) gestorben war, verlangte Kaiser Leopold den spanischen Besitz für seinen Sohn Erzherzog Karl. Sein Gegenspieler war Ludwig XIV. von Frankreich, der den Thron für seinen Enkel Philipp von Anjou forderte. Aus den Erbstreitigkeiten resultierte der spanische Erbfolgekrieg, der bis 1713 andauerte und halb Europa in seinen Bann zog.



- 4607 **Die Malkontenten. Aufstand unter Franz Rakoczy, 1703-1711.** Silbermedaille 1703, von D. Warou, auf die Proklamation der Unabhängigkeit Ungarns. Brustbild r.//Themis und Egalitas befreien Libertas von Fesseln. 41,50 mm; 43,43 g. Resch 100. **RR** Vorzüglich 1.000,--
- 4608 Silbermedaille 1703, von D. Warou, auf die Proklamation der Unabhängigkeit Ungarns. Brustbild r.// Themis und Egalitas befreien Libertas von Fesseln. 38,23 mm; 22,45 g. Resch 101. **R** Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 400,--



- 4609 **Josef I., 1705-1711.** Satirische Silbermedaille 1710, von M. Brunner, auf die Einnahme von Douay. Zwei Krieger, die auf einem ausgebreiteten Mantel würfeln, der französische Soldat übergibt dem Vertreter der alliierten Armee ein Geldstück mit DO / VAY//Erdball in Wolken, der die Sonne fast gänzlich verdeckt. 44,04 mm; 29,79 g. Coll. Fieweger 808; Hawkins Tf. CXXXII, 8; Popelka 171 (dort in Bronze und Zinn). Slg. Montenuovo 1318; v. Loon IV, S. 591. **R** Feine Patina, sehr schön-vorzüglich/vorzüglich 400,--
- 4610 **Karl (VI.) als Karl III. von Spanien, 1703-1711.** Klippenförmige Silbermedaille 1706, von G. F. Nürnberger, auf die Niederlagen Philipps von Anjou (Felipe V.) in Spanien und den Spanischen Niederlanden. 12 Zeilen Schrift, dazwischen Palmzweige//Vier Personen stehen am Ufer eines Flusses und beobachten Karl und Philipp von Anjou in Wolken, die gegeneinander kämpfen. 39,24 x 39,34 mm; 14,13 g. Slg. Montenuovo 1339; v. Loon IV, S. 447. **Prachtexemplar mit feiner Tönung.** Vorzüglich-Stempelglanz 750,--
- 4611 **Karl VI., 1711-1740.** Silbermedaille 1711, von G. F. Nürnberger und M. Brunner, auf seine Krönung in Frankfurt. Karl der Große und Karl VI. stehen einander im Krönungsornat gegenüber//Krönungsszene im Dom. 43,08 mm; 29,55 g. Förschner 188; J. u. F. 664; Slg. Montenuovo 1372. **Vorzüglich** 1.000,--



4612



- 4612 Silbermedaille 1714, unsigniert, von G. W. Vestner, auf den Frieden von Rastatt und Baden. Die Büsten Karls VI. und Ludwigs XIV. von Frankreich einander gegenüber//Jupiter und Apollo halten gespaltenen Erdball mit einem Band zusammen, auf dem die Gebiete von England, Spanien, Polen, Dänemark etc. zu sehen sind. 49,05 mm; 45,17 g. Bernheimer 50; Pax in Nummis 472; Slg. Montenuovo 1432.

RR Vorzüglich

2.500,--



4613



- 4613 Goldenes Medaillon zu 27 Dukaten 1716, von P. Roettiars, auf die Geburt des Erzherzogs Leopold, geprägt im Auftrag der flandrischen Stadt Brügge. CAROLVS VI IMPERATOR FLANDRIÆ COMES • Büste Karls VI. r. mit umgelegtem Mantel, darunter PH:ROETT:/IUN:F://GENVS IMMORTALE MANET Die Kaiserin nähert sich dem heiligen Leopold, auf einer Wolke sitzend und den Neugeborenen haltend, 1. davon schwebt die heilige Margaretha von Antiochia, ihren linken Arm schützend über das Kind haltend, ganz oben die heilige Jungfrau mit dem Jesuskind, unten der Schild von Brügge mit den Initialen S • P • Q • F • (= Senatus populusque Franconatensis), im Abschnitt Inschrift mit Chronogramm: LEOPOLDVS • E • POLO • PRODIIT/IDIBUS • APRILIS •. 53,69 mm; 93,07 g. Albert Visart de Bocarmé, Deux médailles frappées pour le Franc de Bruges, Revue belge de Numismatique 69, 1913, S. 337, Nr. 2; Kenis 3; Slg. Julius -; Slg. Montenuovo -.

GOLD. Von größter Seltenheit.

Vermutlich zweites bekanntes Exemplar neben dem Exemplar im Cabinet des médailles in Brüssel. Prachtexemplar von schönster Erhaltung. Vorzüglich-Stempelglanz

25.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 105, Osnabrück 2005, Nr. 1010.

Diese prachtvolle und wohl nur in zwei Exemplaren bekannte Goldprägung entstand anlässlich der Geburt des Erzherzogs Leopold am 13. April 1716. Sein auf der Vorderseite abgebildeter Vater war seit 1703 als Karl III. König von Spanien und kehrte nach dem völlig unerwarteten Tod seines Bruders Josef aus dem Spanischen Erbfolgekrieg zurück, um die Regierung der österreichischen Erblande anzutreten und sich zum deutschen Kaiser Karl VI. wählen zu lassen. Bereits 1713 räumte der Kaiser in der umstrittenen Pragmatischen Sanktion seinen eigenen Töchtern, falls er keine Söhne haben sollte, die Erbfolge vor den Töchtern Josefs I. ein. Als eine flandrische Delegation Mitte Februar 1716 in Wien eintraf, war Kaiserin Elisabeth Christina von Braunschweig-Blankenburg, mit der Karl VI. seit 1708 verheiratet war, hochschwanger. Man stellte fest, daß man in Wien keine Reliquie der heiligen Margaretha von Antiochia, der Patronin der Schwangeren, besaß. Ein Geistlicher der Brügger Delegation ließ umgehend ein Stück der Hand Margarethas herbeischaffen, das als Reliquie in der Diözese Brügge aufbewahrt wurde. Die Freude über die erfolgreiche Geburt am 13. April 1716 war besonders groß, weil es mit Erzherzog Leopold nun doch den langsehnten Thronfolger gab. Brügge und die Grafschaft Flandern, die sich wegen der Beschaffung der Reliquie als Helfer der geglückten Geburt verstanden, beauftragten den begabten Künstler Philippe Roettiars mit der Herstellung dieses herrlichen Medaillons, das auf der Rückseite ausdrücklich die Elemente der "Geburtshilfe" enthält: die Patronin der Schwangeren (die heilige Margaretha), den Namenspatron (der heilige Leopold), die heilige Jungfrau, die Mutter (Elisabeth Christina) und den Schild von Brügge. Die Freude über den hoffnungsvollen Thronfolger währte jedoch nicht lange, Erzherzog Leopold wurde nicht einmal sieben Monate alt, er starb bereits am 4. November 1716.

Das schöne und extrem seltene Barockmedaillon, das auch in Zusammenhang mit dem Österreichischen Erbfolgekrieg gesehen werden kann, ist ein eindrucksvolles Dokument der europäischen Geschichte des 18. Jahrhunderts.



- 4614 Silbergußmedaille 1720, von A. Travanis, auf die Wiedererlangung Siziliens, gewidmet von der Stadt Palermo. Büste r. mit Lorbeerkrantz//König sitzt nach l. mit einer Karte Siziliens, oben gekrönter Doppeladler mit Krone und Lorbeerzweig in den Fängen. 44,89 mm; 26,60 g. Slg. Montenuovo 1569. R Zeitgenössischer Guß. Vorzüglich 300,--
- 4615 Silbermedaille 1735, unsigniert, von P. P. Werner, auf die Friedensvorverhandlungen im Polnischen Erbfolgekrieg. Belorbeertes und geharnischtes Brustbild r.//Die personifizierte Hoffnung begießt einen abgebrochenen Baum. 43,97 mm; 26,96 g. Pax in Nummis 509; Slg. Julius 1386; Slg. Montenuovo 1617. Kl. Randfehler, vorzüglich 500,--



- 4616 Silbermedaille 1736, von G. W. Vestner, auf den Tod des Prinzen Eugen von Savoyen. Geharnischtes Brustbild des Prinzen r.//Sarkophag auf Podest, zu den Seiten je sechs Trophäen mit Schilden, auf denen die Namen der siegreichen Schlachten des Prinzen verzeichnet sind, darüber sechs Sterne in Strahlenkranz. 44,32 mm; 29,10 g. Bernheimer 296; Slg. Julius 1130; Slg. Montenuovo -; Popelka 257. Vorzüglich 1.000,--
- 4617 **Maria Theresia, 1740-1780.** Silbermedaille 1745, von G. W. Vestner, auf den in Füssen geschlossenen Frieden mit Bayern. Brustbild der Kaiserin r.//Pax steht vor verschlossenem Janustempel. 44,21 mm; 29,43 g. Bernheimer 339; Slg. Julius 2165; Slg. Montenuovo 1751 (dort in Bronze). Vorzüglich 500,--
Der Frieden wurde noch während des Österreichischen Erbfolgekrieges am 22. April 1745 in Füssen geschlossen und beendete den Kriegszustand zwischen Bayern und Österreich.



4618



- 4618 Silbermedaille 1745, von A. R. und P. P. Werner, auf die wiederhergestellte Ruhe in Deutschland nach dem Ende des Österreichischen Erbfolgekrieges. Brustbild r. mit Diadem//Venus in Wagen von Adler und Tauben gezogen, auf dem Boden reichen ihr Genien Herzen entgegen. 44,14 mm; 29,21 g. Pax in Nummis 543; Slg. Montenuovo 1782. Vorzüglich

500,--



4619



- 4619 Silbermedaille 1747, von J. L. Oexlein, auf die Geburt Erzherzog Leopolds (II.). Brustbild der Kaiserin r.//Gekrönte Kaiserin thront v. v. unter Baldachin, zu den Seiten und auf dem Schoß ihre sieben Kinder. 40,75 mm; 21,90 g. Slg. Julius 1793; Slg. Montenuovo 1795. Fast vorzüglich

400,--



4620



- 4620 Silberne Prämienmedaille o. J. (1749), von M. Donner, der Bergakademie Schemnitz für Bergbaukunst. Brustbild der Kaiserin r.//Darstellung eines Bergwerkes über und unter Tage. 45,06 mm; 34,66 g. Müseler 15.1.9; Serfas 301; Slg. Horsky 2897; Slg. Montenuovo 1809. **RR** Sehr schön-vorzüglich

1.250,--



4621



- 4621 Silbermedaille 1758, von A. Widemann, auf den Entsatz von Olmütz von der preußischen Besetzung. Brustbilder Maria Theresias und ihres Gemahls Franz I. nebeneinander r.//Kniende Stadtgöttin mit Krone und Wappenschild hält der vor ihr stehenden Pallas mit Helm und Speer einen Kranz entgegen, umher Armaturen. 46,01 mm; 34,93 g. Slg. Montenuovo 1862; Olding 920. **RR** Vorzüglich

1.000,--



4622

- 4622 Silbermedaille 1760, von J. L. Oexlein, auf die Vermählung des Erzherzogs Josef (später Kaiser Josef II.) mit Elisabeth von Bourbon. Beider Brustbilder einander zugewandt//Hymen mit zwei Wappen und zwei Fackeln. 44,38 mm; 29,13 g. Slg. Julius 2646; Slg. Montenuovo -. Vorzüglich

300,-



4624

4623

4625

- 4623 Silbermedaille 1765, von A. Widemann, auf die Vermählung von Erzherzog Leopold (später Kaiser Leopold II.) mit Maria Ludovica von Spanien. Brustbilder des Brautpaares einander gegenüber//Die Stadtgöttin von Innsbruck mit österreichischem Schild empfängt einen Genius mit Fackel und spanischem Schild. 40,07 mm; 26,14 g. Slg. Julius 2531; Slg. Montenuovo 1944. Vorzüglich

250,-

Maria Ludovica war die Tochter Karls III. von Neapel und Sizilien. Die Hochzeit fand am 5. August 1765 in Innsbruck statt.

- 4624 Silbermedaille 1768, von A. Widemann, auf die Errichtung der Stephanskirche in Gran. Brustbild r. mit Diadem und Schleier//11 Zeilen Schrift zwischen Verzierungen. 46,94 mm; 34,74 g. Slg. Montenuovo 1990. Hübsche Patina, vorzüglich

300,-

- 4625 **Josef II., 1765-1790.** Silbermedaille 1789, unsigniert, von M. Donner, auf die Eroberung von Belgrad. Geharnischtes Brustbild des kaiserlichen Generalfeldmarschalls Gideon Laudon r. mit umgelegtem Ordensband//Die unter Beschuß stehende Stadt und Festung. 46,64 mm; 34,91 g. Slg. Montenuovo 2181. R Min. Randfehler, fast vorzüglich

600,-

Gideon Laudon, *1717 Tootzen (Livland), †1790 Neutitschein, trat nach 1742 in die österreichische Armee ein, nachdem er bereits als russischer Offizier gedient hatte. Im Türkenkrieg wurde er von Josef II. mit dem Oberbefehl betraut und eroberte am 8.10.1789 Belgrad.



4626



- 4626 **Leopold II., 1790-1792.** Silbermedaille 1791, unsigniert, von Th. van Berckel, auf die belgische Huldigung. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Der Kaiser steht r. auf einem Podest vor einem Tisch mit Krönungsinsignien, in der Linken hält er einen Schild, mit dem er die vor ihm kniende Belgia beschirmt, mit der Rechten reicht er ihr einen Ölweig, an den Stufen des Podestes liegen Löwe, Schlangenstab und Füllhorn. 39,41 mm; 25,28 g. Kenis 120; Slg. Montenuovo 2229. Winz. Randfehler, sehr schön-vorzüglich

200,--



4627



4628



4629



- 4627 **Franz II., 1792-1804.** Silbermedaille 1793, von J. N. Wirt, auf die Geburt seines Sohnes, Kronprinz Ferdinand (später Kaiser Ferdinand I. von Österreich). Brustbilder von Franz II. mit Lorbeerkranz und seiner Gemahlin Maria Theresia mit Diadem nebeneinander r.//Mercur überreicht der vor ihm sitzenden Austria das Neugeborene. 48,71 mm; 43,85 g. Slg. Montenuovo 2292. Vorzüglich

150,--

- 4628 Silbermedaille 1799, von P. Baldenbach, auf den Sieg seines Bruders, Erzherzog Karl Ludwig Johann, bei Stockach. Büste Karls I. mit antikem Federhelm//Victoria mit Kranz und Palmzweig auf Postament, davor Eule mit Armaturen. Mit gravierter Randschrift: CAROLINA PORZELT GEB: DEN 19T JULY 1825 TAUFPATHE CAROLINA CAPPI. (Verzierung). 48,24 mm; 26,24 g. Slg. Montenuovo 2321. Fast vorzüglich

250,--

Die vorliegende Medaille ist ein Patengeschenk zur Taufe.

- 4629 Silbermedaille 1799, von P. Baldenbach, auf den Sieg seines Bruders, Erzherzog Karl Ludwig Johann, bei Stockach. Büste Karls I. mit antikem Federhelm//Victoria mit Kranz und Palmzweig auf Postament, davor Eule mit Armaturen. 48,18 mm; 26,15 g. Slg. Montenuovo 2321. Min. Kratzer im Feld, fast vorzüglich

200,--



4630

KAISERREICH ÖSTERREICH

- 4630 **Franz I., 1804-1835.** Tragbare Goldmedaille zu 12 Dukaten o. J., von I. N. Wirth, auf die Annahme des österreichischen Kaisertitels. Büste r. mit Lorbeerkranz//Krone über gekreuztem Merkurstab und Adlerzepter, darunter Waage, umher IVSTITIA REGNORVM FVNDAMENTVM •. 42,90 mm; 38,61 g. Slg. Horsky -; Slg. Montenuovo 2340 (dort in Silber).

GOLD. RR Kl. Randfehler, winz. Kratzer, sehr schön-vorzüglich

1.500,-



4632



4631



4633



- 4631 Goldmedaille zu 8 Dukaten o. J., unsigniert, von J. Harnisch, auf die Grundsteinlegung der österreichischen Nationalbank in Wien im Jahr 1821. Eichenkranz mit Lorbeerzweigen, darunter fünf Zeilen Schrift, unten Palmzweige//Ansicht der Nationalbank. 35,95 mm; 27,89 g. Slg. Montenuovo 2490 (dort in Silber).

GOLD. Kl. Randfehler, sehr schön-vorzüglich

1.000,-

- 4632 **Ferdinand I., 1835-1848.** Silbermedaille 1843, von J. B. Roth, auf den Ausbau des Stephansdoms in Wien. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Zwei Engel mit Schriftrolle und Lot schweben zu den Seiten der Turmspitze des Stephansdoms. 46,89 mm; 39,41 g. Slg. Horsky 3648; Slg. Julius 3232; Slg. Montenuovo 2605.

Vorzüglich

150,-

- 4633 Bronzemedaille 1846, von K. Lange, auf den Direktor des Wiener Münz- und Antikenkabinetts sowie des Ägyptischen Museums, Moritz Graf von Dietrichstein, *1775, †1864. Widmung der Beamten der von Dietrichstein geleiteten Institutionen. Büste r.//Zwei Greifen halten gekröntes Wappenschild mit Ordenskette. 49,17 mm. Slg. Montenuovo 2769.

Vorzüglich-Stempelglanz

100,-

Mit originalem vierseitigen Prospekt der Medaille.



4634



- 4634 Bronzemedaille 1846, von K. Lange, auf das 50jährige Jubiläum des Erzherzogs Josef als Palatin von Ungarn. Brustbild Ferdinands r. in Krönungsmantel//Brustbild Josefs I. in ungarischer Uniform. 54,11 mm. Slg. Montenuovo 2620. Vorzüglich

75,--



4635



- 4635 **Franz Josef I., 1848-1916.** Silbermedaille 1865, von C. Radnitzky, auf das Reiterdenkmal zur Erinnerung an den Feldherrn Prinz Eugen von Savoyen auf dem Wiener Heldenplatz. Geharnischtes Brustbild des Feldherrn r. mit umgelegtem Mantel und der Kette des Ordens vom Goldenen Vlies//Ansicht des Reiterdenkmals. 59,85 mm; 104,62 g. Popelka 260 (dort in Bronze); Slg. Montenuovo 2702 (dort in Bronze). Herrliche Patina, winz. Kratzer, fast Stempelglanz

250,--



4636



- 4636 Bronzemedallion 1869, von J. Tautenhayn, auf die Reise des Kaisers nach Ägypten und seine Anwesenheit bei der Eröffnung des Suez-Kanals. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Weibliche Gestalt sitzt v. v. auf Sphinx, im Hintergrund l. Pyramiden, r. Segelschiff. 71,46 g. Domanig 1869/3; Slg. Montenuovo 2735 (dort in Silber). R Vorzüglich-Stempelglanz

150,--



4637



4638



4637

- 4637 Silbermedaille 1881, von J. Tautenhayn, auf die Vermählung seines Sohnes, Kronprinz Rudolf, mit Prinzessin Stephanie von Belgien in Wien am 10.5.1881. Brustbilder des Brautpaares nebeneinander r.// Schwebender Hymen mit Fackel und Blumen, oben strahlender Stern. 54,93 mm; 81,98 g. Mit Randpunze A in Kreis. Slg. Horsky 4002. 300,--
Vorzügliches Exemplar mit feiner Tönung
- 4638 Goldmedaille zu 4 Dukaten 1885, von A. Scharff und A. Busson. Schützenpreis des zweiten österreichischen Bundesschiessens in Innsbruck. Uniformiertes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel und der Kette des Ordens vom Goldenen Vlies//Gekrönter Doppeladler mit Schwert und Reichsapfel in den Fängen. 28,99 mm; 13,88 g. Slg. Morosini 1680. **GOLD. RR** Probierspür am Rand, kl. Kratzer, vorzüglich 750,--



4639



DIE GEISTLICHKEIT IN DEN HABSBURGISCHEN ERBLANDEN

BRIXEN, BISTUM

- 4639 **Sedisvakanz 1779.** Silbermedaille 1779, unsigniert. CAPITVLVM / BRIXINENSE / REGNANS SEDE / VACANTE / 1779 *, umher Wappenkranz//Adler v. v., den Kopf nach l. gewandt, mit quer gehaltenem Bischofsstab (Domkapitelwappen). 48,35 mm; 43,67 g. Slg. Montenuovo 2750; Zepernick 76. **Prachtexemplar.** Vorzüglich-Stempelglanz 400,--



4640



- 4640 Silbermedaille 1779, unsigniert. Fünf Zeilen Schrift, umher 15 Wappen der Domherren//Adler v. v. mit quer gehaltenem Bischofsstab (Domkapitelwappen). 48,33 mm; 43,60 g. Slg. Montenuovo 2750; Zepernick 76. 350,--
Kl. Randfehler, fast vorzüglich



4641



OLMÜTZ, BISTUM

- 4641 **Wolfgang von Schrattenbach, 1711-1738.** Silbernes Medaillon 1726, auf die Einsetzung der vier Domherren Graf Kolowrat, Graf von Oedt, des Prinzen von Holstein und des Grafen Eckh und Hungersbach. Das Stiftswappen, von Religio und Justitia gehalten, darüber Fama und Putte mit Kardinalshut//Das Stiftswappen und die vier Wappen der Domherren, umher doppelter Schriftkreis. 68,29 mm; 93,71 g. Slg. Montenuovo 2899; Suchomel/Videman S. 267, Abb. 2 var.

RR Vorzügliches Exemplar mit feiner Patina

1.500,--



4642



STÄDTE IN DEN HABSBURGISCHEN ERBLANDEN

MARIAZELL

- 4642 Silbermedaille 1757, von G. Toda, auf die 600-Jahrfeier der Translation des Standbildes der Maria vom Kloster St. Lamprecht nach Mariazell. Die Magna Mater in Strahlenkranz über Wallfahrtskirche mit Pilgern//Zehn Zeilen Schrift. 50,45 mm; 43,70 g. Slg. Montenuovo 1849.

Vorzüglich

400,--



4643



WIEN

- 4643 Silbermedaille 1714, von M. Hofmann, auf das Ende der Pestepidemie. Stadtansicht mit Befestigungsanlagen//Sieben Zeilen Schrift zwischen Lorbeerzweigen, oben strahlender Name Jehovas. 44,11 mm; 29,88 g. Slg. Brettauer 1458; Slg. Julius 948; Slg. Montenuovo 1436.

Fassungsspuren, sehr schön

200,--



4644



- 4644 Silbermedaille 1832 (verliehen 1858), unsigniert. Prämie des Musik-Conservatoriums in Wien. Lyra// Fünf Zeilen Schrift in Eichen- und Lorbeerkranz. 53,30 mm; 34,99 g. Serfas 104.
Verliehen 1858 an Josef Eggenthaler. **RR** In Originaltui, vorzüglich-Stempelglanz 250,--



4645



4646



4645

- 4645 Goldmedaille zu 10 Dukaten o. J. (um 1840), von A. W. Salvatormedaille. Stadtansicht von Wien mit dem Stephansdom, darüber gekrönter Doppeladler mit Schwert, Zepter und Reichsapfel in den Fängen, unten drei Zeilen Schrift in verzierter Kartusche zwischen zwei Schilden//Brustbild Christi r. mit Heiligenschein. 42,30 mm; 34,86 g. Slg. Horsky -. **GOLD.** Prüfspuren, vorzüglich 3.500,--
- 4646 Goldmedaille zu 6 Dukaten o. J. (nach 1843), von K. Lange. Salvatormedaille. Stadtansicht von Wien mit dem Stephansdom, darüber gekrönter Doppeladler mit Schwert und Zepter in den Fängen, unten drei Zeilen Schrift in verzierter Kartusche zwischen zwei Schilden//Brustbild Christi l. mit Heiligenschein. 33,81 mm; 20,92 g. Forrer S. 298; Slg. Horsky -. **GOLD.** In Etui. Vorzüglich 600,--



4647



- 4647 Silbermedaille 1888, von A. Scharff, auf das 25jährige Jubiläum des Dombaumeisters Friedrich Freiherr von Schmidt, *1825, †1891, Architekt und Ehrenbürger der Stadt Wien, gewidmet vom Wiener Dombau-Verein. Brustbild von Schmidts l. in Mantel//Ansicht des Stephansdoms in Wien. Wurzbach 8258. 58,08 mm; 84,56 g. **Vorzüglich** 150,--

DEUTSCHE MEDAILLEN



4648



ANHALT

ANHALT-DESSAU, FÜRSTENTUM, SEIT 1806 HERZOGTUM

- 4648 **Leopold Friedrich, 1817-1871.** Silbermedaille 1854, von H. Bubert, auf die Vermählung mit Antoinette von Sachsen-Altenburg. Beider Büsten l./Krone über zwei Wappen zwischen Eichenzweigen. 42,59 mm; 28,17 g. Mann 989; Slg. Merseb. 4285 (dort in Bronze).

Winz. Kratzer auf der Vorderseite, vorzüglich-Stempelglanz

200,--



4649



AUGSBURG

STADT

- 4649 Silbermedaille 1730, von Chr. E. Müller, auf die 200-Jahrfeier der Übergabe der Augsburger Konfession. Stadtansicht von Westen, darunter zwei Hufeisen und ein Stern in verzierter Einfassung, darauf Stadtpyr; oben strahlender Name Jehovas//Die Verlesung der Konfession vor Kaiser Karl V. im Reichstag. 42,57 mm; 28,16 g. Forster 102; Slg. Whiting 365.

Winz. Randfehler, vorzüglich

300,--



4650



- 4650 Silbermedaille 1742, von J. Thiebaud, auf das von Pfalz und Bayern in Augsburg errichtete Reichsvikariatshofgericht. Januskopf auf Postament mit Stadtpyr, zu den Seiten zwei gekrönte Monogramme, im Feld Schriftband, oben Doppeladler mit den Wappenschilden von Pfalz und Bayern auf der Brust//Justitia und Concordia mit ihren Attributen stehen v. v. auf Postament und umarmen sich, umher Wappenkranz aus den Schilden der neun, durch Pfeilbündel und Rosetten abwechselnd getrennten Wappenschilden des Präsidenten, Kanzlers sowie der Assessoren des Vikariatsgerichts. 52,44 mm; 51,31 g. Forster 114; Stemper 466; Witt. 1871.

Felder poliert, sonst sehr schön-vorzüglich

350,--



4651


BADEN
BADEN-BADEN, MARKGRAFSCHAFT

- 4651 **Ludwig Wilhelm, 1677-1707.** Brettstein aus dunklem Ahornholz o. J. (um 1700), gefertigt in Nürnberg von P. H. Müller, auf die Siege des Markgrafen über die Türken bei Salankamen, Lippa, Großwardein, Brod und Gradisca in den Jahren 1691 und 1692. Der geharnischte Markgraf reitet r. mit Feldherrenstab und Helm, im Hintergrund eine Reiterschlacht//Löwe verfolgt ein nach r. fliehendes Rudel Wölfe, l. ein Baumstumpf, aus dem ein Zweig sprießt. 56,48 mm. Himmelheber 219. Min. gewellt, vorzüglich

300,--



4652


BADEN, GROSSHERZOGTUM

- 4652 **Friedrich I., 1852-1856-1907.** Goldene Gedächtnismedaille o. J. (verliehen 1877), von Chr. Schnitzspahn. Kopf l.//Vierzeilige Gravur "Zum Andenken d. 8t Januar 1877." in Eichenkranz. 42,32 mm; 43,88 g. Wielandt/Zeit 325. **GOLD. Von großer Seltenheit** Winz. Probierspur am Rand, vorzüglich

2.500,--



4653


BAMBERG
BISTUM

- 4653 **Sedisvakanz 1746.** Silbermedaille 1746, von J. L. Oexlein. Kaiser Heinrich II. thront v. v. mit Zepter und Reichsapfel, umher Wappenkranz//Postament mit Stiftswappen, darauf Schwert, Bischofsstab, Reichsapfel, Fürstenhut, Mitra und Kreuz, darüber Adler; l. neben dem Postament steht Kaiser Heinrich II., der ein Kirchenmodell umfaßt, r. sitzt Kaiserin Cunigunda mit Zepter, umher Wappenkranz. Mit Randschrift. 44,57 mm; 32,80 g. Heller 361; Zepernick 64.

Attraktives, vorzügliches Exemplar mit feiner Patina

300,--



4654



4655



4656



- 4654 **Franz Konrad von Stadion, 1753-1757.** Silbermedaille 1753, von I. L. Oexlein, auf seine Wahl zum Bischof von Bamberg. Brustbild r. in bischöflichem Talar und mit umgelegtem Kreuz//Stehende Ecclesia mit dem Stiftswappen und Pallas Athene mit dem Familienwappen reichen sich die Hände, darüber zwei schwebende Genien mit Bischofshut bzw. Posaune, im Hintergrund Bischofsthron mit Krummstab und Schwert verziert, im Abschnitt drei Zeilen Schrift. 40,82 mm; 21,91 g. Heller 374; Slg. Erlanger 2288. **R** Feine Tönung, vorzüglich 500,--
- 4655 **Sedisvakanz 1757.** Silbermedaille 1757, von P. P. Werner. Unter einem Baldachin und dem strahlenden Gottesauge steht ein leerer Bischofsthron, an den Vorhängen des Baldachins sind 20 Augen angebracht, zu den Seiten Postamente mit Symbolen der geistlichen und weltlichen Macht//Das Wappen des Domkapitels, umher die 20 Wappen der Domherren, oben Krone. 47,22 mm; 43,48 g. Heller 376; Zepernick 68. **Kl.** Randfehler, sehr schön 600,--
- 4656 **Sedisvakanz 1795.** Silbermedaille 1795, von P. P. Werner. Kaiser Heinrich II. thront v. v. mit Zepter und Reichsapfel, umher Wappenkranz//Postament mit Stiftswappen, darauf Schwert, Bischofsstab, Fürstenhut, Mitra und Kreuz, darüber strahlendes Gottesauge; l. neben dem Postament lehnt Kaiser Heinrich II., r. steht Kaiserin Cunigunda mit Zepter, im Hintergrund jeweils die Ansicht der Domkirche, umher Wappenkranz. 48,03 mm; 43,78 g. Heller 564; Zepernick 71. Feine Patina, fast vorzüglich 300,--



4657 1:1,5



- 4657 **Johann Jakob von Hauck, Erzbischof 1912-1943.** Bronzeußmedaille 1915, von M. J. Heilmaier, Werkstatt C. Poellath. Brustbild l. in geistlichem Ornat//Vierfeldiges Wappen, darüber Mitra und Kreuz, dahinter Krummstab, oben Kardinalshut. Mit Randgravur: C. POELLATH SCHROBENHAUSEN. 97,72 mm. **R** Vorzüglicher Guß 200,--
- Der Bildhauer und Medailleur Maximilian Joseph Heilmaier, *1869, †1923, war seit 1907 Professor der Nürnberger Kunstgewerbeschule.



4658



STADT

- 4658 Silbermedaille 1901, Werkstatt Lauer, zur Erinnerung an die Geburt des Erbprinzen Luitpold. Gekröntes Wappen mit Lorbeerzweigen über Stadtansicht//Putto mit Storch. Mit Randpunze: SILBER 0,990. 32,04 mm; 17,88 g. Wurzbach 5740. Vorzüglich-Stempelglanz

125,--



ex 4659



LOT BAMBERG

- 4659 Bronzemedaille o. J. (von P. P. Werner), auf Bischof Lothar Franz von Schönborn; Bronzemedaille 1907 (von Pellath), auf die 900-Jahrfeier des Bistums. Dazu: Würzburg, Bronzemedaille 1889, auf die 1.200jährige St. Kilian's Feier. 3 Stück. Vorzüglich

200,--



1,5:1



4660



1,5:1

BAYERN

HERZOGTUM, SEIT 1623 KURFÜRSTENTUM, SEIT 1806 KÖNIGREICH

- 4660 **Albert V., der Großmütige, 1550-1579.** Geprägte Goldmedaille zu 2 Dukaten o. J., unsigniert, von Hubert Gerhard oder seiner Werkstatt, auf seinen 3. Sohn Ferdinand. Geharnischtes Brustbild Ferdinands r. mit Halskrause und umgelegtem Mantel//Löwe hält vierfeldiges Wappen. 24,10 mm; 6,46 g. Habich II, 2, 3197; Witt. 615.

GOLD. RR Sehr attraktives Exemplar. Winz. Stempelbruch, kl. Kratzer, vorzüglich

2.500,--

Ferdinand wurde am 20. Januar 1550 geboren und starb 1608 in München. Er vermählte sich im Jahre 1588 standesungleich mit Maria von Pettenbeck, Tochter des herzoglichen Landrichters Georg von Pettenbeck.



4661



4662



4663



- 4661 **Maximilian II. Emanuel, 1679-1726.** Silbermedaille 1695, von P. H. Müller, gefertigt im Auftrag von F. Kleinert, auf die Eroberung von Namur durch Maximilian II. Emanuel von Bayern und König Wilhelm III. von Großbritannien. Die Provinz Namur als weibliche Gestalt mit Mauerkrone, Schild, Stab und Palmenzweig sitzt v. v. zwischen den Flußgöttern Sambre und Maas//Obelisk mit 11 Zeilen Schrift, an den Seiten stehen Kriegsgöttin und Fama, unten Ansicht der Stadt Namur. Mit Randschrift: * ERIPITVR GALLIS VRBS AC CASTELLA NAMVRCI HOC REX ANGLE POTES! TV QVOQVE BOIE POTES! (FK). 49,51 mm; 54,51 g. Forster 691; Slg. Montenuovo -; v. Loon IV, S. 200; Witt. 1535. **RR** Felder leicht poliert und kl. Kratzer, sonst sehr schön-vorzüglich 1.000,--
- 4662 Silbermedaille 1715, von P. H. Müller, auf seine Rückkehr aus den Niederlanden und die Wiedereinsetzung in die Kurwürde. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegter Kette des Ordens vom Goldenen Vlies // Terrasse mit gerautetem Grund, l. kniet Bavaria vor einem Kissen, auf dem der Kurhut liegt, neben ihr steht Pax mit Ölweig in der Rechten und weist mit der Linken auf eine oben r. schwebende, strahlende Büste. 48,71 mm; 44,18 g. Forster 794; Witt. 1593. **R** Vorzügliches Exemplar mit feiner Tönung 750,--
- 4663 Silbermedaille 1722, von G. W. Vestner, auf die Verlobung seines Sohnes Karl Albert mit Maria Amalia, Tochter Josefs I. von Österreich. Geharnischtes Brustbild des Kurfürsten r. mit umgelegter Kette des Ordens vom Goldenen Vlies//Hymen überbringen dem Kurprinzen, der unter einem, mit bayerischen Wappen geschmückten Baldachin steht, das Bild seiner Braut, neben dem Prinzen liegt der gekrönte Löwe mit dem Halbmond in den Tatzen, im Hintergrund die Stadtansicht von München. 49,05 mm; 43,22 g. Bernheimer 183; Hauser 65; Slg. Montenuovo 1572; Witt. 1857. Vorzügliches Exemplar mit feiner Tönung 600,--

Karl Albert, Sohn des Kurfürsten Maximilian II. Emanuel und der Therese Kunigunde von Polen, wurde am 6. August 1697 in Brüssel, dem Amtssitz seines Vaters als Generalstatthalter der Spanischen Niederlande, geboren. Als Achtjähriger wurde er 1706 nach der österreichischen Besetzung Bayerns zusammen mit seinen jüngeren Brüdern nach Graz, später nach Klagenfurt gebracht, und mußte als "Graf von Wittelsbach" in österreichischem Gewahrsam die politische Katastrophe des Exils seines Vaters miterleben. 1715 konnte er nach der Wiedereinsetzung seines Vaters nach München zurückkehren und zog 1717 in den Krieg gegen die Türken mit dem bayerischen Hilfskorps, mit dessen Entsendung Kurfürst Maximilian II. Emanuel die Beziehungen zum Haus Habsburg deutlich verbessern konnte. Ein weiterer bedeutender Schritt in diese Richtung war, daß Kurprinz Karl Albert - wie 1685 sein Vater - am 5.10.1722 in Wien die habsburgische Kaisertochter heiratete. Maria Amalia, die jüngste Tochter Kaiser Josefs I., sollte auch im späteren Konflikt und Krieg mit Habsburg fest auf der Seite ihres Gatten stehen. Durch die Ehe mit der Habsburgerin setzte sich Karl Albert nach der Regierungsübernahme 1729 unter völliger Fehleinschätzung seiner politischen und finanziellen Möglichkeiten das Ziel, nach dem Tod Kaiser Karls VI. Universalerbe der gesamten habsburgischen Monarchie zu werden. Um dieser Entwicklung vorzubeugen, hatte Karl VI. mit der vom Reich und allen Großmächten anerkannten Pragmatischen Sanktion vom 19. April 1713 festgelegt, daß bei der Thronfolge seine eigenen Töchter Vorrang vor den Töchtern seines Bruders Joseph I. haben sollten. Nach dem Tod Karls VI. wurde Karl Albert im österreichischen Erbfolgekrieg vor allem von Frankreich unterstützt. Nach militärischen Erfolgen in Böhmen und Oberösterreich über die Habsburger, die in Schlesien zusätzlich vom preußischen König Friedrich II., dem Großen, angegriffen wurden, ließ sich Karl Albert am 29. Dezember 1741 zum böhmischen König krönen. Knapp einen Monat später wurde er am 24. Januar 1742 einstimmig zum Kaiser Karl VII. ge-

wählt und erhielt am 12. Februar 1742 von seinem eigenen Bruder, dem Kölner Erzbischof Klemens August die Kaiserkrone, ein Höhepunkt in der Geschichte Bayerns und des Hauses Wittelsbach. Nur zwei Tage nach der Frankfurter Kaiserkrönung eroberten österreichische Truppen die bayerische Hauptstadt. Obwohl Karl VII. München noch im selben Jahr zurückgewinnen konnte, wechselte das Kriegsglück nun zwischen den Parteien. Mit dem plötzlichen Tod des 47-jährigen wittelsbachischen Kaisers am 20. Januar 1745 konnte der österreichische Erbfolgekrieg beendet werden, und der Sohn Karls VII., Kurfürst Maximilian III. Joseph, verzichtete im Frieden von Füssen vom 22. April 1745 auf alle Ansprüche auf das habsburgische Erbe. Der zum Reichsoberhaupt avancierte Kurfürst Karl Albert, bei dessen politischen Plänen Anspruch und Realität weit auseinanderklafften, prägte München mit seiner Bautätigkeit - wie der für seine Gattin im Nymphenburger Schloßpark erbauten Amalienburg - den Stempel des Rokoko auf.



4664

- 4664 **Maximilian III. Joseph, 1745-1777.** Silbermedaille 1764, von F. A. Schega, auf seinen Cousin Clemens Franz de Paula und seine Ernennung zum Großmeister des St. Michaelsordens. Geharnischtes Brustbild von Clemens Franz de Paula r. mit Ordensband und umgelegter Kette des Ordens vom Goldenen Vlies//Vier Zeilen Schrift, umher die Kette des St. Michaelsordens. 50,40 mm; 58,24 g. Grottemeyer 62; Witt. 2016. **R Kl. Randfehler, sehr schönes Exemplar mit schöner Patina**

400,-

Clemens Franz de Paula wurde als Sohn des Prinzen Ferdinand Maria und seiner Gemahlin Maria Anna Karolina von Neuburg am 19. April 1722 geboren. Der Neffe Karls VII. und Cousin des Kurprinzen Maximilian Joseph heiratete im Januar 1742 Maria Anna, Tochter Erbprinzip Joseph Karl Emanuels von Pfalz-Sulzbach und starb am 6. August 1770 im Alter von 48 Jahren.



4665

4666

4665

- 4665 Silbermedaille 1765, von F. A. Schega, auf die Vermählung seiner Schwester Josepha mit Kaiser Josef II. von Österreich. Brustbild Josephas I. mit Diadem//Geflügelter Genius, der die Gesichtszüge Josephas trägt, hält in der Linken eine Fackel, mit der Rechten heftet er das bayerische Wappen an einen mit Girlanden umwundenen Obelisk, an dem bereits das österreichische Wappen hängt. 45,93 mm; 43,19 g. Grottemeyer 67; Slg. Montenuovo 1935; Witt. 2245. **Vorzüglich**

150,-

Nach dem Tod seiner ersten kinderlosen Gemahlin Isabella Maria von Parma im November 1763 heiratete der König und spätere (ab 18. August 1765) Kaiser Josef II., der Sohn von Kaiser Franz I. und Maria Theresia, am 23. Januar 1765 in Schönbrunn Josepha, die fünfte Tochter des bayerischen Kurfürsten Karl Albrecht. Diese Ehe sollte nur zwei Jahre dauern, am 28. Mai 1767 starb Kaiserin Josepha im Alter von 28 Jahren in Wien, ohne Josef II. Kinder geboren zu haben. Bereits am 13. Januar 1765 wurde, wie auf dieser Medaille angegeben, in München der Ehevertrag durch Prokuration geschlossen, wobei König Josef II. durch seinen Bruder vertreten wurde. Am 23. Januar 1765 folgte die Einsegnung des Paares in Wien.

- 4666 Messing-Brotmarke 1771, für die Armen von München während der Teuerung und Hungersnot 1771/1772. Strahlendes Gottesauge//Drei Zeilen Schrift. 25,90 mm; 5,04 g. Slg. Brettauer 1961; Witt. 2232. **R Sehr schön**

50,-



4667



4669



4668



- 4667 **Karl Theodor, 1777-1799.** Silbermedaille 1778, von H. Straub, auf seine Regierungsübernahme in München. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Hermelin, breitem Ordensband und der Kette des Ordens vom Goldenen Vlies//Brustbild seiner Gemahlin Elisabeth Augusta I. mit umgelegtem Hermelin und Ordensstern. 43,89 mm; 36,50 g. Witt. 2440. Sehr schön-vorzüglich 600,--
- 4668 Silbermedaille o. J. (1796), von C. Destouches, für besondere Verdienste. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Hermelin, breitem Ordensband und der Kette des Ordens vom Goldenen Vlies//Brustbild seiner Gemahlin Maria Leopoldina I. mit umgelegtem Hermelin. 44,28 mm; 36,48 g. Witt. 2449. Vorzüglich 1.500,--
- 4669 **Maximilian I. (IV.) Joseph, 1799-1806-1825.** Silbermedaille AN VIII/1800 (spätere Prägung des 19. Jahrhunderts), von B. Andrieu und N. M. Gatteaux, auf den Einzug Napoleons in München. Büste Napoleons r.//Die Stadtgöttin steht nach l. vor den Mauern der Stadt und überreicht Viktoria die Schlüssel, in der Mitte der bayerische Wappenschild und Armaturen. 59,17 mm; 99,80 g. Hauser 482; Slg. Julius 828 (dort in Bronze). R Feine Tönung, entfernte Randpunze, vorzüglich 200,--



4670



- 4670 Goldmedaille zu 6 Dukaten o. J. (1816), unsigniert, vermutlich von J. Lösch. Preismedaille des im Jahre 1816 errichteten und bestätigten Polytechnischen Vereins. Würfel, im Abschnitt FÜR BAIERN//In einem Kranz von Attributen für Kunst, Wissenschaft, Handwerk, Handel und Verkehr die Gravr: ANDRE. / HENSOLD / LEDERFABRIK. / IN / GUNZENHAUS- / SEN. 36,00 mm; 20,84 g. Witt. 2504 (dort in Silber). GOLD. Von großer Seltenheit. Kl. Druckstelle, sehr schön 750,--



4671



4672



4671

- 4671 **Ludwig I., 1825-1848.** Silbermedaille o. J., von J. Lösch. Preismedaille für Studierende. Kopf l./Minerva mit Helm, Speer und Schild steht v. v., den Kopf nach r. gewandt, umher Symbole der Wissenschaft. 48,10 mm; 58,31 g. Witt. 2633. 150,--
 Winz. Kratzer, vorzüglich
- 4672 Silbermedaille 1827, von J. P. Stiglmaier, auf das 50jährige Dienstjubiläum von Georg Friedrich Freiherr von Zentner. Kopf Zentners r./Zehn Zeilen Schrift. 47,70 mm; 43,83 g. Hauser 473. 100,--
 Georg Friedrich Zentner studierte in Heidelberg und Göttingen und wurde 1779 Professor für Staatsrecht in Heidelberg, in der Folge zum Geheimrat ernannt. Im Jahre 1799 wurde er in das Ministerium nach München berufen und tat viel für die Verbesserung des Erziehungs- und Unterrichtswesens, sowie für Beförderung der Volkskultur und Aufhebung von Klöstern. Später im Jahre 1819 wurde er in den Freiherrenstand versetzt, 1820 königlich bayerischer Minister und war von 1823 bis 1831 bayerischer Justizminister, zusätzlich von 1827 bis 1832 bayerischer Ministerpräsident. Die Verfassung von 1818 ist fast ganz sein Werk, er wurde 1820, als einer der ersten, zum Ehrenbürger der Stadt München ernannt.



4673



4674



4673

- 4673 **Ludwig II., 1864-1886.** Tragbare Silbermedaille o. J., von J. Ries. Bürgermeistermedaille für Moosach bei München. Brustbild r. im Krönungsornat//Gravur: "Moosach", umher Lorbeerkranz. 41,51 mm; 30,99 g. Witt. 2940. 150,--
RR Mit Originalöse, leicht berieben, sehr schön
- 4674 **Luitpold, Prinzregent, 1886-1912.** Goldmedaille zu 4 Dukaten 1888, von A. Börsch. Preismedaille, verliehen beim 8. Bayerischen Vereins- und Jubiläumsschießen in München. Brustbild r. mit umgelegter Ordenskette//Das Münchener Kindl mit umgehängtem Gewehr steht auf zwei gekreuzten Eichenzweigen, die Linke auf den Rautenschild, die Rechte auf eine Zielscheibe gelegt. 29,20 mm; 13,89 g. Slg. Peltzer -; Witt. 3046. 600,--
GOLD. Kl. Schrötlingsfehler und Kratzer, sonst vorzüglich



4675



4676



4675

- 4675 Doppeltalerförmige Silbermedaille 1904, von A. Börsch, auf die Einweihung des Armeemuseums in München. Brustbild l. mit umgelegter Ordenskette//Ansicht des Gebäudes, unten ERBAUT IN DEN JAHREN / 1900 - 1904 / VON L. MELLINGER. Ohne Randschrift. 40,93 mm; 34,79 g. Gebhardt 209. **RR** Winz. Kratzer, vorzügliches Exemplar mit feiner Patina 1.500,--
- 4676 Doppeltalerförmige Silbermedaille 1904, von A. Börsch, auf die Einweihung des Armeemuseums in München. Brustbild l. mit umgelegter Ordenskette//Ansicht des Gebäudes, unten ERBAUT IN DEN JAHREN / 1900 - 1904 / VON L. MELLINGER. 41,01 mm; 30,23 g. Gebhardt 209. **RR** Feine Tönung, winz. Kratzer, fast Stempelglanz 1.500,--



4677



4678



4677

- 4677 Silbermedaille 1911, von H. Schwegerle, auf den 90. Geburtstag des Prinzregenten, gewidmet von der Bayerischen Numismatischen Gesellschaft. Bustbild l.//Putto steht v. v. und hält eine Schale mit Rosen über den Kopf, aus dem einige herausfallen. 50,20 mm; 58,78 g. Bernhart 336/336 a; Hasselmann 59. **In Silber nur 85 Stück geprägt.** Vorzüglich 100,--
Die vorliegende Medaille wurde hauptsächlich an die Mitglieder der Bayerischen Numismatischen Gesellschaft abgegeben. Nur wenige Stücke konnten über den Kunsthandel erworben werden.
- 4678 **Ludwig III., 1913-1918.** Goldmedaille zu 6 Dukaten o. J. (graviert 1913), von A. Börsch. Preismedaille der internationalen Kunstausstellung in München, II. Klasse. Pallas Athene sitzt l. mit Lanze, den linken Arm auf einen Schild gelegt, mit der Rechten pflückt sie einen Zweig von einem Lorbeerbaum//Lorbeerkranz, darauf liegt eine Schrifttafel mit dem eingravierten Namen ALFRED MARXER, unten Schrifttafel mit eingravierter Jahreszahl 1913. 33,92 mm; 20,86 g. Gebhardt 233; Hauser 717; Witt. 3057 (dort unter Luitpold und in Bronze). **GOLD.** In Originaltui. Stempelglanz 500,--
Im Jahr 1913 wurden 124 Exemplare verliehen. Der belgische Maler Emil Vloors, geboren 31. Mai 1871 in Borgerhout bei Antwerpen, wurde 1924 Direktor der königlichen Akademie Antwerpen. Sein Hauptwerk ist die Deckendekoration der Vlaamsche Opera in Antwerpen.



MEDAILLENSAMMLUNG BAYERN

4679 Spezialsammlung bayerischer Medaillen in Silber und unedlen Metallen, hauptsächlich mit Bezug zur Stadt München und zu anderen Städten und Ereignissen in Bayern meist des 19. und 20. Jahrhunderts, es sind aber auch einige Stücke des 18. Jahrhunderts und Medaillen zu außerbayerischen Themen vorhanden. Die Sammlung enthält auch eine Schatulle mit Münchener Abzeichen. Es handelt sich um ein außergewöhnliches Objekt, das in beeindruckender Weise einen Überblick über die Münchener und die bayerische Regionalgeschichte bietet. Die Sammlung sollte auf jeden Fall besichtigt werden.

Ca. 780 Stück. Unterschiedlich erhalten, der Gesamteindruck ist vorzüglich

8.000,-



ex 4680

DIE MEDAILLENSUITE VON FRANZ ANDREAS SCHEGA

4680 Serie von Silbermedaillen o. J. (1766-1770) der bayerischen Herzöge und Kurfürsten, geschaffen von dem Medailleur F. A. Schega:

- 1.) Herzog Ludwig V. (Ludwig I.)
- 2.) Herzog Otto IV. (Otto II.)
- 3.) Herzog Ludwig VI. (Ludwig II)
- 4.) Kaiser Ludwig IV.
- 5.) Herzog Albert IV.
- 6.) Herzog Wilhelm IV.
- 7.) Herzog Albert V.
- 8.) Herzog Wilhelm V.
- 9.) Kurfürst Ferdinand Maria
- 10.) Kurfürst Maximilian II. Emanuel
- 11.) Kaiser Karl VII.

Alle Medaillen tragen auf der Vorderseite ein Porträt und auf der Rückseite Schrift. Grottemeyer 41, 42, 43, 44, 49, 50, 51, 52, 54, 55, 56. **11 Stück. Sehr interessantes Objekt.** Alle vorzüglich erhalten

2.500,--



4681


BAYERISCHE STÄDTE

- 4681 **München.** Silbermedaille 1898, von A. Börsch, auf das 40jährige Dienstjubiläum von Dr. Emil von Schauss-Kempfenhausen als bayerischer Münzdirektor, gewidmet von den Beamten des bayerischen Hauptmünzamt in München. Brustbild r.//Ansicht des Münzgebäudes (Alter Turnierhof), unten auf einer Tafel 1. NOVEMBER 1858-1898. 47,16 mm; 57,79 g. Gebhardt 264; Hauser 392.

Vorzügliches Exemplar mit feiner Tönung

100,--

Dr. Emil von Schauss-Kempfenhausen wurde 1832 in München geboren und starb dort im Jahre 1900. Er war Geheimrat, Königlich bayerischer Münzdirektor und Schatzmeister des Königlich Bayerischen Hausschatzes. Im Jahre 1858 trat er als Schneider in die Königliche Münze in München ein, wurde 1867 zum 2. Wardein befördert, 1871 zum Münzmeister, 1879 zum Obermünzmeister und Vorstand, sowie 1884 zum Königlichen Münzdirektor ernannt. Er war Gründungsmitglied der Bayerischen Numismatischen Gesellschaft.



4682



- 4682 **Oberammergau.** Silbermedaille 1890, Werkstatt Lauer, Nürnberg, auf die Passionsspiele in Oberammergau. Stadtansicht vor Berglandschaft//Ansicht des Passionsspielhauses. 59,94 mm; 85,86 g. Wurzbach -. Vorzüglich

100,--



4683


BERLIN

- 4683 **STADT**
Goldmedaille 1890, Werkstatt Lauer, auf das 10. Deutsche Bundesschießen in Berlin. Ein Schütze in alter Tracht steht fast v. v. mit Muskete und Stadtschild//Reichsadler. 33,32 mm; 15,68 g. Slg. Peltzer vgl. 854. **GOLD.** Min. Randfehler, vorzüglich-Stempelglanz

500,--



4684



- 4684 Goldmedaille 1903, von G. Römer, Florenz, auf die Enthüllung des Wagner-Denkmal in Berlin, herausgegeben auf Veranlassung des Vorsitzenden des Denkmals-Komitees, Kommerzienrat Leichner. Büste des Komponisten Richard Wagner, *1813 Leipzig, †1883 Venedig, r. mit Eichenkranz//Neun Zeilen Schrift. Mit Randpunze: 585. 35,37 mm; 30,00 g. Niggl 2225.

GOLD. RR Nur 40 Exemplare geprägt. Vorzüglich

600,--

Es wurden 40 Exemplare in Gold geprägt und an Mitwirkende und Gäste des Festkonzertes verteilt.



4685



BONN

STADT

- 4685 Silbermedaille 1786, von Joh. H. Boltschauser, auf die Erhebung der Bonner Akademie zur Universität. Brustbild des Erzbischofs von Köln, Max Franz von Österreich, r., Hermelin und mit Bischofskreuz//11 Zeilen Schrift, darüber fünfzackiger Stern. 44,89 mm; 32,44 g. Laverrenz 220 b; Weiler 2065.

RR Feine Patina, vorzüglich

750,--

Der Erzbischof von Köln, Max Franz, hat die Universität Bonn als Gegengewicht zu der alten, damals verkalkten Universität Köln gegründet. Die Seele der Universität war der frühere Akademiepräsident Franz Wilhelm Freiherr von Spiegel zum Desenberg, er war der älteste Bruder des späteren Erzbischofs und der erste Rektor der neuen Universität, die am 20. November 1786 eingeweiht wurde. Die Universität fiel der Revolution im Jahre 1797 zum Opfer und wurde erst unter preußischer Herrschaft 1818 wieder neu gegründet.



4686



BRANDENBURG IN FRANKEN

BRANDENBURG-BAYREUTH, MARKGRAFSCHAFT

- 4686 **Christian Ernst, 1655-1712.** Brettstein aus dunklem Ahornholz 1691, gefertigt in Nürnberg von P. H. Müller, auf Christian Ernst als kaiserlicher Feldmarschall. Geharnischtes Brustbild r.//Gekrönter Adler mit Kommandostab und Blitz in den Fängen, darunter Säule, im Hintergrund Landschaft mit einem Heer, das in Schlachtordnung aufgestellt ist. 57,22 mm. Himmelheber 200. Vorzüglich

300,--



4688



4687



4688

BRANDENBURG-ANSBACH, MARKGRAFSCHAFT

Eine Medaille auf die Vermählung der Prinzessin Wilhelmine Karoline (Tochter des Markgrafen Johann Friedrich) von 1705 finden Sie unter der Nr. 4741.

- 4687 **Friedrich Wilhelm II., 1791-1797.** Silbermedaille o. J., unsigniert, von J. C. Reich, auf das Wirken des preußischen Staatsmannes Fürst Karl August Hardenberg in Ansbach-Bayreuth. Uniformiertes Brustbild Hardenbergs l./Waldstück, darin steht ein Jäger, der sein Gewehr auf einen vor ihm liegenden Hirschen anlegt, im Hintergrund pflügender Bauer. 42,78 mm; 35,89 g. Marienb. 7659; Slg. Wilm. 1215. **R** Henkelspur, sehr schön

150,--

Fürst Karl August Hardenberg *1750, †1822, wurde 1787 Präsident des Kammerkollegiums zu Braunschweig. Im Jahre 1790 wurde er Minister von Ansbach-Bayreuth, ab 1791 zugleich preußischer Minister und 1810 Staatskanzler.

BRANDENBURG-PREUSSEN

BRANDENBURG, MARKGRAFSCHAFT, SEIT DEM 14. JAHRHUNDERT KURFÜRSTENTUM

- 4688 **Friedrich III., 1688-1701.** Silbermedaille o. J. (1689), von P. H. Müller, geprägt im Auftrag von F. Kleinert, auf die Eroberung der Stadt Bonn. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel und großer Perücke//Ansicht der belagerten und von Artillerie beschossenen Stadt, im Vordergrund am Rheinufer Geschützstellung. Mit Randschrift: ✪ GALLE VALE MALE • FALLE MALOS • BONA BONNA MANEBO • • (FK) • (= Fort mit dir, Franzose! Betrüge die Schlechten! Ich werde das gute Bonn bleiben.). 49,18 mm; 44,39 g. Brockmann 369; Forster 827; Weiler 71. **RR** Sehr schön-vorzüglich

2.000,--

Die Randschrift stammt von Friedrich Kleinert, †1714, der zum ersten Mal in Deutschland die erhabene Schrift auf der Randkante verwandte.



4689



- 4689 Brettstein aus dunklem Ahornholz o. J. (1689), gefertigt in Nürnberg von P. H. Müller, auf die Eroberung der Stadt Bonn. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel und großer Perücke//Ansicht der belagerten und von Artillerie beschossenen Stadt, im Vordergrund am Rheinufer Geschützstellung. 57,00 mm. Himmelheber 211. **Vorzüglich**

300,--



4690



4691



4690

- 4690 Silbermedaille 1690, von R. Faltz, auf den militärischen Beistand für die Niederlande. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Minerva mit Helm, Lanze und Adlerschild steht v. v., den Kopf nach r. gewandt, r. neben ihr Löwe, im Hintergrund Stadtansicht. 42,58 mm; 42,63 g. Brockmann 334; Steguweit 8. **RR** Fast vorzüglich

1.500,--

Nach der Vertreibung der Franzosen aus dem kurkölnischen Gebiet begab sich Kurfürst Friedrich III. mit 20.000 Soldaten in den niederländischen Raum, um sich auch dort den französischen Truppen entgegenzustellen. In die Schlacht bei Fleury (Flerus) im Hennegau am 30. Juni 1690 konnte er zwar nicht eingreifen, um den Sieg der Franzosen über die deutsch-niederländische Armee zu vereiteln, doch die Anwesenheit der brandenburgischen Truppen in den Niederlanden verhinderte, daß sich der Gegner dort festsetzen konnte.

- 4691 Silbermedaille 1694, von J. B. Schultz, auf die Erhebung der Akademie Halle zur Universität. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Pegasus auf dem Helikon, mit den Hufen öffnet er die Quelle Hippokrene. 33,17 mm; 14,07 g. Brockmann 357; Laverrenz 169. **R** Feine Patina, vorzüglich

400,--



4692



4693



4692

PREUSSEN, KÖNIGREICH

- 4692 **Friedrich Wilhelm I., der Soldatenkönig, 1713-1740.** Silbermedaille 1732, von P. P. Werner, auf die Aufnahme der Salzburger Emigranten. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Ordensband// Borussia mit Schild empfängt eine Emigrantenfamilie, darüber strahlendes Gottesauge. 43,63 mm; 29,50 g. Brockmann 554; Roll 13. **F** Fast vorzüglich

250,--

Der Erzbischof von Salzburg, Leopold Anton Eleutherius Graf Firmian, zwang 1731 ca. 20.000 seiner protestantischen Untertanen zur Emigration. Ungefähr 800 von ihnen siedelten sich bei Lauenburg an, der Rest wurde in Preußen gern aufgenommen.

- 4693 **Friedrich II., der Große, 1740-1786.** Silbermedaille 1744, unsigniert, auf die Grundsteinlegung der reformierten Kirche in Worms am 9. Juni unter der Schirmherrschaft des Preußenkönigs. Schiff mit Kirche, auf dem Dach Adler mit Spruchband, 1. eine aus Wolken kommende Hand mit Anker//Zehn Zeilen Schrift. 29,50 mm; 7,73 g. Old. 548 a. **Seltene Variante.** Feine Patina, vorzüglich +

200,--



4699



4700



4701



- 4699 Silbermedaille 1767, von G. van Moelingen, auf die Vermählung seiner Nichte Friederike Sophia Wilhelmine (Schwester Friedrich Wilhelms III.) mit Wilhelm von Oranien. Die Brustbilder des Brautpaares nebeneinander r.//Ein mit verschiedenen Sinnbildern geschmückter Altar, darüber zwei Liebesgötter mit zwei brennenden Herzen, Kranz und Krone. 43,63 mm; 45,41 g. Old. 876. Vorzügliches Exemplar mit schöner Patina 500,--
- 4700 Silbermedaille 1786, von J. G. Holtzhey, auf seinen Tod. Uniformiertes Brustbild l.//Gekrönte, rauchende Urne auf Postament, umher Symbole des Friedens und des Krieges, oben fliegender Adler unter strahlendem Sternenkranz. 45,01 mm; 26,17 g. Old. 753 a. Kl. Randfehler, fast Stempelglanz 200,--
- 4701 Silbermedaille 1786, von J. G. Holtzhey, auf seinen Tod. Uniformiertes Brustbild l.//Gekrönte, rauchende Urne auf Postament, umher Symbole des Friedens und des Krieges, oben fliegender Adler unter strahlendem Sternenkranz. 45,08 mm; 25,05 g. Old. 753 a. Vorzügliches Exemplar mit feiner Patina 200,--



4702



4703



4702

- 4702 **Friedrich Wilhelm II., 1786-1797.** Silbermedaille 1786, von D. F. Loos, auf seinen Regierungsantritt am 17. August. Geharnischtes Brustbild l. mit umgelegtem Mantel//Stehende Minerva mit Schild und Speer, daneben Ölbaum mit Gegenständen der Kunst, Wissenschaft und des Gewerbes. 42,36 mm; 27,91 g. Marienb. 9932; Sommer A 11. Vorzüglich 250,--
- 4703 Silbermedaille 1786, von A. Abramson, auf die Huldigung Schlesiens in Breslau am 15. Oktober. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Hermelin und dem Schwarzen Adler-Orden//Schrift. 27,75 mm; 7,21 g. F. u. S. 4530; Hoffmann 68; Marienb. 4862. Vorzüglich 75,--



4704



4705



4704

- 4704 Silbermedaille 1793, von D. F. oder F. W. Loos, auf den Sieg bei Kaiserslautern. Uniformiertes Brustbild r.//Ein mit Lorbeer umwundenes Schwert. 37,17 mm; 13,76 g. Marienb. 3294 (dort in Bronze); Sommer A 39. **RR** Winz. Randfehler, vorzügliches Exemplar mit feiner Tönung 200,--
- 4705 Silbermedaille 1794, von Loos, auf den ersten Geburtstag der Prinzessin Friederike Karoline Sophie von Preußen. Brustbild der Prinzessin l.//Steinquader, darauf Hermelinmantel und Rose. 37,00 mm; 16,13 g. Slg. Henckel 2001; Sommer A 42. Vorzüglich 250,--



4706



4707



4708



- 4706 Silbermedaille 1795, von D. F. Loos, auf den Frieden von Basel am 5. April. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Hermelin und Ordenskrenz//Geflügelte Kriegsgöttin steht r. und überreicht dem vor ihr sitzenden Kriegsgott Merkurstab und Ölweig, im Hintergrund Palme und Kriegstrophäen. 42,76 mm; 27,26 g. Marienb. 9959; Pax in Nummis 668; Sommer A 46. Hübsche Patina, vorzüglich 250,--
- 4707 Silbermedaille 1795, von D. F. Loos, auf den Frieden von Basel. Uniformiertes Brustbild fast v. v. mit umgelegtem Ordensband//Geflügelte Kriegsgöttin überreicht dem vor ihr sitzenden Kriegsgott einen Ölweig, im Hintergrund Palme und Trophäen. 42,84 mm; 27,31 g. Marienb. 9960; Pax in Nummis 669; Sommer A 45/1. Schöne Patina, winz. Kratzer, vorzüglich 100,--
- 4708 **Friedrich Wilhelm III., 1797-1840.** Silbermedaille 1797, von F. W. Loos und J. V. Döll, auf seinen Regierungsantritt. Büste l. mit antikem Helm, der mit einem Lorbeerkranz geschmückt ist//Ein Krieger im antiken Harnisch steht fast v. v. zwischen zwei Sockeln und deutet auf den Helm des Mars, mit der Rechten hält er den Helm der Minerva, am Boden liegen Schild und Gegenstände der Kunst und der Wissenschaft, im Abschnitt zwei Zeilen Schrift und Jahreszahl. 40,94 mm; 28,23 g. Marienb. 3645; Sommer A 59. **Prachtexemplar.** Fast Stempelglanz 200,--



4709



4710



4711



4709 Silbermedaille 1797, von F. W. Loos und J. V. Döll, auf seinen Regierungsantritt. Büste l. mit antikem Helm, der mit einem Lorbeerkranz geschmückt ist//Ein Krieger im antiken Harnisch steht fast v. v. zwischen zwei Sockeln und deutet auf den Helm des Mars, mit der Rechten hält er den Helm der Minerva, am Boden liegen Schild und Gegenstände der Kunst und der Wissenschaft, im Abschnitt zwei Zeilen Schrift und Jahreszahl. 41,18 mm; 27,22 g. Marienb. 3645; Sommer A 59.

Feine Patina, fast Stempelglanz

200,--

4710 Silbermedaille 1801, von F. W. Loos, auf das 100jährige Bestehen des Königreichs Preußen am 18. Januar. Die Brustbilder der ersten fünf preußischen Könige nebeneinander l.//Der Sonnengott in Quadriga, umgeben von den Horen, folgt Aurora und dem Morgenstern, r. unten sitzt das personifizierte, gerüstete Preußen mit Füllhorn und Wappenschild. 56,31 mm; 69,84 g. Marienb. 3662; Sommer A 76. In Originalletui. Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz

400,--

4711 Silbermedaille 1803, von D. F. oder F. W. Loos, auf die Vereinigung von Hildesheim und Goslar mit Preußen im Jahre 1802 und die darauf erfolgte Huldigung. Uniformiertes Brustbild l. mit umgelegtem Hermelin//Borussia in antiker Kleidung steht vor einem Steinblock, auf dem ein aufgeschlagenes Buch liegt, umher Merkurstab, Ähren, Schwert und andere Gegenstände. 42,25 mm; 27,00 g. Marienb. 5226; Sommer A 97/4. Vorzüglich

200,--



4712



4712 Silbermedaille o. J. (1806), von D. F. Loos. Prämie für Menschenrettung aus Lebensgefahr. Uniformiertes Brustbild l. mit umgelegtem Hermelin//Ein Haus wird von Sturm, Gewitter und Wasser bedroht, ein aus Wolken kommender Arm drängt die Elemente mit einem Schild zurück. 50,24 mm; 57,21 g. Bolzenthal 17; Slg. Brettauer 3778; Sommer V 4.

RR Feine Patina, mehrere Randfehler, sehr schön-vorzüglich/vorzüglich

200,--



- 4713 Bronzemedaille 1806, von J. P. Droz und L. Jaley, auf den Einzug Napoléons in Berlin. Kopf r. mit Lorbeerkrantz//Ansicht des Brandenburger Tores. 41,03 mm. Marienb. zu 3689; Slg. Julius zu 1610.

Vorzüglich 150,--

- 4714 Silbermedaille 1814, von D. F. und F. W. Loos, auf den Frieden von Paris. Friedensgöttin schwebt l. auf einer Wolke, in den Armen hält sie den Genius des Reichtums mit Lorbeerzweig, der ein Füllhorn ausschüttet//Krieger in antiker Kleidung kehren zu ihren Angehörigen zurück, oben strahlendes Gottesaue. 42,12 mm; 24,81 g. Marienb. 3751; Pax in Nummis 767; Slg. Julius 2986; Sommer A 162.

Min. Randfehler, vorzüglich 150,--



- 4715 Silbermedaille 1823, von F. König, auf die Vermählung des Kronprinzen Friedrich Wilhelm mit Elisabeth Ludovika, Tochter Maximilian I. Josephs von Bayern. Köpfe des Brautpaares nebeneinander l.//Hymen bekränzt Brautpaar, das sich über einem Altar die Hände reicht, l. preußischer Adler, r. bayerischer Löwe. 47,46 mm; 43,14 g. Marienb. 4159; Witt. 2818.

Vorzüglich 150,--

- 4716 Bronzemedaille 1828, von F. Brandt, auf den Naturwissenschaftler Alexander von Humboldt, *1769 Berlin, †1859 Berlin. Widmung der Hörer seiner öffentlichen Vorträge über physikalische Geographie im Herbst 1828. Büste r.//Sonnenwagen über Tierkreis, unten Neptun und Pomona. 62,97 mm. Lehnert 42; Slg. Brettauer 527.

Vorzüglich 100,--

- 4717 **Friedrich Wilhelm IV., 1840-1861.** Silbermedaille 1840, von K. Fischer und Chr. Pfeuffer, auf seine Huldigung in Berlin. Büste r., darunter zwei Zeilen Schrift//Eisernes Kreuz mit dem gekrönten Adlerschild belegt, davor Schwert und Reichsapfel gekreuzt, umher Ordenskette, die mit acht kleinen Wappenschilden belegt ist. 42,30 mm; 28,62 g. Marienb. 4218; Sommer P 68/2.

Vorzüglich-Stempelglanz 150,--



4718



4719



4718

4718 Silbermedaille 1858, von F. W. Kullrich, auf die Vermählung seines Neffen, des späteren Kaisers Friedrich III., mit Victoria, Prinzessin von Großbritannien. Die Köpfe des Brautpaares nebeneinander r.// Das kniende Brautpaar wechselt vor einem stehenden Engel die Ringe, unten das preußische und englische Wappen mit Spruchband. 50,90 mm; 65,95 g. Eimer -; Marienb. 6491; Sommer K 22.

Prachtexemplar. Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz

250,--

4719 **Wilhelm I., 1861-1888.** Silbermedaille 1868, von G. Loos, A. Mertens und E. Wittig. Preismedaille der Frauen-Industrie-Ausstellung. Kopf der Kronprinzessin Victoria l.//Vier Zeilen Schrift in Lorbeerkrantz. 47,68 mm; 40,04 g. Hüsen -; Marienb. -; Slg. Henckel -.

Vorzüglich

250,--



4720



4720 Bronzemedaille 1871, von E. Weigand und F. W. Kullrich. Generalsmedaille auf den Sieg über Frankreich. Kopf r., umher ein breites Band mit den Namen der deutschen Generäle, des Reichskanzlers von Bismarck sowie des Kriegs- und Marineministers Graf von Roon//Germania sitzt v. v. auf einem Podest, in der Rechten ein Schwert, die Linke auf einen Schild gestützt, l. die stehende Siegesgöttin, die einen Kranz über Germania hält, r. die stehende Friedensgöttin mit Eichenlaubzweig und Füllhorn, im Abschnitt das Eiserne Kreuz zwischen den Jahreszahlen 1870 - 1871. 84,90 mm. Hüsen 7.277.3; Sommer K 70 und W 17. **RR Nur 134 Exemplare in Bronze geprägt.** Vorzügliches Prachtexemplar Das Porträt des Kaisers entstand nach einem Gipsmodell des Berliner Bildhauers Carl Keil, die Rückseite entstand nach einem Entwurf des Dresdener Professors Theodor Grosse.

1.000,--



4721



- 4721 Silbermedaille 1873, Vorderseite vermutlich von A. Mertens; Rückseite von E. Weigand, auf die Enthüllung der Siegestsäule in Berlin. Kopf l./Ansicht der Siegestsäule. 60,95 mm; 98,28 g. Marienb. 6111; Sommer W 21. 350,--

Vorzüglich



4722



- 4722 Silbermedaille 1877, unsigniert, von K. Schwenzer, auf den Einzug des Kaisers in Strassburg. Wilhelm I. im Kaiserornat thront v. v. mit erhobenem Schwert und Reichsapfel//Die personifizierte Stadt steht v. v. unter einem Portal zwischen zwei Schilden, in der Rechten Palmzweig. 60,11 mm; 79,85 g. Marienb. 6124. 250,--

Herrliche Patina, fast Stempelglanz



4723



- 4723 Silbermedaille 1882, von F. W. Kullrich, auf die Geburt seines Urenkels, Prinz Friedrich Wilhelm. Die Büsten Wilhelms I. und seiner Gemahlin Augusta nebeneinander r., darunter die Büsten von Friedrich III. mit seiner Gemahlin Victoria nebeneinander r. und die Büsten der Eltern, des Prinzen Wilhelm und seiner Gemahlin Auguste Viktoria nebeneinander l.//Schwebender Engel mit dem Kind auf den Armen. 54,63 mm; 56,19 g. Marienb. 7400; Sommer K 102. 250,--

Prachtexemplar von polierten Stempeln. Vorzüglich-Stempelglanz

Als der älteste Sohn des späteren Kaisers Wilhelm II. und der Auguste Viktoria am 6.6.1882 in Potsdam geboren wurde, regierte sein Urgroßvater Wilhelm I. Kronprinz Wilhelm absolvierte eine militärische Ausbildung. Im Ersten Weltkrieg führte er zunächst die 5. Armee und ab 1916 die Heeresgruppe "Deutscher Kronprinz" an der Westfront. Nach der Novemberrevolution 1918 legte Wilhelm sein Kommando nieder, folgte seinen Eltern am 13.11.1918 ins niederländische Exil und verzichtete am 1.12.1918 auf die Thronfolge. 1923 kehrte er nach Deutschland zurück. Er verstarb am 20.7.1952 in Hechingen.



4725 1:2

4724

4724



- 4724 **Friedrich III., 1888.** Silbermedaille 1880, von A. Schwenzer, auf die Internationale Fischereiausstellung in Berlin. Geharnischtes Brustbild Friedrichs III. als Kronprinz Friedrich Wilhelm I./Weibliche Gestalt mit Lorbeerkranz, Ruder und Fischernetz sitzt l. auf einem Sockel vor Meer mit Schiffen, im Abschnitt ein Aal zwischen zwei Fischen. 74,13 mm; 199,68 g. Marienb. 10409 (dort in Bronze).

RR Vorzüglich

200,--

- 4725 Bronzegußmedaillon o. J. (1888), von Schultz, auf seine Gemahlin, Kaiserin Victoria, Prinzessin von Großbritannien und Irland. Brustbild Victorias I. mit Diadem und umgelegtem Mantel//Die gekrönten, verschlungenen Initialen der Kaiserin, mit Lorbeerzweigen besteckt, auf Wappemantel. Schaumünzen des Hauses Hohenzollern, Königliche Museen zu Berlin 1901, Nr. 500.

Vorzüglich

250,--



4726



4726 **Wilhelm II., 1888-1918.** Silbernes Medaillon 1898, Werkstatt Mayer, Stuttgart, modelliert von Christaller, auf den Tod des Reichsgründers und Reichskanzlers Otto Fürst von Bismarck. Brustbild des Staatsmannes I. in Uniform mit Helm, umher Eichenkranz, der mit drei Medaillons belegt ist: Oben das jugendliche Brustbild Bismarcks, l. Bismarck auf der Rednertribüne, r. Bismarck mit Kaiser Wilhelm II.; unter dem Brustbild befindet sich das Familienwappen zwischen Lorbeerzweige//Reichsadler mit Wappenschild und Ordenskette auf der Brust, umher Lorbeerzweige, die mit drei Medaillons belegt sind, die die Brustbilder Wilhelms II., Wilhelms I. und Friedrichs III. zeigen; unten Krone. 100,00 mm; 281,57 g. Bennert 236; Buchholz/Fried -; Marienb. 10703 (dort in Weißmetall).

In Originalschatulle. Vorzügliches Prachtexemplar

1.200,--



4727



4728



4728



4727 Bronzegußmedaillon 1910, von Troillon, auf das 100jährige Jubiläum der Universität Berlin. Der uniformierte Kaiser reitet r. mit Helm und Kommandostab//Fünf Zeilen Schrift in Lorbeerkranz. 106,48 mm. Marienb. 10577. **R** Vorzüglich

200,--

4728 Kleine Goldmedaille in 20-Mark-Größe 1915, unsigniert, auf das Bündnis zwischen dem Deutschen Reich und Österreich-Ungarn. Die uniformierten Brustbilder von Wilhelm II. und Franz Josef I. nebeneinander l.//Strahlender Stern über zwei Kronen. 22,56 mm; 8,00 g. Marienb. -.

GOLD. Prachtexemplar. Erstabschlag, Stempelglanz

200,--



4729

BRAUNSCHWEIG
STADT

- 4729 Silbermedaille 1615, von Chr. Maler, auf die Belagerung der Stadt. Topographische Ansicht der belagerten Stadt//Stadtschild in Lorbeerkranz. 45,88 mm; 24,32 g. Knyph. 5016; Slg. Erlanger II, 2595.
R Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz

600,-



4731

4730

4732

BRAUNSCHWEIG UND LÜNEBURG
BRAUNSCHWEIG-WOLFENBÜTTEL, FÜRSTENTUM

- 4730 **Rudolf August und Anton Ulrich, 1685-1704.** Silbermedaille o. J., von H. P. Großkurt. Geharnischtes Brustbild Rudolf Augusts r. mit umgelegtem Mantel//Geharnischtes Brustbild Anton Ulrichs r. mit umgelegtem Mantel. 41,96 mm; 42,14 g. Brockmann 213.
Kl. prägebedingte Unregelmäßigkeiten am Rand, fast vorzüglich 500,-
- 4731 Silbermedaille 1687, von P. H. Müller, auf die brüderliche Eintracht. Die geharnischten Brustbilder der Herzöge nebeneinander r.//Waffentrophäe auf zwei nebeneinander stehenden Säulen, darüber Herzogskrone. 53,21 mm; 58,18 g. Brockmann 200; Forster 645. **R** Feine Patina, fast vorzüglich 350,-
- 4732 **Anton Ulrich, 1704-1714.** Silbermedaille o. J., unsigniert, vermutlich auf die Besitznahme von Salzdahlum. Geharnischtes Brustbild r.//Ansicht der Gartenanlage des Schlosses Salzdahlum, im Vordergrund Delfinfontäne, auf der ein Ball tanzt. 56,15 mm; 59,38 g. Brockmann - (Rückseite 247); Fiala -; Slg. Koch -. **Von größter Seltenheit.** Winz. Kratzer, vorzüglich 1.500,-



4733



- 4733 **August Wilhelm, 1714-1731.** Silbermedaille o. J., unsigniert, vermutlich von St. Richard. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Nach l. springendes Roß in Landschaft. 58,49 mm; 86,92 g. Brockmann 286.

Kl. Randfehler, sehr schön

600,--

August Wilhelm, *8. März 1662, †23. März 1732. Dritter Sohn des Herzogs Anton Ulrich und seiner Gemahlin Juliane von Holstein-Norburg. Vermählt mit Christine Sophie von Braunschweig, 1695 mit Sophie Amalie von Holstein-Gottorp und 1710 mit Elisabeth Sophie Marie von Holstein-Norburg. Alle drei Ehen blieben kinderlos.



4734



- 4734 **Ernst August, 1913-1918.** Tragbare Goldmedaille 1913, von R. Placht, auf seine Vermählung mit Viktoria Luise, Tochter Wilhelms II. von Preußen. Beider Brustbilder nebeneinander r.//Unter einer Krone die Wappenschilder von England/Hannover und Preußen, umher Rosenzweige, die unten durch zwei Eheringe gesteckt sind. 24,03 mm; 11,77 g. Brockmann 579.

GOLD. Sehr schön-vorzüglich

250,--

Ernst August Christian Georg, *17. November 1887, war der Sohn des Herzogs Ernst August von Cumberland, Herzog von Braunschweig und Lüneburg und dessen Gemahlin Thyra, Prinzessin von Dänemark. Er vermählte sich am 24. Mai 1913 mit Viktoria Luise, Tochter Kaiser Wilhelms II. und dessen Gemahlin Auguste Viktoria von Schleswig-Holstein. Obwohl der Prinz der königlich hannoverschen Linie entstammte, konnte er nach der Heirat mit der preußischen Prinzessin die Nachfolge in Braunschweig antreten. Im November 1918 mußte er abdanken. Er starb am 30. Januar 1953 auf Schloß Marienburg. Die Eheschließung, auf die sich unser Stück bezieht, trug wesentlich zur Aussöhnung zwischen den Welfen und den Hohenzollern bei (1866 hatte Preußen das Königreich Hannover annektiert).



4735



- 4735 Silbermedaille 1913, von R. Placht, auf seine Vermählung mit Viktoria Luise, Tochter Wilhelms II. von Preußen. Beider Brustbilder nebeneinander r.//Unter einer Krone die Wappenschilder von England/Hannover und Preußen, umher Rosenzweige, die unten durch zwei Eheringe gesteckt sind. 55,87 mm; 75,84 g. Brockmann 576.

Vorzüglich

100,--



4736


BRAUNSCHWEIG-LÜNEBURG-CELLE, FÜRSTENTUM

- 4736 **Georg Wilhelm, 1665-1705.** Silbermedaille 1703, von E. Brabandt, auf den Beginn seines 80. Lebensjahres. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//14 Zeilen Schrift, umher ebenfalls Schrift. 43,56 mm; 29,19 g. Brockmann 630. Sehr schön 150,--



4737



4739



4738


**BRAUNSCHWEIG-CALENBERG-HANNOVER, AB 1692 KURFÜRSTENTUM
HANNOVER, AB 1815 KÖNIGREICH HANNOVER**

- 4737 **Ernst August, 1679-1698, seit 1662 Bischof von Osnabrück.** Silbermedaille 1684, von A. Karlsteen, auf seine Gemahlin Sophia von der Pfalz. Brustbild der Herzogin r. in antikem Gewand//Spruchband mit SENZA TVRBARMI AL FIN M'ACOSTO über Landschaft, r. strahlende Sonne, im Hintergrund l. ein Schloß. 47,94 mm; 57,96 g. Brockmann 746. Randfehler, sehr schön-vorzüglich 500,--
- Sophia war die Tochter des unglücklichen Friedrich von der Pfalz (Winterkönig) und der Elisabeth Stuart, der Tochter Jacobs I. von Großbritannien. Sie wurde am 14. Oktober 1630 in Den Haag geboren, verbrachte ihre Jugend in Holland und war außergewöhnlich gebildet. Sophia verlobte sich mit Georg Wilhelm, dem älteren Bruder von Ernst August. Die Verlobung wurde aber wieder gelöst und auf Vorschlag von Georg Wilhelm fand die Vermählung 1658 mit Ernst August, dem jüngeren Sohn von Herzog Georg, statt. 1701 wurde Sophia vom englischen Parlament als Nachfolgerin der regierenden Königin Anna zur britischen Thronerin deklariert (act of settlement), doch sie verstarb zwei Monate vor Königin Anna am 8. Juni 1714. Somit trat ihr ältester Sohn Georg Ludwig die Thronfolge als Georg I., König von Großbritannien an.
- 4738 Silbermedaille 1693, von E. Brabandt, auf seine Gemahlin Sophia von der Pfalz. Brustbild der Herzogin r. in antikem Gewand//Spruchband mit SENZA TVRBARMI AL FIN M'ACOSTO über Landschaft, r. strahlende Sonne, im Hintergrund l. ein Schloß. 47,47 mm; 56,99 g. Brockmann 751. Fast vorzüglich 600,--
- 4739 Silbermedaille 1696, von E. Brabandt. Geharnischtes Brustbild Ernst Augusts r. mit umgelegtem Mantel// Brustbild seiner Gemahlin Sophia von der Pfalz r. 52,70 mm; 71,67 g. Brockmann 714. Vorzüglich 750,--



- 4740 **Georg I. Ludwig, 1698-1714.** Silbermedaille 1701, von S. Lambelet, auf die Nachfolge seiner Mutter Sophia von der Pfalz auf den englischen Thron. Brustbild der Kurfürstin r. mit Witwenschleier// Brustbild der Herzogin Mathilde, Gemahlin Heinrichs des Löwen r. 65,53 mm; 131,29 g. Brockmann 752.
Feine Patina, min. Randfehler, vorzüglich

600,--

Die Rückseitendarstellung der vorliegenden Medaille zeigt Mathilde, Tochter des englischen Königs Heinrich II. Sie gilt hier als Stammutter der Braunschweiger Häuser und zeigt eine frühe Verbindung mit England an.

- 4741 Silbermedaille 1705, von E. Hannibal, auf die Vermählung seines Sohnes Georg August (später König Georg II.) mit Wilhelmine Karoline Charlotte von Brandenburg-Ansbach-Kulmbach. Geharnischtes Brustbild von Georg August r. mit umgelegtem Mantel// Brustbild von Wilhelmine Karoline Charlotte r. mit umgelegtem Mantel. 64,75 mm; 145,39 g. Brockmann 861; Fischer/Maué 3.351.

RR Herrliche Patina, winz. Randfehler, vorzüglich

1.000,--



4746



4747



4746



BREISACH

STADT

- 4746 Silbermedaille 1638, von J. Blum, auf die Einnahme der belagerten Stadt durch Herzog Bernhard von Sachsen-Weimar. In einem reich verzierten, ovalen Rahmen das geharnischte Hüftbild Bernhards fast v. v. mit Kommandostab//Die Stadtansicht Breisachs von Westen mit dem Rhein und der Festung Breisach im Vordergrund, darüber vier Zeilen Schrift. 52,47 mm; 48,43 g. Berstett 96; Jungk 2; Slg. Merseb. 3860. **R Kabinettstück.** Prachtvolle Patina, vorzüglich-Stempelglanz

1.500,--

Bernhard, Herzog von Sachsen-Weimar, gilt als der wohl bedeutendste deutsche protestantische Feldherr des Dreißigjährigen Krieges. Der am 16. August 1604 in Weimar geborene Herzog schloß sich nach einigen Studienmonaten in Jena den protestantischen Truppen an und focht 1622 bei Wiesloch und Wimpfen. Als General Gustav Adolfs von Schweden hielt Bernard 1631 die eroberten Rheinlande, nahm am Sturm auf Wallensteins Lager teil und behauptete nach dem Tod Gustav Adolfs das Schlachtfeld bei Lützen. Nach dem Verlust von Regensburg 1634 wurde Bernhard bei Nördlingen vernichtend geschlagen und verlor sein Herzogtum. In den beiden folgenden Jahren kämpfte er mit französischen Verbündeten mit wechselnden Erfolgen vor allem in Lothringen, schlug 1638 die kaiserlichen Truppen bei Rheinfelden und nahm nach mehrmonatiger Belagerung am 3. Dezember 1638 Breisach ein, worauf die vorliegende Medaille Bezug nimmt. Nach den Anstrengungen der Feldzüge erlag Bernhard am 18. Juli 1639 bei Neuenburg am Rhein einer kurzen Krankheit.

BREMEN

STADT

- 4747 Silbermedaille o. J. (1640), von J. Blum, auf die Hochzeit. Ein Brautpaar reicht sich die Hände, oben der Name Jehovas in Wolken mit Strahlen und ein Engel, der Kränze über die Köpfe des Paares hält, unten zwei schnäbelnde Tauben//Der personifizierte Glaube mit Kreuz sitzt in einem Wagen nach l. und wird von der personifizierten Andacht und der Liebe geführt, oben ein Engel mit Palmzweig und Krone in Wolken. 67,34 mm; 85,35 g. Jungk 7 var. **RR** Vorzügliches Exemplar mit feiner Patina

2.000,--



4748

4748 Silbermedaille 1640, von J. Blum. Rolandmedaille. Stadtansicht mit Festungswerken und der Weser mit Schiffen, darüber von zwei Engeln in Wolken gehaltener Wappenschild, unter dem Wappenschild Schriftband//Die Rolandsäule. 56,68 mm; 61,64 g. Jungk 4. Grafitti, sehr schön-vorzüglich 1.000,--



4749

4749 Silbermedaille 1821, von C. Voigt, auf das 50jährige Amtsjubiläum des Bremer Pastors Johann David Nicolai. Brustbild Nicolais I.//Die personifizierte Religion mit Kreuz steht neben Altar, darauf Bibel und Kelch. 42,45 mm; 28,13 g. Jungk 32. Feine Tönung, vorzüglich-Stempelglanz 150,--



4750

1,5:1

1,5:1

BRESLAU

STADT

4750 Goldmedaille 1535, von L. Neufahrer, auf Nikolaus Jenkwitz, Ratsherr und Hauptmann von Breslau. * NICLAS : IE - NCKWIC 3 : 1535 Brustbild von Jenkwitz r.//Behelmtes Familienwappen zwischen N - I. 20,99 mm; 4,36 g. F. u. S. 3813; Habich I, 2, 1414. **GOLD. Von großer Seltenheit.** Hervorragendes Renaissanceporträt in außergewöhnlicher Qualität, vorzügliches Prachtexemplar 7.500,--

Diese Medaille ist die einzige Prägemedaille Ludwig Neufahrers auf eine Privatperson. Sie wurde wahrscheinlich auf den 50. Geburtstag des Ratsherrn geprägt. Nikolaus Jenkwitz, *1486 in Breslau, †1537, studierte in Wittenberg, reiste durch Deutschland, Frankreich und Italien. 1513 kehrte er nach Breslau zurück und wurde 1520 "königlicher Mann", 1521 Ratsherr und 1533 Hauptmann. Er war vermählt mit Magdalena Reinholdin von Breitenbach, mit der er vier Töchter und zwei Söhne hatte.



4751

- 4751 Silbermedaille 1629, von S. Dadler. Stadtansicht mit drei Schanzen, darüber halten zwei Engel das behelmte Stadtwappen, im Abschnitt 16 - 29, dazwischen Kartusche mit der Signatur H - ∞ - Z (Hans Ziesler), darunter die Signatur S D//St. Johannes steht v. v. mit Heiligenschein und segnender Rechten, in der Linken Buch mit dem Lamm Gottes. 49,70 mm; 35,49 g. F. u. S. 4080; Wiecek 44.
Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön-vorzüglich

400,--

Die vorliegende Medaille hat der Münzpächter Hans Ziesler zu Geschenkzwecken in Gold und Silber anfertigen lassen. Die Vorderseitenabbildung wurde zum Vorbild für die Darstellungen gleicher Art auf Medaillen von Rieger, Buchheim und Kittel.



4752

ERZGEBIRGE

- 4752 Religiöse Silbergußmedaille o. J. (16. Jahrhundert), unsigniert, Werkstatt Nickel Milicz. Salvator-medaille. Brustbild Christi I. in Strahlen//Das Lamm Gottes r., den Kopf zurückgewandt, mit Fahne. 33,76 mm; 13,41 g. Katz 486 var. Fein ziselierter Guß, fast vorzüglich

150,--



4753

ESSEN

ABTEI

- 4753 **Franziska Christina, 1726-1776.** Silbermedaille 1776, von A. Schäffer, auf ihr 50jähriges Regierungsjubiläum als Fürstäbtissin. Brustbild I. in spitzenbesetzter Staatsrobe, umgelegtem Hermelin und Spitzentuch, auf der Brust ein mit Edelsteinen besetztes, flammendes Kreuz mit dem Bilde der Gottesmutter, das Zeichen der Stiftsdamen von Thorn//Ansicht der Stiftskirche von Essen. 41,16 mm; 28,60 g. Kramer 60.1; Stemper 749. **RR** Min. Randfehler, fast vorzüglich

1.500,--

Franziska Christina war Fürstäbtissin von Essen und Thorn und die zweite Tochter des Herzogs Theodor Eustach von Sulzbach und seiner Gemahlin Maria Eleonore, Landgräfin von Hessen-Rheinfels-Rotenburg, Schwester von Karl Theodor von Pfalz-Sulzbach. Die Äbtissin wurde am 16. Mai 1696 in Sulzbach geboren. Bereits mit fünf Jahren wird sie als Kanonissin in das Stift Thorn bei Roermond aufgenommen und dort am 30. März 1717 zur Äbtissin gewählt, im Stift Essen am 15. Oktober 1726. Mit der Stiftung des Waisenhauses in Steele 1763 ist bis heute ihr Name verbunden. Sie starb am 16. Juli 1776 in Essen und wurde in der Kapelle ihrer Stiftung in Steele beigesetzt.



4754


FRANKFURT
STADT

- 4754 Silbermedaille 1711, von P. H. Müller, auf die Wahl Karls VI. zum römischen Kaiser. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz, umgelegtem Mantel und der Kette des Ordens vom Goldenen Vlies//Gekrönter Reichsadler mit Blitz und Zepter in den Fängen, umher die sieben Kurwappen, oben Strahlen. 48,78 mm; 44,49 g. Förschner 131; Forster vgl. 772; J. u. F. 625 (dort in Gold und Bronze); Slg. Montenuovo 1359. Winz. Randfehler, vorzüglich 1.000,--



4755



4756



4757



- 4755 Silbermedaille 1711, von G. W. Vestner, auf die Ankunft Karls VI. zur Krönung zum römischen Kaiser. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz, umgelegtem Mantel und der Kette des Ordens vom Goldenen Vlies//Gekrönter Doppeladler mit Zepter und Schwert in den Fängen fliegt der Sonne entgegen. 43,87 mm; 29,18 g. Bernheimer 3; Förschner 154.2; J. u. F. 619; Slg. Montenuovo 1365. Vorzüglich 600,--
- 4756 Silbermedaille 1711, von G. W. Vestner, auf die Krönung Karls VI. zum römischen Kaiser und auf den Sieg bei Cardona. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz, umgelegtem Mantel und der Kette des Ordens vom Goldenen Vlies//Der Kaiser thront v. v., l. Germania, die ihm die Krone überreicht, r. Victoria, die einen Lorbeerkranz über ihn hält. 44,04 mm; 30,35 g. Bernheimer 9; Förschner 164; J. u. F. 655; Slg. Montenuovo -. Vorzüglich 600,--
- 4757 Silbermedaille 1745, von A. Vestner, auf die Krönung von Franz I. zum römischen Kaiser. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz, umgelegtem Mantel und der Kette des Ordens vom Goldenen Vlies//Kaiser thront nach l. mit Zepter, l. vor ihm Tisch mit Krönungsinsignien, oben hält eine aus Wolken kommende Hand ein Spruchband, darauf DELIGIT QVEM DILIGIT, oben strahlendes Dreieck. 44,32 mm; 29,76 g. Bernheimer 345; Förschner 324; J. u. F. 785; Slg. Montenuovo 1766. Vorzüglich 600,--



4758



- 4758 Silbermedaille 1745, von A. Vestner, auf die Wahl von Franz I. zum römischen Kaiser. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz, umgelegtem Mantel und der Kette des Ordens vom Goldenen Vlies// Doppeladler mit Zepter, Reichsapfel und Schwert in den Fängen, auf der Brust das Wappen von Lothringen, oben Krone. 44,38 mm; 29,67 g. Bernheimer 341; Förschner 302; J. u. F. 769; Slg. Montenuovo 1762 (dort in Bronze). Vorzüglich

400,--



4759



- 4759 Silbermedaille 1764, von M. Krafft, auf die Krönung Josefs II. zum römischen Kaiser. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel und der Kette des Ordens vom Goldenen Vlies// Stadtgöttin thront v. v. mit Steuerruder und Füllhorn, über ihr gekrönter Adler mit Zepter. 45,14 mm; 27,81 g. Förschner 372; J. u. F. 848; Slg. Montenuovo - (vgl. 1919, dort anderer Medailleur). Vorzüglich

300,--



4760



- 4760 Silbermedaille 1764, von J. L. Oexlein, auf die Wahl Josefs II. zum römischen König, gewidmet von der Stadt Nürnberg. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz, umgelegtem Mantel und der Kette des Ordens vom Goldenen Vlies// Reiter I. in Landschaft, im Hintergrund r. aufgehende Sonne, unten im Abschnitt der Nürnberger Wappenschild. 44,77 mm; 29,14 g. Förschner 353; J. u. F. 840; Slg. Montenuovo 2228. Hübsche Patina, winz. Randfehler, vorzüglich

250,--



4761



- 4761 Silbermedaille 1792, von D. F. und F. W. Loos, auf die Befreiung der Stadt von der französischen Besatzung durch preußische und hessische Truppen. Belagerungsszene vor dem Friedberger Tor// Blick auf das von Preußen gestiftete Hessendenkmal. 36,91 mm; 12,91 g. J. u. F. 954; Schütz 2127; Sommer A 31. Vorzüglich

100,--



4762

- 4762 Achteckige Silbermedaille 1854, von C. Zollmann, auf die Gründung der Frankfurter Bank. Das personifizierte Frankfurt mit Mauerkrone sitzt v. v. vor einer Mauer, l. sitzt ein Genius mit Rad und Rechnung, hinter ihm der Frankfurter Wappenschild an Mauer gelehnt, r. ein Genius mit Füllhorn, der Münzen in einen in die Mauer eingelassenen Tresor schüttet//Vier Zeilen Schrift, umher achteckiger Kranz aus Eichenlaub. 34,90 x 34,96 x 34,91 mm; 17,36 g. J. u. F. 1244. Feine Tönung, vorzüglich +

150,--



4763



4764



4765



FREISING

BISTUM

- 4763 **Sedisvakanz 1763.** Silbermedaille 1763, unsigniert. Zwei Postamente, auf dem linken ist das Brustbild von St. Korbinian (Gründer des Bistums) mit Heiligenschein, Krummstab und Buch zu sehen, auf dem rechten das gekrönte Brustbild Sigismunds, König von Burgund, mit Heiligenschein, Harnisch, Zepter und Reichsapfel//Madonna mit Kind auf Mondsichel in Strahlenkranz, umher die Wappen von 14 Domherren. 44,36 mm; 43,84 g. Sellier 55; Zepernick 84.

Hübsche Patina, winz. Randfehler, vorzüglich

300,--

- 4764 Silbermedaille 1763, unsigniert. Zwei Postamente, auf dem linken ist das Brustbild von St. Korbinian (Gründer des Bistums) mit Heiligenschein, Krummstab und Buch zu sehen, auf dem rechten das gekrönte Brustbild Sigismunds, König von Burgund, mit Heiligenschein, Harnisch, Zepter und Reichsapfel//Madonna mit Kind in Strahlenkranz, umher die Wappen von 14 Domherren. 44,34 mm; 43,84 g. Sellier 55; Zepernick 84.

Min. Randfehler, vorzügliches Exemplar mit feiner Tönung

300,--

- 4765 **Sedisvakanz 1788.** Silbermedaille 1788, unsigniert. Sieben Zeilen Schrift, darunter ein mit Blumen umwundener Stab und zwei mit einem Band geknüpfte Eichenzweige//Madonna mit Kind in Strahlenkranz, darunter das mit dem Fürstenhut bedeckte Stiftswappen, mit Bischofsstab, Prälatenkreuz und Schwert verziert, umher die Wappen von 14 Domherren. 44,81 mm; 36,47 g. Sellier 61; Zepernick 85.

Randfehler, sehr schön +

200,--



4770



4771



4772



- 4770 Silbermedaille 1665, unsigniert. Silberner Bank-Portugaleser. Stadtansicht mit vielen Schiffen auf der Elbe, oben strahlender Name Jehovas//Die Wappen der vier Bankstädte Hamburg, Venedig, Amsterdam und Nürnberg. 50,62 mm; 36,22 g. Gaed. III, 1573 var. Vorzüglich 800,--
- 4771 Satirische Silbermedaille 1686, mit Signatur E. F., auf die Belagerung der Sternschanze durch die Dänen. Stadtansicht von Hamburg, im Hintergrund Beschuß der Sternschanze//Jungfrau (Hamburg) verteidigt sich gegen einen dänischen Edelherren, ein weiterer Däne kniet vor ihr und berührt sie, im Hintergrund l. Sternschanze. 47,56 mm; 29,86 g. Coll. Fieweger 334; Gaed. III, 1631. 2.500,--
- RR** Winz. Randfehler, vorzügliches Prachtexemplar mit feiner Patina
- Die Zerstörung des Hamburger Hinterlandes durch den Dreißigjährigen Krieg führte zu einer starken Beeinträchtigung des Handels der Hansestadt, die den Krieg selbst völlig unbeschadet überstanden hatte. Die Unzufriedenheit der Bürger richtete sich vor allem gegen den Rat der Stadt und den strengen Bürgermeister Meurer. Als die Bürger Schmitzer und Jastram sogar vom dänischen König Hilfe erbaten, erschienen 1686 dänische Truppen vor der Stadt und verlangten die Erbhuldigung für König Christian V. Die Dänen beriefen sich auf die ins 12. Jahrhundert zurückreichende Herrschaft der Schauenburger, die sie im 15. Jahrhundert beerbt hatten. Immer wieder beanspruchten die Dänen, die seit dem Dreißigjährigen Krieg auch das nahegelegene Altona besaßen, die Hoheit über Hamburg. In blutigen Kämpfen gelang es der Bürgerschaft mit welfischer und brandenburgischer Hilfe, die dänische Belagerung zu beenden. Endgültig verzichteten die Dänen jedoch erst im Gottorper Vertrag von 1768 auf ihre Ansprüche auf Hamburg.
- 4772 Silbermedaille o. J., unsigniert, auf das vierte Gebot. Zwei Tafeln nebeneinander, darauf das vierte Gebot//Ein in einen Kübel gepflanzter, größerer Baum steht zwischen zwei kleineren Bäumchen in Kübeln. 44,13 mm; 29,09 g. Gaed. zu II, S. 131. Vorzüglich 200,--



4773



- 4773 1/2 Bankportugalöser zu 5 Dukaten 1719, unsigniert. Tempelartiges Gebäude, darin Truhe und das Hamburger Stadtwappen, im Abschnitt römische Jahreszahl//Springbrunnen, im Abschnitt verzierte Kartusche mit den Buchstaben JAB (= Johann Adrian Boons, Name des ältesten Bank-Bürgers). 38,71 mm; 17,43 g. Gaed. III, 1828; Geschichte in Gold -. 6.000,--
- GOLD.** Vorzüglich
- Der vorliegende Bankportugalöser nimmt direkten Bezug auf die 1619 gegründete Hamburger Bank und das 100jährige Jubiläum 1719.



4775



4774



4775

- 4774 Bankportugalöser zu 10 Dukaten 1826, von Chr. Pfeuffer, auf das neue Bankgebäude. Securitas mit Stab und Füllhorn fast v. v., r. neben ihr eine Säule, an der das Stadtwappen hängt, umher Gegenstände des Bankgewerbes//Ansicht des Bankgebäudes. 42,29 mm; 34,94 g. Gaed. III, 2042; Geschichte in Gold -; Sommer P 11. **GOLD. R** Vorzüglich 2.500,--
- 4775 Bankportugalöser zu 10 Dukaten 1837, von F. Alsing, auf die 100-Jahrfeier der Einführung der Freimaurerei in Deutschland. In einer gewölbten Halle steht in der Mitte ein Altar mit Decke, auf der ein Zirkel und ein Winkelmaß abgebildet sind, auf dem Altar liegt ein geschlossenes Buch//An einer Bandschleife hängt das Hamburger Logenzeichen: Zwei übereinander gelegte Quadrate, die Strahlen werfen, in der Mitte zwischen Zirkel und Winkelmaß das Hamburger Stadtwappen. 42,52 mm; 34,76 g. Gaed. III, 2065; Geschichte in Gold -; HZC 95. **GOLD.** Vorzüglich 2.500,--
- Absalom in Hamburg, die älteste Freimaurerloge Deutschlands, wurde am 6. Dezember 1737 von Bruder Charles Sarry und sechs Brüdern gegründet. Sie gewann rasch an Ausdehnung und war berufen, schon im ersten Jahr ihres Bestehens an einem für die Entwicklung der Freimaurerei bedeutsamen Ereignis mitzuwirken. In der Nacht vom 14. auf den 15. August 1738 wurde der damalige Kronprinz von Preußen, der spätere König Friedrich der Große, durch eine nach Braunschweig entsandte Deputation dieser Loge in den Bund aufgenommen. Im Oktober 1740 wurde die Loge in das Register der Großen Loge von London eingetragen. Bei der Einführung der strikten Observanz in Hamburg im Jahre 1765, wurde "zu den drei Nesseln" hinzugefügt. Die englische Provinzial-Loge vom 30. Oktober 1740, die aus der Loge Absalom und den mit ihr vereinigten Hamburger Logen St. Georg zur grünenden Fichte, Emanuel zur Maienblume, Ferdinande Caroline zu den drei Sternen und Ferdinand zum Felsen bestand, erklärte sich am 4. Februar 1811 zur selbständigen und unabhängigen Großen Loge von Hamburg. Unter ihrer Leitung wurde am 6. Dezember 1837 bei allgemeiner Teilnahme der Logen und Großlogen des gesamten Vaterlandes die 100-Jahrfeier der Einführung der Freimaurerei in Deutschland begangen.



4777



4776



4777



- 4776 Goldmedaille zu 3 Dukaten o. J. (1837), von C. Voigt. Prämie der Gesellschaft zur Beförderung der Künste und nützlichen Gewerbe. Bienenkorb mit ausschwärmenden Bienen, darunter steht das Gründungsjahr der Gesellschaft: 1765//Hammonia sitzt l. auf Schiffsbug mit Steuerruder. 27,65 mm; 10,48 g. Gaed. III, 2067; Geschichte in Gold 297. **GOLD.** Kl. Kratzer, fast vorzüglich 300,--
- 4777 Goldmedaille zu 10 Dukaten 1851, von H. Lorenz, auf den Tod des Bürgermeisters Christian Daniel Benecke. Brustbild des Bürgermeisters v. v. mit Halskrause//Behelmtes, vierfeldiges Familienwappen. 41,03 mm; 34,86 g. Gaed. III, 2093; Geschichte in Gold -. **GOLD.** Kl. Randfehler, vorzüglich-Stempelglanz 1.250,--



4778



4779



4778



- 4778 Goldmedaille zu 10 Dukaten 1885, von J. Lorenz, auf die St.-Gertruden-Kirche. Ansicht der Kirche// Gekrönte Hammonia sitzt l. mit Zepter in Vierpaß, den linken Arm auf den Hamburger Wappenschild gelehnt. 42,63 mm; 36,62 g. Gaed. Nachtrag 2286; Geschichte in Gold -. **GOLD.** Vorzüglich 1.500,--
- 4779 Goldmedaille zu 5 Dukaten 1888, unsigniert, von J. von Langer, auf den Erweiterungsbau des Stadthauses. Zwei Löwen halten das behelmte Stadtwappen//Ansicht des Stadthauses. 34,52 mm; 18,23 g. Gaed. Nachtrag 2390; Geschichte in Gold 314. **GOLD.** Kl. Broschierspur, sehr schön 300,--



4780


HESSEN
HESSEN-KASSEL, LANDGRAFSCHAFT, SEIT 1803 KURFÜRSTENTUM

- 4780 **Karl, 1670-1730.** Silbermedaille 1693, unsigniert, auf den Entsatz der Festung Rheinfels und St. Goars von den Franzosen. Der gallische Hahn steht nach l. und wird von einer vor ihm sitzenden Katze gerupft// Ansicht eines Rheinabschnitts mit der Burg im Vordergrund, die vom jenseitigen Flußufer aus diversen Artilleriestellungen rund um das unterhalb der Burg Neu-Katzenelnbogen gelegene Städtchen St. Goar beschossen wird. 46,52 mm; 25,37 g. Schütz 1325. **RR** Schöne Patina, kl. Schrötlingsfehler am Rand, vorzüglich 1.000,--

Während des von 1688-1697 dauernden Pfälzischen Erbfolgekrieges zwischen Louis XIV von Frankreich und dem Reich waren Anfang Dezember 1692 französische Truppen aufgebrochen, um die hessische Festung Rheinfels bei St. Goar einzunehmen. Landgraf Karl hatte gerade noch rechtzeitig 4.000 Soldaten in Stellung gebracht, die dem 1.800 Mann starken französischen Heer trotz heftigem Artilleriebombardements standhielten. Beim Herannahen deutscher Entsatztruppen setzten sich die Franzosen in den Nächten zum 1. und 2. Januar 1693 ab. Die Katzen-darstellung auf der Vorderseite dieser Medaille dürfte für die beim Entsatz strategisch wichtige Burg Katzenelnbogen stehen, die man schon damals gemeinhin kurz als "die Katz" bezeichnete.



4781



- 4781 **Friedrich II., 1760-1785.** Silbermedaille 1777, von J. C. Körner. Prämienmedaille der Kunstakademie. Kopf r.//Löwe sitzt v. v. und hält eine Steintafel mit fünf Zeilen Schrift, umher Attribute der Kunst. Schrift. 43,75 mm; 34,27 g. Schütz 1953. **Winz.** Kratzer, vorzüglich 1.250,--



4783



4782



4783



HESSEN-DARMSTADT, LANDGRAFSCHAFT, SEIT 1806 GROSSHERZOGTUM

- 4782 **Georg II., 1626-1661.** Silbermedaille 1627, von L. Schilling, auf die 100-Jahrfeier der Universität Marburg. Geharnischtes Brustbild r.//13 Zeilen Schrift. 35,53 mm; 11,90 g. Laverrenz 99; Schütz 2727. Sehr schön 500,--
- 4783 **Ludwig II., 1830-1848.** Silbermedaille 1836, von A. F. König, auf die Vermählung seines zweiten Sohnes, Prinz Carl, mit Prinzessin Elisabeth von Preußen, Nichte von König Friedrich Wilhelm III. und Cousine Friedrich Wilhelms IV. und Wilhelms I. Beider Büsten nebeneinander r.//Hymen mit Fackel und Kranz steht v. v., l. der preußische Adler und ein Genius, der Blumen reicht, r. der hessische Löwe und ein weiterer Genius, der Blumen reicht, im Abschnitt drei Zeilen Schrift. 42,28 mm; 28,67 g. Marienb. 3930; Schütz 3438. Hübsche Patina, vorzüglich 100,--



4784



HILDESHEIM

BISTUM

- 4784 **Sedisvakanz 1724.** Silbermedaille 1724, von P. P. Werner. Karl der Große steht fast v. v. mit Schwert und Reichsapfel, neben dem rechten Fuß des Kaisers die Signatur des Stempelschneiders, umher Wappenkranz//Ludwig der Fromme steht fast v. v., in der Rechten das Modell der Stiftskirche, in der Linken ein Zepter, umher Wappenkranz. 54,99 mm; 43,06 g. Mehl 673 a; Zepernick 143. Hübsche Patina, vorzüglich 200,--



4785



- 4785 Silbermedaille 1724, von P. P. Werner. Karl der Große steht fast v. v. mit Schwert und Reichsapfel, neben dem rechten Fuß des Kaisers keine Signatur, umher Wappenkranz//Ludwig der Fromme steht fast v. v., in der Rechten das Modell der Stiftskirche, in der Linken ein Zepter, umher Wappenkranz. 54,54 mm; 41,60 g. Mehl 673 b; Zepernick 143 (dort mit Signatur). Sehr schön-vorzüglich 150,--



4789

HOHENLOHE

HOHENLOHE-NEUENSTEIN-ÖHRINGEN, GRAFSCHAFT, SEIT 1764 FÜRSTENTUM

4789 **Ludwig Friedrich Karl, 1765-1805.** Silbermedaille o. J. (gestiftet 1787), unsigniert, von J. S. Götzing. Prämienmedaille für die Schüler der Zeichnen-Lehranstalt in Öhringen. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Ordensband//Minerva bekränzt einen vor ihr sitzenden Jüngling, der eine vor ihm stehende Büste abzeichnet, l. eine Säule und ein Zirkel. 36,35 mm; 16,07 g. Albrecht 179.

RR Prachtexemplar. Vorzüglich-Stempelglanz

1.000,--



4790

KÖLN

STADT

4790 Silbermedaille 1717, von G. Le Clerc, auf die Huldigung Kaiser Karls VI. Geharnischter Kaiser reitet r. mit Lorbeerkranz und Zepter//Stadtansicht mit dem Rhein von der Deutzer Seite aus gesehen, oben Adler mit Blitz und Zepter in den Fängen. 46,15 mm; 35,96 g. Slg. Montenuovo 1488; Weiler 1635.

Randgravur, winz. Randfehler, sehr schön

500,--



4791

LANDAU

STADT

4791 **Belagerung durch die kaiserlichen Truppen.** Silbermedaille 1704, von G. Hautsch, auf die zweite Einnahme der Stadt durch kaiserliche Truppen. Geharnischtes Brustbild Josephs I. r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel//Joseph I. als Herkules schwingt mit der Linken die Keule und jagt einen Feind vor sich her, im Hintergrund felsige Landschaft. Mit Randschrift. 47,47 mm; 39,00 g. Slg. Montenuovo 1290.

R Winz. Randfehler, vorzüglich

500,--

Im Spanischen Erbfolgekrieg (1701-1714) wurde die ehemalige Reichsstadt Landau, die seit dem Westfälischen Frieden von 1648 unter französischem Schutz stand, insgesamt viermal belagert: 1702 wurde sie vom kaiserlichen Oberbefehlshaber Ludwig von Baden (genannt Türkenlouis) besetzt, 1703 nach einem Plan des französischen Festungsbaumeister Vauban, der Landau in den Jahren 1688-1691 befestigt hatte und daher auch die Schwachstellen der Fortifikation genau kannte, durch Tallart zurückerobert. 1704 setzte sich wiederum der Türkenlouis in den Besitz der Festung, diesmal unterstützt durch Prinz Eugen von Savoyen und den englischen Heerführer Marlborough. Im Jahr 1713 wurde Landau dem als Gouverneur eingesetzten Carl Alexander von Württemberg erneut von französischen Truppen entrissen, bevor die Festung diesem im Frieden von Rastatt 1714 zugesprochen wurde.



4792


MAGDEBURG
ERZBISTUM

- 4792 **August von Sachsen-Weissenfels, 1638-1680.** Silbermedaille o. J. (1673), von J. G. Breuer, auf den Anspruch auf Jülich und Kleve. Geharnischtes Brustbild r.//Schwan r. 52,73 mm; 56,06 g. Slg. Merseb. 2313 a. **Von großer Seltenheit.** Winz. Kratzer, vorzügliches Exemplar

1.500,-



4793


MAINZ
ERZBISTUM

- 4793 **Lothar Franz von Schönborn, 1695-1729.** Brettstein aus dunklem Ahornholz o. J., gefertigt in Nürnberg mit den Medaillenstempeln von P. H. Müller, auf die Befestigung der Mainspitze. Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Die Flußgötter Rhenus und Moenus lagern nebeneinander an einem Postament, darauf zwei Putten mit dem Wappenschild des Kurfürsten, das mit dem Fürstenhut belegt ist. 57,25 mm. Himmelheber 223. **Vorzüglich**

500,-



4794


STADT

- 4794 Brettstein aus dunklem Ahornholz 1689, gefertigt in Nürnberg von P. H. Müller, auf die Eroberung von Mainz durch kaiserliche Truppen. Die Beschießung von Mainz//Der Sturz des Phaeton, 1. oben ein Adler, der einen Blitz schleudert. 56,40 mm. Himmelheber 212. **Fast vorzüglich**

300,-



ex 4795



MECKLENBURG

MECKLENBURG-SCHWERIN, HERZOGTUM, SEIT 1815 GROSSHERZOGTUM

- 4795 **Paul Friedrich, 1837-1842.** Silbermedaille 1837, von J. J. Barre, auf die Vermählung seiner Schwester Helene mit Herzog Ferdinand von Orléans, gewidmet von der Stadt Paris. Beider Büsten nebeneinander l.//Die Stadtgöttin von Paris sitzt v. v., die Linke auf einen Wappenschild gelehnt, mit der Rechten deutet sie auf einen l. vor ihr stehenden, verzierten Altar. 51,07 mm; 68,56 g. Dazu: ein zweites Exemplar in Bronze. 51,04 mm. Slg. Gaetgens 486 (2x, dort in Bronze). **2 Stück.** Fast Stempelglanz

300,--



4796



1,5:1



4796

MECKLENBURG-STRELITZ, HERZOGTUM, SEIT 1815 GROSSHERZOGTUM

- 4796 **Adolf Friedrich IV., 1752-1794.** Goldmedaille 1761, von L. Natter, auf die Krönung seiner Schwester Sophie Charlotte, Gemahlin Georgs III., zur Königin von Großbritannien. Brustbild Sophie Charlottes r. mit umgelegtem Mantel//Die Königin steht v. v. in Krönungsornat, oben hält ein Engel eine Krone über ihr Haupt, r. Feueraltar. 34,23 mm; 23,73 g. Brockmann 1036; Eimer 696.

GOLD. RR Fast vorzüglich

3.000,--



4797



MÜNCHEN

STADT

- 4797 Bronzegußmedaille 1915, von M. Dasio, auf den Tod des Kardinals Franz von Bettinger, *1850, †1917, Erzbischof von München und Freising. Brustbild des Kardinals r. mit umgelegtem Mantel//Wappen, dahinter Kreuz- und Krummstab gekreuzt, oben Kardinalshut. 55,91 mm. Weber 55. **Vorzüglich**

250,--



4798



MÜNSTER

BISTUM

- 4798 **Christoph Bernhard von Galen, 1650-1678.** Silbermedaille 1673, unsigniert, auf den Oberst Carl Rabenhaupt und die Eroberung der Nieuwe Schans. Brustbild Rabenhaupts l. mit Halstuch, in der Linken Marschallstab//Ansicht des befestigten Ortes "Nieuwe Schans" mit Wällen und Graben, im Gelände die niederländischen Belagerungstruppen. 51,23 mm; 32,35 g. v. Loon III, S. 120; Weiler 214.

RR Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich

1.500,--

Carl Rabenhaupt, Baron von Sucha, *1595 Windeck, war hessisch-kasselscher Oberst. Er wurde 1666 Generalwachtmeister und Oberkommandierender der gesamten Landmiliz. Es gelang dem Baron im Dezember 1672, die Stadt Coevorden von der Belagerung durch münsterische Truppen zu befreien, dafür wurde er in den Rang eines Generals erhoben. Bischof Christoph Bernhard von Galen wollte sich keinesfalls mit dem Verlust der strategisch wichtigen Stadt abfinden und verstärkte seine Truppenpräsenz in der Umgebung. General Rabenhaupt bewies im Sommer 1673 wiederum militärisches Geschick, indem er in der Nacht vom 21. auf den 22. Juli die Festung Nieuwe Schans von den bischöflichen Truppen des "Kanonenbernds" erobern konnte. Rabenhaupt starb bereits 1675 in Coevorden.



4799



- 4799 **Sedisvakanz 1719.** Silbermedaille 1719, von P. P. Werner. St. Paulus steht fast v. v. mit Schwert und Buch zwischen der geteilten Jahreszahl, umher Wappenkranz//Karl der Große steht v. v. mit Schwert und Reichsapfel, umher Wappenkranz. 48,80 mm; 43,67 g. Schulze 213; Zepernick 220.

Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz

300,--



4800



- 4800 **Sedisvakanz 1761.** Silbermedaille 1761, von J. Thiebaud. St. Paulus steht fast v. v. mit Schwert und Buch, umher Wappenkranz//Karl der Große steht v. v. mit Schwert und Reichsapfel, umher Wappenkranz. 55,95 mm; 43,56 g. Schulze 252; Zepernick 224.

Vorzüglich

250,--



4801

- 4801 Silbermedaille 1761, von J. Thiebaud. St. Paulus steht fast v. v. mit Schwert und Buch, umher Wappenkranz//Karl der Große steht v. v. mit Schwert und Reichsapfel, umher Wappenkranz. 55,85 mm; 43,77 g. Schulze 252; Zepernick 224.

Kl. Randfehler, vorzüglich

150,--



4802

- 4802 Sedisvakanz 1801. Silbermedaille 1801, von D. F. oder F. W. Loos. St. Paulus steht fast v. v. mit Schwert und Buch, umher Wappenkranz//Karl der Große steht v. v. mit Schwert und Reichsapfel, umher Wappenkranz. 55,86 mm; 42,01 g. Schulze 269; Sommer A 87; Zepernick 228.

Vorzüglich

250,--



4803

- 4803 Silbermedaille 1801, von D. F. oder F. W. Loos. St. Paulus steht fast v. v. mit Schwert und Buch, umher Wappenkranz//Karl der Große steht v. v. mit Schwert und Reichsapfel, umher Wappenkranz. 55,86 mm; 42,01 g. Schulze 269; Sommer A 87; Zepernick 228.

Feine Tönung, vorzüglich

250,--



4804

DER WESTFÄLISCHE FRIEDEN VON MÜNSTER UND OSNABRÜCK

- 4804 **Amsterdam, Stadt.** Silberne Hohlgußmedaille o. J. (1648), von P. van Abeele, auf den Spanisch-Niederländischen Frieden und die Privilegierung der Stadt Amsterdam durch die Wappenverleihungen des Grafen Wilhelm von Holland 1342 und Kaiser Maximilians als Graf von Holland 1488. Kaiser Maximilian mit Barrett, Harnisch, Schwert und umgelegtem Mantel steht mit seinem Gefolge auf zwei Stufen und hält mit der Rechten eine Krone über das Amsterdamer Wappen, das ihm von vier barhäuptigen Männern entgegengehalten wird, zu seinen Füßen ein Hund, umher Eichenkranz//Der unter einem Baldachin thronende Philipp IV. von Spanien als Graf mit seinem Gefolge, neben ihm ein antik geharnischter Mann, der ihm eine Wappenurkunde entgegenhält, r. ein Hund und vier barhäuptige Männer, umher Eichenkranz. 82,56 mm; 97,00 g. Deth./Ord. Abbildung S. 41 (dort falsche Beschreibung); Pax in Nummis -; v. Loon I, S. 254 (dort dem Jahrgang 1578 zugeordnet). Vorzüglich 1.250,--



4806

4805

4806

- 4805 **Bremen, Stadt.** Silbermedaille 1649, von J. Blum, auf die Friedensverträge von 1648/1650. Friedensgöttin mit Ölweig und Horn schreitet über den am Boden liegenden Kriegsgott//12 Zeilen Schrift in einem Kranz aus Öl- und Palmzweigen. 42,75 mm; 23,69 g Deth./Ord. 103; Jungk 18; Pax in Nummis 120. Vorzüglich 350,--
- 4806 **Leipzig, Stadt.** Silbermedaille 1631/1650, von S. Dadler. Zwitterprägung auf das Dankfest zur Feier des Westfälischen Friedens. Pax steht v. v. mit segnender Rechten und Palmzweig auf Armaturen, zu den Seiten Wolken, oben strahlender Name Jehovas//Stadtansicht von Leipzig, darüber halten zwei Engel einen großen Schild mit dem strahlenden Namen Jehovas, an dem zwei kleinere Schilde hängen. 49,63 mm; 34,28 g. Deth./Ord. 122; Pax in Nummis -; Slg. Merseb. 2535; Wiecek 131. R Kl. Randfehler, vorzügliches Exemplar mit feiner Tönung 1.500,--



4808



4807



4809



4807 **Münster, Stadt.** Silbermedaille 1648, von E. Ketteler, auf den Westfälischen Frieden. Engel mit Palmzweig und Posaune, aus der "PAX" ertönt und Engel mit Lorbeerzweig und Kranz über Stadtansicht von Münster//Zwei aus Wolken kommende, ineinandergreifende Hände, dahinter zwei Füllhörner und Lorbeerzweig, darüber strahlender Name Jehovas. 53,22 mm; 35,68 g. Deth./Ord. 125; Pax in Nummis 114. Vorzüglich-Stempelglanz

750,--

4808 Silbermedaille 1648, von E. Ketteler, auf den Spanisch-Niederländischen Frieden. Pax r. auf einem Sonnenwagen, der von zwei Löwen gezogen wird//Zehn Zeilen Schrift. 59,32 mm; 36,21 g. Deth./Ord. 28; Pax in Nummis 98 var. Prachtvolle Patina, attraktives, vorzügliches Exemplar

600,--

4809 Silbermedaille 1648, unsigniert, von E. Ketteler, auf den Spanisch-Niederländischen Frieden. Pax r. auf einem Sonnenwagen, der von zwei gekrönten Löwen gezogen wird//Zehn Zeilen Schrift. 59,20 mm; 35,99 g. Deth./Ord. 29; Pax in Nummis -. Felder leicht geblätet, vorzüglich

500,--



4810



4810 Silbermedaille 1648, unsigniert, von E. Ketteler, auf den Spanisch-Niederländischen Frieden. Pax r. auf einem Sonnenwagen, der von zwei gekrönten Löwen gezogen wird//Neun Zeilen Schrift. 58,71 mm; 43,48 g. Deth./Ord. 31; Pax in Nummis 97. Kräftige Patina, kl. Randfehler, vorzüglich

400,--



4811



- 4811 **Niederlande.** Silbermedaille 1748, von M. Holtzhey, auf die 100-Jahrfeier des Westfälischen Friedens und der niederländischen Unabhängigkeit. Der niederländische Löwe r. auf Waffen und Folterwerkzeugen, auf denen ein Schriftstück mit "INQUISITIO" liegt, dahinter Sockel mit einer Pyramide, auf der ein Medaillonbildnis mit den Begründern der Niederländischen Freiheit angebracht ist, darunter die abgeschlagenen Köpfe der Grafen Egmont und Hoorn, im Hintergrund Armaturen, oben Pfeilbündel// Ein erhöhter Podest, der die Wappen der sieben niederländischen Provinzen trägt, darauf kniet der Prinz von Oranien mit umgelegtem Mantel nach r. vor einem Opferbecken, in der Rechten hält er eine Schale, in der erhobenen Linken Schlangenring, zu den Seiten je eine Säule, die linke trägt das Wappen der Niederlande, die rechte das Wappen von Nassau-Oranien, im Hintergrund Menschenmenge, oben Strahlen über Wolken. 61,02 mm; 78,96 g. Deth./Ord. 266; Pax in Nummis 193; Verv. v. Loon 270.
Herrliche Patina, vorzüglich

1.000,-



4812



4813



4812

- 4812 **Zeeland, Provinz.** Silbermedaille 1647, von J. Loeff, auf den Westfälischen Friedenskongress und die Verzögerung des Friedensschlusses aus Rücksicht auf die französischen Verbündeten. 11 Zeilen Schrift, darunter Medailleursignatur, umher vier Girlanden mit Blättern, Obst und Blüten//Kriegsschiff mit den Flaggen der Vereinigten Provinzen der Niederlande, Oranien, Zeeland und der Admiralität der Provinzen segelt r. 63,80 mm; 91,39 g. Deth./Ord. 8; Pax in Nummis 88; v. Loon II, S. 306.
Prachtvolle Patina, vorzügliches Exemplar

2.000,-

NORDHAUSEN

STADT

- 4813 Silbermedaille 1764, unsigniert, auf die Krönung Josefs II. zum römischen König. Behelmtcr Wappenschild der Stadt, zu dessen Seiten Waffen, Fahnen, Lyra, Fasces usw.//Monogramm, umher Kreis, bestehend aus neun kurfürstlichen Wappen, die mit der Vlieskette verbunden sind, darüber strahlendes Dreieck. 42,24 mm; 28,89 g. J. u. F. 850; Lejeune 109; Slg. Montenuovo 1920.
Vorzügliches Exemplar mit feiner Tönung

600,-

239



4814



NÜRNBERG

STADT

- 4814 Silbermedaille 1592, von V. Maler. Apostelmedaille. Christus steht v. v. zwischen Engel, Pelikan und Fabelwesen, umher Namen und Symbole der zwölf Apostel//Eine gekrönte, nackte Gestalt mit Zepter und Reichsapfel steht v. v. neben einem Felsen mit CVM / PRI : CÆS.; darunter Doppeladler zwischen C - M, umher die Wappen von Deutschland, Ungarn, Böhmen, Polen, Frankreich, Schweden, Dänemark, Schottland, Spanien, England, Portugal und Neapel. 37,45 mm; 19,91 g. Slg. Erlanger II, 2583; Slg. Montenuovo 650. **R** Sehr schön 500,--



4815



- 4815 Silbergußmedaille o. J. (um 1592), von V. Maler. Apostelmedaille. Christus steht v. v. zwischen Engel, Pelikan und Fabelwesen, umher Namen und Symbole der zwölf Apostel//Eine gekrönte, nackte Gestalt mit Zepter und Reichsapfel steht v. v. neben einem Felsen mit CVM / PRI : CÆS.; darunter Doppeladler zwischen C - M, umher die Wappen von Deutschland, Ungarn, Böhmen, Polen, Frankreich, Schweden, Dänemark, Schottland, Spanien, England, Portugal und Neapel. 46,25 mm; 25,53 g. Slg. Erlanger II, 2583 (dort kleiner und mit Jahreszahl); Slg. Montenuovo 650 (dort kleiner und mit Jahreszahl). **R** Scharfer, zeitgenössischer Guß mit herrlicher Patina 400,--



4816



- 4816 Silbermedaille o. J. (um 1620), von Chr. Maler, auf den Sündenfall und Vergebung. Adam und Eva stehen v. v. am Baum der Erkenntnis, unten Tiere//Christus sitzt v. v. auf Sarkophag mit Kreuz und erhobener Rechten, die Füße auf eine Schlange gesetzt, l. steht ein Kelch, in den das Blut Christi fließt. 51,79 mm; 38,39 g. Slg. Erlanger -; Slg. Goppel -.

Von großer Seltenheit. Vorzügliche Originalprägung mit feiner Tönung

4.000,--



4817

- 4817 Silberne Hochzeitsmedaille o. J. (um 1700), unsigniert, von P. H. Müller. Paar in antikem Gewand, das sich vor einem tragenden Weinstock die Hände reicht//Unter dem strahlenden Namen Jehovas ein Herz, das von einer männlichen und einer weiblichen aus Wolken kommenden Hand gehalten wird, darunter Taubenpaar auf Ölzweigen. 54,61 mm; 42,69 g. Forster 879; Slg. Erlanger 2253; Slg. Goppel 4073. Herrliche Patina, vorzüglich

150,--



4818

- 4818 Silbermedaille 1712, von M. Brunner, auf die Huldigung der Stadt für Kaiser Karl VI. Stadtansicht von Osten, darüber ein von zwei Engeln gehaltenes Medaillon mit dem Brustbild des Kaisers//Der auf einem Balkon des Rathauses stehende Kaiser nimmt die Huldigung der vor dem Rathaus versammelten Nürnberger entgegen. 42,86 mm; 29,49 g. Slg. Erlanger 1071; Slg. Montenuovo 1382. Sehr schön

200,--



4819

- 4819 2 Dukaten 1717, von P. H. Müller, auf die 200-Jahrfeier der Reformation. 6,96 g. Tisch, darauf aufgeschlagenes Buch und Senkblei//Neun Zeilen Schrift in Lorbeerkranz. Fb. -; Forster 806; Slg. Erlanger -; Slg. Whiting 213. **GOLD. RR** Vorzüglich

400,--



4820

- 4820 Silbermedaille 1730, von P. P. Werner und D. S. Dockler, auf die 200-Jahrfeier der Übergabe der Augsburger Konfession. Brustbilder Martin Luthers und Melancthons nebeneinander r.//Die weiblichen Personifikationen der sieben protestantischen Reichsstände knien um einen brennenden Altar, oben strahlendes Dreieck in Wolken. 43,60 mm; 29,52 g. Slg. Erlanger 1106; Slg. Whiting 429. Winz. Kratzer, vorzüglich

200,--



4821



- 4821 Silbermedaille 1742, von M. Holtzhey, auf die zweite Amtsreise des Generalgouverneurs Gustav Wilhelm Freiherr von Imhoff nach Niederländisch Ostindien. Geharnischtes Brustbild Imhoffs r. mit umgelegtem Mantel//Dreimaster nach r. auf See, oben r. Putto mit Füllhorn, im Hintergrund weitere Segelschiffe. 49,06 mm; 39,30 g. Slg. Erlanger 1782; Verv. v. Loon 170. **RR** Felder geglättet, sehr schön Gustav Wilhelm Freiherr von Imhoff, Sohn einer Nürnberger Patrizierfamilie, trat in holländische Dienste und wurde 1740 zum Gouverneur von Niederländisch Ostindien ernannt.

500,--



4822



4823



4824



- 4822 Zinnmedaille o. J. (1787), von J. M. Reich, auf den Ballonaufstieg von Nicolas Francois Blanchard über Nürnberg. Brustbild Blanchards r.//Gasballon über Stadtansicht von Nürnberg von Osten aus gesehen. 46,80 mm. Button -; Kaiser 7 (ungenau); Slg. Erlanger 1164. **RR** Vorzüglich Nicolas Francois Blanchard, *1753 in Petit-Andelys, überquerte 1785 mit dem Amerikaner Jeffries als Erster den Ärmelkanal in einem Ballon. Bei einer noch in demselben Jahr unternommenen Fahrt benutzte er zum ersten Mal den von Montgolfier erfundenen Fallschirm, dessen Erfindung er für sich in Anspruch nahm. Blanchard starb am 7. März 1809 durch einen Schlaganfall, den er während eines Aufstiegs bekam. Der Ballonaufstieg, der den Anlaß zur Prägung der vorliegenden Medaille gab, erfolgte am 12. November 1787 auf dem Judenbühl bei Nürnberg.

500,--

- 4823 Goldene Prämienmedaille 1896, von A. Boersch, der 2. Bayerischen Landes-, Industrie-, Gewerbe- und Kunstausstellung. Brustbild des Prinzregenten Luitpold mit umgelegter Ordenskette und Mantel nach l.// Stadtgöttin mit bayerischen Wappenschild sitzt nach r. und überreicht einem Handwerker einen Lorbeerkrantz, im Hintergrund das Ausstellungsgebäude. Mit einpunzierten Namen der Preisträger im Rand: KRAUSS & CIE. A. G. MÜNCHEN. 39,06 mm; 41,27 g. Slg. Erlanger 1360; Witt. Nachtrag 3083 a (dort in Bronze). **GOLD**. Vorzüglich-Stempelglanz

1.250,--

OSNABRÜCK

BISTUM

- 4824 **Sedisvakanz 1728**. Silbermedaille 1728, von P. P. Werner. Brustbild von St. Petrus halbr. mit Schlüssel, umher Wappenkranz mit Namen//Brustbild Karls des Großen v. v. mit Schwert und Reichsapfel, umher Wappenkranz mit Namen. 45,96 mm; 32,72 g. Kennepohl 381 a; Zepernick 235. **Vorzüglich**

150,--



4825



4827



4826



- 4825 Silbermedaille 1728, von P. P. Werner. Brustbild von St. Petrus halbr. mit Schlüssel, umher die Wap-
pen, umher Wappenkranz mit Namen//Brustbild Karls des Großen v. v. mit Schwert und Reichsapfel,
umher Wappenkranz mit Namen. 45,94 mm; 32,85 g. Kennepohl 381 b; Zepernick 235. Vorzüglich 150,--
- 4826 **Sedisvakanz 1761-1764.** Silbermedaille 1761, Amsterdam, unsigniert. Brustbild von St. Petrus halbr.
mit Schlüssel, umher durch ein Band verbundener Wappenkranz mit Namen und Zahlen, die die Rang-
ordnung andeuten//Brustbild Karls des Großen fast v. v. mit Schwert und Reichsapfel, umher durch ein
Band verbundener Wappenkranz mit Namen und Zahlen; vier Wappen haben keine Zahl. 45,52 mm;
30,33 g. Kennepohl 384; Zepernick 236. Vorzüglich 150,--
- 4827 **Friedrich von York, 1764-1802.** Silbermedaille 1781, unsigniert, von Ch. E. L. Hagen, auf den Besuch
der Harzbergwerke. Brustbild r. in Uniform mit umgelegtem Ordensband und Ordensstern//
Brennender Altar, der an den Seiten mit Blattschmuck verziert ist. 33,20 mm; 14,55 g. Kennepohl 395 a;
Müseler 10.6.4/34. Vorzüglich 250,--



4829



4828



4829

OSTERODE IN OSTPREUSSEN

STADT

- 4828 Silbermedaille o. J. (1807), von B. Andrieu, auf die Anwesenheit von Napoleon in Osterode. Büste
Napoleons r. mit Lorbeerkranz//Büste des römischen Feldherrn Quintus Fabius Maximus I. I. 40,50 mm.
Slg. Julius 1735. Originalprägung. Vorzüglich 100,--

PADERBORN

BISTUM

- 4829 **Sedisvakanz 1761.** Silbermedaille 1761, unsigniert, von J. Chr. Hohleisen, Stempel wahrscheinlich von
J. Thiébaud. Drei pyramidenförmig angeordnete Wappenschilder, umher Wappenkranz mit Namen//Der
heilige Liborius mit Krummstab und Karl der Große mit Schwert halten Dommodell, umher Wap-
penkranz mit Namen. 43,35 mm; 29,13 g. Schwede 278 A/a; Zepernick 243. Fast vorzüglich 300,--



4830



4832



4831



PASSAU

BISTUM

- 4830 **Leopold Wilhelm von Österreich, 1625-1662.** Tragbarer, silberner Gnadenpfennig o. J., von A. Waterloos. Brustbild r. mit umgelegtem Mantel und Ordenskrenz//Großes Kreuz, um das zwei Lorbeerzweige gewunden sind und an dem l. Zaumzeug hängt und r. ein Auge angebracht ist; im Vordergrund Schaf r., hinter dem Kreuz springt ein Löwe nach l. 47,70 mm; 25,63 g. Kellner 108 a.

RR Scharfer Originalguß mit herrlicher Patina. Vorzüglich

1.500,--

Erzherzog Leopold Wilhelm war der zweite Sohn Kaiser Ferdinands II. Er wurde im Alter von nur zwölf Jahren 1626 Bischof von Halberstadt, nachdem er bereits ein Jahr zuvor zum Koadjutor in Passau und Straßburg postuliert worden war. Außerdem war er seit 1628 Bischof von Olmütz, seit 1641 Hochmeister des Deutschen Ordens und zeitweise Erzbischof von Bremen und Magdeburg. Der vielseitige Kirchenfürst übernahm 1639 und 1645 den Oberbefehl über die Kaiserliche Armee. Von 1646 bis 1656 war er habsburgischer Statthalter der spanischen Niederlande. Aus dieser Zeit stammt diese repräsentative Medaille, deren Rückseitendarstellung auf die geistlichen Ämter des Statthalters anspielt. Nach dem Tod Kaiser Ferdinands II. war Leopold Wilhelm sogar als Nachfolgekandidat im Gespräch. Der auf dieser seltenen Medaille dargestellte Geistliche zählt zu den bedeutendsten Repräsentanten habsburgischer Machtpolitik in der Zeit während und nach dem Dreißigjährigen Krieg.

- 4831 Tragbarer, goldener Gnadenpfennig o. J., unsigniert. Brustbild r. mit umgelegtem Mantel und Ordenskrenz//Großes Kreuz, um das zwei Lorbeerzweige gewunden sind und an dem l. Zaumzeug hängt und r. ein Auge angebracht ist; im Vordergrund Schaf r., hinter dem Kreuz springt ein Löwe nach l. 42,66 mm; 32,67 g. Kellner 108 d.

GOLD. RR Randfehler, Felder geglättet, vorzüglich

2.000,--

Gnadenpfennige dienten zur Belohnung und Anerkennung von Verdiensten und wurden dem Empfänger in Gnaden überreicht. Sie besaßen neben einem hohen ideellen auch einen bedeutenden materiellen Wert. Getragen wurden diese Gnadenpfennige mitunter an breiten schweren Goldketten, die wie eine Feldbinde schräg über den Oberkörper gelegt wurden. Gnadenpfennige entsprechen den späteren Verdienstorden.

- 4832 **Sedisvakanz 1761.** Silbermedaille 1761, von J. Chr. Busch und J. L. Oexlein. St. Stephan sitzt v. v. mit Buch und Krummstab, davor das Wappen des Domkapitels (Hand mit Stein aus Krone)//Ansicht der Stadt aus der Vogelperspektive mit den drei Flüssen Inn, Donau und Ilz, umher Wappenkranz. 55,71 mm; 43,75 g. Kellner 170; Zepernick 438.

R Herrliche Patina, vorzüglich

500,--



4833



- 4833 Silbermedaille 1761, von J. Chr. Busch und J. L. Oexlein. St. Stephan sitzt v. v. mit Buch und Krummstab, davor das Wappen des Domkapitels (Hand mit Stein aus Krone)//Ansicht der Stadt aus der Vogelperspektive mit den drei Flüssen Inn, Donau und Ilz, umher Wappenkranz. 44,18 mm; 25,57 g. Kellner 171; Zepernick 247.

150,--



4834



PFALZ

PFALZ, KURFÜRSTENTUM

- 4834 **Johann Wilhelm, 1690-1716.** Vergoldete Silbermedaille o. J. (1708-1711), von J. Selter. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Brustbild seiner Gemahlin Anna Maria Luise von Medici mit hoher Lockenfrisur r. 49,05 mm; 61,91 g. Slg. Memmesh. -; Stemper 394.

RR Rand und Felder stark bearbeitet, sehr schön

300,--



4835



PFALZ-NEUBURG, HERZOGTUM

- 4835 **Neuburg, Stadt.** Silbermedaille 1864, von A. Stanger, auf die 2. Säkularfeier des Neuburger Seminars. Die geharnischten Brustbilder Wolfgang Wilhelms und Philipp Wilhelms in ovalen Medaillons einander gegenüber, darunter das bayerische Wappen in Kartusche//Zwölf Zeilen Schrift. 42,43 mm; 41,26 g. Slg. Memmesh. 2854.

Vorzüglich

150,--



4836



POMMERN

POMMERN, HERZOGTUM UNTER SCHWEDEN

4836 **Gustav II. Adolf, 1630-1632.** Silbernes Medaillon im Gewicht von 5 Reichstalern 1634, von S. Dadler, auf seinen Tod bei Lützen 1632 und sein Begräbnis in der Riddarholmskyrkan in Stockholm am 22. Juni 1634. Der aufgebahrte König liegt im Vordergrund, im Hintergrund Schlachtszene, oben führen 13 Engel seine Seele dem strahlenden Namen Jehovas zu//Der König im Mantel mit Schwert und Buch, der Körper halb im Harnisch, halb als Skelett, sitzt in einem von drei geflügelten Pferden gezogenem Wagen, über seinem Kopf ein Lorbeerkranz, der gemeinsam von der links stehenden Religionsfreiheit und der rechts stehenden Tapferkeit gehalten wird. Unter dem Wagen vielköpfige Schlange, Löwenkopf und geflügelter Mann. 79,15 mm; 139,27 g. Hildebrand I, S. 192, 188; Wiecek 89.

Prachtvolles Exemplar mit feiner Patina, kl. Randfehler und Randpunze ("F"), vorzüglich-Stempelglanz

2.500,--



4837



4838



4837

STETTIN, STADT

4837 **Unter Schweden. Karl XI., 1660-1697.** Silbermedaille 1679, von E. F., auf das Ende der Belagerung und die Rückgabe der Stadt an die schwedische Krone. Stadtansicht mit dem Hafen//Stadtansicht aus einer anderen Blickrichtung, oben Zepter und Schwert gekreuzt, darüber Bügelkrone. 47,02 mm; 28,97 g. Hildebrand I, S. 422, 75; Slg. Pogge 1240.

RR Fast vorzügliches Exemplar mit feiner Tönung

4.000,--

REGENSBURG

BISTUM

4838 **Sedisvakanz 1763.** Silbermedaille 1763, von J. C. Busch und J. L. Oexlein. In einer muschelförmigen Kartusche das Wappen des Domkapitels (Ein auf dem Wasser fahrender Kahn, darin der Apostel Petrus mit Schlüssel und Fisch)//Ansicht des Regensburger Doms von Südwesten mit noch unvollendeten Türmen. 34,32 mm; 10,96 g. Emmerig/Kozinowski 107.2; Zepernick 249.

Vorzüglich

100,--



4839

STADT

- 4839 Silbermedaille 1627, unsigniert, auf die Grundsteinlegung der Dreieinigkeitskirche am 4. Juli. Ansicht der Kirche, l. ein Engel mit Palmzweig, r. ein Engel mit Ölzweig, darüber die Dreieinigkeit in Wolken //Sieben Zeilen Schrift, umher die 16 Wappen der damaligen Herren des Inneren Rates. 41,36 mm; 18,98 g. Plato 23. Hübsche Patina, vorzüglich

250,--



4840

1,5:1

1,5:1

- 4840 Goldmedaille zu 4 Dukaten 1641, wahrscheinlich von H. Gebhard, auf den Reichstag in Regensburg. Brustbild Ferdinands III. r. mit Lorbeerkranz, zu den Seiten Füllhörner, oben Krone, unten das Stadtwappen von Regensburg (gekreuzte Schlüssel), zu den Seiten des Schildes die Signatur HG - BR// Fünf Zeilen Schrift in Zweigen, oben gekrönter Doppeladler, umher die Wappen der sieben Kurfürsten. 40,96 mm; 34,15 g. Monnaies en or S. 61; Plato 90; Slg. Montenuovo vgl. 811 (dort in Silber).

GOLD. RR Kl. Kratzer, vorzüglich

5.000,--

Exemplar der Auktion UBS 60, Zürich 2004, Nr. 16.

Mit dem Prager Frieden von 1635 war der Höhepunkt der kaiserlichen Macht während des 30jährigen Krieges erreicht. Auf dem Reichstag von 1640/1641 in Regensburg gelang es den Fürsten und Städten nicht, das kaiserliche Heer in ein ständisches umzuwandeln. Unter den Reichsständen bestand dagegen das Einvernehmen, auch einen Frieden mit den auswärtigen Mächten zu erreichen. Das führte zu den ab 1644 in Münster und Osnabrück geführten Verhandlungen, die schließlich 1648 in den Westfälischen Frieden mündeten.

Das auf der Vorderseite der vorliegenden Medaille angegebene Münzzeichen "HG" könnte für Hans Gebhard stehen, der für verschiedene Auftraggeber gearbeitet hat. Wer sich hinter der Abkürzung "BR" verbirgt, ist unbekannt.



4841

ROSTOCK
STADT

- 4841 Silbermedaille 1789, unsigniert, auf die Restauration der Universität Rostock. Minervatempel auf Felsen//Sieben Zeilen Schrift in Lorbeer- und Palmzweig. 28,84 mm; 6,97 g. Grimm 5; Laverrenz 38; Slg. Gaettens 1301. **R** Vorzüglich +

200,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 27, Osnabrück 1994, Nr. 3528.



4842



- 4842 Bronzemedaille 1892, Werkstatt Oertel, Berlin, verliehen für verdienstvolle Leistungen in der Vogelzucht. Greif l./Sieben Vögel auf Ast. 39,35 mm. Grimm -; Slg. Gaettens -. Vorzüglich-Stempelglanz

50,--



4843



SACHSEN

SACHSEN, KURFÜRSTENTUM

- 4843 **Friedrich III. der Weise, 1486-1525.** Schautaler 1522 ohne Münzzeichen. Stempel von Hans Krafft. 26,49 g. Brustbild r. mit Mütze//Blumenkreuz mit C-C-N-S in den Winkeln, umher Datumsangabe und Spruchkreis. Dav. 9704; Schnee 42. **RR** Geprägtes Original. Kl. Stempelfehler, sehr schön

3.000,--

Dieser stilistisch hervorragend gelungene Schautaler mit dem charakteristischen Portät des sächsischen Kurfürsten wurde von Hans Krafft nach einem Gemälde von Lucas Cranach geschaffen. Als Münzstätte wird gelegentlich Zwickau angegeben, was aber eher unwahrscheinlich erscheint. Als späte Arbeit von Hans Krafft könnte das Stück auch in Nürnberg entstanden sein. Die Münze trägt auf der Rückseite die Initialen des Wahlspruchs Friedrichs des Weisen: C(rux) C(hristi) N(ostra) S(alus) = "Das Kreuz Christi ist unser Heil".

Bei den Überlegungen für eine Gedenkmünze zur 400-Jahrfeier der Reformation 1917 wurde dieser Schautaler von 1522 als Vorbild für das berühmte 3 Markstück (Jaeger 141) ausgewählt. Da der sächsische König Friedrich August III. als Katholik nicht gut auf einer Münze zum Reformationsjubiläum erscheinen konnte oder wollte, griff man auf Luthers Beschützer Friedrich den Weisen zurück.



4844



4844



4845

- 4844 **Johann, 1525-1532.** Kleine Silbergußmedaille 1530, unsigniert. Brustbild r. mit Klappmütze, mit der Rechten das Schwert schulternd, umher Lorbeerkranz//Zwei aneinandergelehnte Wappenschilde, darüber Jahreszahl, umher Lorbeerkranz. 14,15 mm; 1,36 g. Slg. Merseb. -; Tentzel Tf. V, 4.

R Originalguß. Sehr schön-vorzüglich

200,--

- 4845 **Friedrich Wilhelm von Weimar, 1573-1602, als Administrator des Kurfürstentums Sachsen.** Ovale Silbergußmedaille o. J. (1592), unsigniert, auf seine Huldigung in Dresden bei Antritt der Administration von Kursachsen. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Verziertes Wappen. 5,98 x 29,88 mm; 14,01 g. Slg. Engelhardt zu 421 (dort in Gold und mit Jahreszahl); Slg. Merseb. 3770 var. (dort unter Sachsen-Weimar und mit Jahreszahl). **RR** Zeitgenössischer Guß. Entfernte Öse, sehr schön

150,--

Nachdem Kurfürst Christian I. 1591 gestorben war, übernahm Herzog Friedrich Wilhelm die Vormundschaft über dessen drei Söhne Christian II., Johann Georg I. und August. Zugleich übernahm er die Administration der Kurwürde, die er bis zum 23. September 1601 führte.



4846



- 4846 **Johann Georg I., 1615-1656.** Silbermedaille 1630, von S. Dadler, auf die 100-Jahrfeier der Übergabe der Augsburger Konfession. Brustbild Johanns des Beständigen mit geschultertem Kurschwert v. v., in der Umschrift die Wappen von Kursachsen, Meissen, Sachsen und Thüringen//11 Zeilen Schrift. 56,04 mm; 37,05 g. Slg. Merseb. 1053; Slg. Whiting 119 var.; Wiecek 55. Fast vorzüglich

300,--



4847



- 4847 Silbermedaille 1630, von S. Dadler, auf die 100-Jahrfeier der Übergabe der Augsburger Konfession. Brustbild Johanns des Beständigen mit geschultertem Kurschwert v. v., in der Umschrift die Wappen von Kursachsen, Meissen, Sachsen und Thüringen//11 Zeilen Schrift. 56,55 mm; 57,60 g. Slg. Merseb. 1053; Slg. Whiting 119; Wiecek 56. Felder poliert, vorzüglich

250,--



4848



- 4848 Silbermedaille 1631, von S. Dadler, auf die Schlacht und den Sieg bei Breitenfeld. Darstellung des Schlachtfeldes, darüber zwischen Wolken ein Engel, der mit flammendem Schwert auf den Feind zufliegt//Justitia mit Schwert, Constantia mit gekrönter Säule und Pax mit Lorbeerzweig stehen beieinander und reichen sich die rechte Hand, oben eine aus Wolken kommende Hand und der strahlende Name Jehovas, im Hintergrund Stadtansicht von Leipzig. 64,78 mm; 56,37 g. Slg. Merseb. 2533; Wiecek 72.

In dieser Erhaltung sehr selten. Kabinettstück. Prachtvolle Patina, Stempelglanz
Die Schlacht bei Breitenfeld gehört zu den bedeutendsten Auseinandersetzungen des Dreißigjährigen Krieges. Nachdem die kaiserlichen Truppen unter Tilly in Sachsen eingefallen waren, schloss sich Kurfürst Johann Georg I. am 11. September 1631 Gustav Adolf von Schweden an. Am 17. September 1631 kam es gegen 14.00 Uhr zur Schlacht bei Breitenfeld. Obwohl die kaiserliche Reiterei die ungeübten Sachsen schlug, trug letztendlich die protestantische Armee den Sieg davon.

2.000,--



4849



- 4849 Silbermedaille 1631, von S. Dadler, auf die Schlacht und den Sieg bei Breitenfeld. Darstellung des Schlachtfeldes, darüber zwischen Wolken ein Engel, der mit flammendem Schwert auf den Feind zufliegt//Justitia mit Schwert, Constantia mit gekrönter Säule und Pax mit Lorbeerzweig stehen beieinander und reichen sich die rechte Hand, oben eine aus Wolken kommende Hand und der strahlende Name Jehovas, im Hintergrund Stadtansicht von Leipzig. 65,38 mm; 67,39 g. Slg. Merseb. 2533; Wiecek 72. Hübsche Patina, Felder geglättet, fast vorzüglich 400,--



4851



4850



4851

- 4850 Silbermedaille 1631, von S. Dadler, auf den Leipziger Konvent der protestantischen Stände am 10. Februar. Stadtansicht von Leipzig, darüber zwei Engel mit großem Schild Jehovas, an dem die Schilde von Kursachsen und Sachsen herabhängen//Die personifizierte, geflügelte Tugend weist den jungen Herkules auf Apoll und Merkur hin. 50,25 mm; 33,38 g. Slg. Merseb. 2534; Slg. Whiting 127; Wiecek 71. Kl. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön + 250,--
- 4851 **Johann Georg II., 1656-1680.** Silbergußmedaille 1658, von J. Buchheim und J. Frentzel, auf das Vikariat. Geharnischtes Brustbild fast v. v. mit Perücke und Mantel, umher Palm- und Lorbeerzweig, unten Kurhut//Ansicht der Festung Neu-Dresden mit dem kurfürstlichen Lusthaus, der Kreuzkirche, dem kurfürstlichen Residenzschloß und der Elbbrücke, im Hintergrund die Bergfestung Königstein; darüber gekreuztes Zepter und Schwert zwischen zwei Augen, oben strahlender Name Jehovas in Wolken. 57,78 mm; 74,11 g. Slg. Merseb. 1158. **RR** Fein ziseliertes, zeitgenössischer Nachguß. Vorzüglich 400,--

Auf der Rückseite unserer Medaille blickt das eine Auge hinauf zum Namen Jehovas, das andere schaut hinab auf das Land. Der diesem Sinnbild des Kurfürsten beige-schriebene Wahlspruch "SURSUM DEORSUM" (hinauf und herunter) wird durch die Rückseitenumschrift SURSUM OCVLVS usw. erklärt, die auch die auf den Vikariatmünzen gebrauchten Worte DEO & PATRIAE enthält, aus Hexameter und Pentameter besteht und sich wie folgt übersetzen läßt: "EIN AUG' DEM HIMMEL ZU, ERD WÄRTS DAS AND'RE GERICHTET, BLEIB UNSERM GOTT ICH GETREU, STEH ICH FÜR'S VATERLAND EIN".



4852

- 4852 **Johann Georg III., 1680-1691.** Brettstein aus dunklem Ahornholz o. J., gefertigt in Nürnberg von P. H. Müller, auf seine Siege über Frankreich und die Türken. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Die gekreuzten Kurschwerter über Landschaft mit dem Rhein und der Donau, hinter dem Flußgott Rhein eine französische Trophäe, hinter dem Flußgott Donau eine türkische Trophäe. 57,45 mm. Himmelheber 192. Vorzüglich

300,--



4853

4854

4853

- 4853 Silbermedaille o. J. (1681), von J. Kittel, auf die Huldigung von Dresden. Geharnischtes Brustbild r. zwischen IOH. GE. - III. EL. SAX//Ansicht der Stadt Dresden. 42,45 mm; 28,88 g. F. u. S. 4105 (dort Jahreszahl 1680); Slg. Merseb. 1227. R Henkelspur, stark poliert, sehr schön
- 4854 Silbermedaille o. J. (1690), unsigniert, auf den Feldzug gegen Frankreich. Geharnischtes Brustbild r.//Trophäe. Mit Randschrift: NUMEN TUA VOTA SECUNDET. 25,04 mm; 10,74 g. Slg. Merseb. 1255. Fast vorzüglich

500,--

150,--



4856

4855

4856

- 4855 **Friedrich August I., 1694-1733 (August der Starke).** Goldmedaille zu einem Dukaten o. J., unsigniert. Spieljeton aus der Zeit der Gräfin Cosel. Zwei schnäbelnde Tauben//Hahn tritt Henne. 21,26 mm; 3,50 g. Fb. 2776; Slg. Merseb. 1588 (dort in Silber). GOLD. R Min. gewellt, kl. Schrötlingsfehler, vorzügliches Exemplar
- 4856 Silbermedaille 1694, auf seine Huldigung in Dresden. Vier gekrönte Doppelmonogramme "F", dazwischen "A" ins Kreuz gestellt, im Zentrum Vierpaß mit den gekreuzten Kurschwertern//Schwörende Hand, umher Kranz. 31,20 mm; 10,92 g. Slg. Merseb. 1356. Prachtvolle Patina, vorzüglich +

500,--

200,--



4858



4857



4858

- 4857 Silbermedaille 1702, von I. W. Höckner, auf die 200-Jahrfeier der Universität Wittenberg. Geharnischtes Brustbild des Kronprinzen Friedrich August (später Friedrich August II. bzw. August III. von Polen) r. mit Lorbeerkranz in doppeltem Schriftkreis//Stadtansicht, darüber der Name Jehovas in Strahlenoval. 42,18 mm; 26,42 g. Laverrenz 80; Slg. Merseb. 2712.

RR Schöne Patina, winz. Kratzer, fast vorzüglich

1.500,--

- 4858 Silbermedaille 1717, unsigniert, auf die 200-Jahrfeier der Reformation. Brustbild Martin Luthers fast v. v. mit Bibel//Die Sonne wirft ihre Strahlen auf ein Brennglas, im Hintergrund die Stadtansicht von Wittenberg. 52,96 mm; 43,62 g. Slg. Merseb. 1511; Slg. Whiting 256. R Hübsche Patina, vorzüglich
Die Vorderseitenumschrift enthält die Jahreszahl als Chronogramm.

500,--



4860



4859



4860

- 4859 Silbermedaille 1719, unsigniert, auf die Vermählung seines Sohnes, Kurprinz Friedrich August (später Friedrich August II. bzw. August III. von Polen), mit Erzherzogin Maria Josepha von Österreich. Ausbeute. Geflügelter Cupido schreitet r. mit Bergmannsmütze, Arschleder, umgehängtem, gefüllten Köcher und Grubenlampe, in den Händen hält er eine Wünschelrute; neben ihm im Gras liegt sein Bogen//Geflügelter Cupido sitzt vor einem mit der Jahreszahl 1719 versehenen Münzamboß und prägt, vor dem Amboß ist eine mit den neu geprägten Münzen gefüllte Mulde, vor ihm im Gras liegen Bogen und Köcher. 29,75 mm; 7,35 g. Müseler 56.1.2/10 a; Slg. Merseb. 1538; Slg. Montenuovo 1553.

Hübsche Patina, fast vorzüglich

150,--

- 4860 **Friedrich August II., 1733-1763.** Silbermedaille 1733, von J. W. Höckner, auf die Huldigung der Stadt Freiberg zu seinem Regierungsantritt. Brustbild r. über drei Zeilen Schrift//Stadtansicht von Freiberg mit Bergwerksanlage und Grubenansicht. 41,75 mm; 29,12 g. Müseler 56.1.3/1 a; Slg. Merseb. 1672.

R Feine Patina, fast vorzüglich

750,--



4866

- 4866 Silbermedaille 1807, von Krüger, auf den Frieden von Tilsit. Geharnischtes Brustbild Friedrich Augusts I. mit umgelegtem Mantel und Ordensband l.//Pax opfert l. an einem Altar. 46,75 mm; 38,72 g. H.-Cz. 7917 (R4); Pax in Nummis 745; Slg. Merseb. 2028.

RR Vorzüglich

1.500,--



4867

- 4867 Silbermedaille 1818, von F. Stadelmann und K. R. Krüger. Prägung der Grube Hinter-Erbisdorf anlässlich seines 50jährigen Regierungsjubiläums. Büste r., darunter Schlange im Oval//Hügelige Landschaft mit Tannen, darin Schachtgebäude und mehrere Betriebsgebäude, im Abschnitt Schlägel und Eisen gekreuzt. 61,98 mm; 82,18 g. Müseler 56.2.1/15; Slg. Merseb. 2504.

R Vorzügliches Exemplar mit feiner Patina

2.500,--



4868



4869



4868

- 4868 Silbermedaille 1818, von K. W. Höckner, auf sein 50jährige Regierungsjubiläum, gewidmet von der Leipziger Kaufmannschaft. Büste r.//Geflügelter Merkurstab zwischen zwei gekreuzten Füllhörnern über Zweigen, oben strahlende Sonne. 49,25 mm; 40,83 mm. Slg. Merseb. 2570.

Kabinetstück. Prachtvolle Patina, fast Stempelglanz

500,--

- 4869 **Johann, 1854-1873.** Silberne Verdienstmedaille 1862, von F. Ulbricht, auf die Rettung der Steinbruch bei Schmilka Verunglückten. Kopf des Königs l.//Acht Zeilen Schrift in Eichenkranz. 35,55 mm; 21,42 g. Gebauer 17.12; Slg. Merseb. 2254.

Von größter Seltenheit. Sehr schön-vorzüglich

1.500,--



4870



4871



4870



- 4870 **Albert, 1873-1902.** Silbermedaille 1896, unsigniert, von W. Mayer und F. Wilhelm (Stuttgart), auf die 400-Jahrfeier der Stadt Annaberg. Die Brustbilder von Herzog Georg dem Bärtigen und König Albert nebeneinander l. in Lorbeerkranz//Stadtansicht unter Wappen und über Abschnitt mit vier Zeilen Schrift. 50,47 mm; 43,58 g. Müseler 56.2.3/33. **R** Prachtexemplar von polierten Stempeln 750,--
- 4871 Silbermedaille 1898, unsigniert, auf seinen 70. Geburtstag und sein 25jähriges Regierungsjubiläum. Uniformiertes Brustbild l.//Taufbecken und Krönungsinsignien in zwei Medaillons auf Eichen- und Lorbeerzweig, oben und unten Schriftband. 41,00 mm; 32,32 g. **P** Prachtvolle Patina, Stempelglanz 200,--



ex 4873



4872



ex 4873



SÄCHSISCHE STÄDTE

- 4872 **Frankenberg.** Silbermedaille 1755, unsigniert, auf die 200-Jahrfeier des Religionsfriedens. Pax und Krieger stehen vor einem Berg, darauf Burg, oben strahlender Name Jehovas//Saxonia sitzt v. v. mit Buch und Wappen, umher Armaturen. 35,85 mm; 15,77 g. Schnell 244. Slg. Merseb. 2506; Slg. Whiting 499. **F** Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 150,--
- 4873 **Jena.** Silbermedaille 1858, von F. F. Helfricht, auf die 300-Jahrfeier der Universität Jena. Brustbild des Gründers Johann Friedrichs I. r.//Zwei Medaillons, in denen sich die Doppelporäts von Karl Alexander von Sachsen-Weimar, Bernhard von Sachsen-Meiningen, Ernst von Sachsen-Coburg-Gotha und Ernst von Sachsen-Altenburg befinden, oben Krone, unten der sächsische Wappenschild, umher Lorbeer- und Eichenzweig. 44,70 mm; 43,35 g. Laverrenz 124; Slg. Merseb. 4154. Dazu: Silbermedaille 1929 von O. Glöckler, auf die Weltrundfahrt des Luftschiffs LZ 127. **2 Stück.** Etwas berieben, vorzüglich 100,--



4874

SACHSEN-WEISSENFELS, HERZOGTUM

- 4874 **Johann Georg, 1697-1712.** Silbermedaille 1699, unsigniert, auf die Huldigung der Stadt Weissenfels. Stadtansicht von Weissenfels mit der Saale, darüber geharnischtes Brustbild r. in Lorbeerkranz unter strahlendem Dreieck//Dreizehn Zeilen Schrift. 48,90 mm; 36,14 g. Slg. Merseb. 2329. **RR** Sehr schön 1.000,--



4875



4876



4877



- 4875 **Christian, 1712-1736.** Silbermedaille 1713, unsigniert, von A. Krieger, auf die Huldigung in Weissenfels. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Stadtansicht von Weissenfels, darüber strahlende Initialen. 42,80 mm; 28,87 g. Slg. Merseb. 2353. **RR** Herrliche Patina, vorzüglich + 750,--

SACHSEN-WEIMAR, HERZOGTUM, AB 1741 SACHSEN-WEIMAR-EISENACH

- 4876 **Carl August, 1775-1828.** Bronzemedaille o. J., von B. Andrieu. Verdienstmedaille. Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//CAROLVS / AVGVSTVS / MAGNVS DVX / SAXONIAE, umher Eichenkranz. 40,45 mm. Bramsen 1756; Slg. Merseb. 4018. **RR** Vorzüglich + 100,--

SACHSEN-GOTHA, HERZOGTUM, AB 1672 SACHSEN-GOTHA-ALTENBURG

- 4877 **Friedrich II., 1691-1732.** Silbermedaille o. J., unsigniert, von Chr. Wermuth. Sogenannte Hahnreimmedaille. Ein Hirsch steht auf einem Hügel mit Schrift, und auf seinem Rücken sitzt ein Mann, der durch die Hörner blickt, umher doppelter Schriftkreis//Neun Zeilen Schrift, fünf Zeilen davon kursiv. Mit Randschrift. 42,08 mm; 28,59 g. Wohlfahrt 55094. **RR** Randfehler, sehr schön-vorzüglich 750,--



4882



4883



4884



- 4882 Silbermedaille 1718, von P. H. Müller, auf das 50jährige Dienstjubiläum des Freiherrn Johann Andrian von Plencken, Oberamtskanzler von Schlesien. Brustbild r.//Neun Zeilen Schrift, darüber gekröntes Wappen. 48,72 mm; 43,37 g. F. u. S. 3952; Forster 823. Kl. Kratzer, sehr schön-vorzüglich 300,--
- 4883 Silbermedaille 1761, von I. G. Holtzhey, auf den Friedenswunsch. Pax mit Pfeilbündel und Olivenzweig sitzt v. v. neben flammendem Altar, umher Attribute aus Gewerbe und Kunst, oben hält ein aus Wolken kommender Arm einen Schild mit dem Namen Jehovas//Saturn mit Sichel und Kind sitzt v. v. auf Erdkugel, umher ein Gefallener, Fahnen und Schiff. 44,42 mm; 26,97 g. F. u. S. 4437. Vorzügliches Exemplar mit feiner Patina 250,--
Einen Schautaler von J. Kittel aus dem 17. Jahrhundert finden Sie unter der Nr. 4906.

SPEYER

BISTUM

- 4884 Sedisvakanz 1770. Silbermedaille 1770, von A. Schäffer. Gekrönte Madonna mit Kind auf Mondsichel, hinter ihr das silberne Kreuz, oben in einer Kartusche die Jahreszahl, umher Wappenkranz//Das mit dem Fürstenhut bedeckte, vierfeldige Wappen Speyer-Weißenburg, dahinter Schwert und Krummstab gekreuzt, umher Wappenkranz. 46,14 mm; 36,48 g. Ehrend 7/37; Haas 560; Zepernick 252. RR Nur 300 Exemplare geprägt. Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 500,--



4885



STADE

STADT

- 4885 Silbermedaille 1712, unsigniert, auf die Eroberung der Stadt durch dänische Streitkräfte. Stadtansicht// Sieben Zeilen Schrift. 37,24 mm; 14,39 g. Bahrf. 42; Galster 360. RR Sehr schön-vorzüglich 300,--
- Stade, erstmals 994 erwähnt, erhielt zwischen 1168 und 1181 durch Heinrich den Löwen Stadtrechte. 1254 wurde Stade Mitglied des Rheinischen Städtebundes, im 14. Jahrhundert trat die Stadt der Hanse bei. Seit 1648 war Stade Hauptstadt des schwedischen Herzogtums Bremen und Verden. In dieser Zeit wurde die Stadt zur Festung ausgebaut. Durch einen Großbrand 1659 und die dänische Beschießung im Jahr 1712 wurde die mittelalterliche Stadt weitgehend vernichtet.



4886



- 4886 Silbermedaille 1739, unsigniert, auf die dritte Säkularfeier der Antonius-Bruderschaft. Der Heilige Antonius steht fast v. v., in der Rechten Stab, im linken Arm ein Schwein//Acht Zeilen Schrift. 21,77 mm; 1,81 g. Bahrf. 44 b. **RR** Schöne Tönung, vorzüglich-Stempelglanz

200,--



4887



STRALSUND

STADT

- 4887 Silbergußmedaille 1628, unsigniert, auf die Abwehr der Belagerung Stralsunds durch Albrecht von Wallenstein. Strahl zwischen 16 - Z8, umher Lorbeerkranz//14 Zeilen Schrift. 63,16 mm; 61,01 g. Bratring 14; Endrußheit 5 a; Slg. Pogge 1476. Originalguß. Fast vorzüglich

1.000,--

Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 26, Dortmund 2004, Nr. 2212.

Weil die Stadt Stralsund nicht bereit war, die kaiserliche Obergewalt anzuerkennen, eine kaiserliche Garnison in die Stadt zu lassen und gegenüber der kaiserlich-wallensteinischen Seite eine wohlwollende Neutralität einzunehmen, erschienen im Mai 1628 kaiserliche Truppen vor der Stadt Stralsund, die von drei Seiten von der Ostsee und Sümpfen natürlich geschützt war. Am 12. Mai 1628 standen sich 2.500 Mann auf städtischer Seite und ungefähr 8.000 kaiserliche Soldaten gegenüber. Es begann eine heftige Belagerung Stralsunds, die Anfang Juli von Wallenstein und seinen Soldaten noch verstärkt wurde. Die Stadt wurde seit Ende Mai 1628 von dänischen Hilfstruppen unterstützt. Am 24. Juli 1628 konnte unter Vermittlung des pommerschen Herzogs Bogislaw XIV. die Aufhebung der Belagerung und der Abzug der kaiserlichen Truppen erreicht werden. Die Stadt Stralsund hatte einen Bündnisvertrag mit Schweden abgeschlossen, und von 1637 bis 1814 war Stralsund Teil des schwedischen Reiches.



4888



- 4888 **Unter Schweden. Karl XII., 1697-1718.** Silbermedaille 1715, unsigniert, auf die Eroberung von Stralsund durch die vereinigten Streitkräfte von Dänemark, Sachsen und Preußen. Köpfe der drei Könige Friedrich Wilhelm I. von Preußen, Friedrich IV. von Dänemark und Friedrich August I. von Sachsen in einem Dreieck//Stadtansicht von Stralsund. 34,24 mm; 15,20 g. Endrußheit 32.

Hübsche Patina, sehr schön

250,--

Nachdem der schwedische König Karl XII. von seinen Kriegen in der Türkei nach Stralsund zurückgekehrt war, eröffnete er wieder die Kampfhandlungen. Er vertrieb die Preußen aus Anklam, Wolgast und Usedom. Friedrich Wilhelm sammelte seine Truppen vor Stettin, zu denen noch 4.000 sächsische Soldaten stießen. Am 8. Juli 1715 setzten rund 20.000 Preußen mit den Sachsen über die Peene und kamen am 12. Juli vor Stralsund an. Am 21. August wurden die Peenemünder Schanzen gestürmt und am 15. November griffen die Truppen unter dem Befehl von Leopold von Dessau mit Hilfe der dänischen Flotte Rügen an und eroberten die Insel nach starken Gefechten am 16. November. Stralsund kapitulierte dann am 23. Dezember.



4890



4889



4891



- 4889 Silbermedaille 1811, von L. Held. Prämie für fleißige Schüler des Stralsundischen Gymnasiums. Acht Zeilen Schrift in Lorbeerkrantz//Athena sitzt auf einem Sockel und bekrönt einen vor ihr stehenden Schüler, am Fuße des Sockels eine Eule. 38,95 mm; 23,06 g. Endrußzeit 55 a.
Prachtexemplar. Nur 629 Exemplare geprägt. Herrliche Patina, fast Stempelglanz 100,--
- 4890 Silbermedaille 1855, von Chr. Pfeuffer, auf das 50jährige Amtsjubiläum von Dr. Carl Georg Schwing als Bürgermeister der Stadt Stralsund. Brustbild Dr. Schwings l.//Löwe und Greif halten das behelmte Stadtwappen. 47,60 mm; 43,17 g. Endrußzeit 66 b; Sommer P 92.
Nur 284 Exemplare geprägt. Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 100,--
 Carl Georg Schwing, *7. Oktober 1778 als Sohn des Gutsbesitzers Daniel Schwing in Berglase (Rügen), †6. Mai 1858 in Stralsund. Er studierte in Greifswald Jura, wurde am 25. Oktober 1805 Mitglied des Rates und 1820 Bürgermeister von Stralsund.
- 4891 Bronzemedaille 1855, von Chr. Pfeuffer, auf das 50jährige Amtsjubiläum von Dr. Carl Georg Schwing als Bürgermeister der Stadt Stralsund. Brustbild Dr. Schwings l.//Löwe und Greif halten das behelmte Stadtwappen. 47,68 mm. Endrußzeit 66 c; Sommer P 92.
Nur 100 Exemplare geprägt. Vorzüglich-Stempelglanz 50,--



4892



WALLENSTEIN

- 4892 **Albrecht, 1623-1634, Herzog von Friedland.** Silbermedaille 1631, unsigniert, von H. Rieger. Geharnischtes Brustbild fast v. v. mit umgelegtem Mantel und der Kette des Ordens vom Goldenen Vlies// Mit Fürstenhut bedecktes, 13feldiges spanisches Wappen mit Verzierungen, umher die Kette des Ordens vom Goldenen Vlies. 38,06 mm; 28,02 g. Nohejlová-Prátová S. 53, 1.
RR Originalprägung. Sehr schön-vorzüglich 750,--
 Albrecht von Wallenstein, geboren am 24.9.1583 im böhmischen Hermanitz, entstammte der reichen protestantischen böhmischen Adelsfamilie von Waldstein. Um 1606 trat Albrecht nach ersten Kriegserfahrungen gegen die Türken zum Katholizismus über. Er unterstützte Kaiser Ferdinand II. während des Böhmisches Aufstandes und vermehrte durch den Erwerb von zahlreichen Gütern der geächteten Aufständischen seinen Reichtum beträchtlich. Nach

der Erhebung in den Fürstenstand 1623 wurde Wallenstein 1625 Herzog von Friedland und richtete seine Residenz in Jitschin ein. Im gleichen Jahr stellte er auf eigene Kosten ein Heer von 40.000 Mann zur Unterstützung der katholischen Liga gegen Dänemark auf. 1627 kaufte er das Herzogtum Sagan und zog mit Tilly nach Norddeutschland. Er besetzte Mecklenburg und Pommern (mit Ausnahme des vergeblich belagerten Stralsund) und wurde 1628 zum "General des ozeanischen und Baltischen Meeres" ernannt. Im Frieden von Lübeck mit Dänemark 1629 erhielt Albrecht die mecklenburgischen Herzogtümer als kaiserliches Lehen.

Die Machtfülle Wallensteins und seine undurchsichtigen Verhandlungen mit Sachsen und Schweden belasteten jedoch das Verhältnis Kaiser Ferdinands II. zu seinem bedeutendsten Feldherrn zunehmend. Am 24. Januar 1634 wurde in Wien die Absetzung Wallensteins beschlossen und mit einer Verschwörung gegen den Kaiser begründet. Der geniale Heerführer, der bereits 1626 das Münzrecht erhalten und umfassend ausgeübt hatte, wurde am 25. Februar 1634 im böhmischen Eger ermordet.



4893

- 4893 Silbermedaille 1631. Nachahmung von P. Ch. Becker, gefertigt im 18. Jahrhundert nach dem Original von Hans Rieger. Geharnischtes Brustbild fast v. v. mit umgelegtem Mantel und der Kette des Ordens vom Goldenen Vlies//Mit Fürstenhut bedecktes, 13feldiges Wappen in Barockkartusche, umher die Kette des Ordens vom Goldenen Vlies. 38,71 mm; 27,84 g. Nohejlová-Prátová S. 56, Abb. 7 b.

Hübsche Patina, fast vorzüglich

200,--



4894

- 4894 **Johann Joseph, *1684, †1731.** Silbermedaille 1716, von A. de Gennaro, auf die Waldsteinische (Wallensteinische) Familientradition. Johann Heinrich von Waldstein weist den auf einem Thron sitzenden Premysl Ottokar II. auf seine 24 Söhne hin//14 Zeilen Schrift. Mit Randschrift: QUORUM MEMORIAM IOAN : IOS : COM : A WALDSTEIN • S : C : ET C : M : CAMER : HOC NUMO RESTITUIT • 1716 * * *. 71,67 mm; 118,05 g. Doneb. 4026; Slg. Horsky 5700; Slg. Montenuovo 3268.

Sehr attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich

1.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 26, Osnabrück 1994, Nr. 3257.

Die waldsteinische Familientradition besagte, daß Heinrich von Waldstein im Jahre 1254 König Premysl Ottokar II. seine 24 Söhne zum Kreuzzug gegen die heidnischen Preußen kampferüstet zuführte.



4895



WESEL

STADT

- 4895 Silbermedaille 1629, unsigniert, auf die Eroberung von Wesel und s'Hertogenbosch durch den Statthalter Friedrich Heinrich von Nassau-Oranien. Grundriß der Festung Wesel am Rhein//Der Statthalter reitet l., im Hintergrund die Stadtansicht von s'Hertogenbosch. 58,83 mm; 57,97 g. Slg. Weygand 1453; v. Loon II, S. 180. **RR** Min. Randfehler, sehr schön-vorzüglich

1.000,--

Die Festung Wesel lag am Zusammenfluß von Lippe und Rhein. Sie war eine alte klevische Wehranlage, wurde von Brandenburg übernommen und bis in die Franzosenzeit genutzt. Noch heute sind Reste des Festwerks zu sehen, wenn man über die Rheinbrücke in Richtung Wesel fährt. Gegenüber liegt der alte Ort Büderich, eine mittelalterliche Münzstätte. Auf der Rückseite der Medaille ist die Topographie genau angegeben: Aufmarschierende Truppen, Windmühlen im Gelände und Schiffe auf dem Rhein.



4896



4897



4896

- 4896 Silbermedaille 1629, gefertigt nach einer Arbeit von J. van Loeff, auf die Eroberung der Stadt sowie die Einnahme von s'Hertogenbosch und die Befreiung der Veluwe durch den Statthalter Friedrich Heinrich von Nassau-Oranien. Oben die Stadtansicht von Wesel mit dem Rhein im Vordergrund, unten der Plan des Brückenkopfes an der IJssel mit Darstellung der anrückenden niederländischen Streitkräfte und der abziehenden spanischen Besatzung; beide Darstellungen werden durch ein Schriftband geteilt//Der Statthalter auf einem nach l. springenden Roß, im Hintergrund Stadtansicht von s'Hertogenbosch. 58,78 mm; 61,58 g. v. Loon II, S. 184. **RR** Hübsche Patina, winz. Randfehler, vorzügliches Exemplar

1.000,--

WESTFALEN

KÖNIGREICH

- 4897 **Hieronymus Napoleon, 1807-1813.** Bronzemedaille 1807, von B. Andrieu, auf seine Vermählung mit Katharine, Tochter König Friedrichs von Württemberg. Büste seines älteren Bruders Napoleon r. mit Lorbeerkranz//Hymen mit Fackel sitzt nach l. und bindet einen Blumenkranz, vor ihm steht Amor, der ihm eine Blume aus einem Korb anreicht. 40,51 mm. Ebner 115; Slg. Julius 1796.

Originalprägung. Vorzüglich

100,--



4898



- 4898 Silbermedaille 1811, von W. Körner (Stempelschneider in Kassel 1803-1833), auf den Besuch des Königspaares in den Clausthaler Bergwerken. Die Köpfe von Hieronymus Napoleon und seiner Gemahlin Katharine von Württemberg nebeneinander r.//Vier Zeilen Schrift, darunter Schlägel, Eisen und Lampe, umher Lorbeerkranz. 44,97 mm; 43,25 g. Müsseler 75/5 b; Slg. Julius 2469. Vorzüglich
Mit dieser Medaille brachten die Bewohner von Clausthal ihre Huldigung dar, als das Königspaar im Jahre 1811 das Silberbergwerk besuchte.

1.500,--



4899



- 4899 Silbermedaille o. J. (um 1860), nach L. Jaley, auf den Tod von Hieronymus Napoleon. Büste l.// 13 Zeilen Schrift mit Jahreszahlen und Ereignissen aus seinem Leben. Mit Randpunze: (Hand) ARGENT. 62,44 mm; 126,70 g. Slg. Julius 3480. R Kl. Oxidationsfleck im Feld der Vorderseite, vorzüglich
Nach dem Tod von Hieronymus Napoleon am 24. Juni 1860 ließ Kaiser Napoléon III mit dem von Louis Jaley im Jahre 1811 geschnittenen Vorderseitenstempel und einem neu gefertigten Rückseitenstempel diese Medaille fertigen.

750,--



4900



WISMAR

STADT

- 4900 Silbermedaille o. J. (1675), unsigniert, von J. Hercules, auf die Eroberung der Stadt durch die Dänen und den Einzug des Königspaares am 16. Dezember. Hüftbilder Christians V. und seiner Gemahlin Charlotte Amalie, einander umarmend, nebeneinander r.//Der geharnischte König mit Federhelm und Kommandostab auf einem nach r. springenden Roß, im Hintergrund Stadt- und Festungsansicht von Wismar. 56,73 mm; 67,93 g. Galster 101; Grimm 1 (dort J. Höhn als Medailleur angegeben).
Von großer Seltenheit. Prachtvolle Patina, vorzügliches Exemplar

3.000,--



4901



4901 Silbermedaille 1675, von J. Höhn, auf die Eroberung der Stadt durch die Dänen. Stadtansicht von Wismar mit dem Hafen, umgeben von Kriegsvolk und Schiffen//Die trauernde Stadtgöttin kniet nach l. vor einer Kriegstrophäe, die mit Waffen und vier Fahnen besteckt ist. 51,08 mm; 48,87 g. Galster 100; Grimm 4; Kunzel S. 114, Abb. 33.

RR Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön

1.000,--

Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 364, Frankfurt/Main 2000, Nr. 1313.



4902



4903



4904



4902 Silbermedaille 1812, von D. F. oder F. W. Loos, auf das 50jährige Amtsjubiläum des Wismarer Bürgermeisters Gabriel Christoph Lembke. Stadtgöttin mit Mauerkrone und Wappenschild opfert an einem Altar, an dem ein weiterer Wappenschild lehnt; hinter ihr Storch//16 Zeilen Schrift. 44,34 mm; 25,88 g. Grimm 759; Sommer A 153.

R Nur 50 Exemplare geprägt. Feine Patina, sehr schön-vorzüglich

250,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 34, Osnabrück 1996, Nr. 2352.

WÜRZBURG

BISTUM

4903 **Sedisvakanz 1749.** Silbermedaille 1749, von A. Vestner. In einer mit zwei Palmzweigen besteckten, muschelförmigen Kartusche das gekrönte Stiftswappen, oben Kartusche mit zwei Zeilen Schrift, umher Wappenkranz//St. Kilian steht fast v. v. mit Mitra, Schwert und Krummstab, umher Wappenkranz. 44,42 mm; 29,04 g. Bernheimer 380; Helmschrott 672; Zepernick 257.

Vorzüglich +

200,--

4904 **Sedisvakanz 1754.** Silbermedaille 1754, von J. L. Oexlein. Drei pyramidenförmig angeordnete Wappenschilde, darauf Krone, oben Kartusche mit zwei Zeilen Schrift, umher Wappenkranz//Gekrönte Madonna mit Kind und Zepter in Strahlenkranz auf Wolken, l. unten kniet St. Kilian mit Mitra, Bischofsstab und Schwert, r. unten kniet St. Colonatus in Diakonenkleidung mit Kelch und Palmzweig, hinter ihm kniet St. Totnanus und stützt sich auf ein Buch, oben Kartusche, umher Wappenkranz. 44,20 mm; 29,07 g. Helmschrott 699; Zepernick 259.

Vorzüglich +

200,--



4905



4906



4907



MISCELLANEA-MEDAILLEN

LIEBE UND EHE

- 4905 Silbermedaille o. J., unsigniert, vermutlich von Chr. Wermuth, auf die Liebe und die Treue. Zwei aus Wolken kommende, ineinandergreifende Hände in Schlangenring//Palme in Landschaft, darin zwei schnäbelnde Tauben. 38,17 mm; 20,73 g. Slg. Goppel -; Wohlfahrt -. Sehr schön 100,--

KINDESLIEBE, NÄCHSTENLIEBE, FREUNDSCHAFT

- 4906 Schlesischer Schautaler o. J. (17. Jahrhundert), von J. Kittel, auf die Freundschaft. Zwei ineinandergreifende Hände über Stadtansicht, im Vordergrund liegen Bogen und Köcher, darauf die Signatur "K", oben hebräische Schrift in Strahlen und Wolken//Eiche, daran lehnen zwei Schilde, die die Namen Jonathan bzw. David tragen. Mit Randgravur: FAMVFF. 47,14 mm; 28,75 g. F. u. S. vgl. 5059. Feine Patina, vorzüglich 600,--
- 4907 Silbermedaille o. J. (1800), von F. W. Loos. Geschenk zu festlichen Anlässen. Schutzengel bindet Kränze an die Säule der Beständigkeit//Acht Zeilen Schrift, in der Mitte Girlande. 35,02 mm; 14,09 g. Vorzüglich 75,--



4908



4909



4908

RELIGION

- 4908 Silbermedaille o. J. (1627), von S. Dadler. Brustbild Christi I.//Sechs Zeilen Schrift in barocker Einfassung, oben geflügelte Engelsbüste. 39,32 mm; 20,55 g. Hübsche Patina, vorzüglich 200,--

TAUFE UND FIRMGUNG

- 4909 Goldmedaille o. J., von J. Daiser. Taufe Christi//Aufgeschlagenes Evangelium in Wolken, umher Symbole von Glaube, Hoffnung und Liebe. 31,50 mm; 5,55 g. Slg. Goppel 1081 (dort 10,80 g). **GOLD.** Vorzüglich 150,--



4911



4910



4911

GOETZ-MEDAILLEN

- 4910 Silbermedaille 1909, auf die Fahrt des Luftschiffes "LZ 3" von Friedrichshafen nach München. Brustbild des Grafen Ferdinand von Zeppelin halbr. in Lorbeerkranz//Das Luftschiff über der Stadtansicht von München. Mit Randpunze: BAYER. HAUPTMÜNZAMT . FEINSILBER. 35,06 mm; 19,57 g. Kaiser 310.4; Kienast 46. Vorzüglich-Stempelglanz 350,--
- 4911 Silbermedaille 1911, auf den 90. Geburtstag des Prinzregenten Luitpold von Bayern und den neuen Hauptbahnhof zu Nürnberg. Brustbild Luitpolds v. v.//Ansicht des Nürnberger Hauptbahnhofes. 50,76 mm; 35,62 g. Kienast 660; Slg. Erlanger 1488. R Prachtvolle Patina, fast Stempelglanz 500,--



4912



4914



4913



4914



4915



- 4912 Silbermedaille 1924, auf die Einführung der Rentenmark. Der Innenraum eines Bankgebäudes//Darstellung einer Mark, umgeben von fünf Schriftkreisen. Mit Randpunze: BAYER. HAUPTMÜNZAMT FEINSILBER. 36,22 mm; 19,50 g. Kienast 305. Vorzüglich 125,--
- 4913 Silbermedaille 1931, auf den 1. Aufstieg in die Stratosphäre durch Prof. Auguste Piccard, *1884 Lutry (Kt. Waadt), †1962 Lausanne und seinen Assistenten Dr. P. Kipfer. Beider Köpfe nebeneinander halbr.//Der in Augsburg hergestellte Stratosphärenballon beim Aufstieg, unten Stadtansicht von Augsburg mit Rathaus. Mit Randpunze: BAYER. HAUPTMÜNZAMT FEINSILBER. 36,21 mm; 19,72 g. Kaiser 124.4; Kienast 462. Vorzüglich 350,--
- 4914 Goldmedaille 1933, auf den Wahlsieg der NSDAP. Brustbild des Reichskanzlers Adolf Hitler, *1889 Braunau, †1945 Berlin, r.//SA-Mann schwingt Fahne. Mit Randpunze: GOLD 750. 22,72 mm; 6,81 g. Colb./H. C-34; Kienast 483. GOLD. RR Stempelglanz 750,--
- 4915 Silbermedaille 1933, auf den Wahlsieg der NSDAP. Brustbild des Reichskanzlers Adolf Hitler, *1889 Braunau, †1945 Berlin, r.//SA-Mann schwingt Fahne. Mit Randpunze: BAYER. HAUPTMÜNZAMT. FEINSILBER. 36,24 mm; 19,67 g. Colb./H. C-34; Kienast 483. R Vorzüglich-Stempelglanz 150,--



ex 4916

SAMMLUNG GOETZ-MEDAILLEN

- 4916 Kleine Sammlung von Silber- und Bronzegußmedaillen des Medailleurs Karl Goetz, meist mit Bezug zu Bayern, darunter einige bessere Stücke, u. a. auf den Medailleur selbst sowie auf seine Gattin.

27 Stück. Meist vorzüglich

1.000,--



4917

LUFTFAHRT

- 4917 Goldmedaille 1929, von O. Glöckler, auf die Weltrundfahrt des Luftschiffs LZ 127. Büsten von Graf Zeppelin dem Schöpfer, Eckener dem Führer und Dürr dem Erbauer nebeneinander l.//Globus mit den eingetragenen Stationen und Daten der Reiseroute. Mit Randpunze: PREUSS. STAATSMUENZE GOLD 18 KAR. 22,62 mm; 6,42 g. Kaiser 511.3; Schl. 75.

GOLD. Vorzüglich

150,--



4918

PERSONENMEDAILLEN

- 4918 **van Beethoven, Ludwig, *1770 Bonn, †1827 Wien. Komponist.** Silbermedaille o. J., von L. C. Wyon. Prämie für Musiker, herausgegeben von der Philharmonic Society in London. Brustbild von Beethovens r. mit umgelegtem Mantel//Sieben Zeilen Schrift, umher Lorbeerkranz. 46,83 mm; 64,41 g. Niggel 2587.

Vorzüglich

150,--



4919

4919 **von Bismarck, Otto, Fürst. *1815 Schönhausen, †1898 Friedrichruh. Deutscher Reichkanzler.** Silbermedaille 1895, von Mayer und Wilhelm, auf seinen 80. Geburtstag. Kopf r.//Gekrönter Reichsadler mit Bismarcks Wappen auf der Brust. 60,00 mm; 71,43 g. Bennert 154 (dort in Bronze).

Fast vorzüglich

250,--



4920

4920 **Böcklin, Arnold, *1827 Basel, †1901 San Domenico. Kunstmaler.** Silbermedaille 1897, von H. Sandreuter, auf seinen 70. Geburtstag. Brustbild des Malers l.//Die personifizierte Poesie und die personifizierte Malerei stehen v. v. an einem Springbrunnen, im Hintergrund zwei Bäume. 70,70 mm; 165,61 g. Martin 12.

In Originaltuit. Fast Stempelglanz

100,--

Arnold Böcklin war einer der Hauptvertreter des deutschen Symbolismus und wurde von Surrealisten wie Salvador Dali und Max Ernst als einer ihrer Vorläufer betrachtet.



4921

4921 **von Goethe, Johann Wolfgang. *1749 Frankfurt, †1832 Weimar.** Goldmedaille 1932, von Th. Georgii, auf seinen 100. Todestag. Kopf l.//Eichenblätter. Mit Randgravur: B. HAUPTMÜNZAMT (Kreis) 900 f. 22,79 mm; 6,15 g. Förschner 88; Schl. 121.

GOLD. Stempelglanz

125,--



4922



4923



4922

- 4922 **Haydn, Franz Joseph. *1732 Rohrau an der Leitha, †1809 Wien. Komponist.** Bronzemedaille o. J., von N. Gatteaux, gewidmet von den Mitwirkenden der Aufführung der "Schöpfung" in der Pariser Oper am 24.12.1800. Brustbild Haydns l.//Flammende Lyra, darüber Sternenkranz. 55,02 mm. Niggl 863.

Vorzüglich
Napoleon wohnte der Aufführung dieses Konzertes bei, nachdem er auf dem Weg zur Oper einem Attentat entronnen war.

150,--

- 4923 **von Humboldt, Alexander *1769, †1859. Deutscher Naturforscher.** Bronzemedaille o. J. (1829), von Chr. Pfeuffer, auf den Naturforscher und Geograf Alexander von Humboldt. Kopf von Humboldts l.// 7 Zeilen Schrift in Kranz. 41,19 mm. Marienb. 7676 (dort in Silber); Sommer P 35; Wurzbach 3788.

Vorzüglich

75,--



4924



4925



4926



1. WELTKRIEG

- 4924 **Silbermedaille 1914, Werkstatt Oertel, Berlin, auf die Waffenbrüderschaft des Deutschen Reiches mit Österreich.** Die uniformierten Brustbilder Franz Josephs I. von Österreich und Wilhelms II. von Preußen einander gegenüber, darunter zwei Orden auf Eichenzweigen//Schrifttafel mit fünf Zeilen Schrift, darüber Trophäen. Rand: SILBER 990. 35,65 mm; 18,35 g. Zetzmann 3007.

Vorzüglich

200,--

- 4925 **Silbermedaille 1914, von R. Küchler, auf Hans Hartwig v. Beseler, General der Infanterie, Bezwiner Antwerpens.** Uniformiertes Brustbild des Generals v. v.//Krieger mit Lorbeerkrantz und Fahne ersteigt eine Mauer, im Hintergrund Stadtansicht Antwerpens. Rand: SILBER 800. 34,37 mm; 16,56 g. Zetzmann 4035.

Kl. Kratzer, fast Stempelglanz

100,--

- 4926 **Silbermedaille 1914, Werkstatt Lauer, Nürnberg, auf General v. Emmich, den Eroberer von Lüttich.** Uniformiertes Brustbild des Generals v. v.//Schwert, umher Eichenzkrantz. Rand: SILBER 990. 33,37 mm; 17,42 g. Zetzmann 4004.

Stempelglanz

100,--



4927



4928



4929



4930



- 4927 Silbermedaille 1914, Werkstatt Lauer, Nürnberg, auf Generalfeldmarschall v. Bülow. Uniformiertes Brustbild des Generalfeldmarschalls v. v.//Eisernes Kreuz zwischen gekreuzten Schwertern und Lorbeerzweigen, darunter zehn Zeilen Schrift. Rand: SILBER 990. 33,33 mm; 18,04 g. Zetzmann 2050. Fast Stempelglanz 100,--
- 4928 Silbermedaille 1914, von M. Ziegler, auf die Versenkung der englischen Panzerkreuzer Aboukir, Hogue und Cressy durch das U-Boot U9 unter dem Kommando von Kapitänleutnant Otto Weddigen. Uniformiertes Brustbild des Kapitänleutnants v. v.//Sinkender Panzerkreuzer, dahinter zwei weitere Schiffe. Rand: SILBER 990. 34,49 mm; 17,90 g. Zetzmann 4003. Winz. Kratzer, fast Stempelglanz 100,--
- 4929 Silbermedaille 1914, Werkstatt Lauer, Nürnberg, auf Generalleutnant v. Ludendorff. Uniformiertes Brustbild des Generalleutnants v. v.//Schwert, umher Eichenkranz. Rand: SILBER 990. 33,34 mm; 17,95 g. Zetzmann 2045. Winz. Kratzer, fast Stempelglanz 75,--
- 4930 Silbermedaille 1914, von A. Hummel, auf Generalfeldmarschall v. Beneckendorff und Hindenburg und die Befreiung Ostpreußens. Uniformiertes Brustbild des Generalfeldmarschalls v. v.//Krieger mit erhobenem Schwert steht l. in heroischer Nacktheit über dem auf dem Rücken liegenden russischen Bären. Rand: SILBER 990. 33,33 mm; 17,79 g. Zetzmann 4030. Stempelglanz 75,--



4931



4932



4933



- 4931 Silbermedaille o. J. (1915), unsigniert, auf das Bündnis Preußens mit Österreich/Ungarn und der Türkei. Die Köpfe der drei verbündeten Herrscher Wilhelm II. und Franz Josef I. von Österreich einander gegenüber, dazwischen der türkische Sultan Mohammed V. v. v., oben SOLI / DEO - GLORIA, unten militärische Lagebesprechung mit fünf Personen//Englischer, russischer und französischer Soldat stehen nebeneinander. Rand: SILBER 990. 34,27 mm; 15,95 g. Zetzmann 3021 (dort ohne Feingehaltsstempel). Vorzüglich 150,--
- 4932 Silbermedaille 1915, von F. Eue, auf den Tod des Kapitänleutnants Otto Weddigen. Uniformiertes Brustbild des Kapitänleutnants v. v.//Zwei sinkende Panzerkreuzer, im Hintergrund ein weiterer Panzerkreuzer. Rand: SILBER 990. 34,11 mm; 18,14 g. Zetzmann 6017. Stempelglanz 100,--
- 4933 Silbermedaille 1915, unsigniert, von A. Galambos, auf Generaloberst v. Kluck. Uniformiertes Brustbild des Generalobersten v. v.//Kavallerist reitet l. Rand: SILBER 800 BALL VERL. 34,14 mm; 17,94 g. Zetzmann 4106. Winz. Kratzer, fast Stempelglanz 100,--



4934



4935



4936



4937



- 4934 Silbermedaille 1915, von F. Eue, auf Generalfeldmarschall v. d. Goltz, Gründer der Jugendwehr. Uniformiertes Brustbild des Generalfeldmarschalls r.//Der Generalfeldmarschall bei einer Truppenparade. Rand: SILBER 800. 34,20 mm; 17,56 g. Zetzmann 2097. Kl. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz 100,--
- 4935 Silbermedaille 1915, Werkstatt Lauer, Nürnberg, auf Generaloberst v. Mackensen. Uniformiertes Brustbild des Generalobersten v. v.//Ritter reitet l. Rand: SILBER 990. 33,32 mm; 17,68 g. Zetzmann 2089. Kl. Kratzer, fast Stempelglanz 100,--
- 4936 Silbermedaille o. J. (1915), Werkstatt Lauer, Nürnberg, auf General Otto von Below. Uniformiertes Brustbild des Generals v. v.//Drei Kavalleristen reiten r. Rand: SILBER 990. 33,35 mm; 18,63 g. Zetzmann 4108. Fast Stempelglanz 100,--
- 4937 Silbermedaille o. J. (1915), unsigniert, von E. Wrede, auf Großadmiral v. Tirpitz. Uniformiertes Brustbild des Großadmirals v. v.//Drei Adler über einer von tosenden Wellen getroffenen Steilküste. Rand: SILBER 990. 33,37 mm; 18,27 g. Zetzmann 2122. Fast Stempelglanz 100,--



4938



4939



- 4938 Silbermedaille o. J. (1915), von P. Sturm, auf General von Gallwitz. Uniformiertes Brustbild des Generals l.//Kavallerist reitet l. Rand: SILBER 800. 34,16 mm; 16,98 g. Zetzmann 4114. Stempelglanz 100,--
- 4939 Silbermedaille 1916, von A. Hummel, auf Generalfeldmarschall Herzog Albrecht von Württemberg. Uniformiertes Brustbild des Generalfeldmarschalls halbr.//Zwei Soldaten. Rand: SILBER 990. 33,61 mm; 17,86 g. Zetzmann 4144. Stempelglanz 100,--
- 4940 Silbermedaille 1916, von A. Hummel, auf Generaloberst von Heeringen und die Vogesenwacht. Uniformiertes Brustbild des Generalobersten v. v.//Zwei Soldaten in einem Schützengraben. Rand: SILBER 990. 33,32 mm; 14,52 g. Zetzmann 4139. Stempelglanz 100,--

MEDAILLEN-LOTS

- 4941 **Altdeutschland.** Kleine Sammlung von Sedisvakanzmedaillen: Bamberg, Silbermedaille 1746, 1753 (2 Varianten), Zinnmedaille 1753 (Franz Konrad von Stadion); Regensburg, Silbermedaille 1763; Würzburg, Silbermedaille 1754, 1779 (2 Varianten), 1795. Dazu eine Silbermedaille 1632, auf den Tod von Gustav Adolf von Schweden. **10 Stück.** Zum Teil mit Mängeln, sehr schön 300,--
- 4942 **Allgemein.** Umfangreiches Konvolut von europäischen Medaillen des 17.-20. Jahrhunderts. Dazu einige zu Münzschmuck verarbeitete Münzen. Interessantes Konvolut, bitte besichtigen. **136 Stück.** Teilweise mit Fehlern, meist sehr schön 1.000,--
- 4943 **Ausland.** Kleine Sammlung von interessanten Medaillen des 17. bis 19. Jahrhunderts aus Silber (12x) und unedlen Metallen, dabei einige bessere Stücke. Es sind 9 Medaillen mit Bezug zu Schweden vorhanden, aber auch Stücke von England, Frankreich, dem Kirchenstaat, Niederlande und Rußland sowie jeweils eine Medaille von Karl Goetz und Lorenz Natter (gelocht). **27 Stück.** Teilweise mit Mängeln, sehr schön-vorzüglich 400,--



LITERATURVERZEICHNIS MEDAILLEN

- Albrecht = Albrecht, J.: Die Hohenlohischen Münzen, Siegel und Wappen des Fürstlichen Gesamthauses Hohenlohe. Oehringen 1865.
- Armand = Armand, A.: Les Médailleurs italiens XV^e et XVI^e Siècles. Nachdruck Bologna 1966.
- Arnold/Quellmalz = Arnold, P./Quellmalz, W.: Sächsisch-thüringische Bergbaugeprägung. Leipzig 1978.
- Attwood = Attwood, P.: Italian medals c. 1530-1600. London 2003.
- Augustin = Augustin, I.: Die Medaillen und Plaketten der großen Weltausstellungen. Karlsruhe 1985.
- Bannicke = Johann Christian Koch. Medailleur des Barock. Berlin 2005.
- Behrens = Behrens, H.: Münzen und Medaillen der Stadt und des Bistums Lübeck. Berlin 1905.
- Bennert = Bennert, J. E.: Bismarck-Medaillen. 2 Bände. Köln 1905.
- Bergsøe = Bergsøe, V.: Danske Medailler og Jetons. Kopenhagen 1893.
- Bernhart = Bernhart, M.: Die Bildnismedaillen Karls des Fünften. München 1919.
= -: Die Münchener Medaillenkunst der Gegenwart. München und Berlin 1917.
- Bernheimer = Bernheimer, F.: Georg Wilhelm Vestner und Andreas Vestner. Zwei Nürnberger Medailleure. München 1984.
- Berstett = Berstett, A. Frhr. von: Münzgeschichte des Zähringen-Badischen Fürstenhauses und der unter seinem Scepter vereinigten Städte und Landschaften. Freiburg im Breisgau 1846.
- Binder = Binder, Chr.: Württembergische Münz- und Medaillenkunde. Stuttgart 1986.
- Bolzenthall = Bolzenthall, H.: Denkmünzen zur Geschichte des Königs Friedrich Wilhelm II. in Abbildung mit Erläuterung. Berlin 1841.
- Börner = Börner, L.: Die italienischen Medaillen der Renaissance und des Barock (1450 bis 1750). In: Berliner Numismatische Forschungen, Band 5. Berlin 1997.
= -: Deutsche Medaillenkleinode des 16. und 17. Jahrhunderts. Lizenzausgabe für Edition Popp, Würzburg 1981.
- Bolzenthall = Bolzenthall, H.: Denkmünzen zur Geschichte des Königs Friedrich Wilhelm III. Berlin 1841.
- B./R. = Bernhart, M. und Roll, K.: Die Münzen und Medaillen des Erzstiftes Salzburg. München 1946.
- Bramsen = Bramsen, L.: Médailles Napoléon le Grand. Teil 1-3. Paris und Kopenhagen 1904, 1907 und 1913.
- Brockmann = Brockmann, G.: Die Medaillen der Welfen. 2 Bände. Köln 1985 und 1987.
= -: Die Medaillen der Kurfürsten und Könige von Preußen 1499-1740. Köln 1994.
- Buchholz/Fried = Buchholz, T./Fried, T.: Geprägte Erinnerungen. Der Bismarck-Mythos auf Medaillen. Halle/Saale 2002.
- Buchonia = Schneider, J.: Zeitschrift für vaterländische Geschichte. Fulda 1826 ff.
- Cappe = Cappe, H. Ph.: Beschreibung der Münzen von Goslar. Dresden 1860.
- Colb./H. = Colbert, R. W./Hyder, W. D.: Medallie Portraits of Adolf Hitler. U.S.A. 1981.
- Coll. Fieweger = Katalog satyrischer Medaillen und Münzen aus dem Nachlaß von Professor C. Fieweger. Nachdruck Freiburg 1976.
- Coll. Kress = Renaissance Medals from the Samuel H. Kress Collection at the National Gallery of Art. London 1967.
- Coll. Northumberland = European Historical Medals from the Collection of His Grace the Duke of Northumberland. Sotheby's, London, Auktion Dezember 1980 und Juni 1981.
- Daßdorf = Daßdorf, K. W.: Numismatisch-historischer Leitfaden zur Übersicht der sächsischen Geschichte. Nachdruck Berlin 1971.
- Deth./Ord. = Dethlefs, G. und Ordelheide, K.: Der Westfälische Frieden. Münster 1988.
- Diakov = Diakov, M. E.: Medals of the Russian Empire. Band 1-7, 1672-1917. Rußland 2004-2007.
- Dirks = Dirks, J.: Atlas behoorende bij de Beschrijving der Nederlandsche of op Nederland en Nederlanders betrekking hebbende Penningen. 5 Bände. Haarlem 1892-1894.
- Divo = Divo, J. P.: Médailles de Louis XIV. Zürich 1982.
- Döry/Kubinszky = Döry, L./Kubinszky, M.: Die Eisenbahn auf der Medaille. Frankfurt am Main 1985.
- Domanig = Domanig, K.: Josef Tautenhayn senior. Ohne Ort und Jahr.
= -: Porträtmedaillen des Erzhauses Österreich von Kaiser Friedrich III. bis Kaiser Franz II. Wien 1869.
- Doneb. = Fiala, E.: Beschreibung der Sammlung böhmischer Münzen und Medaillen des Max Donebauer. 2 Bände. Graz 1970.
- Dorfmann = Dorfmann, B.: Münzen und Medaillen der Herzöge von Sachsen-Lauenburg. Ratzeburg 1940.
- Dutkowski/Suchanek = Dutkowski, J./Suchanek, A.: Corpus Nummorum Gedanensis. Danzig 2000.
= -: Corpus Nummorum Civitatis Elbingensis. Danzig 2003.
- Ebner = Ebner, J. und Binder, Chr.: Württembergische Münz- und Medaillenkunde. Stuttgart 1904.
- Ehrend = Ehrend, H.: Speyerer Münzgeschichte, Teil I: Münzen und Medaillen (um 650-1900). Speyer 2005.
= -: Speyerer Münzgeschichte, Teil II: Medaillen, Plaketten, Abzeichen (1900-2000). Speyer 2002.
= -: Speyerer Münzgeschichte, Teil III: Notgeld, Wertmarken, Zeichen, Abzeichen der Vereine/Verbände. Speyer 2004.
- Eimer = British commemorative medals and their values. Braintree, Essex 1987.



- Emmerig/Kozinowski = Emmerig, H./Kozinowski, O.: Die Münzen und Medaillen der Regensburger Bischöfe und des Domkapitels seit dem 16. Jahrhundert. Stuttgart 1998.
- Endrußbeit = Endrußbeit, B.: Medaillen zur Geschichte der Stadt Stralsund.
- Engel/Lehr = Engel, A. und Lehr, E.: Numismatique de L'Alsace. Paris 1887.
- Erlanger = Erlanger, H. J.: Nürnberger Medaillen 1806-1981. 1. und 2. Teil. Nürnberg 1985.
- Evers = Evers, C. F.: Mecklenburgische Münzverfassung. 2 Bände. Schwerin 1798 und 1799.
- Exter = Versuch einer Sammlung von pfälzischen Münzen und Medaillen. 1. und 2. Teil. Zweibrücken 1759 und 1775.
- Fb. = Friedberg, R.: Gold Coins of the World. 7. Auflage. U.S.A. 2003.
- Felder = Felder, P.: Medailleur Johann Carl Hedlinger. Aarau 1978.
- Feuardent = Feuardent, F.: Jetons et Méreaux depuis Louis IX. jusqu' a la fin du Consulat de Bonaparte. Teil 1-3. Paris 1904-1915.
- Fiala = Fiala, E.: Münzen und Medaillen der welfischen Lande. Prag 1906-1917.
- Förschner = Förschner, G.: Frankfurter Krönungsmedaillen. Frankfurt 1992.
- Forrer = Forrer, L.: Bibliographical dictionary of medallists. London 1902-1930.
- Forster = Forster, A. von: Die Erzeugnisse der Stempelschneidekunst in Augsburg und P. H. Müller's und die Augsburger Stadtmünzen. Leipzig 1910.
- Friederich = Friederich, K.: Die Münzen und Medaillen des Hauses Stolberg. Dresden 1911.
- Friedländer = Friedländer, Dr. J.: Die italienischen Schaumünzen des 15. Jahrhunderts. Berlin 1882.
- F. u. S. = Friedensburg, F. und Seger, H.: Schlesiens Münzen und Medaillen der neueren Zeit. Breslau 1901.
- Gaed. = Gaedechens, O. Chr.: Hamburgische Münzen und Medaillen. Hamburg 1850-1876.
- Galster = Galster, G.: Unionstidens Udmøntinger - Danmark og Norge 1397-1540/ Sverige 1363-1521. Kopenhagen 1972.
- = -: Danske og Norske Medailleur og Jetons ca. 1533 - ca. 1788. Kopenhagen 1936.
- Gebauer = Gebauer, W.: Die Orden und Ehrenzeichen von Sachsen einschließlich der sächsischen Verdienst- und Prämienmedaillen. Dresden 2001.
- = -: Dresdner Münzen, Medaillen, Plaketten und Abzeichen mit Bezug auf die Stadt, ihre Gebäude und Denkmale. Dresden 2004.
- Gebhardt = Gebhardt, K.: Alois Börsch. Königlich Bayerischer Münz- und Hofmedailleur 1855-1923.
- Geschichte in Gold = Geschichte in Gold. Ausstellung einer Hamburger Privatsammlung im Münzkabinett des Museum für Hamburgische Geschichte. Hamburg 1991.
- Grimm = Grimm, E.: Münzen und Medaillen der Stadt Rostock. Berlin 1905.
- = -: Münzen und Medaillen der Stadt Wismar. Berlin 1897.
- Grobe = Grobe, L.: Die Münzen des Herzogtums Sachsen-Meiningen. Meiningen 1891.
- Grote = Grote, H.: Münzstudien 9 Bände. Leipzig 1857 ff.
- Grottemeyer = Grottemeyer, P.: Franz Andreas Schega 1711-1787, Münzstempelschneider und Medailleur. München 1971.
- Grund = Grund, R.: Die Entwicklung der Medaillenkunst an der Münzstätte Dresden im 17. Jahrhundert. Gütersloh 1996.
- Haas = Haas, R.: Die Prägungen der Mannheimer Münzstätten. Mannheim 1974.
- Habich = Habich, G.: Die deutschen Schaumünzen des XVI. Jahrhunderts. Band I - IV. München 1929.
- = -: Die Medaillen der italienischen Renaissance. Stuttgart 1922.
- Hasselmann = Hasselmann, W.: München - Marken und Zeichen. Gütersloh 1998.
- Hauser = Hauser, J.: Die Münzen und Medaillen der Haupt- und Residenzstadt München. München 1905.
- Hawkins = Hawkins, E.: Medallie illustrations of the history of Great Britain and Ireland to the Death of George II. 2 Bände. London 1885-1911.
- H.-Cz. = Hutten-Czapski, E.: Catalogue de la collection des médailles et monnaies polonaises. Graz 1957.
- Heller = Heller, J.: Die Bambergischen Münzen. Bamberg 1839.
- Helmschrott = Helmschrott, K. und R.: Würzburger Münzen und Medaillen. Kleinrinderfeld 1977.
- Hildebrand = Hildebrand, B. E.: Minnespenningar öfver Enskilda svenska Män och Qvinnor. Stockholm 1860.
- = -: Sveriges och svenska konungahusets minnespenningar. 2 Bände, Stockholm 1874-1875.
- Hill = Hill, G. F.: A corpus of Italian medals of the Renaissance before Cellini. 2 Bände. London 1930.
- Himmelheber = Himmelheber, G.: Spiele. Gesellschaftsspiele aus einem Jahrtausend. München 1972.
- Hirsch = Hirsch, A.: Die Medaillen auf den Entsatz Wiens 1683. Nachdruck London 1994.
- Hoffmann = Hoffmann, T.: Jacob Abraham und Abraham Abramson. 55 Jahre Berliner Medaillenkunst. Frankfurt/Main 1927.
- Hoffm. = Hoffmeister, J. C. C.: Historisch-Kritische Beschreibung der Hessischen Münzen. Cassel und Paris 1857-1880.
- Hüsken = Hüsken, A.: Katalog der Orden, Ehrenzeichen und Auszeichnungen des Kurfürstentums Brandenburg, der Markgrafschaften Brandenburg-Ansbach und Brandenburg-Bayreuth, des Königreiches Preußen, der Republik Preußen unter Berücksichtigung des Deutschen Reiches. Hamburg 2001

- HZC = Hamburgische Zirkel-Correspondenz. Abbildungen freimaurereischer Denkmünzen und Medaillen mit Beschreibung und erläuterndem Text. Band I - VI, Hamburg 1898-1903.
- Hyckert = Hyckert, B. E.: Numismatiska meddelanden utgifna af Svenska Numismatika Föreningen. Stockholm 1905.
- v. Iseghem = van Iseghem, I.: Éléments de numismatique Ostendaise. Brüssel 1903.
- Jehne = Jehne, P.: Über Buchdruckmedaillen. Dippoldiswalde 1907.
- Jones = Jones, M.: A Catalogue of the french Medals in the British Museum. Band 1 und 2, 1402-1672. London 1982, 1988.
- Joseph = Joseph, P.: Die Münzen des gräflichen Hauses Erbach. Berlin 1887.
- = -: Die Münzen von Worms. Darmstadt 1906.
- J. u. F. = Joseph, P. und Fellner, F.: Die Münzen von Frankfurt am Main. Frankfurt 1896-1920.
- Jungk = Jungk, H.: Die Bremischen Münzen. Bremen 1875.
- Kaiser = Kaiser, H.: Medaillen, Plaketten, Abzeichen der deutschen Luftfahrt. Gütersloh 1998.
- Katz = Katz, Dr. V.: Die Erzgebirgische Prägemedaille des XVI. Jahrhunderts. Prag 1932.
- Kellner = Kellner, H. J.: Die Münzen der freien Reichsstadt Nürnberg. 2. Auflage. Stuttgart 1991.
- = -: Die Münzgeschichte des Hochstifts Passau. Stuttgart 1997.
- Kenis = Kenis, Y.: Catalogue des Medailles et Jetons des Pays-Bas Autrichiens 1714-1794.
- Kennepohl = Kennepohl, Dr. K.: Die Münzen von Osnabrück. München 1938.
- Kienast = Kienast, G. W.: The medals of Karl Goetz. I. und II. Teil. Cleveland 1967 und Lincoln 1986.
- Klein/Raff = Klein, U./Raff, A.: Die Württembergischen Medaillen von 1496-1797, einschließlich der Münzen und Medaillen der weiblichen Anghörigen. Stuttgart 1995.
- Knyph. = Knyphausen, K.: Münz- und Medaillenkabinett des Grafen Karl zu Inn- und Knyphausen. Hannover 1872.
- KPK = Koninklijk Kabinet van Munten, Penningen en Gesneden Steenen. 2 Bände. s/Gravenhage 1903 und 1906.
- Kramer = Kramer, H. J.: Das Stift Essen. Münzen und Medaillen. Münster 1993.
- Kull = Kull, J. V.: Die Münzen des gräflichen und fürstlichen Hauses Fugger in MBNG VIII., 1889.
- Küthmann/Overbeck/
Steinhilber/Weber = Küthmann, H./Overbeck, B./Steinhilber, D./Weber, I.: Bauten Roms auf Münzen und Medaillen. München 1973.
- Kunzel = Kunzel, M.: Die Gnadenpfennige und Ereignismedaillen der regierenden Herzöge und Großherzöge von Mecklenburg 1537-1918. Rostock 1995.
- = -: Die Münzen der Hansestadt Wismar 1359 bis 1854. Wismar und Berlin 1998.
- = -: Die Münzen der Hansestadt Rostock 1492 bis 1864. Berlin 2004.
- Lange = Lange, Chr.: Chr. Langes Sammlung Schleswig-Holsteiner Münzen und Medaillen. 2 Bände. Berlin 1908 und 1912.
- Laugwitz = Laugwitz & Co. OHG, Berlin, Auktion 21./22. Oktober 1976.
- Laverrenz = Laverrenz, C.: Medaillen und Gedächtniszeichen der Deutschen Hochschulen. 1. und 2. Teil. Berlin 1887.
- Lawrence = Lawrence, R. H.: The Paduans. Medals by Giovanni Cavino. Chicago o. J.
- Lecompte = Lecompte, J.: Monnaies et Jetons des Colonies Françaises. Monaco 2000.
- Lehnert = Lehnert, H.: Henri Francois Brandt. Erster Medailleur an der königlichen Münze und Professor der Gewerbe-Academie zu Berlin (1789-1845). Berlin 1897.
- Leitzmann = Leitzmann, F.: Das Münzwesen und die Münzen Erfurts. Weißensee 1862.
- Lichn./M. = Lichnowsky, R. von/Meyer, E. von: Des fürstlichen Hochstiftes Olmütz Münzen und Medaillen. Nachdruck Graz 1963.
- Löffel. = Löffelholz von Kolberg, W. Frhr.: Ottingana. Ohne Ort, ohne Jahr.
- v. Loon = Loon, G. van: Beschryving der Nederlandsche Historiepenningen. 4 Bände. Graavenhaage 1723.
- Macho = Macho, P.: Die Medaillen Salzburg 1803-1945. Salzburg 1995.
- Mann = Mann, J.: Anhaltische Münzen und Medaillen. Hannover 1907.
- Marienb. = Bahrfeldt, E.: Die Münzen- und Medaillensammlung in der Marienburg. Band 1-7, Danzig 1901-1910.
- Martin = Martin, J. L.: Die Medaillen der Schweiz. Lausanne 1979.
- = -: Die Schützenmedaillen der Schweiz. Lausanne 1972.
- Médailles françaises = Médailles françaises dont les coins sont conservés au Musée Monétaire. Paris 1892.
- Mehl = Mehl, M.: Die Münzen des Bistums Hildesheim. Teil 1, Hildesheim 1995; Teil 2 + 3, Hildesheim 2002.
- = -: Die Münzen der Grafen von Barby und Mühligen. Hamburg 1998.
- = -: Die Münzen des Stiftes Quedlinburg. Hamburg 2006.
- Menadier = Menadier, J.: Die Aachener Münzen. Berlin 1913.
- Mende = Mende, M.: Dürer-Medaillen. Nürnberg 1983.
- Merle = Beschreibung der Köllnischen Münzsammlung des Domherrn und kurfürstlich-weltlichen Hofgerichts Präsidenten von Merle. Köln 1792.
- Miselli = Miselli, W.: Il papato dal 1669 al 1700 attraverso le medaglie. Pavia 2001.
- = -:Il papato dal 1700 al 1730 attraverso le medaglie. Milano 1997.
- Moyaux = Moyaux, A.: Catalogue des Médailles commémoratives de Chemins de fer de tous le pays. Brüssel 1910.
- Müseler = Müseler, K.: Bergbaugeprägung. 2 Bände. Hannover 1983.

- Niggel = Niggel, P.: Musiker-Medaillen. 2 Bände. Hofheim 1965 und 1987.
- Nohejlová-Prátová = Nohejlová-Prátová, E.: Das Münzwesen Albrechts von Wallenstein. Graz 1969.
- North (Slg. Lange) = North, M.: Die Medaillen der Brandenburg-Preußen-Sammlung Christian Lange. Kiel 1986.
- Old. = Olding, M.: Die Medaillen auf Friedrich den Großen von Preußen 1712 bis 1786. Osnabrück 2003.
- Olsén = Olsen, B.: Lea Ahlborn. En Svensk Medaljkonstnär under 1800-Talet. Lund 1962.
- Page/Divo = Page-Divo, F./Divo, J. P.: Médailles de Napoleon III. Zürich 2001.
- Pax in Nummis = Slg. Le Maistre, Pax in Nummis, Auktion Schulman, Oktober 1913. Amsterdam.
- Plato = Plato, G. G.: Regensburgisches Münzkabinet. Regensburg 1779.
- Pollard = Pollard, J. G.: Italian renaissance medals in the Museo Nazionale di Bargello. Band 1-3. Florenz 1984-1985.
- Popelka = Popelka, L.: Eugenius in Nummis. Kriegs- und Friedenstaten des Prinzen Eugen in der Medaille. Ausstellungskatalog Wien 1986.
- Preßler = Preßler, E.: Schraubtaler und Steckmedaillen. Stuttgart 2000
- Pr. Alex. = Hessen, A. von: Hessisches Münzkabinet. Darmstadt 1877-1885.
- Probszt = Probszt, Dr. G.: Die geprägten Schaumünzen Innerösterreichs. Wien 1928.
- Puddester = Puddester, R. P.: Medals of British India with Rarity and valuations. Volume 1. Cambridge 2002.
- Raff = Raff, A.: Die Münzen und Medaillen der Stadt Schwäbisch Hall. Freiburg 1986.
- Resch = Resch, A.: Siebenbürgische Münzen und Medaillen. Hermannstadt 1901.
- Richter = Richter, J.: Die Schützenjetons der Schweiz. Regenstauf 2005.
-: Die Schützentaler und Schützenmedaillen der Schweiz. Regenstauf 2005.
- Röhl = Röhl, H.: Lübeck. Medaillen, Marken, Zeichen. Lübeck 1987.
- Roll = Roll, K.: Die Schaumünzen auf die Salzburger Emigration. Halle 1925.
- Schl. = Schlumberger, H.: Goldmünzen Europas von 1800 bis heute. München 1997.
- Schmidt = Schmidt, M.: Die Münzen und Medaillen der Herzöge von Sachsen-Lauenburg. Ratzeburg 1884.
- Schm. u. Kn. = Schmidt, B. und Knab, C.: Reussische Münzgeschichte. Dresden 1907-1915.
- Schnee = Schnee, G.: Sächsische Taler 1500-1800. Frankfurt/Main 1982.
- Schnell = Schnell, H.: Martin Luther und die Reformation auf Münzen und Medaillen. München 1983.
- Schütz = Schütz, A.: Die Hessischen Münzen des Hauses Brabant. Teil I – V, 1247-1871.
Kassel 1993, 1996 und Frankfurt, 1998, 1999, 2000.
- Schulze = Schulze, I. und W. G.: Die fürstbischöflich-münsterschen Münzen der Neuzeit. Münster 1973.
- Schulten = Schulten, W.: Wuppertaler Medaillen. Frankfurt 1977.
- Schwede = Schwede, A.: Das Münzwesen im Hochstift Paderborn 1566-1803. Paderborn 2004.
- Schweizer Medaillen = Slg. Schultheß-Rechberg, Teil 1 – 3. Bank Leu, Zürich, Auktion 35, 40, 43, 1983-1987.
- Sellier = Sellier, R.: Die Münzen und Medaillen des Hochstifts Freising. Grünwald 1966.
- Serfas = Serfas, H.: Habsburgs Universitäten, Hochschulen und Akademien und deren Nachfolger auf Münzen und Medaillen. Wien 2006.
- Slg. Belli = Slg. Belli, S. Rosenberg, Frankfurt, Auktion 1905.
- Slg. Brettauer = Holzmair, E.: Katalog der Slg. Dr. J. Brettauer, Medicina in Numis. Wien 1937.
- Slg. Engelhardt = Die Hofrath Engelhardt'sche Sammlung Sächsischer Münzen und Medaillen. Verkaufskatalog Zschiesche & Köder. Leipzig 1909.
- Slg. Erlanger = Slg. H. J. Erlanger, Bank Leu, Zürich, Auktion Juni 1989.
- Slg. Erlanger II. = Slg. H. J. Erlanger Teil II., Nürnberger Münzauktionen 21, 1991.
- Slg. Feill = Münzen und Medaillensammlung des Herrn Dr. Antoine-Feill, J. Hamburger, Frankfurt, Auktion März 1908.
- Slg. Fiorino = Slg. Fiorino, Münzen und Schaumünzen von Hessen. S. Rosenberg, Frankfurt, Auktion Mai 1917.
- Slg. Fonrobert = Slg. Jules Fonrobert, Auktion A. Weyl, Berlin 1874.
- Slg. Gaettens = Slg. R. Gaettens, Münzen und Medaillen von Mecklenburg. Auktion Schlessinger, Berlin 1931.
- Slg. Goppel = Slg. Goppel, Plum, Holler, Karl Kreß, München, Auktion 115, 1960.
- Slg. Henckel = Weyl, A.: Die Paul Henckelsche Sammlung Brandenburg-preußischer Münzen und Medaillen. Berlin 1876-1877.
- Slg. Hennig = Slg. Bernh. Hennig. Die Spezialsammlung Waldeck. Auktion Button 89, Frankfurt 1942.
- Slg. Hohenkubin = Slg. Hohenkubin, H. Lanz, Graz, Auktion 1-15, 1971-1980.
- Slg. Horsky = Slg. Horsky, Münzen und Medaillen der österreichisch-ungarischen Monarchie 1. und 2. Teil.
A. Hess Nachf., Frankfurt, Auktion November 1910 und Februar 1911.
- Slg. Julius = Slg. Julius, Krieg und Frieden in der Medaille und in der Gedenkmünze.
Auktionen Gaettens, Heidelberg 1958 ff.
- Slg. Koch = Slg. Dr. Koch, Dr. Busso Peus Nachf., Frankfurt, Auktion 273 und 275, 1970.
- Slg. Lanna = Slg. des Freiherrn Albert von Lanna, Prag. III. Teil: Medaillen und Münzen.
Auktion Rudolph Lepke's Auctions-Haus, Berlin 1911.
- Slg. Löbbbecke = Slg. A. Löbbbecke, Kunstmedaillen und Plaketten des XV.-XVII. Jahrhunderts.
J. Hirsch, München, Auktion XXIII, November 1908.
- Slg. Memmesh. = Slg. Memmesheimer, Pfälzische Münzen. Münzzentrum, Köln, Auktion 35, 1979.



- Slg. Merseb. = Slg. Otto Merseburger umfassend Münzen und Medaillen von Sachsen. Verkaufskatalog Zschiesche & Köder. Leipzig 1894.
- Slg. Montenuovo = Verzeichnis verkäuflicher Münzen (und Medaillen) aus der fürstlich Montenuovo'schen Münzsammlung. A. Hess Nachf., Frankfurt/Main 1895.
- Slg. Morosini = Sammlung des Herrn Nicolaus Morosini, Wien. Auktion Brüder Egger XLIV, Wien 1913.
- Slg. Pieper = Slg. W. Pieper, Teil 1-3. Auktion M. Lempertz, Köln 1927-1928.
- Slg. Piloty = Slg. R. Piloty, Würzburg. O. Helbing Nachf., Auktion München 1927.
- Slg. Rumpf = Slg. von Münzen und Medaillen auf die Reformation und den Protestantismus. A. Hess Nachf., Frankfurt, Auktion Januar 1910.
- Slg. Schmidt = Slg. Bankrat H. Schmidt, Dr. Busso Peus Nachf., Frankfurt, Auktion 305, Oktober 1982.
- Slg. Schmula = Slg. D. Schmula-Krappnitz, Ausbeutemünzen und Medaillen. A. Riechmann & Co., Halle, März 1914.
- Slg. Unger = Slg. T. Unger, Gebr. Egger, Wien, Auktion April 1897.
- Slg. Vogelsang = Slg. Karl Vogelsang, Riechmann & Co., Auktion Halle 1925.
- Slg. Walther = Slg. Dr. Walther, Mainz. Dr. Busso Peus Nachf., Auktion 275, Frankfurt 1971.
- Slg. Weygand = Slg. Dr. Max Weigand, Auktion Hess, Frankfurt 1917.
- Slg. Whiting = Schulden, P. N.: Slg. Prof. R. W. Whiting, Spink, Auktion Zürich 1983.
- Slg. Wilm. = Slg. Wilmersdörffer, O. Helbing Nachf., Auktion München 1925.
- Slg. Wolff = Slg. Pfälzischen und Badischer Münzen und Medaillen, L. Hamburger, Frankfurt, Auktion November 1929.
- Slg. Wüthrich = Slg. G. Wüthrich, Münzen und Medaillen der Schweiz und ihrer Randgebiete. Münzen und Medaillen AG, Basel, Auktion 45, 1971.
- Slg. Wurster = Slg. Wurster, Württemberg. Galerie de Monnaies, Düsseldorf, Auktion 15, November 1975.
- Smirnov = Smirnov, V. P.: Description de Medailles Russes 862-1908. Nachdruck USA 1990.
- Sommer = Sommer, K.: Die Medaillen des königlich preussischen Hof-Medailleurs Daniel Friedrich Loos und seines Ateliers. Osnabrück 1981.
= -: die Medaillen der königlich preussischen Hof-Medailleure Christoph Carl Pfeuffer und Friedrich Wilhelm Kullrich. Osnabrück 1986.
= -: Emil Weigand. Sein Medaillenwerk. Osnabrück 1989.
- Spink = Spink & Son Ltd. Catalogue of Papal Medals. Nachdruck London 1962.
- Steguweit = Steguweit, W.: Raimund Faltz. Medailleur des Barock. In: Berliner Numismatische Forschungen, neue Folge, Band 9. Berlin 2004.
- Stemper = Stemper, A.: Die Medaillen der Pfalzgrafen und Kurfürsten bei Rhein. 2 Bände. Worms 1997.
- Suchomel/Videman = Suchomel, D./Videman, J.: Mincovnictví Olomouckých Biskupu a Arcibiskupu (1608-1820). Kromeriz 1997.
- Tentzel = Tentzel, W. E.: Saxonia Numismatica. 1. und 2. Teil. Dresden 1705.
- Trésor de Numismatique et de Glyptique = Trésor de Numismatique et de Glyptique ou Recueil Général de Médailles, Monnaies, Pierres gravées, Bas-Reliefs, etc. 20 Bände. Paris 1858.
- U. di S. = U(mberto) di S(avoya): Le Medaglie della casa di Savoia. Volume I. Rom 1980.
- Vannel/Toderi = Vannel, F. und Toderi G.: La Medaglia Barocca in Toscana. Florenz 1987.
- Verv. v. Loon = Beschrijving van Nederlandsche Historie Penningen ten Verfolge op het werk van Mr. Gerard van Loon. 2 Bände. Amsterdam 1821 und 1861.
- Voglh. = Voglhuber, R.: Taler und Schautaler des Erzhauses Habsburg. Frankfurt/Main 1971.
- Voltolina = Voltolina, P.: La storia di Venezia attraverso le medaglie. Vol. I - III. Venedig 1998.
- de Vos = Vos, R. de: History of the Monies, Medals and tokens of Monaco. New York 1977.
- Weber = Weber, I. S.: Maximilian Dasio. Münchener Maler, Medailleur und Ministerialrat. Ausstellung der Staatlichen Münzsammlung München. München 1985.
- Weiler = Weiler, H.: Kölnische Medaillen, Plaketten, Schautaler. 3 Bände, Manuskriptdruck Bergisch Gladbach/Köln 1970, Krefeld-Hüls 1981, Krefeld/Köln 1995.
= -: Groningen-Münster-Köln. Manuskriptdruck Bergisch Gladbach/Köln 1972.
= -: Bonner Belagerungen im Spiegel der Medaillen. Kempen-Hüls 1971.
- Weing. = Weingärtner, J.: Die Gold- und Silbermünzen des Bistums Paderborn. Münster 1882.
- Weinm. = Weinmeister, P.: Schaumburg-Lippische Münzgeschichte. Dresden 1907.
- Wiecek = Wiecek, A.: Sebastian Dadler. Danzig 1962.
- Wielandt/Zeit = Wielandt, F./Zeit, J.: Die Medaillen des Hauses Baden. Band 1. Karlsruhe 1980.
- Witt. = Beierlein, J. P.: Die Medaillen und Münzen des Gesamthauses Wittelsbach. München 1897/1901.
- Wohlfahrt = Wohlfahrt, C.: Christian Wermuth. London 1992.
- Wurzbach = Wurzbach, Dr. W. von: Katalog meiner Sammlung von Medaillen, Plaketten und Jetons. 1. und 2. Teil. Wien 1943.
- Zeit = Zeit, J.: Die Medaillen des Hauses Baden. Band 2. Freiburg i. Br. 1987.
= Zeit, L. und J.: Napoleons Medaillen. Petersberg 2003.
- Zepernick = Zepernick, C. Fr.: Die Münzen und Medaillen der ehemaligen Capitel und Sedisvakanzen. Halle 1848.
- Zetzmann = Deutsche Silbermedaillen des I. Weltkriegs auf die militärischen Handlungen und denkwürdigen Ereignisse von 1914 bis 1919. Regenstauf 2002.



STICHWORTVERZEICHNIS GENERALINDEX

A

Ägypten: 521-525, 1500, 8235-8246
Äthiopien: 526, 1501, 1502, 8247-8255
Afghanistan: 8256, 8257
Albanien: 1-5, 1016, 7214, 7215
Algerien: 1110
Amiens: 4360
Amsterdam: 4455-4471
Anhalt: 1718-1725, 2989-2994, 3209-3215, 4648, 7001-7004
Antwerpen: 1017, 4294, 4295
Aquitanien: 294
Argentinien: 1503, 8258-8260
Arras: 4361, 4362
Augsburg: 1726-1739, 4649, 4650
Ausbeute: 775, 776, 786, 978, 1633, 1714, 1715, 1745-1747, 1948, 1972, 2000, 2003, 2006, 2013, 2016, 2017, 2022, 2025, 2040, 2076-2078, 2081, 2119-2121, 2123, 2124, 2140, 2145, 2147, 2154, 2157, 2159, 2161, 2170, 2179-2181, 2183, 2184, 2244-2246, 2276-2278, 2288-2290, 2320, 2321, 2523, 2524, 2656, 2658, 2659, 2664-2670, 2672-2678, 2681-2683, 2689, 2690, 2693, 2694, 2698-2700, 2838, 2847, 2851, 2898, 2905, 2907, 4859
Australien: 527, 528, 4581

B

Baden: 765-767, 1740-1750, 2995-3008, 3216-3230, 4651, 4652, 7005-7008
Bahrain: 529
Baltikum: 4293
Bamberg: 768, 769, 1751-1767, 4653-4659
Bar: 1103
Basel: 1277, 4568
Batthyani: 1711
Bayern: 770-802, 1768-1915, 3009-3024, 3231-3255, 3529-3532, 3539, 4660-4682, 7009-7015
Belagerung, Besatzung, Besetzung: 394, 774, 1020, 1022, 1028, 1224, 1549, 2199, 2333-2335, 2466, 4287-4292, 4295, 4305, 4311, 4313, 4377, 4383, 4414, 4456-4458, 4461, 4499-4501, 4516, 4517, 4523, 4531, 4559, 4595, 4663, 4729, 4746, 4761, 4771, 4791, 4798, 4837, 4887
Belgien: 6-25, 1017-1023, 4294-4304, 7216-7269
Belgisch Kongo: 7256-7258
Bentheim-Tecklenburg-Rheda: 1916, 1917
Berg: 2325, 2326
Bergen Op Zoom: 4472, 4473
Berlin: 4683, 4684
Bern: 1278-1281
Besançon: 295, 1100
Beytun unter Französischem Protektorat: 8485, 8486
Bolivien: 530, 531, 8261-8264
Bologna: 1147, 4386
Bonn: 4685

Brabant: 6-15, 1018, 1019
Brandenburg in Franken: 1918-1927, 4686, 4687
Brandenburg-Preussen: 803-824, 1928-2040, 3101-3125, 3309-3328, 3535, 3542-3547, 4688-4728, 7034-7063
Brasilien: 532-535, 8265-8284
Braunschweig und Lüneburg: 825-844, 2041-2198, 3025-3032, 3256, 3257, 4729-4745, 7016, 7017
Breda: 4474-4479
Breisach: 2199, 4746
Bremen: 845, 846, 2200-2206, 3033, 3258-3260, 3513, 3514, 4747-4749
Bremen und Verden: 2206
Breslau: 847, 848, 2207, 2208, 4750, 4751
Britische Kolonien: 1144, 1145
Brixen: 4639, 4640
Brüssel: 1020, 4296-4298
Buchdruck, Druckerei: 4488
Bulgarien: 26-30, 7270-7279
Bundesrepublik Deutschland: 3421, 3485-3500, 7149-7155
Burgundland: 7731

C

Cambrai: 296
Campen: 1217, 4480
Carlsten: 8102
Chile: 536-541, 1504, 8285-8289
China: 542-544, 8290-8314
Chur: 1282
Corvey: 2209-2212

D

Dahomey: 545-547
Danzig: 422, 1261, 3420, 3518-3524, 4528-4535
Deutsch-Neu-Guinea: 3417, 3418, 3504-3509
Deutsch-Ostafrika: 3419, 3510-3512
Deutsche Demokratische Republik: 3501-3503
Deutsche Kolonien: 3504-3512, 3570, 3571
Deutsche Münzen ab 1871: 2913-3571
Deutscher Orden: 849, 2213
Deventer: 1218, 1219
Deventer, Campen und Zwolle: 1220
Dietrichstein, Fürstliche Linie Nikolsburg: 1712
Dominika: 548
Dominikanische Republik: 8315-8318
Dordrecht: 4481, 4482
Dortmund: 850
Drittes Reich: 3477-3484, 7105-7148
Dänemark: 31, 1024-1037, 4305-4316, 7280-7293
Dänisch-Westindien: 31



E

Ecuador: 8319
Eggenberg: 1713
Eichstätt: 2214-2221
Eisenbahn, Lokomotive: 1855, 7876
Eisleben: 2222
Emden: 2223, 2224
England: 309, 310, 1130
Erfurt: 2225-2227
Erzgebirge: 4752
Essen: 4753
Estland: 1038, 7294-7300

F

Ferrara: 331, 332
Finnland: 32-49, 1039, 1040, 7301-7318
Flandern: 16-19, 4299, 4300
Frankfurt: 851-854, 2229-2241, 4754-4762
Frankreich: 50-297, 1041-1107, 4317-4364, 7319-7374
Freimaurer, Loge: 4775, 4787, 7524-7530
Freising: 4763-4765
Friedberg: 2242, 2243
Friesland: 389, 1221
Fränkischer Kreis: 2228
Fulda: 2247-2250, 4766
Fürstenberg: 2244-2246

G

Gabun: 8320
Gambia: 549
Gegenstempel: 1085, 1221, 1280, 1281, 2467, 2545,
2742, 2743, 4103, 4107, 4109, 4123, 4138, 4219
Geldern: 390, 1222
Genf: 1283, 1284
Gent: 4301
Genua: 333, 334, 1148-1150, 4387
Gibraltar: 298-302
Gouda: 4483, 4484
Griechen: 2886, 2887
Griechenland: 303-308, 1113-1129, 4365-4368, 7375-
7390
Groningen: 1223, 4485, 4486
Grossbritannien: 309-330, 1130-1146, 4369-4385,
7391-7530
Grönland: 1036
Guatemala: 550, 8321, 8322
Guinea: 551

H

Haarlem: 4487-4489
Habsburgische Erblande-Österreich: 650-764, 1541-
1717, 4587-4647, 7671-7735
Haiti: 8323
Halberstadt: 2251
Hamburg: 855-865, 2252-2269, 3034-3040, 3261-3272,
3533, 3534, 3540, 3541, 4767-4779
Hanau: 2270

Hanau-Münzenberg: 2270
Hannover: 2271, 7018-7021
Harz: 2272-2275
Hawaii: 1505
Helvetische Republik: 1287
Henneberg: 2276-2278
Hennegau: 20
Hersfeld: 2279-2281
Hessen: 866-871, 2282-2309, 3041-3048, 3273-3293,
4780-4783, 7022-7026
Hildesheim: 872, 2310, 4784-4787
Hochzeit, Vermählung: 3, 15, 703, 799, 802, 806, 878,
1600-1602, 1670, 1712, 1873, 1874, 2190, 2191,
2596, 2597, 2611, 2644, 2651, 2652, 2827, 4344,
4350, 4366, 4369, 4370, 4373, 4397, 4522, 4556,
4557, 4568, 4587, 4594, 4622, 4623, 4637, 4648,
4665, 4694, 4699, 4716, 4718, 4734, 4735, 4738,
4741, 4783, 4795, 4859, 4878, 4897, 7163, 7272,
7638, 7973, 8070, 8075, 8356
Hohenlohe: 873-877, 2311-2315, 4789
Hohenzollern: 2316-2319, 7027, 7028
Hohnstein: 2320, 2321
Holland: 391-393, 4491-4496
Holstein-Gottorp: 2801-2808
Holstein-Norburg-Plön: 2813-2815
Holstein-Schauenburg: 2816-2820
Holstein-Sonderburg: 2809-2812
Honduras: 1506, 8324, 8325
Hong Kong: 552-567, 1507-1509
Hoorn: 4497
Hulst: 4498
Höchstädt: 4788

I

Iles De France Et Bourbon (Mauritius und Reunion):
4364
Indien: 568, 569
Indonesien: 570, 8326
Irak: 8327, 8328
Iran: 571, 8329-8343
Irland: 1141
Island: 7559-7561
Isles Du Vent (Antilles): 1108, 1109
Israel: 1510, 8344
Italien: 331-379, 1147-1210, 2889, 4386-4412, 7562-
7591

J

Japan: 572-580, 4582, 8345-8363
Jemen: 581, 8364
Jever: 2322, 2323
Johanniterorden: 1214
Jordanien: 8365-8367
Jugoslawien: 380, 7592-7598
Jülich-Kleve-Berg: 878, 2324-2326

K

Kambodscha: 1511, 1512, 8368-8370
Kamerun: 8371
Kanada: 582, 8372-8381
Katanga: 8382
Kaufbeuren: 879, 2327, 2328
Kempten: 2329
Kindesliebe, Nächstenliebe, Freundschaft: 4906, 4907
Kirchenstaat: 335-340, 1151-1162, 4388-4392, 8208-8231
Kolumbien: 583, 584, 8383-8389
Kongo: 8390
Korea: 1513, 1514, 8391-8393
Kreta: 1128
Kroatien: 1211-1213, 7599
Kuba: 585, 8394
Köln: 880, 881, 2330-2332, 4790

L

Landau: 2333-2335, 4791
Lateinamerika: 8232
Lauenburg: 2336-2343
Lettland: 7600-7610
Leyden: 4499-4502
Libanon: 8395-8397
Liberia: 8398-8400
Liebe und Ehe: 4905
Liechtenstein: 381-383, 7611, 7612
Liegnitz-Brieg: 976, 977, 2786, 2787, 4880
Lippe: 2344-2346, 3049, 3050
Litauen: 7613, 7614
Literatur: 2886-2893, 8505-8561
Lombardei: 341
Lucca: 1163-1165
Luftfahrt: 4910, 4917
Luxemburg: 7615-7623
Lübeck: 882, 883, 2347-2361, 3051-3075, 3294-3297
Lüneburg: 884, 2362-2365
Lüttich: 21, 22, 1021
Maastricht: 1224
Madagaskar: 8401
Magdeburg: 2366-2381, 4792
Mailand: 342, 343, 1166-1172, 4393
Mainz: 885-887, 2382-2384, 4793, 4794
Malaysia: 8402, 8403
Malta: 1214
Manchukuo: 8404-8409
Mansfeld: 888, 2385-2392
Mantua: 4394
Mariazell: 4642
Marokko: 4583, 4584
Mauretanien: 8410, 8411
Mechelen: 4302
Mecklenburg: 889-895, 2393-2409, 3076-3093, 3298-3307, 4795, 4796, 7029-7031

Medailleure:

van Abeele, P.: 4419, 4420, 4442, 4443, 4459, 4478, 4552, 4804
Abramson, A.: 4348, 4703
Adolphzoon, Chr.: 4425, 4444, 4475, 4477
Ahlborn, L.: 4563, 4565-4567
Alexander, P.: 4298
Alsing, F.: 4775
Altmann, E. A.: 4581
Andeles, A.: 4450
Andrieu, B.: 4411, 4535, 4570, 4665, 4828, 4876, 4897
Arondeaux, R.: 4327, 4340, 4375
Avry, F.: 4493
B: 4568, 4569
Baldenbach, P.: 4628, 4629
Barre, J. J.: 4355, 4356, 4795
Becker, P. Ch.: 4893
van Berckel, Th.: 4626
Berg, P.: 4313
Bernard, T.: 4572
Bertinet: 4339
van Bijlaer, G.: 4485
van Bijlaer, J.: 4438, 4472
van Bijlaer, W.: 4481
Blum, J.: 4370, 4746-4748, 4805
Börsch, A.: 4674-4676, 4678, 4681, 4823
Boltschauser, J. H.: 4685
Bouvet, L. C.: 4576
Bower, G.: 4583
Brabandt, E.: 4736, 4738, 4739
Brandt, F.: 4708
Brenet, N.: 4351
Breuer, J. G.: 4553, 4792
Brunner, M.: 4379, 4606, 4609, 4611, 4788, 4818
Brupacher, J. C.: 4571
Brusnitsyn, P.: 4542
Bubert, H.: 4648
Buchheim, J.: 4851, 4880
Busch, J. Chr.: 4832, 4833, 4838
Busson, A.: 4638
de Candida, G.: 4587
Caqué, A.: 4357, 4584
Cattaneo, D.: 4408
da Cavino, G.: 4396, 4401, 4409
Caunois, F. A.: 4354
Chaplain, J. C.: 4359
Claus, J. F. K.: 4745
Le Clerc, G.: 4790
Croker, J.: 4376, 4380-4382, 4743
Dadler, S.: 4371, 4417, 4455, 4530, 4548, 4549, 4751, 4769, 4806, 4836, 4846-4850, 4908
Daiser, J.: 4909
Danfrie, P.: 4320
Dasio, M.: 4797
Dassier, J.: 4389

- Depaulis, A. J.: 4351, 4360
Destouches, C.: 4668
Dieudonné: 4352
van Dishoecke, J.: 4503, 4504
Dockler, D. S. 4820
Döll, J. V.: 4709, 4710
Donner, M.: 703, 4620, 4625
Drappentier, J.: 4483, 4484, 4509, 4510
Droz, J. P.: 4714
Dubut, C. C. 4392
Dupré, A.: 4326
Dupré, G.: 4321, 4323
Duvivier: 4364
Duvivier, B.: 4347
Duvivier, J.: 4343
Duvivier, P. S. B.: 4345
E. F. : 4771, 4837
Elion, S. C.: 4489
Engelhardt, H.: 444597
Enhörning, C.: 4561
Eue, F.: 4932, 4934
Faltz, R.: 4690
Fisch, A.: 4471
Fischer, K.: 4717
Fortini, G. : 4405
Fremy, C.: 4507
Frentzel, J.: 4851
Galambos, A.: 4933
Gass, I. B.: 4546
Gatteaux, N. M.: 4669, 4922
Gayrard, R.: 4352, 4411
Gebhard, H.: 4840
Georgii, Th. 4921
de Gennaro, A.: 4894
Gerhard, H.: 4660
Gil, G. A.: 4585
Glöckler, O.: 4917
Goetz, K.: 4910-4916
Gordillo, F.: 4586
Griliches, A.: 4545
Griliches jr., A.: 4544
Großkurt, H. P.: 4525, 4730
Gube, H.: 4562
Guillemard, A.: 4350
Gyldenlove, U. F.: 4311
H. L. T.: 4307
Haffner, H.: 4595
Hagen, C. E. L.: 4827
Hamerani, G.: 4336, 4391, 4524
Hannibal, E.: 4741, 4742, 4744
Harnisch, J.: 4631
Hart, L. J. 4303, 4304
Hautsch, G.: 4602, 4605, 4791
Hedlinger, J. C.: 4560
Heilmaier, M. J.: 4657
Held, L.: 4889
Helfricht, F. F. : 4873
Hercules, J.: 4308, 4310, 4900
Höckner, I. W. : 4857, 4860, 4862
Höckner, K. W.: 4868
Höhn, J.: 4293, 4523, 4528, 4529, 4531, 4532, 4598, 4901
Hofmann, M.: 4643
Hohleisen, J. Chr.: 4829
Holtzhey, J. G.: 4429-4431, 4448, 4451, 4467, 4468, 4700, 4701, 4883
Holtzhey, M.: 4432, 4449, 4466, 4505, 4506, 4511, 4533, 4811, 4821
Holzhäuser, J. P.: 4520
Hummel, A.: 4930, 4939, 4940
Iwanoff, T.: 4546
Jaley, L.: 4714, 4899
Jörger, W.: 4588
Jonghelinck, J.: 4295-4297, 4302, 4362, 4453
Karlsten, A.: 4556, 4737
Ketteler, E.: 4807-4810
Kittel, J.: 4853
Kittel, G. W.: 4694
Klepikow, A.: 4541
König, F.: 4716, 4783
Körner, J. C.: 4781
Körner, W.: 4898
Krafft, M.: 4759
Krieger, A.: 4875
Krüger, Chr. J.: 4863-4865
Krüger, K. R.: 4867
Krüger, G.: 4309
Küchler, C. H. 4382
Küchler, R.: 4925
Kuhler, C. H.: 4539
Kullrich, F. W.: 4537, 4718, 4720, 4723
Lambelet, S.: 4740
Lang, J.: 4540: : :
Lange, K.: 4366, 4367, 4633, 4634, 4646
von Langer, J.: 4779
Lauffer, L. G.: 4602
Lazari, A.: 4386
Leoni, L.: 4387, 4589
Leoni, P.: 4591
Lösch, J.: 4670, 4671
van Looff, J. : 4301, 4473, 4474, 4498, 4812
Loos, D. F. : 4702, 4704, 4706, 4707, 4712, 4713, 4715, 4761, 4802, 4902
Loos, F. W.: 4704, 4709-4712, 4715, 4761, 4803, 4902, 4907
Loos, G.: 4719
Lorenz, H.: 4777
Lorenz, J.: 4778
Luder, J.: 4462
Lutma, J. F.: 4460
Maler, Chr. 4729, 4814
Maler, V.: 4815, 4816
Marteau, H.: 4344
Mauger, J.: 4332, 4341, 4572
Mayer, W.: 4870



- Melioli, B.: 4317
Menger, J. P.: 4470, 4518
Mertens, A.: 4719, 4721
Meybusch, A.: 4557, 4558
Michaux, R.: 4527
Milicz, N.: 4752
Milton, J.: 4374
Mistruzzi, A.: 4412
van Moelingen, G.: 4699
Mörikofer, I. M.: 4696
Morone Mola, G.: 4394
Müller, Chr. E.: 4649
Müller, O.: 4418, 4423
Müller, P. H.: 4377, 4378, 4573, 4574, 4594, 4600, 4601, 4603, 4604, 4661, 4688, 4689, 4731, 4754, 4794, 4817, 4819, 4882
Natter, L.: 4796
Neufahrer, L.: 4745
Nürnberger, G. F.: 4575, 4610, 4611, 4788
Oexlein, J. L.: 4619, 4653, 4654, 4698, 4760, 4766, 4832, 4833, 4838, 4904
Parise, E.: 4306
Pfeuffer, Chr.: 4714, 4774, 4879, 4890, 4891, 4923
Pieneman, N.: 4489
Pistrucci, B.: 4385
Placht, R.: 4734, 4735
Poggini, D.: 4388, 4402, 4403
Poize: 4349
Pool, G.: 4476
Pool, J.: 4519
Radnitzky, C.: 4635
Reich, J. C.: 4687
Reich, J. M.: 4822
Rieger, H.: 4892
Ries, J.: 4673
Römer, G.: 4684
Roettiers, P.: 4613
Roettiers, J.: 4299, 4300
Roth, J. B.: 4632
Roussel, H.: 4335, 4338, 4341
S. D.: 4369
de Saint-Urbain, F.: 4342
Sandreuter, H.: 4920
Schäffer, A.: 4753, 4884
Scharff, A.: 4406, 4538, 4638, 4647
Schega, F. A.: 4664, 4665
Schilling, L.: 4782
Schneider, C.: 4312
Schnitzspahn, Chr.: 4652
Schultz, J. B.: 4691
Schwabe, N.: 4305
Schwegerle, H.: 4677
Schwenzer, A.: 4724
Schwenzer, K.: 4722
Schwerdtner, J.: 4582
Selter, J.: 4834
Soldani, M.: 4404, 4551
Smeltzing, A.: 4422:
Smeltzing, M.: 4463, 4464
Stach, G. B.: 4787
Stadelmann, F.: 4867
Stanger, A.: 4835
Stieler, J. F.: 4861
Stiglmair, J. P.: 4672
Straub, H.: 4667
Stuckhard, F.: 4350
Sturm, P.: 4938
van Swinderen, N.: 4448, 4479, 4512
Tautenhayn, J.: 4636, 4637
Thiebaud, J.: 4650, 4786, 4800, 4801
Toda, G.: 4642
Travani, A.: 4614
Travani, G. F.: 4389
Troillon: 4727
Ulbricht, F.: 4869
Vauthier-Galle, A.: 4363
Verbeek, A.: 4441
Vestner, A.: 4526, 4695, 4757, 4758, 4902
Vestner, G. W.: 4397, 4612, 4616, 4617, 4663, 4755, 4756
v. d. Vogelaar, C.: 4414
Voigt, C.: 4316, 4365, 4749, 4776
Wahl, G. W.: 4314
Warin, J.: 4324, 4329-4331, 4333
Warou, D.: 4607, 4608
Waterloos, A.: 4830
Webb, T.: 4384
Weigand, E.: 4720, 4721
Wermuth, Chr.: 4559, 4877, 4905
Werner, A. R.: 4618
Werner, P. P.: 4615, 4618, 4655, 4656, 4659, 4692, 4784, 4785, 4799, 4824, 4825
Widemann, A.: 4623, 4697
Wijntges, C.: 4415, 4514
Wijntges, J.: 4482:
de Wijs, W.: 4465
van der Wilge, A.: 4440, 4490
Wilhelm, F.: 4870
Wirt, J. N.: 4627, 4630
Wittig, E.: 4719
Wolrab, J. J.: 4599
Wrede, E.: 4937
Wyon, A. B.: 4578
Wyon, B.: 4399
Wyon, J. S.: 4578
Wyon, L. C.: 4918
Zesimos: 4368
Ziegler, M.: 4928
Zollmann, C.: 4761
- M**
Medizin: 515
Memmingen: 2410
Metz: 1104



Mexiko: 586-589, 1515-1517, 4585, 4586, 8412-8420
Middelburg: 394, 4503
Miscellanea: 4905-4909
Monaco: 384-386, 1215, 1216, 4413, 7634-7638
Mongolei: 8421, 8422
Monographien: 2886-2890
Montenegro: 387, 388, 7639-7645
Mühlhausen in Thüringen: 2411
München: 4797
Münster: 2412-2467, 4798-4812
Münsterberg-Oels: 978, 979

N

Nancy: 4363
Nassau: 896, 2468-2478
Neapel und Sizilien: 344, 345, 1173-1175, 4395
Nepal: 8423, 8424
Nicaragua: 8425, 8426
Niederlande: 389-404, 1217-1230, 4414-4518, 7646-7659
Niederländisch Westindien, Suriname und Brasilien: 1233-1235
Nijmegen: 395, 1225, 4504
Nordhausen: 2479, 4813
Normandie: 1101, 1102
Norwegen: 405-411, 4519, 7660-7670
Notmünzen: 3513-3517
Nouvelle-Calédonie (Neukaledonien): 1111
Nürnberg: 897-930, 2480-2505, 4814-4823

O

Oldenburg: 931, 932, 2506-2508, 3094-3100, 3308, 7032, 7033
Olmütz: 1671-1679, 4641
Oman: 590-592
Orange: 297
Orden und Ehrenzeichen: 7001-8561
Osnabrück: 2509, 2510, 4824-4827
Osterode in Ostpreussen: 4828
Ostfriesland: 933, 2511-2513
Oudenaarde (Audenaarde): 1022
Overijssel: 396, 1226
Oyen: 23

P

Paderborn: 934, 2514, 2515, 4829
Padua: 4396
Palästina: 1510
Panama: 593, 8427
Paraguay: 8428
Parchim: 2516, 2517
Parma: 346, 1176
Passau: 2518, 4830-4833
Peru: 594, 595, 8429-8432
Pfalz: 935, 936, 2519-2526, 4834, 4835
Philippinen: 8433-8438
Polen: 412-423, 1237-1262, 4520-4536, 7736-7746

Pommern: 937, 938, 2527-2530, 4836, 4837
Portugal: 424, 425, 1263, 1264, 7747-7794
Proben: 418, 1065, 1071, 1072, 1078, 1087-1089, 1110, 1111, 1124, 1127, 1304-1496, 1500, 1504, 1845, 3525-3556
Prämie, Preis, Verdienst: 1549, 1923, 4352, 4357, 4359, 4360, 4368, 4471, 4502, 4620, 4644, 4670, 4671, 4678, 4713, 4719, 4745, 4776, 4781, 4789, 4823, 4865, 4869, 4889, 4918, 7004, 7030, 7069, 7081, 7095, 7253, 7317, 7371, 7389, 7422, 7433, 7457, 7629, 7669, 7991-8000, 8002, 8003, 8006, 8008, 8010-8013, 8016, 8020, 8053-8060, 8062-8066, 8068, 8069, 8071, 8072, 8074, 8077, 8101, 8115-8119, 8132, 8135, 8136, 8195, 8299, 8300, 8312, 8313, 8405, 8422, 8462

Q

Qatar: 8439

R

Ragusa (Dubrovnik): 1211-1213
Reformation: 854, 943, 946, 2350, 2491, 2587, 2746, 2761, 2774, 2775, 4314, 4819, 4843, 4858
Regensburg: 939-944, 2531-2540, 4838-4840
Retegno: 1177
Reuss: 2541-2544, 3126-3131, 3329-3333, 7064
Rietberg: 2545
Riga: 4293
Rostock: 4137-4241, 4841, 4842
Rotterdam: 4505, 4506
Rumänien: 426-428, 1265-1267, 4537, 4538, 7795-7824
Russland: 429-454, 1268, 1269, 4539-4546, 7825-7893
Römisch-Deutsches Reich: siehe Habsburgische Erblande

S

S'Hertogenbosch: 4490
Saarland: 3556
Sabah: 8403
Sachsen: 945-974, 2546-2780, 3132-3186, 3334-3394, 3548, 4843-4879, 7065-7082
Salzburg, Erzbistum: 751-764, 1680-1709
San Marino: 7894-7896
Sardinien: 347-361, 1178, 1179, 4397-4399
Saudi-Arabien: 8440-8443
Savoyen: 1180
Schaumburg-Lippe: 2781-2784, 3187-3190, 3395-3398
Schlesien: 975-979, 2785-2787, 4880-4883
Schleswig-Holstein: 980, 2788-2821
Schlick: 1714-1717
Schongau: 2822
Schottland: 1142, 1143
Schule, Universität, Akademie: 1038, 1331, 1332, 1824-1826, 1876, 1877, 1887-1890, 2739, 3119, 3160-3162, 3184, 3440-3445, 3567, 4296, 4297, 4367, 4386, 4486, 4501, 4509-4511, 4678, 4685, 4691, 4694, 4727, 4744, 4782, 4841, 4857, 4865, 4873, 4913, 7008, 7338, 7579, 7610, 7758, 7759,



7880, 8170, 8176, 8178, 8179, 8299, 8307, 8371,
8420, 8440, 8443
Schwarzburg: 2824-2834, 3191-3196, 3399-3402
Schweden: 455, 456, 937, 938, 1270-1276, 2527-2530,
4547-4567, 4836, 4837, 7897-8080
Schweiz: 457-464, 1277-1299, 4568-4571
Schwäbisch Hall: 2823
Sedisvakanz: 21, 22, 1021, 1757, 2216-2220, 2248,
2330, 2351, 2425, 2437-2439, 2445, 2456-2459,
2462-2464, 2531, 4639, 4640, 4653, 4655, 4656,
4763-4765, 4784-4786, 4799-4803, 4824-4826, 4829,
4832, 4833, 4838, 4884, 4903, 4904, 4941
Senegal: 1112, 8444-8446
Serbien: 465, 1300, 8081-8095
Siebenbürgen: 517-520, 1497-1499
Siena: 4400
Sizilien: 362-365, 1181-1184, 7562
Solms: 2835
Spanien: 466-477, 1301-1303, 4572-4576, 8096-8195,
8127-8150
Speyer: 981, 982, 2836, 4884
Stade: 4885, 4886
Steiermark: 651
Stettin: 4837
Stolberg: 983, 984, 2837, 2838
Stralsund: 985, 4242-4292, 4887-4891
Subalpine Republik: 366, 367
Sudan: 8447
Surinam: 8448, 8449
Syrien: 8450-8452
Süd-Indien: 569
Südafrika: 596, 1518
Südkorea: 1513, 1514, 8392, 8393

T

Taiwan: 8314
Taufe und Firmung: 4909
Thailand: 597-599, 8453-8468
Thoren: 24
Thorn: 423, 4536
Tibet: 1519
Tirol: 650, 1541, 1542
Toscana: 368, 1185-1192, 4401-4405
Trier: 986
Triest: 4406
Tschechien: 478-484, 4577, 8196-8204
Tunesien: 600-602, 8485-8488
Türkei: 485-494, 4578-4579, 8469-8484

U

Ukraine: 8205
Ulm: 2839
Ungarn: 495-520, 1304-1499, 4580, 8206, 8207
Unspunnen (Interlaken): 4569
Uruguay: 8489, 8490
Utrecht: 397, 1227, 1228, 4507-4512

V

Vatikan: siehe Kirchenstaat
Venedig: 369-371, 1193-1195, 4407-4410
Venezuela: 8491-8496
Vereinigte Ostindische Kompanie: 1231, 1232
Vereinigte Staaten von Amerika/U. S. A.: 603-649,
1520-1540, 8497
Vianen: 4513
Vietnam: 8498-8502

W

Waldeck: 2840-2844, 3197, 3198, 3403, 3404, 7083
Wallenstein: 4001-4035, 4892-4894
Wallis: 4570
Warschau: 1262
Weimarer Republik: 3429-3476, 3568, 3569, 7099-7104
Weltkrieg und Inflation: 3428
Wesel: 4895, 4896
Westfalen: 987-997, 2845-2849, 3515-3517, 4897-4899
Westfriesland: 1229, 4514
Wien: 1710, 4643-4647
Wismar: 4036-4136, 4900-4902
Wolgast: 2527, 2528
Worms: 998, 2850
Württemberg: 999-1003, 2851-2873, 3199-3208, 3405-
3416, 3536, 3537, 7084-7090
Würzburg: 1004-1009, 2874-2885, 4903, 4904
Zeeland: 4515-4517
Zentralafrikanische Republik: 8503, 8504
Zug: 4571
Zürich: 457, 1285, 1286



Unsere Auktionen
sind Ihr Erfolg.

Our Auctions –
Your success.



Für unsere kommenden Auktionen nehmen wir Ihre Einlieferungen jederzeit gerne entgegen.

Lassen Sie sich von unserer Erfahrung aus mehr als 130 erfolgreichen Versteigerungen leiten und profitieren Sie von unserem Erfolg. Wir beraten Sie gerne.

Das Team der Kundenbetreuung freut sich auf Ihren Anruf und steht Ihnen für Informationen und Fragen gerne zur Verfügung.

Sie erreichen uns:

We invite you to our upcoming auctions.

Profit from our experience of more than 130 remarkable auctions and share our success.

We are looking forward to your call and will be happy to provide you with further information on consigning!

Please contact us:

Gebührenfrei (aus Deutschland): 0800 - 5836537 (0800 - KUENKER)

Telefon: +49 (0)541 - 96 20 20

Fax: +49 (0)541 - 96 20 222

Internet: www.kuenker.de

E-Mail: service@kuenker.de



Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG
Gutenbergstraße 23 · 49076 Osnabrück · Germany
www.kuenker.de · service@kuenker.de



ZWEI KRATERVASEN MIT BLUMENMALEREI AUF POSTAMENTEN. Berlin, KPM. Um 1825. Porzellan, H 65 cm

BERLIN AUKTION 24. Mai in Berlin

Hochbedeutende Berliner Porzellane sowie Gemälde und Zeichnungen

Vorbesichtigung: 16. – 22. Mai

Katalog auf Anfrage und online

LEMPERTZ

gegründet 1845

Poststraße 22 10178 Berlin Tel. 030/27 87 60 8 -0 Fax -6
Neumarkt 3 50667 Köln Tel. 0221/92 57 29 -0 Fax -6
www.Lempertz.com info@Lempertz.com



Auktion №3 in Berlin

September 2008



Die berühmte „Gscheidle-Marke“ wird im September in Berlin versteigert.

Anlässlich der Olympischen Spiele in Moskau 1980 war eine deutsche Markenausgabe geplant, zu der es aber durch die Afghanistan-Krise nicht kam. Die westliche Welt boykottierte die Olympischen Spiele in Rußland und die bereits gedruckten westdeutschen Marken wurden wieder vernichtet. Einige wenige Exemplare aus einem Vorlagebogen für den damaligen Bundespostminister Kurt Gscheidle wurden von seiner Ehefrau verklebt und gelangten später in Sammlerhände. So zählt diese Briefmarke, die es eigentlich gar nicht geben darf, heute zu den Weltraritäten der modernen Philatelie.

Einlieferungen für unsere regelmäßig stattfindenden Auktionen können Sie uns in unseren Büros in Köln und in Berlin übergeben. Bei umfangreichen Objekten besuchen wir Sie auch gerne an Ihrem Wohnort.



DR. DERICHS
BRIEFMARKEN-AUKTIONSHAUS

DR. WILHELM DERICHS GMBH
in Berlin in Köln

Poststraße 22 (Nikolai-Viertel) · 10178 Berlin-Mitte
Telefon 030-24088283 · Fax 030-24088285
derichs_berlin@web.de

Burgmauer 22 (gegenüber Dom) · 50667 Köln
Telefon 0221-2576602 · Fax 0221-2576745
derichs_gmbh@web.de

*Wir sind auf der Künker-Auktion in
Osnabrück präsent und beraten Sie
gerne vor Ort. Bitte stimmen Sie einen
Termin mit unserem Kölner Büro ab.*

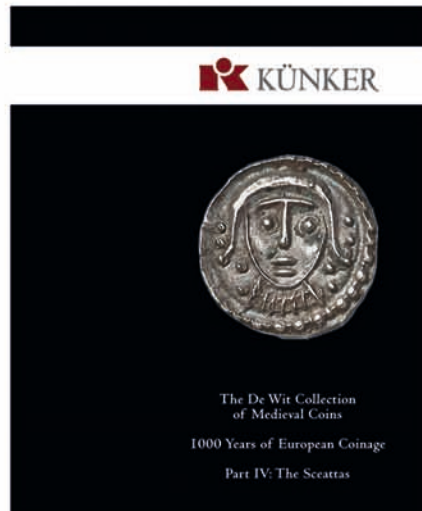


1000 YEARS OF EUROPEAN COINAGE

The de Wit Collection of Medieval Coins

PART IV: THE SCEATTAS

- Now Part of the Fitzwilliam Museum, Cambridge -



Im Jahr 1967 kaufte Professor de Wit seine erste Sceatta-Münze, der Beginn einer über 35 Jahre gewachsenen Sammlung. Um der Bedeutung dieses Sammlungsteils gerecht zu werden, ging die Kollektion geschlossen in den Besitz des Fitzwilliam Museum, Cambridge über. Damit sie dennoch jedem Interessierten erhalten bleibt, haben wir uns entschlossen, diesen Teil der Sammlung in einem gesonderten Katalog zu veröffentlichen, der auf Bestellung verschickt wird. Auf mehr als 125 Seiten werden 481 Sceattas vorgestellt, beschrieben und im Maßstab 2:1 vergrößert abgebildet. Ein faszinierendes und geheimnisvolles Kapitel mittelalterlicher Münzgeschichte, das die Teile I-III der Sammlung de Wit komplettiert.

In 1967 Professor De Wit bought his first sceat, the beginning of an extraordinary collection which grew over 35 years and is now one of the most significant of its kind in the world. Therefore it is of the utmost importance that the whole collection will remain in its entirety in the Fitzwilliam Museum in Cambridge, to which the collection has been sold. Yet, to preserve Professor de Wit's sceat collection for numismatists, historians and interested collectors we have decided to publish it in a separate catalogue, which can be ordered now. On more than 125 pages 481 sceattas are richly commented and each coin is displayed enlarged by a factor 2:1. A fascinating and mysterious chapter of the history of medieval coinage which completes part I-III of the de Wit collection.

125 pages, 481 coin illustrations enlarged 2:1 and numerous illustrations, soft-cover

Price: 25,- €

The catalogue will be published in March 2008, order your copy today, call +49 (0)541 - 96 20 20.

Der Katalog erscheint im März 2008, bestellen Sie schon heute und rufen Sie gebührenfrei an: 0800 - 58 36 537.



Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG

Gutenbergstraße 23 · 49076 Osnabrück · Germany

Tel. +49 (0)541 - 96 20 20 · Fax +49 (0)541 - 96 20 222

www.kuenker.de · service@kuenker.de



Künker in Berlin

Künker's Berlin Branch



Termine telefonisch unter
+49 (0)30 24 72 48 91

For appointments call
+49 (0)30 24 72 48 91

Seit Mitte 2007 ist unser Berliner Büro für Sie geöffnet. Selbstverständlich nehmen wir auch in Berlin gerne Ihre Einlieferungen zu unseren nächsten Auktionen entgegen oder kaufen Ihre Münzen und Medaillen an.

We will be happy to welcome you in our new office in Berlin, open since Summer 2007. At the new branch we will accept your consignments for upcoming auctions or purchase your coins and medals.

Wir bitten um vorherige Terminabsprache.

Please call us at the above mentioned telephone number for an appointment.



Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG
Poststraße 22 · 10178 Berlin · Germany
www.kuenker.de · service@kuenker.de



NUMISMATISCHE AUSDRÜCKE EXPRESSIONS NUMISMATIQUES NUMISMATIC TERMS TERMINI DI NUMISMATICA

DEUTSCH

Abschlag
Am Rand
Berieben
Blei
Dezentriert
Doppelschlag
Einfassung
Einseitig
Emailliert
Erhaltung
Etwas
Exemplar
Fassungsspuren
Fehlprägung
Feld(er)
Fundexemplar
Gedenkmünze
Geglättet
Gelocht
Geprägt
Gewellt
Goldpatina
Hübsch
Jahrh. = Jahrhundert.
Kl. = klein
Korrosionsspuren
Kratzer
Kupfer
Legierung
Leicht(e)
l. = links
Min. = minimal
Nachahmung
Prachtexemplar
Prägeschwäche
Randdelle
Randfehler
Randschrift
r. = rechts
Rückseite
Schriftspuren
Schrötling
Schrötlingsfehler
Schwach ausgeprägt
Selten in dieser Erhaltung
Seltener Jahrgang
Stempel
Stempelfehler
Überdurchschnittlich erhalten
Überprägt
Unediert
Unikum
Vergoldet
Von allergrößter Seltenheit
Vorderseite
Winz. = winzig
Zain
Zierrand
Zinn
Ziseliert

ENGLISCH

struck
at the rim/border
slightly polished
lead
uncentered
double struck
frame
uniface
enamelled
condition/preservation
slightly
specimen, copy
trace of mounting
mis-strike
field(s)
specimen from a hoard
commemorative coin
tooled
holed
minted
bent
golden patina
attractive
century
small
traces of corrosion
scratch(es)
copper
alloy
slightly
left
minimal
imitation
attractive, perfect piece
weakly struck
edge nick
edge faults
lettered edge
to right
reverse
traces of inscription
flan
flan defect
weakly struck
rare in this condition
rare year
die(s)
mistake in the die
extraordinary condition
overstruck
unpublished
unique specimen
gilt
extremely rare
head
tiny
flan
ornamental border
tin
chased

FRANÇAIS

frappe
en tranche
frotté
plomb
décentré
double frappe
encadrement
uniface
émaillé
conservation
un peu
exemplaire
traces de monture
défaut de frappe
champ
exemplaire de trouvaille
monnaie commémorative
lissé
troué
frappé
ondulé
patine dorée
joli
siècle
petit
traces de corrosion
rayure
cuivre
alliage
légère
gauche
minimal
imitation
pièce magnifique
de frappe molle
défaut sur la tranche
erreur sur la tranche
inscription sur la tranche
droite
revers
traces de légende
flan
flan défectueux
de frappe molle
conservation rare
année rare
coin
erreur de frappe
conservation extraordinaire
surfrappé
inédit
pièce unique
doré
très rare
en face
petit
flan
tranche ornée
étain
cisélé

ITALIANO

coniazione
al bordo
trattato
piombo
non centrato
ribattitura
cornice
uniface
smaltato
conservazione
un poco
esemplare
tracce di montatura
difetto di coniazione
campo
da tesoretto
moneta commemorativa
liscio
bucato
coniato
ondolato
patina d'oro
carino
secolo
piccolo
segni di corrosione
graffio(i)
rame
lega
leggero
sinistra
minimamente
contraffazione
esemplare magnifico
conio stanco
ammaccatura al bordo
errore nel bordo
iscrizione sul bordo
destra
rovescio
tracce di leggenda
tondello
errore di tondello
conio stanco
conservazione rara
annata rara
conio
errore di conio
conservazione straordinaria
ribattuto
inedito
pezzo unico
dorato
di estrema rarità
diritto
veramente piccolo
tondello
taglio ornato
stagno
cesellato



HINWEISE FÜR UNSERE BIETENDEN AUKTIONSKUNDEN

1. Die Auktionsbedingungen finden Sie am Ende dieses Katalogs.
2. Bitte senden Sie uns Ihre Aufträge möglichst frühzeitig zu. Wenn uns Ihr Auftrag erst kurz vor der Auktion erreicht, können sich bei der Bearbeitung Fehler einschleichen.
3. Das beiliegende Formular macht es Ihnen leicht, ein schriftliches Gebot abzugeben. Falls Sie Ihre Gebote faxen möchten: unser Telefax 0541 - 96 20 222 steht Ihnen Tag und Nacht zur Verfügung.
4. Die von Ihnen ersteigerten Objekte werden Ihnen innerhalb von acht Tagen nach Beendigung der Auktion zugeschickt. Die Aufträge werden in der Reihenfolge des Eingangs bearbeitet, d. h. die zuerst eingegangenen Aufträge werden auch zuerst bearbeitet. Auch alle Bieter, die keinen Zuschlag erhalten haben, werden von uns nach der Auktion benachrichtigt.
5. Wenn Sie telefonisch bieten möchten, teilen Sie uns diesen Wunsch bitte mindestens 48 Stunden vor der Auktion mit. Unseren Kundenservice erreichen Sie unter 0541 - 96 20 20 oder gebührenfrei unter 0800 - 5 83 65 37.
6. Wenn Sie als neuer Kunde noch nicht bei uns gekauft haben, ist es empfehlenswert, wenn Sie uns Referenzen angeben. Nennen Sie uns eine Münzhandlung, mit der Sie bereits in Geschäftsverbindung stehen. Oder rufen Sie unseren Kundenservice an.
7. Die Echtheit aller verkauften Objekte wird auch über die gesetzliche Frist hinaus gewährleistet.
8. Alle Kunden, die als Bieter an einer unserer Auktionen teilnehmen, erhalten innerhalb von zwei Wochen nach der Auktion unsere Ergebnisliste gratis.
9. Sie haben Fragen zu einer bestimmten Münze? Sie möchten persönlich an unserer Auktion teilnehmen? Sie haben andere Fragen? Unser Kundenservice freut sich auf Ihren Anruf, entweder direkt unter 0541 - 96 20 20 oder gebührenfrei unter 0800 - 5 83 65 37.

IMPORTANT INFORMATION FOR PLACING BIDS

1. The terms and conditions of the auction can be found at the end of this catalogue.
2. Please send us your instructions as early as possible. The likelihood of errors occurring increases if we do not receive your instructions until shortly before the auction.
3. The enclosed form makes it simple for you to submit a written bid. Our fax machine +49 (0)541 - 96 20 222 is on standby day and night in case you wish to fax your bids.
4. The objects which you purchase will be delivered to you within eight days of the close of auction. Instructions are processed in the same order as they were received - in other words, the first instructions to be received are the first to be processed. All unsuccessful bidders will be also informed after the auction.
5. If you would like to bid by telephone, please ring our customer service beforehand on +49 (0)541 - 96 20 20.
6. If you are a new customer who has not yet bought anything through us, we recommend that you give us references. Name a coin dealer with whom you have already done business. Or call our customer service.
7. The genuineness of all sold objects is also warranted beyond the statutory length of time.
8. All customers who participate as bidders in our auction receive our list of results free of charge within two weeks of the close of auction.
9. Do you have questions about a particular coin? Would you like to participate personally in our auction? Do you have any other questions? Our customer service team will be pleased to help you - call on +49 (0)541 - 96 20 20.

RENSEIGNEMENTS À L'ATTENTION DE NOS CLIENTS DES VENTES AUX ENCHÈRES

1. Vous trouverez les conditions générales de vente aux enchères à la fin de ce catalogue.
2. Veuillez nous faire parvenir vos ordres le plus tôt possible. Si vos ordres nous parviennent juste avant la vente aux enchères, des erreurs risquent d'être commises lors de leur traitement.
3. Le formulaire ci-joint vous aidera à rédiger facilement votre offre. Si vous souhaitez faxer votre offre, vous pourrez le faire 24 heures sur 24 au +49 (0)541 - 96 20 222.
4. Les objets dont vous serez adjudicataire vous seront envoyés dans les huit jours suivant la fin de la vente aux enchères. Les commandes seront prises en compte dans l'ordre de leur arrivée, c'est-à-dire que les commandes nous parvenant les premières seront d'abord traitées. Après la vente aux enchères, nous préviendrons tous les enchérisseurs n'ayant pas obtenu l'adjudication.
5. Si vous souhaitez faire des enchères par téléphone, veuillez appeler auparavant notre service clientèle au +49 (0)541 - 96 20 20.
6. Si vous êtes un nouveau client et n'avez encore fait aucune acquisition chez nous, il serait conseillé de nous fournir quelques références. Indiquez nous si vous traitez déjà avec un professionnel du commerce des monnaies. Ou contactez notre service clientèle au +49 (0)541 - 96 20 20.
7. L'authenticité des pièces vendues sera garantie même au-delà des délais légaux.
8. Tous les clients participant à l'une de nos ventes aux enchères en tant qu'enchérisseurs recevront gratuitement une liste de résultats dans les deux semaines suivant la vente aux enchères.
9. Vous avez des questions concernant une pièce particulière? Vous désirez prendre part personnellement à notre vente aux enchères? Vous avez d'autres questions? Notre service clientèle se fera un plaisir de vous répondre au +49 (0)541 - 96 20 20.

INFORMAZIONI PER GLI OFFERENTI DELLE NOSTRE ASTE

1. Le condizioni d'asta si trovano alla fine di questo catalogo.
2. Siete pregati di inviarci i vostri ordini il più presto possibile. Se il vostro ordine ci perviene poco tempo prima dell'apertura dell'asta, si possono verificare errori nell'elaborazione dello stesso.
3. Per le vostre offerte scritte potete utilizzare il modulo allegato al catalogo. Nel caso voleste trasmettere le vostre offerte per fax, siete pregati di inviarle al seguente numero: +49 (0)541-96 20 222.
4. Gli oggetti che avete acquistato all'asta vi saranno spediti entro otto giorni dal termine della stessa. Gli ordini vengono evasi in base alla data di ricevimento, quindi hanno precedenza quelli pervenuti prima. Anche gli offerenti che non hanno avuta alcuna aggiudicazione riceveranno una nostra comunicazione al termine dell'asta.
5. Se desiderate la partecipazione telefonica in diretta durante l'asta, siete pregati di chiamare prima la consulenza ai clienti al numero diretto +49 (0)541-96 20 20.
6. Se siete clienti nuovi e non avete mai acquistato da noi, vi proponiamo di inviarci delle referenze. Dateci il nome di un negozio di monete presso il quale avete già fatto degli acquisti, oppure chiamate la nostra consulenza ai clienti al numero +49 (0)541 96 20 20.
7. Il certificato d'autenticità di tutti gli oggetti venduti viene rilasciato anche oltre i termini previsti per legge.
8. Tutti i clienti che hanno partecipato ad una nostra asta riceveranno gratuitamente l'elenco delle aggiudicazioni entro quindici giorni dal termine della stessa.
9. Avete delle domande su una moneta in particolare? Desiderate partecipare personalmente ad una nostra asta? Avete altre domande? Rivolgetevi al nostro Servizio Clienti al numero +49 (0)541 - 96 20 20.

MEINE TEILNAHME ALS SCHRIFTLICHER BIETER

1. Studieren Sie den Katalog sorgfältig und notieren Sie alle Lose, die interessant für Sie sind.
2. Legen Sie für jedes Los Ihr persönliches Limit fest, das Sie maximal zu zahlen bereit sind.
3. Füllen Sie das beiliegende Formular aus (siehe rechte Seite) und tragen Sie für jedes Los Ihr Höchstgebot ein.
4. Schicken Sie uns Ihren Auftrag frühzeitig. Bei gleich hohen Geboten erhält das zuerst eingegangene Gebot den Zuschlag.
5. Sie haben interessante Lose für insgesamt € 10.000,-- gefunden, möchten jedoch nur € 2.000,-- ausgeben. Kein Problem: Sie geben als Gesamtlimit (ohne Aufgeld) € 2.000,-- an.
6. Wenn Sie Fragen haben: Die MitarbeiterInnen unserer Kundenbetreuung sind für Sie da. Tel. 0800 – 583 65 37 (gebührenfrei).
7. Wenn Sie telefonisch an unseren Auktionen teilnehmen möchten, ist das ab einer Schätzung von € 500,- pro Los möglich. Bitte teilen Sie uns diesen Wunsch mindestens einen Werktag vor Beginn der Versteigerung schriftlich mit.

MEINE PERSÖNLICHE TEILNAHME IN OSNABRÜCK

1. Wir freuen uns sehr, wenn Sie persönlich nach Osnabrück kommen möchten. Das Flair einer Auktion und die Stimmung im Auktionsaal sind ein besonderes Erlebnis für Sie als Sammler. Osnabrück ist außerdem immer eine Reise wert und die persönliche Betreuung durch unsere Mitarbeiter wissen immer mehr Kunden zu schätzen.
 2. Bitte rufen Sie uns rechtzeitig an, damit wir Ihnen Tipps für die Anreise geben und Ihnen ein Hotelzimmer reservieren können. Sie erreichen uns gebührenfrei unter: 0800 – 5 83 65 37.
3. Als erfolgreicher Bieter können Sie Ihre neu erworbenen Stücke gleich persönlich mit nach Hause nehmen. Als guter Kunde unseres Hauses haben Sie 20 Tage Zahlungsziel nach der Auktion.

WIE ENTSTEHT DER PREIS EINER AUKTION?

1. Der im Auktionskatalog angegebene Preis ist ein Schätzpreis, der durch unsere Experten festgelegt wurde. Das Mindestgebot liegt bei 80% dieses Wertes. Die Zuschlagpreise sind oft deutlich höher als die Schätzpreise.
2. Als Auktionshaus müssen wir bereits vor der Auktion alle schriftlichen Gebote koordinieren. Folgende Beispiele sind im Bietverfahren möglich:

Beispiel 1 (Schätzpreis: € 1.000,--)

Es liegt kein schriftlicher Auftrag vor: der Auktionator ruft das Los in der Auktion mit € 800,-- aus. Wenn im Saal nur ein Bieter darauf ein Gebot abgibt, erhält der Saalbieter den Zuschlag für € 800,--.

Beispiel 2 (Schätzpreis: € 1.000,--)

Es liegen dem Auktionator drei schriftliche Gebote vor:

- Bieter 1: Limit € 2.900,--
- Bieter 2: Limit € 1.800,--
- Bieter 3: Limit: € 800,--

Nach der Versteigerungsordnung muss der Auktionator im Interesse von Bieter 1 und 2 angemessen überbieten (um ca. 5 bis 10%). Der Ausrufpreis in der Auktion beträgt daher im Interesse von Bieter 1, € 1.900,-- (obwohl die Schätzung € 1.000,-- beträgt). Falls keine höheren Gebote aus dem Saal erfolgen, erhält Bieter 1 den Zuschlag für € 1.900,--. Das Höchstangebot von € 2.900,-- musste nicht ausgeschöpft werden.

Beispiel 3 (Schätzpreis: € 1.000,--)

Es liegt dem Auktionator nur ein schriftliches Gebot von € 850,-- vor: das Los wird in der Auktion mit € 800,-- ausgerufen.

Falls kein Bieter im Saal ein Gegenangebot abgibt, erhält der schriftliche Bieter den Zuschlag bei € 800,--.

Beispiel 4: (Schätzpreis: € 1.000,--)

Es liegt dem Auktionator nur ein schriftliches Gebot von € 1.200,-- vor: der Auktionator ruft das Los mit € 800,-- aus. Gibt es im Saal keinen Gegenbieter, erhält der schriftliche Bieter den Zuschlag bei € 800,--. Falls es im Saal Gegenbieter gibt, bietet der Auktionator für seinen schriftlichen Bieter bis maximal € 1.200,-- und erteilt einem Gegenbieter im Saal erst bei mehr als € 1.200,-- den Zuschlag.

Beispiel 5 (Schätzpreis: € 1.000,--)

Es liegen drei Gebote von je € 975,-- vor: um Missverständnisse zu vermeiden, überzieht der Auktionator das zuerst eingegangene Gebot geringfügig und erteilt den Zuschlag bei € 1.000,--.



MUSTERAUKTIONSAUFTRAG FÜR SCHRIFTLICHE BIETER

1. Name, Adresse, Telefon: Ihre vollständige Anschrift ist wichtig, damit wir Ihren Auktionsauftrag annehmen und bearbeiten können. Ihre Telefonnummer brauchen wir, um Sie bei Rückfragen zu Ihren Geboten schnell erreichen zu können.

2. Losnummern und Gebote Listen Sie alle Lose, für die Sie sich interessieren, mit ihrer Katalognummer auf und legen Sie für sich selbst fest, wie viel Sie bereit sind für jedes einzelne Los zu bieten.

3. „Oder“-Gebote Wenn Sie sich für mehrere Münzen interessieren, aber nur ein Stück davon erwerben wollen, können Sie Ihre Gebote einfach mit einem „oder“ verbinden. Wichtig: bei den „oder“-Geboten können Sie nicht auf frühere Katalognummern zurückgreifen (z.B. 2890 oder I558), da die Nr. I558 dann bereits versteigert ist.

4. Unterschreiben Sie Ihren Auktionsauftrag ... nachdem Sie Ihre Angaben noch einmal überprüft haben. Ihre Unterschrift ist wichtig, denn damit bestätigen Sie uns, dass sie tatsächlich teilnehmen wollen.

Auktionsauftrag für die Auktionen
Bid Form for auctions

Name: Max Mustermann Kunden-Nr.: 1 2 3 4 5 6
 Straße: Bahnhofstr. 22
 Plz./Ort.: 00000 Muserstadt
 Telefon: 0099 - 452280
 E-Mail: mustermann@t-online.de

Hiermit ersuche ich Sie, die folgenden Nummern zu den nachstehend verzeichneten Limiten auf Grund der im Katalog enthaltenen Auktionsbedingungen zu ersteigern. Im Bedarfsfall ist der Auktionator berechnigt, die Limits um 3-5% zu überschreiten.

Für die Auftragsausführung sind nur die angegebenen Nummern maßgebend. Die im Katalog angegebenen Preise sind Schätzpreise. Die Mindestgebote liegen bei 80% der Schätzpreise.

Please bid on my behalf for the following lots within the limits indicated and according to the conditions contained in the catalogue. If necessary, the auctioneer is allowed to increase the bids by 3-5%. Please process my order according to the limits I have specified. (Prices in the catalogues are estimated prices only. The lowest bid is 80 percent of the estimated price.) We kindly advise you that shipping costs for books may be higher than prices indicated.

Nummer/Lose	Limit €	Bemerkungen/Comments
130	180,-	
137	220,-	
245	130,-	
380	1.850,-	
700	270,-	
1120	1.100,-	
1558	300,-	
2890	570,-	
<u>oder</u>		
2897	600,-	

Nummer	Limit €	Bemerkungen/Comments
3010	120,-	
3085	300,-	
3105	150,-	
3106	120,-	
3110	200,-	
3131	315,-	

Bitte die Gebote deutlich angeben und die gewünschten Nummern kontrollieren:
 Please verify your bids!

Sie werden ermächtigt, die angegebenen Gebote im Bedarfsfall zu überschreiten um:
 If necessary to gain the lots I auctioneer may increase my bid by:

Falls Sie einen bestimmten Höchstbetrag angeben möchten:
 Mein Gesamtlimit (ohne Aufgeld) soll folgenden Betrag nicht übersteigen:
 If you wish to specify an upper limit on your bid:
 My total bid (without buyer's premium) should not exceed the following amount:

29.02.2008 Max Mustermann

10% 20% 50% ...%
 € 2.000,-

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG · Münzenhandlung · Gutenbergstr. 23 · 49076 Osnabrück · Germany
 Telefon +49 (0)5 41-96 20 20 · Telefax +49 (0)5 41-96 20 222 · www.kuenker.de · service@kuenker.de

5. Ihre Kundennummer Die Angabe Ihrer Kundennummer unterstützt uns bei der Bearbeitung Ihres Auktionsauftrages. Viele Vorarbeiten für die Auktion werden dadurch einfacher und es werden Fehler vermieden.

6. Ihr Limit pro Einzellos An dieser Stelle geben Sie an, was Sie für jedes einzelne Stück maximal bereit sind auszugeben.

7. Überschreitung Ihrer Limits pro Einzellos In der Praxis zeigt sich, daß oft mehrere Bieter mit ihren Geboten dicht beieinander liegen. Deshalb empfiehlt es sich, an dieser Stelle einer geringfügigen Überschreitung Ihrer Gebote zuzustimmen. Dadurch erhöhen sich Ihre Chancen, im Wettbewerb mit anderen den Zuschlag zu erhalten.

8. Begrenzung Ihres Gesamtlimits Hier können Sie die Gesamtsumme Ihrer Gebote begrenzen und festlegen, was Sie insgesamt maximal bereit sind auszugeben. Aufgeld und Mehrwertsteuer kommen später noch hinzu.

ANTWORTEN AUF FRAGEN, DIE UNS OFT GESTELLT WERDEN

1. Zuschlagpreis/Aufgeld: Wir berechnen als Auktionshaus ein Aufgeld von 15% auf den Zuschlagpreis, dazu kommt die gesetzliche Mehrwertsteuer.

Beispiel 1:	Zuschlagpreis	€ 100,-
	Aufgeld 15%:	€ 15,00
	Versandkosten, z. B.*	€ 5,90
	MwSt. 7%	€ 8,46
	Rg.-Betrag	€ 129,36

Beispiel 2:	Zuschlagpreis:	€ 1.000,-
	Aufgeld 15%	€ 150,-
	Versandkosten, z. B.*	€ 5,90
	MwSt. 7%	€ 80,91
	Rg.-Betrag	€ 1.236,81

- Mehrwertsteuer: üblicherweise in Deutschland 7%, seit dem 01.01.2000 sind viele Goldmünzen, die nach 1800 geprägt wurden, steuerfrei. Bei Fragen zu der MWSt-Berechnung rufen Sie uns an, gebührenfrei unter: 08 00-58 36 537.
- Rücklosverkauf: Alle Lose, die in der Auktion nicht verkauft wurden, können Sie innerhalb von vier Wochen nach der Versteigerung zu 80% des Schätzpreises (zzgl. Aufgeld und Mehrwertsteuer) erwerben. **Achtung:** Viele Rücklose sind schnell vergriffen.
- Unser Spezialservice: Alle Bieter erhalten gratis die Ergebnisliste innerhalb von zwei Wochen nach der Auktion. Im Internet können Sie die Ergebnisliste der Auktion sofort nach der Auktion unter www.kuenker.de einsehen.

* Die Kosten für Versand und Versicherung werden nach Aufwand berechnet.



VERSTEIGERUNGSBEDINGUNGEN

Die Versteigerung erfolgt im Auftrag und für Rechnung der Eigentümer unter Einhaltung der sich aus der Versteigerungsordnung (BGBI I 1976, 1346) ergebenden und für Kommissionäre geltenden gesetzlichen Bestimmungen des BGB und HGB gegen Barzahlung des Kaufpreises in €-Währung. Durch Abgabe eines Gebotes werden die Versteigerungsbedingungen anerkannt, dies gilt auch für die schriftlichen Gebote.

Der Zuschlagpreis ist Nettopreis im Sinne des Umsatzsteuergesetzes und bildet die Berechnungsgrundlage für das vom Käufer zu zahlende Aufgeld in Höhe von 15 %. Auf den daraus entstehenden Gesamtpreis (Zuschlag + Aufgeld) wird die jeweils gültige Umsatzsteuer erhoben, soweit dies gesetzlich vorgeschrieben ist.

Ausländischen Käufern aus Ländern der europäischen Gemeinschaft wird die in Deutschland gültige Umsatzsteuer berechnet. Anderen ausländischen Käufern (aus Drittländern) wird, sofern die Münzen durch uns exportiert werden, ein Aufgeld von 15 % netto auf den Zuschlagpreis berechnet; sie erhalten die Lieferung nur gegen Zahlung des Kaufpreises in € - Währung, bankspesenfrei.

Ausländischen Münzhändlern aus Ländern der europäischen Gemeinschaft wird bei Nachweis der Umsatzsteuer-Identifikationsnummer (§ 27 a UStG) und der sonstigen Voraussetzungen gemäß § 4 Nr. 1 b UStG in Verbindung mit § 6 a UStG die Lieferung ohne Umsatzsteuer berechnet.

Sofern nichts anderes vereinbart wird, ist die Zahlung der Auktionsrechnung bei anwesenden Käufern sofort, bei schriftlichen Bietern spätestens 20 Tage nach Erhalt fällig. Bei Zahlungsverzug werden Zinsen von 1 % pro Monat berechnet.

Wird die Zahlung nicht sofort an den Versteigerer geleistet oder die Abnahme der zugeschlagenen Sache verweigert, so findet die Übergabe der Sache an den Ersteigerer nicht statt. Der Ersteigerer verliert vielmehr seine Rechte aus dem Zuschlag, und die Sache kann auf seine Kosten erneut versteigert werden. In diesem Fall haftet der Ersteigerer für den Ausfall, dagegen hat er auf den Mehrerlös keinen Anspruch.

Der Zuschlag erfolgt nach dreimaligem Ausruf des höchsten Gebotes und verpflichtet zur Abnahme und Zahlung. Bei Meinungsverschiedenheiten über den Zuschlag wird die Nummer noch einmal ausgerufen. Der Versteigerer ist berechtigt, Nummern zu vereinigen oder zu trennen. Eine Vorausnahme von Nummern erfolgt nicht. Der Zutritt zur Versteigerung ist nur Interessenten gestattet, die einen Katalog besitzen.

Die Mindeststeigerungsstufen für das Bietungsverfahren betragen:

Mindestangebote	Mindeststeigerungsstufe
bis zu 100,--	5,--
bis zu 200,--	10,--
bis zu 500,--	20,--
bis zu 1.000,--	50,--
bis zu 2.000,--	100,--
bis zu 5.000,--	200,--
bis zu 10.000,--	500,--
bis zu 20.000,--	1.000,--
bis zu 50.000,--	2.000,--
ab 50.000,--	5.000,--

Schriftliche Aufträge werden von uns **ohne** Auftragsprovision gewissenhaft ausgeführt. Aufträge von uns unbekanntem Sammlern können nur ausgeführt werden, wenn ein Depot hinterlegt wird oder Referenzen benannt werden. Schriftliche Gebote können nur bis 24 Stunden vor Auktionsbeginn verbindlich berücksichtigt werden. Im Bedarfsfall ist der Auktionator berechtigt, die Limits um 3 – 5 % zu überschreiten. Bei mehreren gleichhohen Geboten erhält das zuerst eingegangene den Zuschlag. Unlimitierte Aufträge haben keinen Anspruch auf unbedingte Ausführung. Telefonisches Bieten ist nur in Ausnahmefällen möglich. Telefonische Bieter müssen sich mindestens einen Werktag vor der Auktion voranmelden.

Der Versand geht zu Lasten und auf Risiko des Ersteigerers bzw. Empfängers. Das Auktionsgut bleibt bis zur vollständigen Bezahlung aller Forderungen aus Anlaß der Versteigerung Eigentum des Verkäufers. Ist der Käufer Vollkaufmann, so ist Osnabrück als Gerichtsstand vereinbart. Für das Mahnverfahren gilt die Zuständigkeit des Amtsgerichts Osnabrück auch in allen anderen Fällen als vereinbart. Ansonsten ist es Osnabrück nur, wenn nur die Firma Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG ihren allgemeinen Gerichtsstand in der BRD hat, oder wenn alle Ansprüche im Wege des Mahnverfahrens geltend gemacht werden, oder wenn die im Klageweg in Anspruch zu nehmende Vertragspartei nach Vertragsabschluß ihren gewöhnlichen Aufenthaltsort aus dem Geltungsbereich der BRD verlegt hat, oder ihr Wohnsitz oder gewöhnlicher Aufenthaltsort zum Zeitpunkt der Klage nicht bekannt ist.

Die Beschreibung im Katalog ist gewissenhaft durchgeführt. Sie begründet jedoch keine Rechts- oder Sachmängelhaftung gemäß §§ 434, 459 ff BGB. Die Angabe der Erhaltung ist streng nach den im deutschen Münzhandel üblichen Erhaltungseinstufungen vorgenommen und gilt als persönliche Beurteilung. Bei der Auktion anwesende Käufer kaufen grundsätzlich „wie besehen“.

Da durch Vorbesichtigung Gelegenheit gegeben ist, sich vom Erhaltungszustand des Versteigerungsgutes zu überzeugen, können nach erfolgtem Zuschlag Reklamationen nur bei irrtümlich übersehener Henkel- oder Fassungsspur oder gestopftem Loch berücksichtigt werden. Bei Losen mit mehreren Stücken sind die Stückzahlen nur Circa-Angaben, irrtümliche Zuschreibungen sind im Einzelfall nicht ausgeschlossen. Diese Lose sind nach erfolgtem Zuschlag von jeder Reklamation ausgeschlossen. Der Versteigerer kann bei eventuellen Meinungsverschiedenheiten bzw. Beanstandungen einen vereidigten Sachverständiger seiner Wahl (die Kosten trägt der unterliegende Teil) beauftragen. Eventuelle Beanstandungen können nur innerhalb von 8 Tagen nach der Auktion bzw. nach Erhalt der ersteigerten Stücke berücksichtigt werden. **Die Echtheit der Stücke wird bis zur Höhe des Kaufpreises garantiert. Die begedruckten Preise sind Schätzpreise, die unter- oder überschritten werden können. Aufträge, die unter 80 % des Schätzpreises liegen, können nicht bearbeitet werden.**

Ausländische Kunden kaufen nach den Devisen-, Zoll- und Steuerbestimmungen ihres Landes. Versandformalitäten werden vom Versteigerer erledigt.

Soweit nicht anders vermerkt, gelten im übrigen die allgemeinen Versteigerungsbestimmungen und – auch im Verhältnis zu ausländischen Kunden – gilt Deutsches Recht.

Die Ergebnisliste erscheint sofort nach der Auktion.

DIE VERSTEIGERER: FRITZ RUDOLF KÜNKER
DR. ANDREAS KAISER
ARNE KIRSCH
OLIVER KÖPP



TERMS AND CONDITIONS OF AUCTION

The auction is conducted on behalf and for the account of the appropriate proprietors of the goods and is subject to the federal Auction Regulation (Versteigerungsordnung, BGBI I 1976, 1346) published in the Federal Law Gazette Vol. I, 1976, 1346 and the relevant provisions for factors in accordance with the German Civil Code (BGB) and Commercial Code (HGB). Payment of the hammer-price has to be made in cash and in Euro. The submission of an offer implies the express acknowledgement of these Terms and Conditions of Auction; the same applies to the submission of an offer in writing.

The hammer-price is exclusive of applicable German VAT according to the prevailing VAT – legislation and represents the basis for calculating the surcharge of 15 percent payable by the purchaser. The total price so calculated (hammer-price plus surcharge) is subject to the VAT (value added tax=Mehrwertsteuer), which is payable additionally.

Purchasers from abroad will be charged a surcharge of 15 per cent net on the hammer-price, provided the export of the coins is undertaken by the auctioneer. Buyers in European Community (EEC) countries (other than Germany) will be charged Value Added Tax at the rates prevailing in Germany.

Dealers from EEC countries (other than Germany) will receive goods free of tax upon presentation of their VAT I.D. number, and upon fulfillment of the other conditions set forth in Paragraph 4, Nr. 1 b, and Paragraph 6 a of the German Turnover Tax Law. Buyers from other countries are not charged Value Added Tax. Delivery will be made against payment in Euro with no bank charges to the auctioneer.

Unless mutually agreed otherwise, payment of the auction bill from purchasers present at the auction is due immediately. From purchaser who have submitted a bid in writing, payment is due within 20 days after receipt of the goods. Defaulted payments shall bear an interest charge of 1 % per month in the amount in default.

Should payment to the auctioneer not be made immediately or should the acceptance of the awarded item be refused, such item shall not be handed over to the purchaser. Instead the purchaser shall forfeit all right and title in and to such item from the award and the item may again be put to auction at this buyer's cost. In this event the buyer shall be liable for any shortfall, while he shall have no right or claim towards any excess proceeds.

An item will be knocked down after the highest bid has been called three times. The award shall be a binding commitment and liability on the part of the bidder to take acceptance and delivery of the item or items so awarded. In the event of any dispute with regard to the award the lot will be put up again for bidding. The auctioneer reserves the right to combine or to separate lots. Lots will not be called out of sequence. Access to the auction will only be permitted to interested persons who are in possession of the catalogue.

The minimum rates of increase for the bidding procedure are:

for minimum offers	minimum increase rate
up to 100,--	5,--
up to 200,--	10,--
up to 500,--	20,--
up to 1.000,--	50,--
up to 2.000,--	100,--
up to 5.000,--	200,--
up to 10.000,--	500,--
up to 20.000,--	1.000,--
up to 50.000,--	2.000,--
above 50.000,--	5.000,--

Orders submitted in writing will be carried out diligently and without charge of an extra commission. Orders from collectors unknown to the auctioneer can only be accepted and carried out if a deposit or references to the satisfaction on the auctioneer are given. To be bindingly accepted, written bids need to be received at least 24 hours before auction. If necessary, the auctioneer is allowed to increase the bids by 3-5%. Should several bids be obtained in writing bidding the same price or prices for a given lot, the bid first received by the auctioneer shall be given the award. Unlimited bids shall not oblige the auctioneer to consider, accept or carry out such order. Telephone bidding is generally an option for lots of substantial value only. The registration is required at the latest a day before auction.

Shipment (by mail or otherwise) of the goods shall be for the sole cost and risk of the purchaser or recipient, resp. The auctioned goods remain the sole and exclusive property of the vendor until full payment and settlement of any and all dues and claims in connection with the auction. In the event the purchaser is a merchant (in the sense of the German commercial laws) Osnabrück shall be the agreed and exclusive place of jurisdiction. The competence of the District Court (Amtsgericht) of Osnabrück is agreed in respect of summary proceedings for the collection of defaulted payments (Mahnverfahren) as well as in any and all other cases. Should the purchaser not be a merchant Osnabrück shall be the place of jurisdiction with the District Court of Osnabrück's competence, if only the auctioneer has his ordinary legal domicile in the Federal Republic of Germany or if claims are made by way of summary proceedings of collection (Mahnverfahren) or if the defendant has moved his ordinary legal domicile outside the jurisdiction of the Federal Republic of Germany or if the legal domicile of the defendant is unknown to the auctioneer at the time of filing a suit. **To the exclusion of any other legislation German law, as in force at the time, shall be applied for the settlement of any and all legal or judicial matters.**

The specifications and descriptions in the catalogue have been prepared diligently and in good faith do, however, not constitute the acceptance by the auctioneer of any warranty or liability in respect of defect in material or title. The state of preservation of items is strictly assessed in accordance with the grades accepted by the German coin trade and only represents an individual and personal assessment. Purchasers present at the auction acquire items strictly on the basis of "as is where is" and "as inspected".

In view of the opportunity of prior inspection to ascertain the state and condition of the auction lots, complaints and objections made after the sale will only be considered, if by obvious error or mistake loop or traces or mountings, traces of trimmings or settings, or the plugging of a hole (eyelet) have remained unnoticed. If and when auctioned in lots, the quantities of individual pieces given, only represent an approximate figure. An error in the allocation of individual pieces to a certain lot cannot be excluded. Such lots are, therefore, excluded from any complaints or objections after the lot is knocked down. In the event of disputes or complaints as to the quality of an item the auctioneer may call upon a generally sworn expert of the trade, which the auctioneer may choose at his sole discretion, for assessment and the rendering of a decision as to the justification of such dispute or complaint. The costs of such expert shall be borne by the party losing the dispute according to the expert's decision. Complaints or objections, if justified, will only be considered if made and received by the auctioneer within 8 days after the auction or after receipt the lots, respectively.

The authenticity of the coins is warranted. Warranted up to the total purchase price. The prices set out in the catalogue are estimates only, which may be exceeded or undercut. Orders for less than 80 per cent of the estimated price cannot be accepted.

Purchasers from abroad will have to observe all applicable laws and regulations in respect of foreign exchange, customs duties and taxation of their country. The auctioneer will only discharge such formalities, which have to be observed, in the Federal Republic of Germany in connection with the export of the purchased item(s).

Unless stipulated otherwise herein, the general rules regulations for auctions applicable in Germany shall govern any transaction in respect of the auction; German Law shall also be applicable in relation to purchasers from abroad. Only the German text has legal force.

The prices realized will be published in the form of a list immediately after the auction.

THE AUCTIONEERS: FRITZ RUDOLF KÜNKER
DR. ANDREAS KAISER
ARNE KIRSCH
OLIVER KÖPP



IMPRESSUM

NUMISMATISCHE BEARBEITUNG Alexandra Spreu, Dr. Sebastian Steinbach, Jens Ulrich
Thormann M. A., Manuela Weiß

FOTOS Lübke & Wiedemann, Stuttgart
LAYOUT danner pc - gesteuerte systeme waiblingen
DRUCK media-print, Paderborn

*Jeglicher Nachdruck, auch auszugsweise,
bedarf der Genehmigung des Auktionshauses*

ZAHLUNGEN AUS DEM INLAND

Deutsche Bank Osnabrück	(BLZ 265 700 90) Konto-Nummer 0 177 006
Dresdner Bank Osnabrück	(BLZ 265 800 70) Konto-Nummer 780 520 200
Sparkasse Osnabrück	(BLZ 265 501 05) Konto-Nummer 247 320
Volksbank eG	(BLZ 265 624 90) Konto-Nummer 1 200 222 400
Bad Laer-Borgloh-Hilter-Melle	
Bankhaus Lampe KG, Bielefeld	(BLZ 480 201 51) Konto-Nummer 174 076
Postbank Hannover	(BLZ 250 100 30) Konto-Nummer 2900 60-308
HypoVereinsbank München	(BLZ 700 202 70) Konto-Nummer 24 17 952
WestLB Dortmund	(BLZ 440 500 00) Konto-Nummer 1128 842
Paypal	paypal@kuenker.de, Service charge: 3,5 %

ZAHLUNGEN AUS DEM AUSLAND - FOREIGN PAYMENTS

Deutsche Bank Osnabrück	IBAN: DE11 2657 0090 0017 7006 00 Swift-Code: DEUTDE33B265
Sparkasse Osnabrück	IBAN: DE50 2655 0105 0000 2473 20 Swift-Code: NOLADE22XXX
Postbank Hannover	IBAN: DE73 2501 0030 0290 0603 08 Swift-Code: PBNKDEFF
Credit Suisse-5288	IBAN: CH88 0483 5013 5494 4200 1 Swift-Code: CRESCHZZ81Z
Credit Cards	We do accept VISA and MASTERCARD, Service charge: 4,5 %
Paypal	paypal@kuenker.de, Service charge: 3,5 %

ERHALTUNGS- UND SELTENHEITSGRADE

ERHALTUNGS- UND SELTENHEITSGRADE		
ERHALTUNGS- UND SELTENHEITSGRADE/ GRADING TERMS	Polierte Platte	Flan bruni
DEGRÉS DE CONSERVATION	Proof	Fondo specchio
GRADI DI CONSERVAZIONE	Stempelglanz	Fleur de coin
	Uncirculated	Fior di conio
	Vorzüglich	Superbe
	Extremely fine	Splendido
	Sehr schön	Très beau
	Very fine	Bellissimo
	Schön	Beau
	Fine	Molto Bello
	Gering erhalten	Très bien conservé
	Very good	Bello
SELTENHEITSGRADE	R = Selten	RR = Sehr selten
	Von großer Seltenheit	Von größter Seltenheit